



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 32.1927

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0032

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

2. Ex.

$\frac{2}{224} : 32$

Statistik
des
Hamburgischen Staates.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt.

Heft XXXII.

Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925.

1. Teil: Die Volkszählung.

OTTO MEISSNERS VERLAG
HAMBURG 1927.

A/104132/610



Gedruckt bei Lüteke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	5
I. Umfang und Durchführung der Volkszählung.	
1. Einleitende Bemerkungen	7
2. Organisatorische Vorarbeiten	8
3. Die Zähler	9
4. Aufnahmearbeiten und Erhebungsbogen	9
II. Stand und Wachstum der Bevölkerung, vorübergehend anwesende und abwesende Personen, Dichtigkeit und Verteilung nach dem Geschlecht.	
1. Stand und Wachstum der Bevölkerung	10
2. Die Bevölkerung nach Stadtteilen	16
3. Citybildung und Agglomeration	17
4. Die ortsanwesende Bevölkerung, die vorübergehend Anwesenden und vorübergehend Abwesenden	17
5. Die Haushaltungen	19
6. Die Dichtigkeit der Bevölkerung	19
III. Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Geschlecht	20
IV. Alter und Familienstand der Bevölkerung.	
1. Die Altersgliederung	22
2. Alter und Familienstand	25
3. Die zusammenlebenden Ehepaare	28
V. Die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	29
VI. Die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit	33
VII. Die Bevölkerung nach der Muttersprache	35
VIII. Die Bevölkerung nach dem Wohnsitz vor dem Kriege	37
IX. Die Bevölkerung Hamburgs im Rahmen des Reichs nach der Volkszählung vom 16. Juni 1925	39
Tabellen zu I. bis IX. (Verzeichnis unseitig)	43
Schaubild: Die Bevölkerung Hamburgs nach Geschlecht, Alter und Familienstand 1919 und 1925 im Vergleich zu 1910 nach Seite 112	

Tabellen für die Volkszählung.

	Seite
Tabelle 1: Die Bevölkerung und ihre Zu- und Abnahme in Staat, Stadt und Land von 1871 bis 1925	43
„ 2: Die bebauten Grundstücke, die ortsanwesenden Personen und die Wohnbevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925, im Vergleich zu 1919 und 1910	44
„ 3: Citybildung und Agglomeration von 1871 bis 1925	46
„ 4: Die Einwohnerzahl einzelner Straßen der Alt- und Neustadt 1880 bis 1925	47
„ 5: Die vorübergehend An- und Abwesenden im Hamburger Staatsgebiet 1925	48
„ 6: Die Zahl und Größe der Haushaltungen innerhalb der einzelnen Stadt- und Gebietsteile 1925 gegenüber 1910	49
„ 7: Die Wohndichte in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925	50
„ 8: Die Zahl der Gebäude nach der Art ihrer Benutzung in den einzelnen Stadt- und Gebiets- teilen 1925	51
„ 9: Das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925, 1919 und 1910	52
„ 10: Die Wohnbevölkerung des Staates und der Stadt nach dem Alter 1925	53
„ 11: Das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter in den einzelnen Altersklassen 1925	54
„ 12: Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht 1925	54
„ 13: Die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht 1925 und 1910	56
„ 14: Die Wohnbevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen nach Alter und Familien- stand 1925. Verhältniszahlen	57
„ 15: Die Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Familienstand 1925	58
„ 16: Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach Alter, Familienstand und Geschlecht 1925	60
„ 17: Die zusammenlebenden Ehepaare im Staate nach dem Alter des Mannes und dem Alters- unterschiede zwischen Mann und Frau 1925	72
„ 18: Die zusammenlebenden Ehepaare im Staate nach Altersklassen des Mannes und dem Alters- unterschiede zwischen Mann und Frau 1925	76
„ 19: Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekennniszugehörigkeit 1925	78
„ 20: Die Wohnbevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen nach der Zugehörigkeit zu den verschiedenen Bekenntnisgemeinschaften 1925	86
„ 21: Der Anteil der Angehörigen der verschiedenen Bekenntnisgruppen an der Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile 1925	90
„ 22: Die zusammenlebenden Ehepaare im Staat nach der Bekenntniszugehörigkeit beider Teile 1925	91
„ 23: Die Bevölkerung der Kirchspiele nach der Zugehörigkeit zu den einzelnen Bekenntnis- gemeinschaften 1925	92
„ 23a: Die Angehörigen der evangelischen Landeskirchen (Kinder und Erwachsene) in den einzelnen Kirchspielen 1925	94
„ 24: Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach der Staatsangehörigkeit 1925	96
„ 25: Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach der Staatsangehörig- keit 1925	98
„ 26: Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach der Muttersprache 1925	101
„ 27: Die Wohnbevölkerung mit fremder Muttersprache in den einzelnen Stadt- und Gebiets- teilen 1925	102
„ 28: Die am 16. Juni 1925 gezählte, vor dem 1. August 1914 geborene Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges	104
„ 29: Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges	106
„ 30: Die Verteilung der vor dem 1. August 1914 geborenen Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges. Verhältniszahlen	112
Schaubild: Die Bevölkerung Hamburgs nach Geschlecht, Alter und Familienstand 1919 und 1925 im Vergleich zu 1910	nach Seite 112

Vorwort.

Vor dem Kriege war neben dem Statistischen Handbuch die „Statistik des Hamburgischen Staates“ das eigentliche statistische Quellenwerk des Staates, das im Jahre 1912 bereits 26 Hefte umfaßte. Seitdem sind in den Jahren 1918 bis 1921 weitere fünf Hefte erschienen. Dann geboten Inflation und strengste Sparsamkeit Einstellung dieser verhältnismäßig teuren Art der Veröffentlichung unserer Verwaltungsergebnisse.

Die in dem Quellenwerk auf diese Weise entstandene sechsjährige Pause aber bedeutet nicht, daß die amtliche Statistik Hamburgs in dieser Zeit ganz geschwiegen habe. Wir haben uns, den Erfordernissen der Zeit entsprechend, nur umgestellt auf kleinere Veröffentlichungen, die wir in den „Statistischen Mitteilungen“ und in der seit 1924 bestehenden Monatsschrift des Amtes „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ erscheinen ließen. Außerdem kommt seit dem Jahre 1925 das „Statistische Jahrbuch“ heraus, das — soweit wie irgend möglich — den Bedürfnissen des praktischen Lebens angepaßt ist.

Die Ergebnisse eines so gewaltigen Zählungswerks, wie es die Volks-, Berufs- und Betriebszählung darstellt, aber lassen sich nicht in den engeren Rahmen der eben genannten Veröffentlichungsorgane einspannen, wenn der Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft die Möglichkeit einer vollen Auswertung der kostspieligen Erhebungen gegeben werden soll. Es ist daher notwendig, jetzt das seit dem Jahre 1867 bestehende Quellenwerk fortzuführen. Das vorliegende XXXII. Heft befaßt sich mit der Volkszählung, und die folgenden beiden in Vorbereitung befindlichen Hefte werden die Berufszählung und die Betriebszählung vom Jahre 1925 behandeln. Referent ist Herr Regierungsrat Prof. Dr. von Tyszka.

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung erscheint gewiß zunächst reichlich spät; aber wer in die Materie eindringt, wird leicht den Umfang und Wert der Arbeit erkennen, die bis zum Zeitpunkt der Herausgabe zu leisten ist, und sich mit den zwei bis drei Jahren für die Verarbeitung des riesigen Stoffes abfinden, zumal wenn in Betracht gezogen wird, wie lange die Ergebnisse so umfangreicher und schwieriger Zählungen (1882, 1895, 1907, 1925) vorhalten sollen und müssen.

Hamburg, im Oktober 1927.

Prof. Dr. Sköllin,
Regierungsdirektor.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer von der Fakultät für
Sozialwissenschaften der Universität Hamburg genehmigten
Dissertation. Sie wurde im Rahmen der Promotion zum
Doktor der Sozialwissenschaften erbracht. Die Arbeit
wurde von dem Verfasser im Jahr 1988 fertiggestellt.
Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil
werden die Grundlagen der Theorie der sozialen
Struktur und der sozialen Organisation dargestellt.
Im zweiten Teil wird die empirische Untersuchung
des Problems der sozialen Struktur und der sozialen
Organisation dargestellt. Im dritten Teil wird die
Ergebnisse der Untersuchung dargestellt. Die Arbeit
wurde im Jahr 1988 fertiggestellt. Die Arbeit
wurde von dem Verfasser im Jahr 1988 fertiggestellt.

Hamburg, im Jahr 1988

Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925.

1. Teil: Die Volkszählung.

I. Umfang und Durchführung der Volkszählung.

1. Einleitende Bemerkungen.

Die Volkszählung vom 16. Juni 1925 ist die elfte Volkszählung, die im Deutschen Reich zur Durchführung gelangte. Für Hamburg ist sie jedoch die dreizehnte, da hier bereits in den Jahren 1866 und 1867 allgemeine Bevölkerungsaufnahmen stattgefunden haben. Durch Gesetz vom 13. März 1925 ist die gleichzeitige Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung angeordnet. Eine solche Verbindung einer allgemeinen Volkszählung mit einer Berufs- und Betriebszählung ist bisher in Deutschland noch nicht vorgenommen worden. Als im Jahre 1895 sowohl eine Berufs- und Betriebszählung als auch eine Volkszählung stattfinden sollte, wurden beide getrennt durchgeführt, diese am 1. Dezember, jene am 14. Juni. Die Trennung der beiden Zählungen erfolgte, weil für die Zwecke einer allgemeinen Volkszählung der Winter oder Spätherbst den günstigsten Zeitpunkt der Erhebung bildet; denn in dieser Jahreszeit ist die Bevölkerung erfahrungsgemäß am seßhaftesten, während andererseits der Sommer für die Durchführung einer Berufs- und Betriebszählung geeigneter ist, weil dann der Beschäftigungsgrad im Wirtschaftsleben, besonders auch in den Wirtschaftszweigen mit ausgesprochenem Saisoncharakter, Landwirtschaft und Baugewerbe, am stärksten ist. Die Verbindung einer allgemeinen Volkszählung mit einer Berufs- und Betriebszählung, die aus finanziellen Rücksichten geboten war, stand jedoch von Anfang an unter dem Gesichtspunkt, daß die Bedürfnisse der Berufs- und Betriebszählung hierbei in erster Linie berücksichtigt werden und daher auch bei der Wahl des Zeitpunktes der Erhebung ausschlaggebend sein mußten.

Diese Verbindung der Volkszählung mit der Berufs- und Betriebszählung hat für die Volkszählung eine Reihe wichtiger Einschränkungen zur Folge, die bei einem Vergleich mit früheren Zählungen beachtet werden müssen. Zunächst mußte mit Rücksicht auf den großen Umfang der Erhebung, der sich aus der

Verbindung der drei Zählungen ergab, die Anzahl der Volkszählungsfragen auf das äußerste eingeschränkt werden, um sowohl eine Überlastung der Zählung als auch eine zu starke Inanspruchnahme des Publikums zu vermeiden. So ist wieder auf die Erhebung des Geburtsortes, der vom Reich bereits 1910 nicht mehr erfragt, von Hamburg zwar noch erhoben, aber nicht ausgezählt worden ist, in der letzten Zählung verzichtet worden. Dafür sind die Fragen nach dem letzten Wohnsitz vor dem Kriege und nach der Muttersprache neu aufgenommen worden. Während bei allen früheren Zählungen den Landesregierungen freigestellt worden ist, über den vom Reich vorgeschriebenen Umfang hinaus Zusatzfragen für eigene Verwaltungszwecke mit in den Rahmen der Zählung aufzunehmen, durfte bei der Volkszählung 1925 eine solche Erweiterung nur in besonderen Fällen mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers vorgenommen werden (s. § 3 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1925). Von dieser Möglichkeit ist in Hamburg kein Gebrauch gemacht worden.

Eine weitere Erschwerung des Vergleichs der Ergebnisse der Volkszählung von 1925 mit denjenigen früherer Volkszählungen bedeutet die Wahl des Sommertermins zur Durchführung der Erhebung. Da bereits Anfang Juni der Reiseverkehr allgemein lebhaft einsetzt, kann die ortsanwesende Bevölkerung nicht, wie im Winter, ein der Wirklichkeit möglichst nahe kommendes Bild vom Stand der Bevölkerung geben. Hieraus ergeben sich für die Zwecke einer allgemeinen Volkszählung gewisse Schwierigkeiten. Deshalb wurde im Gegensatz zu allen früheren Volkszählungen, bei denen die ortsanwesende Bevölkerung die Grundlage für die Aufbereitung des Materials und die Auszählung der Tabellen geliefert hatte, für das Jahr 1925 die endgültige Auszählung der Volks- und Berufszählungstabellen auf Grund der Wohnbevölkerung vorgeschrieben (s. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1925, Reichsministerialblatt Nr. 14 Seite 131 ff.).

Die Wohnbevölkerung ist im Gegensatz zu der ortsanwesenden Bevölkerung keine faktische, sondern eine errechnete Größe. Sie wird aus der Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung dadurch gewonnen, daß die Zahl der vorübergehend Anwesenden in Abzug gebracht, die Zahl der vorübergehend Abwesenden dagegen hinzugezählt wird. Sie kann also nur dann ermittelt werden, wenn die Zahl der vorübergehend An- und Abwesenden erfragt ist. Die Feststellung dieser Personen war vom Reich bis zur Volkszählung von 1890 vorgeschrieben gewesen. Im Jahre 1895 wurde jedoch diese Vorschrift mit Rücksicht auf die Belastung durch die im gleichen Jahre vorgenommene Berufs- und Betriebszählung fallen gelassen. Sie ist dann bei den folgenden Volkszählungen im Reich nicht wieder aufgenommen worden. Nur in den Hansestädten sowie in Sachsen wurde die Wohnbevölkerung auch in der Folge stets ermittelt. Eine praktische Bedeutung bei der Bearbeitung des Materials hat die Wohnbevölkerung besonders in Bremen erlangt, wo die Volkszählungstabellen stets sowohl nach der ortsanwesenden Bevölkerung als auch nach der Wohnbevölkerung ausgezählt worden sind. Eine Veröffentlichung der Zahl der vorübergehend Anwesenden und der vorübergehend Abwesenden ist in Hamburg stets nur hinsichtlich ihrer Verteilung auf die einzelnen Stadt- und Gebietsteile erfolgt. Bei den Volkszählungen von 1905 und 1910 wurden jedoch auch für die wichtigsten Urtabellen (Alter und Familienstand, Gebürtigkeit und Staatsangehörigkeit, 1910 auch für die Religionszugehörigkeit) die vorübergehend anwesenden und vorübergehend abwesenden Personen besonders ausgezählt; bei der Veröffentlichung wurde jedoch nur die ortsanwesende Bevölkerung berücksichtigt. Für den Vergleich mit 1925 ist eine nachträgliche Bearbeitung der Wohnbevölkerung nur hinsichtlich der Tabellen über Alter und Familienstand sowie über die Staatsangehörigkeit auf Grund der Volkszählung von 1910 durchgeführt worden. Für die übrigen Tabellen ist sie dagegen nicht vorgenommen worden. Die Vergleichbarkeit wird dadurch auch kaum beeinträchtigt, da bei den früheren Winterzählungen der Unterschied zwischen der ortsanwesenden und der Wohnbevölkerung stets nur gering war (in Hamburg 1905 und 1910 nur 0,69 v. H.).

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Volkszählung von 1925 und früherer Zählungen wird in erster Linie die letzte Zählung vor dem Kriege, die im Jahre 1910 stattfand, zugrunde gelegt werden müssen. Daneben werden aber auch die Ergebnisse der Volkszählung vom 8. Oktober 1919, die bisher nur in Auszügen veröffentlicht worden sind, Berücksichtigung finden. Die Volkszählung vom 8. Oktober 1919 wurde hauptsächlich zur einwandfreien Feststellung der versorgungsberechtigten Bevölkerung eines jeden Kommunalverbandes angeordnet. Infolge dieses Charakters der Zählung von 1919 waren ihre Ergebnisse nicht von der gleichen Zuverlässigkeit wie die der früheren Volkszählungen, so daß davon Abstand genommen wurde, ihr die rechtlichen Wirkungen einer ordentlichen Volkszählung beizulegen. Ferner ist zu beachten, daß bei der Volkszählung von 1919 in der

Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung — im Gegensatz zu der Wohnbevölkerung — die Kriegsgefangenen, soweit sie bisher nicht zurückgekehrt waren, nicht enthalten sind.

2. Organisatorische Vorarbeiten.

Die Durchführung der Volks-, Berufs- und Betriebszählung wurde dem Statistischen Landesamt durch Senatsverfügung vom 29. April 1925 übertragen. Gleichzeitig wurden die in Betracht kommenden Verwaltungsbehörden ersucht, die Aufnahmearbeiten im Einvernehmen mit dem Statistischen Landesamt zu fördern.

Die Aufnahmearbeiten für das gesamte Staatsgebiet mit Ausnahme des Hafens wurden vom Statistischen Landesamt unmittelbar durchgeführt. Die Erhebungsarbeit im Hafen wurde dagegen, wie bei früheren Zählungen, wieder von Beamten der Hafenzentralpolizei übernommen. Die Magistrate der Städte Bergedorf, Geesthacht und Cuxhaven sowie die Gemeindevorstände der Landgemeinden waren angewiesen worden, den Angestellten des Statistischen Landesamts jede erforderliche Unterstützung ange-deihen zu lassen.

Für die Stadt Hamburg (ohne den Hafen) waren 13 Bezirksstellen eingerichtet worden, von denen sich vier (für die Altstadt, die Neustadt, Steinwärder-Waltershof und Finkenwärder) im Gebäude des Statistischen Landesamts befanden. Die übrigen Bezirksstellen lagen nach Möglichkeit in der Mitte ihrer Zählbezirke. Die Leitung der Bezirksstellen lag in den Händen von Bürobeamten des Statistischen Landesamts, unter deren Aufsicht Tarifangestellte, die schon längere Zeit im Amt tätig waren, als Prüfer die Arbeit der bezahlten Zähler überwachten. Die obere Leitung der gesamten Erhebung hatte der Regierungsdirektor des Statistischen Landesamts. Mit Rücksicht auf den Umfang und die Schwierigkeit der Zählung wurde im Gebäude des Statistischen Landesamts eine Zentralauskunftsstelle errichtet.

Von einer Vorerhebung der Grundstücke, wie sie früheren Volkszählungen voranging, wurde in Hamburg wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit bei der Volkszählung von 1925 abgesehen. Die Kontrolllisten wurden auf Grund der Angaben, die bei der letzten Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1924 gewonnen waren, angefertigt. Für jedes Grundstück wurde eine Kontrollliste angelegt, in die sofort bei der Erhebung die Veränderung gegenüber dem Stand vom 10. Oktober 1924 vermerkt wurde.

Eine wichtige vorbereitende Arbeit bestand in der Einteilung des Staatsgebietes in Zählbezirke, die auf Grund von genauen Karten großen Maßstabes vorgenommen wurde. Die Stadt Hamburg wurde in 716 Zählbezirke (mit Hafen) eingeteilt. Ein Zählbezirk umfaßte dabei rund 500 Räumlichkeiten. In Stadtteilen mit vielen Kontorhäusern oder vielen Fabriken wie auch mit vorwiegend Einfamilienhäusern wurden die Zählbezirke etwas kleiner gehalten als in solchen mit überwiegend Wohnhäusern. Der Hafen wurde in sechs Zählbezirke eingeteilt. Es waren hier zwölf Hafenoﬃzianten beschäftigt.

3. Zähler.

Für jeden Zählbezirk war ein Zähler bestimmt worden. Bei den besonderen Verhältnissen Hamburgs und auf Grund der bei den früheren Zählungen gemachten Erfahrungen wurde hier wieder von der Einstellung ehrenamtlicher Zähler, wie sie in § 2 des Reichsgesetzes vom 13. März 1925 vorgesehen war, Abstand genommen. Schon seit der ersten Volkszählung im Jahre 1866 sind in Hamburg alle Zählungen mit besoldeten Zählern durchgeführt worden. Geeignete Hilfskräfte standen auch infolge der großen Arbeitslosigkeit, die gerade in kaufmännischen Kreisen herrschte, in genügender Zahl zur Verfügung. In früheren Jahren war die Anwerbung der Hilfskräfte durch das Statistische Landesamt unmittelbar erfolgt, wobei es möglich war, einen Stamm von erfahrenen Zählern, die jedes Jahr sich dem Amt zur Verfügung stellten, heranzubilden. Vielfach waren es kleine Gewerbetreibende, die Jahr für Jahr vom Statistischen Landesamt beschäftigt wurden. Bei der letzten Zählung sind dagegen, wie bereits seit einer Reihe von Jahren, die erforderlichen Zähler vom Arbeitsamt aus der Zahl der Erwerbslosen zugewiesen worden, so daß eine Auswahl nur mittels einer kurzen, vor der Einstellung vorgenommenen Prüfung möglich war. Bei dieser Prüfung hatte jeder Zähler eine Haushaltsliste für seine Haushaltung auszufüllen. Vor Beginn der Zählstätigkeit wurden den Zählern schriftliche Anweisungen ausgehändigt; außerdem wurden sie noch von den ihnen vorgesetzten Beamten mündlich unterwiesen. Jeder Zähler hatte sich zudem mit sämtlichen zur Verwendung gelangenden Vordrucken eingehend vertraut zu machen. Bei der Fülle der Vordrucke, die sich aus der Verbindung der Volkszählung mit der Berufs- und Betriebszählung ergab, wurden an die Leistungsfähigkeit der Zähler erhebliche Anforderungen gestellt.

Insgesamt wurden für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 794 Hilfskräfte eingestellt. Davon waren 222 weibliche Hilfsangestellte. Nach Alter und Familienstand gliederten sie sich, wie folgt:

Alter	ledig		verheiratet		Zusammen	
	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.
unter 40 Jahren . . .	199	57,02	150	42,98	349	43,95
über 40 Jahre	141	31,69	304	68,31	445	56,05
insgesamt	340	42,82	454	57,18	794	100

Dem Beruf nach gliederten sie sich folgendermaßen:

1. Lehrer, pensioniert oder abgebaut	2,
2. Beamte aller Art, pensioniert oder abgebaut	3,
3. Gewerbetreibende und Handwerker	29,
4. Kaufmännische Angestellte	682,
5. Studenten und Schüler	8,
6. Arbeiter	2,
7. Sonstige	68,
insgesamt	794.

Nach der Wiedereinsammlung der Vordrucke mußte der größte Teil der Zähler entlassen werden. Ein

Statistik des Hamburgischen Staates. XXXII.

Teil arbeitete noch als Prüfer und Boten in den Bezirksstellen weiter. Bei der späteren Aufbereitung des Materials in der Zentralstelle konnte dann ebenfalls ein kleiner Teil der Hilfsangestellten weiter beschäftigt werden.

4. Aufnahmearbeiten und Erhebungsbogen.

Für die Volks- und Berufszählung gelangte eine gemeinsame Haushaltsliste zur Anwendung (s. Seite 11 ff.). Für die Erfassung der Gäste in Hotels, Gasthöfen usw. war eine vereinfachte Aufnahmekarte vorgesehen. Von der Einrichtung eines besonderen, in mehreren Sprachen gehaltenen Schiffsbogens, wie er 1910 in Gebrauch war, wurde bei der letzten Zählung Abstand genommen. Der Inhalt und die Fassung der Haushaltsliste geht aus nachfolgendem Abdruck hervor (s. Seite 11 ff.). Wie bereits hervorgehoben, wurde auf die Erfragung des Geburtsortes sowie des Zuzugsortes verzichtet; an deren Stelle traten die Fragen nach der Muttersprache und dem letzten Wohnsitz vor dem Kriege. Die Aufnahme weiterer, bei früheren Volkszählungen jeweils noch besonders erhobener Fragen wurde durch die Verbindung der Volkszählung mit der Berufszählung infällig. Auf den Ausbau der Berufszählungsfragen wird in dem nächsten Bande, der die Ergebnisse der Berufszählung darzustellen hat, noch näher eingegangen werden. Für die gewerbliche und die landwirtschaftliche Betriebszählung waren besondere Formulare vorgesehen, deren Abdruck im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Ergebnisse dieser Erhebungen erfolgt.

Mit dem Schreiben der Kontrollisten wurde am 22. Mai 1925 begonnen. Am 10. Juni 1925 wurden die Bezirkslokale bezogen und das nötige Material hinausgebracht. Das Ausbringen der Haushaltslisten, Gewerbebogen und Landwirtschaftsbogen wurde am 12. Juni begonnen und am 15. Juni beendet. Einigen größeren Anstalten waren schon einige Tage vorher Haushaltslisten zugesandt. Mit Rücksicht auf die bereits stark einsetzende Reisetätigkeit war dem Publikum die Möglichkeit gegeben worden, schon mehrere Tage vor dem Beginn des Ausbringens Vordrucke im Gebäude des Statistischen Landesamts in Empfang zu nehmen.

Mit dem Einholen der Bogen wurde am 16. Juni begonnen. Am 18. Juni waren bereits etwa 50 v. H., am 22. Juni 80 v. H. aller Bogen eingesammelt. Der Rest konnte bis Ende des Monats zum großen Teil hereingebracht werden, so daß es möglich war, bereits am 4. Juli das erste vorläufige Ergebnis zu veröffentlichen. Nachdem die Einträge in die Haushaltslisten auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft waren, konnte im Laufe des Septembers auch die endgültige Zahl der Wohnbevölkerung festgestellt und veröffentlicht werden.

Die Prüfungsarbeiten gestalteten sich außerordentlich umfangreich und schwierig, da die Angaben in der Haushaltsliste vielfach mit den entsprechenden im Gewerbebogen sowie in dem Land- und Forstwirtschaftsbogen nicht übereinstimmten und

infolgedessen aufgeklärt werden mußten. Die Prüfung der Angaben für die Volks- und Berufszählung war immerhin Anfang September soweit beendet, daß an die endgültige Auswertung der Einträge herangegangen werden konnte. Die Prüfung der Gewerbebogen sowie der Land- und Forstwirtschaftsbogen dauerte dagegen längere Zeit.

Die weitere Bearbeitung bestand sodann darin, daß zunächst die Angaben in den Listen nach einem festen, vom Statistischen Reichsamt herausgegebenen System ausgezeichnet wurden. Diese Auszeichnungen wurden auf Zählblättchen übertragen, bei denen eine Anzahl von wichtigen Merkmalen schon durch Farbe und Aufdruck kenntlich gemacht war. Für die

Volks- und Berufszählung wurden in Hamburg 16, für die gewerbliche Betriebszählung 7 und für die landwirtschaftliche Betriebszählung 2 verschiedene Blättchen verwendet. Außerdem gelangten noch besondere Karten für die Reichsausländer und die bei Kriegsausbruch im Saargebiet Wohnhaften zur Verwendung. Das Ausschreiben der Zählblättchen war eine umfangreiche und zeitraubende Arbeit, zumal sich im Laufe dieser Arbeit noch viele Berichtigungen als notwendig erwiesen. Mit dem Auszählen und Aufstellen der Tabellen selbst konnte erst im Frühjahr 1926 begonnen werden. Die Ergebnisse dieser Auszählung wurden, sobald sie vorlagen, auszugsweise in den Statistischen Monatsberichten veröffentlicht.

II. Stand und Wachstum der Bevölkerung, vorübergehend anwesende und abwesende Personen, Dichtigkeit und Verteilung nach dem Geschlecht.

1. Stand und Wachstum der Bevölkerung.

Durch die Volkszählung vom 16. Juni 1925 ist für den hamburgischen Staat eine Wohnbevölkerung von 1 152 523 Personen ermittelt worden. Bei der letzten Vorkriegszählung am 1. Dezember 1910 sind 1 007 710 Personen gezählt worden, bei der Zählung von 1919 1 064 672. Die Zunahme der Wohnbevölkerung beträgt also seit 1910: 144 813 Personen oder 14,37 v. H., seit 1919: 87 851 oder 8,25 v. H. Gemessen an den Verhältnissen der Vorkriegszeit ist dieser Bevölkerungszuwachs, wie aus Übersicht 1 und Tabelle 1 zu ersehen ist, nur gering. Diese Tabellen veranschaulichen die Bevölkerungsentwicklung von 1871 bis 1925. Da für die Zeit vor 1900 die Zahlen für die Wohnbevölkerung nicht mehr zu ermitteln sind, bringen die Tabellen für alle Jahre die ortsanwesende Bevölkerung, seit 1900 außerdem auch die Wohnbevölkerung. Der jährliche Bevölkerungszuwachs seit 1910 beträgt im Durchschnitt nur 9987 (gleich etwa eins vom Hundert). In der Zeit von 1919 bis 1925 umfaßt er im Jahresdurchschnitt 15 973 oder 1,5 v. H. Dagegen verzeichnen die Jahre 1905 bis 1910 ein jährliches Wachstum um 27 785 oder 3,2 v. H. Verhältnismäßig noch größer ist die jährliche Bevölkerungszunahme in den Jahren 1885 bis 1890 mit 4 v. H. In den letzten 25 Jahren (seit dem 1. Dezember 1900) hat die Wohnbevölkerung um im ganzen 389 053 Personen oder 50,96 v. H. zugenommen; innerhalb der letzten 50 Jahre (seit dem 1. Dezember 1875) beträgt die Gesamtzunahme der ortsanwesenden Bevölkerung 740 170, d. h. sie hat sich in diesem Zeitraum etwa verdreifacht.

Aus Übersicht 1 und Tabelle 1 ist auch der wechselnde Anteil ersichtlich, den Stadt und Land an dem Bevölkerungszuwachs genommen haben. Unter Stadtgebiet wird hier für alle Jahre die Abgrenzung verstanden, die durch Gesetz vom 3. Oktober 1923 festgelegt worden ist. Dadurch sind in die Stadt eine Reihe von Gebietsteilen einbezogen, die vor nicht langer Zeit noch einen durchaus ländlichen

Charakter hatten und ihn zum Teil heute noch zeigen. Stadt und Land weisen in ihrer Bevölkerungsentwicklung häufig große Unterschiede und abweichende Tendenzen auf. In der Regel ist die Bevölkerungszunahme in der Stadt Hamburg verhältnismäßig stärker als auf dem Landgebiet. Eine Ausnahme hiervon machen in der Hauptsache nur die Jahre 1890 bis 1895, in denen die Cholera (im Jahre 1892) die Entwicklung in der Stadt stark gehemmt hat, sowie die Zeit seit 1910. Namentlich seit 1919 erscheint die Zunahme auf dem Landgebiet im Verhältnis stärker als in der Stadt. Sie beträgt auf dem Lande seitdem 13,2 v. H., in der Stadt dagegen nur 6,7 v. H.

Übersicht 1. Die durchschnittliche jährliche Zunahme der Bevölkerung von 1871 bis 1925.

Volkszählungsperioden	Die jährliche Bevölkerungszunahme betrug in			Jährliche prozentuale Zu- und Abnahme seit der vorhergehenden Aufnahme		
	Staat	Stadt Hamburg	Landgebiet	Staat	Stadt	Land
O. 1871 bis 1875	12 411	12 215	196	3,66	3,96	0,62
O. 1875 " 1880	13 050	12 694	356	3,86	3,56	1,11
O. 1880 " 1885	12 950	12 591	359	2,85	3,00	1,06
O. 1885 " 1890	20 782	20 128	654	4,01	4,17	1,83
O. 1890 " 1895	11 820	10 852	968	1,90	1,86	2,49
O. 1895 " 1900	17 343	16 441	902	2,54	2,58	2,06
O. 1900 " 1905	21 306	19 944	1 362	2,77	2,77	2,82
W. 1900 " 1905	21 063	19 695	1 368	2,76	2,75	2,95
O. 1905 " 1910	27 957	26 661	1 296	3,20	3,25	2,35
W. 1905 " 1910	27 785	26 196	1 589	3,20	3,21	2,98
O. 1910 " 1919	3 968	3 631	337	0,39	0,38	0,55
W. 1910 " 1919	6 329	5 930	399	0,63	0,63	0,65
O. 1919 " 1925	14 256	12 407	1 849	1,36	1,26	2,87
W. 1919 " 1925	15 973	14 412	1 561	1,50	1,44	2,41
O. 1910 " 1925	7 871	6 960	911	0,77	0,73	1,48
W. 1910 " 1925	9 987	9 147	840	0,99	0,97	1,37

Die Zunahme oder Abnahme der Bevölkerung eines Gebietes kann einmal durch Geburtenüberschuß, d. h. Überschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen (ohne die Totgeborenen), andererseits durch Wanderungsgewinn, d. h. Überschuß

Drucksache Nr. 1

Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 16. Juni 1925 im hamburgischen Staate.

Haushaltungsliste.

Stadt Hamburg.

Straße, Hausnummer:

Stadtteil: Altstadt-Nord.

Geschäftsstelle: Statistisches Landesamt, Hamburg 1, Klosterwall.

Zahlbezirk Nr.

Grundstück Nr.

Haushaltung Nr.

Um neue Grundlagen zur Beurteilung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Deutschen Reichs zu gewinnen, ist durch Reichsgesetz vom 13. März 1925 eine neue **Volks- und Berufszählung** angeordnet worden, die mit einer **gewerblichen** und einer **landwirtschaftlichen Betriebszählung** zu verbinden ist. Die Durchführung dieser Zählung ist für den **hamburgischen Staat** durch den Senat dem **Statistischen Landesamt** übertragen worden.

Das **Statistische Landesamt** fordert hierdurch die Bevölkerung auf, die zum Zwecke der Volks-, Berufs- und Betriebszählung gestellten Fragen **genau** und **gewissenhaft** zu beantworten.

Über die bei den Zählungen über die Persönlichkeit des Einzelnen sowie über die Verhältnisse der einzelnen Betriebe gewonnenen Nachrichten wird das **Amtsgeheimnis unbedingt** gewahrt; die Angaben werden nur zu statistischen Zusammenstellungen, nicht zu anderen Zwecken, insbesondere **nicht** zu Steuerzwecken benutzt (§ 3 des Gesetzes). Wer die Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder die vorgeschriebenen Angaben zu machen sich weigert, wird mit Geldstrafe bestraft (§ 5 des Gesetzes).

Die Fragebogen sind vom **16. Juni d. J. an vollständig ausgefüllt zum Abholen bereit zu halten oder bei der oben bezeichneten Geschäftsstelle einzureichen**. Dort können auch weitere Fragebogen (z. B. für Abmieter mit eigenem Haushalt oder eigener Betriebsstätte usw.) abgefordert werden.

Die Haushaltungsvorstände sind dafür verantwortlich, daß **keine** der **Personen**, die zu ihrer Haushaltung gehören, **übergangen** wird.

Anleitung zur Ausfüllung der Haushaltungsliste.

1. Eine Haushaltungsliste wird in jede Haushaltung gegeben.

In ihr sind **alle zur Haushaltung gehörigen Personen** nachzuweisen.

2. Als Haushaltung gelten die zu einer Wohn- und hauswirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Personen einschließlich der Zimmermieter ohne eigene Hauswirtschaft und Schlafgänger (gleichgültig, ob sie Beköstigung empfangen oder nicht) und einschließlich der vorübergehend, zu Besuch oder aus anderen Gründen in der Haushaltung anwesenden Personen.

Einzelne lebende Personen, die eine besondere Wohnung haben und eine eigene Hauswirtschaft führen, haben eine besondere Haushaltungsliste auszufüllen.

Familien, die eine eigene Hauswirtschaft führen, haben eine besondere Liste auszufüllen, auch wenn sie keine getrennte Wohnung haben.

Falls mehrere Familien einen Haushalt bilden, sind sie in einer Liste, aber getrennt, untereinander aufzuführen.

Die Gäste von Gasthäusern und Herbergen sowie die Insassen von Anstalten aller Art (Klöstern, Erziehungs-, Versorgungs-, Armen-, Kranken-, Strafanstalten, Gefängnissen usw.) sind unter einer entsprechenden Überschrift entweder in besonderen Haushaltungslisten oder zusammen mit der Haushaltung des Gastgebers oder Vorstehers (Verwalters, Aufsichters usw.) der Anstalt, jedoch deutlich von dieser getrennt, zu verzeichnen.

Die Bemannung und Fahrgäste eines Schiffes, die Bewohner eines Wagens u. dgl. sind wie die Personen einer regelmäßigen Haushaltung zu behandeln.

3. Die Haushaltungsliste ist in allen Teilen sorgfältig auszufüllen und vom Haushaltungsvorstand bzw. dessen Stellvertreter auf Seite 4 unter „Bescheinigung“ zu unterschreiben.

4. Ist an einer Stelle keine Eintragung erforderlich, so ist ein Strich (—) zu machen.

5. In das **Verzeichnis A. der Anwesenden** sind alle Personen einzutragen, die vom 15. auf den 16. Juni 1925 in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes und den zugehörigen Räumlichkeiten übernachtet haben, gleichviel ob sie ständig oder vorübergehend anwesend, Inländer oder Ausländer sind.

Für eine Person, die sich in der Zählungsnacht in verschiedenen Wohnungen aufgehalten hat, gilt als Nachtquartier die eigene Wohnung.

Personen, die in der Zählungsnacht in keiner Wohnung übernachtet haben (solche, welche die Nacht hindurch auf Reisen waren, insbesondere auch Eisenbahn- und Postbedienstete, Arbeiter, Wächter usw., die in der Nacht außerhalb ihrer Wohnung beschäftigt waren), werden in der Liste derjenigen Haushaltung verzeichnet, in der sie am 16. Juni 1925 ankommen.

Für die Aufzeichnung der in der Nacht vom 15. zum 16. Juni 1925 Geborenen und Gestorbenen ist die Mitternachtstunde entscheidend, so daß die nach Mitternacht Geborenen nicht einzutragen sind, wohl aber die erst nach Mitternacht Gestorbenen.

6. Im **Verzeichnis B.** sind die **vorübergehend oder zufällig abwesenden Haushaltungsmitglieder bzw. Haushaltungen aufzuführen**.

Familienangehörige, die ausbildungs- oder erwerbslos für längere Zeit aus der Haushaltung ausgeschieden sind, gelten nicht als Mitglieder dieser Haushaltung und sind deshalb in dieser Liste nicht anzugeben. Doch ist der abwesende Haushaltungsvorstand hier aufzuführen, selbst wenn er längere Zeit abwesend ist, aber die Absicht zur Rückkehr in die häusliche Gemeinschaft hat.

7. Unter **C.** ist anzugeben, welche von den unter A. genannten Personen in der Haushaltung **nur vorübergehend oder zufällig anwesend** sind. Hausangestellte und auf längere Zeit eingemietete Personen gelten nicht als nur „vorübergehend“ anwesend.

Erläuterungen zu einzelnen Spalten der Haushaltungsliste.

8. Durch die Frage nach der **Religion (Spalte 7)** soll nicht die innere Überzeugung, sondern die äußere (rechtliche) Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft ermittelt werden. Nach § 2 des Gesetzes vom 13. März 1925 in Verbindung mit Art. 136 Abs. 3 der Reichsverfassung ist jedermann zur Beantwortung dieser Frage verpflichtet.

Die Religionsgesellschaft ist genau zu bezeichnen. Unbestimmte Angaben, wie Christ, Freikirchler u. dgl. sind unzulässig. An-

(Fortsetzung der Erläuterungen siehe auf der 4. Seite.)

gehörige der evangelischen Freikirchen und Sekten haben sich als solche, z. B. als Altlutheraner, separierte Reformierte, Mennoniten, Baptisten usw., nicht lediglich als evangelisch einzutragen. Ebenso ist zu unterscheiden zwischen römisch-katholisch, alt-katholisch, griechisch-katholisch usw. — Personen, die keiner ausgesprochenen Religionsgesellschaft, aber einer Vereinigung zur gemeinsamen Pflege einer Weltanschauung angehören, haben diese Vereinigung anzugeben, wie z. B. freireligiös, freidenkerisch, monistisch,

2*

Vor Eintragung Anleitung

Laufende Nummer	Name		Stellung im Haushalt (ob Haushaltsvorstand oder dessen Ehegatte, Sohn, Tochter usw., sein Dienstbote, Gewerbegehilfe, Zimmerabmieter, oder auf Besuch anwesend u. dgl.)	Geschlecht durch 1 zu bezeichnen	Geburts- tag und Geburts- jahr	Familien- stand: ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden	Religion Zu welcher Religions-gesell-schaft (Weltan-schauungs-gemein-schaft) gehörig?	Staatsan- gehörigkeit Ob dem Deutschen Reich (einem deutschen Einzelstaat) angehörig oder welchem fremden Staate?	Muttersprache		Letzter Wohnsitz (ständiger Wohnort) vor dem Krieg (Juli 1914)		
	Vorname	Familien-name							Ob deutsch oder welche andere Muttersprache?	Wenn nicht deutsch, versteht die be-treffende Person deutsch?	Ge-meinde	Landesteil (Kreis, Amts-bezirk usw.) bei abgetretenen ehemals preußischen Gemeinden ist außerdem die frühere preußische Provinz anzugeben, bei elsäß-lothringischen Gemein-den Elsaß-Lothringen	Land (Staat) (zu dem die neben-bezeich-nete Ge-meinde jetzt gehört)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

A. Sämtliche Anwesende. Verzeichnis aller in der Nacht vom 15. zum 16. Juni 1925 in der

Hier waren 8 Beispiele und

B. Vorübergehend oder zufällig Abwesende. Verzeichnis der in der Nacht vom 15. zum

Hier waren 1 Beispiel und

C. Welche von den im Verzeichnis A aufgeführten Personen sind nur vorübergehend oder zufällig anwesend

Hier waren 1 Beispiel und

I. Besondere Fragen für Bodenbewirtschaftung:

1. Wird von einem Mitglied (oder mehreren Mitgliedern) der Haushalt **Landwirtschaft** oder **Forstwirtschaft** oder **Weinbau** oder **Gartenbau**¹⁾ oder **Fischerei**²⁾ betrieben, d. h. eine Bodenfläche, **wenn auch von kleinstem Umfang** — als Acker, Gartenland, Wiese, Weide, für Wein-, Obst-, Gemüse-, Tabakbau usw., als Wald- oder Holzland oder als Fischgewässer — bewirtschaftet? (**Ja** oder **nein!**)
Die Frage ist auch dann zu bejahen, wenn nur Kleingärten (Laubengärten, Schrebergärten u. dgl.) bewirtschaftet werden; dagegen bleiben Ziergärten (auch solche, in denen nebenher ein unbedeutender Anbau von Nutzpflanzen stattfindet) außer Betracht.

2. Für welche Haushaltsglieder ist die Frage 1 bejaht?

a) Vor- und Zuname:

Wie groß ist die bewirtschaftete Fläche?

- Davon ist: a) eigene Fläche (auch Erbpachtland)
 b) gepachtete Fläche
 c) sonstige Fläche (Nutznießung, Dienstland, Deputatland usw.)

Flächenmaß angeben!

b) Vor- und Zuname:

Wie groß ist die bewirtschaftete Fläche?

- Davon ist: a) eigene Fläche (auch Erbpachtland)
 b) gepachtete Fläche
 c) sonstige Fläche (Nutznießung, Dienstland, Deputatland usw.)

Flächenmaß angeben!

3. Für **jedes** Haushaltsglied, das **selbständig** (als Eigentümer, Pächter, Direktor, Verwalter, Deputatland-, Dienstland-Inhaber usw.) eine Bodenfläche bewirtschaftet, ist ein Land- und Forstwirtschaftsbogen, den der Zähler aushändigt, auszufüllen.

Der **Land- und Forstwirtschaftsbogen** ist an dem **Orte auszufüllen**, wo der **Betrieb sich befindet**. Falls der Betrieb **fern vom Haushalt** liegt und am Betriebsort jemand anwesend ist, der die Ausfüllung vornehmen kann, ist hier **nur** noch Angabe erforderlich, **wo** die Ausfüllung des Land- und Forstwirtschaftsbogens erfolgt:

Ist am **Betriebsort niemand anwesend**, der die Ausfüllung vornehmen kann, so hat die Ausfüllung am **Wohnort** des Eigentümers bzw. Inhabers zu geschehen.

¹⁾ Gärtnereien haben für diejenigen Teile ihres Betriebes, die nicht zum eigentlichen Gartenbau (Bodenbewirtschaftung) gehören — Kranzbinderei, Handel mit gekauften Blumen, Blamenzwiebeln usw. und Verkauf selbstgezogener Blumen im eigenen Laden, Dekorationsgärtnerei, Landschaftsgärtnerei usw. —, außerdem noch einen Gewerbebogen (s. Ziff. II) auszufüllen.

²⁾ Unter Fischerei sind hier nur die Binnen- und Küstenfischereibetriebe zu verstehen; Fischgewässer sind nur insoweit anzugeben, als es sich um Privateigentum (auch gepachtetes Privateigentum) handelt. Nicht anzugeben sind kommunale und fiskalische Gewässer. — Für Hochseefischereibetriebe sind die besonderen Fragen für Gewerbetreibende (Ziff. II) zu beantworten.

und Erläuterungen lesen!

Gegenwärtiger Hauptberuf — Haupterwerb				Nebenberuf — Nebenerwerb	
Genauere Angabe des (Haupt-) Berufs (Berufstätigkeit, Arbeitszweig, Erwerbsquelle)	Stellung im (Haupt-) Beruf , ob: selbständiger Unternehmer, Eigentümer, Handwerksmeister, Pächter, Direktor, Angestellter, Betriebsbeamter, Werkmeister, Geselle, Lehrling, Arbeiter, Hausgewerbetreibender oder Heimarbeiter usw. Für Beamte u. Militärpersonen Amts- oder Dienstbezeichnung	Wo wird der (Haupt-) Beruf ausgeübt? Name und Ort der Firma (oder des Unternehmers, Arbeitgebers, des Besitzers od. Pächters), der Behörde oder Dienststelle usw., in der oder bei dem der Beruf ausgeübt wird.	Bezeichnung oder Beschreibung der Art des Betriebes (Unternehmens) , bei Behörden des Dienst- oder Verwaltungszweiges. Bei Unternehmungen mit verschiedenen Abteilungen ist auch die Betriebsabteilung anzugeben, in der der Beruf ausgeübt wird.	Personen, die zur Zeit arbeitslos, erwerbslos, stellenlos sind. — nicht jedoch Streikende und Ausgesperrte — haben hierin „ A “, wenn sie wegen Krankheit oder vorübergehender Arbeitsunfähigkeit arbeitslos sind, ein „ Akr. “ einzutragen	Üben Sie einen zweiten Beruf (außer dem in Spalte 14 angegebenen) oder einen oder mehrere Nebenberufe oder eine nebensächliche Erwerbstätigkeit aus, gleichviel ob jetzt oder zu einer anderen Jahreszeit? Wenn ja, welchen oder welche? — Wenn nicht jetzt, wann im Jahre?
	(beachte Erläuterungen Nr. 12 u. 18)	(beachte Erläuterungen Nr. 14)	(beachte Erläuterungen Nr. 15 und 16)		(beachte Erläuterungen Nr. 16)
14	15	16	17	18	19

Laufende Nummer

Wohnung des Haushaltvorstandes und den zugehörigen Räumlichkeiten anwesenden Personen:

17 Zeilen vorgesehen.

16. Juni 1925 vorübergehend oder zufällig abwesenden Personen (beachte Erläuterungen Seite 1 Nr. 6)

4 Zeilen vorgesehen.

(z. B. zu Besuch, in Sommerfrische, in Ferien, auf Geschäftsreise)? (Beachte Erläuterungen Seite 1 Nr. 7)

1 Zeile vorgesehen.

II. Besondere Fragen für Gewerbetreibende im Haupt- oder Nebenberuf.

Unter Gewerbe ist zu verstehen: 1. Handwerk und Industrie (auch Hausgewerbe und Heimarbeit), 2. Bergwerke, Salinen, Steinbrüche und Gruben, 3. Bauwesen, 4. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Gewinnung und -Versorgung, 5. Handel und Bankwesen (auch Sparkassen), 6. Versicherungswesen, einschl. der Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Versicherungsanstalten, 7. Verkehrswesen, 8. Gasthöfe, Schankwirtschaften, Pensionen u. dgl., 9. Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Badeanstalten, Desinfektionsanstalten, Leichenbestattung und ähnliche Einrichtungen des Gesundheitswesens, 10. Theaterwesen, Musik- und Schaustellungsgewerbe u. dgl., 11. Hochseefischerei, 12. Kunst- und Handelsgärtnerei unter Ausschluß des eigentlichen Gartenbaus (Bodenbewirtschaftung), der durch den Landwirtschaftsbogen erfaßt wird.

Ist der Haushaltvorstand oder eine andere Person der Haushalt **Eigentümer** oder **Pächter** oder **sonstiger Leiter** einer **gewerblichen Niederlassung** (Betrieb, Geschäft, Filiale, Verkaufsstelle usw.), **wenn auch von kleinstem Umfang**, so ist von diesen Personen für jedes Gewerbe, auch wenn es nur zeitweise betrieben wird, je ein **Gewerbebogen** auszufüllen.

Welche von den zu dieser Haushaltung gehörigen **Personen** haben demgemäß einen **Gewerbebogen** auszufüllen?

Namen der Betriebsleiter	Art der gewerblichen Niederlassung	Genauere Adresse der gewerblichen Niederlassung (Sitz des Kontors, Büros, Geschäfts usw.)
1.
2.
3.

Falls die Wohnung von der Betriebsstätte entfernt ist, hat die Ausfüllung des Gewerbebogens **an der Betriebsstätte** zu erfolgen.

Wie viele ausgefüllte **Gewerbebogen** liegen dieser Haushaltungsliste bei?

Bescheinigung. Daß die Angaben in dieser Haushaltungsliste vollständig und der Wahrheit gemäß gemacht worden sind, bescheinigt

(Haushaltungsvorstand oder für diesen)

theosophisch usw. Im Falle der Zugehörigkeit zu mehreren Vereinigungen ist nur eine Vereinigung zu nennen. Personen, die einer Religionsgesellschaft und einer Vereinigung zur gemeinsamen Pflege einer Weltanschauung angehören, haben die Religionsgesellschaft anzugeben. — Wenn weder eine Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft noch zu einer Weltanschauungsgemeinschaft vorliegt, ist in Sp. 7 einzutragen: „Keiner Gemeinschaft angehörig“.

9. In **Spalte 8** genügt für **Reichsdeutsche** die Eintragung „deutsch“. Die Angabe der Landesangehörigkeit (Preußen, Bayern usw.) ist nicht erforderlich, da jeder Landesangehörige ohne weiteres Reichsangehöriger ist. Reichsausländer erwerben die deutsche Staatsangehörigkeit nur durch Einbürgerung (behördlich erfolgte Naturalisation), Frauen durch Verheiratung an einen Reichsangehörigen; Kinder von Reichsausländern sind nicht schon durch Geburt im Inland deutsche Reichsangehörige geworden.

10. In **Spalte 9/10** ist für sämtliche Mitglieder der Haushaltung die **Muttersprache** anzugeben. In der Regel besitzt jeder Mensch nur eine Muttersprache, in welcher er denkt und deren er sich in seiner Familie und im häuslichen Verkehr am liebsten bedient, weil sie ihm am geläufigsten ist. Personen, deren Vater und Mutter eine verschiedene Muttersprache haben, können in manchen Fällen zwei Muttersprachen zugezählt werden (Doppelsprachige). Kinder, welche noch nicht sprechen, und auch Stumme sind der Muttersprache der Eltern zuzuzählen. Dialekte (Mundarten), z. B. plattdeutsch, gelten nicht als Muttersprache. Die masurische Muttersprache ist als „masurisch“, nicht als polnisch zu bezeichnen.

11. Als **letzter Wohnsitz** vor dem Krieg (**Spalte 11—13**) gilt im allgemeinen der Ort, an dem die gezählte Person vor Kriegsausbruch ihre ständige Wohnung besaß, bei Militärpersonen und Personen, die im Jahre 1914 ihrer Dienstpflicht in Heer oder Marine genügten, der Garnisonort, bei Schülern der Schulort, sofern sie dort wohnten, usw. Für Personen, die im Jahre 1914 keinen ständigen Wohnort besaßen, gilt als Wohnort der Aufenthaltsort in den letzten Wochen vor Kriegsausbruch.

12. **Hauptberuf (Spalte 14—17)** ist derjenige Beruf, auf dem hauptsächlich die gegenwärtige Lebensstellung beruht und von dem im allgemeinen der Gesamtverdienst oder dessen größter Teil herrührt. Ein etwaiger zweiter, dritter usw. Beruf ist in Spalte 19 u. 20 einzutragen.

Personen, die früher einen Beruf gelernt oder ausgeübt haben, den sie jetzt nicht mehr ausüben, haben nicht diesen früheren, sondern ihren jetzigen Beruf anzugeben.

13. In **Spalte 14** ist die **Art der Berufstätigkeit** so genau wie möglich anzugeben, damit die Einteilung der Bevölkerung nach Berufsarten richtig und eingehend geschehen kann. Allgemeine Ausdrücke und Sammelbezeichnungen sind unzureichend, es muß vielmehr die besondere Art der Berufstätigkeit angegeben werden, also zum Beispiel:

nicht Kaufmann, sondern Möbelhändler, Gemüsehändler, Zigarrenreisender, Versicherungsagent usw.,
nicht Angestellter, sondern Verkäufer, Buchhalter, Stenograph, Stenotypist usw.,
nicht Metallarbeiter, sondern Metalldreher, Zinkgießer, Bronzeputzer, Eisendreher, Eisengießer oder Eisenarbeiter, Eisenmaillierer, Automaten-dreher usw.,
nicht Holzarbeiter, sondern Holzfräser, Gattersäger, Kistenmagler usw.,
nicht Textilarbeiter, sondern Wollwäscher, Jutespinner, Baumwollweber, Tuchfärber, Tuchwalker usw.

Für Personen, die keinen erwerbenden Beruf ausüben, aber von eigenem Vermögen, von Renten, Pensionen oder Unterstützung leben, ist eine Bezeichnung zu wählen, die ersichtlich macht, daß sie nicht berufs- oder erwerbstätig sind, z. B. Rentner, Privatier, Pfründer, Auszügler, Leibgedinger, Altenteiler, Altersrentenempfänger, Unterstützungsempfänger.

Verabschiedete Militärpersonen und Beamte im (dauernden oder einstweiligen) Ruhestand machen den Zusatz: a. D., pens., z. D., i. e. R. usw.; wenn sie sich jedoch einem anderen Beruf zugewandt haben, haben sie diesen anzugeben (vgl. oben Ziff. 12, Abs. 2).

Für Familienangehörige (Ehefrauen, Kinder usw.) ist in Spalte 14 bis 18 nur dann ein Eintrag zu machen, wenn sie selbst regelmäßig eine Erwerbstätigkeit ausüben und wenn diese

Tätigkeit nicht bloß eine nebensächliche ist (letzterenfalls erfolgen die Angaben in Spalte 19 und 20).

Insbesondere ist die seitens der Familienangehörigen in dem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebe des Familienhauptes ausgeübte Tätigkeit in Spalte 14 bis 18, oder, falls diese Tätigkeit nur nebenberuflich erfolgt oder nebensächlicher Art ist, in Spalte 19 und 20 anzugeben.

Die Besorgung des Hauswesens ist bei Ehefrauen und Haustöchtern als Erwerbstätigkeit nicht anzusehen, wohl aber bei Hausdamen, Wirtschaftserinnen u. dgl.

Schüler und Studierende sind als solche zu bezeichnen. 14. In **Spalte 15** ist die **Berufsstellung** (das Arbeits- und Dienstverhältnis) so deutlich anzugeben, daß man genau erkennen kann, ob der (oder die) Betreffende

selbständig ist als Unternehmer, Eigentümer, Besitzer, Pächter, Handwerksmeister, Direktor oder Geschäftsleiter, Administrator usw.,
 oder Angestellter als Verwalter, Inspektor, Prokurist, Abteilungschef, Werkmeister, Werkführer oder sonstiger Betriebsbeamter usw.,
 oder Arbeiter, Geselle, Gehilfe, Lehrling.

Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte haben ihre Amts- oder Dienstbezeichnung anzugeben.

Bei Heimarbeitern oder Hausgewerbetreibenden, d. h. solchen Personen, die in ihrer eigenen Wohnung oder in eigener oder in selbstgemieteter Werkstätte für einen anderen Meister, Fabrikanten, Verleger, Kaufmann oder für ein Geschäft arbeiten, ist die Bezeichnung „Heimarbeiter“, „Hausgewerbetreibender“ usw. einzutragen.

Für Personen, die im Betriebe des Haushaltungsvorstandes gewöhnlich oder regelmäßig als Hilfspersonen tätig sind, ohne eigentliche Gewerbegehilfen zu sein, ist „hilft“ zu schreiben (und die betreffende Berufstätigkeit in Spalte 14 zu nennen). Insbesondere sind hier derartige Dienstleistungen der Frauen und weiblichen Familienangehörigen in der Landwirtschaft, bei Handwerksbetrieben, in Gast- und Schankwirtschaften, in Handelsgeschäften usw. zu kennzeichnen. Einzelne Handleistungen und nur ausnahmsweise erfolgende Hilfsleistungen kommen nicht in Betracht.

15. In **Spalte 17** ist eine möglichst genaue Bezeichnung der **Art des Betriebes**, in dem der Beruf ausgeübt wird, einzutragen, z. B. Kohlenbergwerk, Kupfererzbergwerk, Eisenerzbergwerk (nicht „Bergwerk“ allein), Nähmaschinenfabrik, Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen, Lokomotivfabrik, Seidenbandweberei, Baumwollzeugdruckerei, Papierhülsenfabrik usw. Bei Unternehmungen mit verschiedenartigen Abteilungen ist in Spalte 16 auch die Betriebsabteilung anzugeben (z. B. Bergwerk oder Kokerei oder Gießerei einer Hüttenzeche oder Bäckerei in dem gemischten Betrieb Bäckerei und Gastwirtschaft).

16. **Streikende** wie **Ausgesperrte** haben in **Spalte 16 und 17** den Betrieb anzugeben, in dem sie vor dem Streik oder der Aussperrung ihren (in Spalte 14 und 15 angegebenen) Beruf ausgeübt haben; in Spalte 18 haben sie sich nicht einzutragen.

Arbeitslose, **Erwerbslose**, **Stellenlose** — d. h. Personen, die sonst einer Erwerbstätigkeit nachgehen, jetzt aber ohne eine solche sind — haben in Spalte 16 und 17 den Betrieb einzutragen, in dem sie ihren (in Spalte 14 und 15 angegebenen) Beruf zuletzt ausgeübt haben; außerdem haben diese Personen in **Spalte 18** ein **A** (= arbeitslos), oder — falls die Arbeitslosigkeit wegen Krankheit oder vorübergehender Arbeitsunfähigkeit eingetreten ist —, ein **A kr.** (= arbeitslos, krank) einzutragen. Personen, die **dauernd erwerbsunfähig** sind, haben in Spalte 18 keinen Eintrag zu machen; doch haben sie, falls sie ihren Lebensunterhalt aus eigenem Vermögen, Renten usw. beziehen, dies in Spalte 14 und 15 entsprechend kenntlich zu machen (vgl. Erläuterungen Nr. 13).

17. Als **Nebenberuf — Spalte 19 und 20** — (Nebenerwerb, Nebenbeschäftigung) gilt jede Berufstätigkeit, die, ohne Hauptberuf zu sein, sei es zur Zeit der Zählung oder zu einer anderen Jahreszeit, zum Zwecke des eigenen Erwerbs ausgeübt wird.

Auch die nebensächliche Erwerbstätigkeit von solchen, die in der Hauptsache nicht erwerbend tätig sind, sondern aus anderen Quellen leben (wie Hausfrauen oder andere Familienangehörige, Leibgedinger, Rentner, Pensionäre), ist anzugeben.

Die Bezeichnung des Berufszweiges und der Berufsstellung muß beim Nebenberuf ebenso genau erfolgen, wie beim Hauptberuf (vgl. die Erläuterungen 12 bis 14).

der Zugezogenen über die Fortgezogenen bedingt sein. Während die Zahlen der Geborenen und Gestorbenen genau festgestellt werden können, begegnet die zahlenmäßige Erfassung der Wanderungen Schwierigkeiten, die insbesondere hinsichtlich der Fortzüge kaum vollständig zu überwinden sein werden. Auf Grund der durch die Zählungen ermittelten Kenntnis der gesamten Bevölkerungszunahme und der Zahlen des natürlichen Bevölkerungswechsels kann jedoch der Wanderungsgewinn oder -verlust ziemlich einwandfrei berechnet werden.

Für die Volkszählungsperiode vom 1. Dezember 1910 bis zum 15. Juni 1925 ergeben sich folgende Zahlen:

Übersicht 2. Die Größe und Zusammensetzung der Bevölkerungszunahme seit 1910 im Staat, Stadt und Land.

	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Im Staatsgebiet			
wurden lebend geboren.....	259 340	133 577	125 763
sind gestorben.....	208 855	106 006	102 849
dazu Kriegsverluste.....	34 181	34 174	7
sonach mehr geboren.....	+ 16 304	- 6 603	+ 22 907
Bevölkerungszunahme.....	144 813	50 897	93 916
Demnach Wanderungsgewinn.....	+ 128 509	+ 57 500	+ 71 009
In der Stadt Hamburg			
wurden lebend geboren.....	241 681	124 630	117 051
sind gestorben.....	197 833	100 271	97 562
dazu Kriegsverluste.....	31 945	31 938	7
sonach mehr geboren.....	+ 11 903	- 7 579	+ 19 482
Bevölkerungszunahme.....	132 639	46 257	86 382
Demnach Wanderungsgewinn.....	+ 120 736	+ 53 836	+ 66 900
Im Landgebiet			
wurden lebend geboren.....	17 659	8 947	8 712
sind gestorben.....	11 022	5 735	5 287
dazu Kriegsverluste.....	2 236	2 236	—
sonach mehr geboren.....	+ 4 401	+ 976	+ 3 425
Bevölkerungszunahme.....	12 174	4 640	7 534
Demnach Wanderungsgewinn.....	+ 7 773	+ 3 664	+ 4 109

Der Bevölkerungszuwachs ist also überwiegend auf Wanderungsgewinn zurückzuführen. Vom Hundert der Gesamtzunahme entfallen im hamburgischen Staate in diesem Zeitraum nur 11,3 auf den Geburtenüberschuß, dagegen 88,7 auf den Wanderungsgewinn. Betrachtet man die Jahre 1910 bis 1919 für sich, so ergibt sich infolge des Geburtenausfalls und der Kriegsverluste überhaupt kein Geburtenüberschuß, sondern ein Überschuß der Gestorbenen von insgesamt 8737. In der Zeit von 1919 bis 1920 ist der Anteil des Geburtenüberschusses an der Gesamtzunahme im Verhältnis zu der Zeit vor dem Kriege ebenfalls nur gering. Er beträgt nur 28,5 v. H., der Wanderungsgewinn dagegen 71,5 v. H.

In der folgenden Übersicht 3 ist ein Überblick über Größe und Art der Bevölkerungszunahme im Staate in den Jahren 1871 bis 1925 gegeben. Der Geburtenüberschuß umfaßt mit Ausnahme der Jahre 1890 bis 1900 stets weniger als die Hälfte der Gesamtzunahme. Den höchsten Wanderungsgewinn zeigen vor dem Kriege die Jahre 1885 bis 1890 und 1905 bis 1910.

Der jährliche Überschuß der Zugezogenen über die Fortgezogenen beträgt in dieser Zeit 15 240 bzw. 18 295. In der Nachkriegszeit hat der Wanderungsgewinn wieder lebhaft eingesetzt. Seit 1919 beträgt der Gewinn im Durchschnitt jährlich 11 420 Personen.

Übersicht 3. Die Größe und Zusammensetzung der Bevölkerungszunahme im Staate in den Jahren 1871 bis 1925.

Volkszählungs- perioden	Bevölkerungszunahme				
	im ganzen	Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen		Überschuß der Zugezogenen über die Weggezogenen	
		Anzahl	v. H.	Anzahl	v. H.
O. = Ortsanwes. Bevölkerung					
W. = Wohnbev.					
O. 1871 bis 1875	49 644	15 031	30,28	34 613	69,72
O. 1875 „ 1880	65 251	28 864	44,24	36 387	55,76
O. 1880 „ 1885	64 751	27 801	42,94	36 950	57,06
O. 1885 „ 1890	103 910	27 708	26,67	76 202	73,33
O. 1890 „ 1895	59 102	37 793	63,95	21 309	36,05
O. 1895 „ 1900	86 717	52 573	60,63	34 144	39,37
O. 1900 „ 1905	106 529	43 159	40,51	63 370	59,49
O. 1905 „ 1910	139 786	48 310	34,56	91 476	65,44
W. 1910 „ 1919	56 962	- 3 737	- 6,54	65 699	115,34
W. 1919 „ 1925	87 851	25 041	28,50	62 810	71,50
W. 1910 „ 1925	144 813	16 304	11,26	128 509	88,74

Die Kriegsverluste haben das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter zueinander seit 1910 stark verschoben. Die Zahl der Kriegstoten beträgt insgesamt 34 181, darunter sieben Frauen. Für die Männer ergibt sich unter Berücksichtigung dieser Kriegsverluste seit 1910 überhaupt kein natürlicher Bevölkerungsgewinn, sondern ein Überschuß der Gestorbenen von 6603 Personen. Schaltet man die Kriegstoten aus, so beträgt der Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen bei dem männlichen Geschlecht 27 881, bei dem weiblichen Geschlecht nur 22 923.

Recht auffallend ist, daß der Wanderungsgewinn bei den Frauen seit 1910 beträchtlich größer ist als bei den Männern, denn in der Regel pflegt die Wanderungsbewegung der Männer stärker zu sein. Der Wanderungsgewinn beträgt:

in den Jahren	bei den	
	Männern	Frauen
1871 bis 1875	18 903	15 710
1875 „ 1880	16 765	19 622
1880 „ 1885	18 670	18 280
1885 „ 1890	43 425	32 777
1890 „ 1895	6 061	15 248
1895 „ 1900	18 081	16 063
1900 „ 1905	37 103	26 267
1905 „ 1910	48 307	43 169
1910 „ 1919	22 731	42 968
1919 „ 1925	34 769	28 041
1910 „ 1925	57 500	71 009

Hiernach zeigen vor dem Kriege nur die Jahre 1875 bis 1880 und namentlich 1890 bis 1895 ein Überwiegen des Frauenwanderungsgewinnes. In den Jahren 1890 bis 1895 wirkt sich der Einfluß der Choleraepidemie vom Jahre 1892 in einem starken Rückgang der Wanderungsbewegung, und zwar besonders bei den Männern, aus. Der hohe Anteil der Frauen an dem Wanderungsüberschuß seit 1910 beschränkt sich nach den vorliegenden Zahlen lediglich auf die Kriegszeit. Bereits 1919 erfolgte wieder eine Umkehrung des Verhältnisses.

2. Die Bevölkerung nach Stadtteilen.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung seit 1910 verteilt sich auf die einzelnen Stadt- und Gebietsteile ungleichmäßig (s. Tabelle 2). Von den 33 Stadtteilen, die nach dem Gesetz vom 3. Oktober 1923 zu der Stadt Hamburg gehören, zeigen 13 sogar eine teilweise beträchtliche Abnahme. Der Rückgang der Bevölkerung wirkt sich in der Innenstadt seit 1910 in verschärftem Maße aus (Citybildung). Den stärksten Bevölkerungsverlust zeigt Altstadt-Nord mit 8933 oder 43,7 v. H. Dieser ungewöhnlich starke Rückgang ist hauptsächlich eine Folge der Abruchsarbeiten, die hier namentlich in den Jahren 1910 bis 1913 durchgeführt sind. An nächster Stelle folgt Neustadt-Nord mit 5556 oder 13,7 v. H. Seit 1910 haben auch die Stadtteile St. Georg und St. Pauli, in denen sich von 1905 bis 1910 erst eine Abnahme von nur wenigen Hunderten bemerkbar gemacht hatte, einen stärkeren Bevölkerungsverlust zu verzeichnen. St. Georg zeigt in den letzten 15 Jahren einen Bevölkerungsrückgang von 6020 Personen, St. Pauli einen solchen von 5760. Eine geringe Abnahme weisen ferner Rotherbaum, Borgfelde, Billbrook und Steinwärder auf.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung, die für die Stadt Hamburg seit 1910 im ganzen 132 639 oder 14 v. H. ausmacht, verteilt sich in erster Linie auf die fünf volkreichsten Stadtteile Barmbeck, Eimsbüttel, Winterhude, Eppendorf und Hamm. Barmbeck steht mit einem Bevölkerungszuwachs von 57 349 oder 61,5 v. H. an erster Stelle. Es folgen Hamm mit 29 000 oder 65 v. H., Winterhude mit 15 164 oder 46,8 v. H., Eppendorf mit 13 848 oder 19,2 v. H. und das schon 1910 dicht bebaute Eimsbüttel mit 11 723 oder 9,9 v. H. Der gesamte Bevölkerungsgewinn dieser fünf Stadtteile beträgt seit 1910: 127 084, d. h. 95,8 v. H. der gesamten Zunahme der Wohnbevölkerung in der Stadt Hamburg. Eimsbüttel, das 1910 noch den volkreichsten Stadtteil bildete und bis dahin auch stets die Hauptmasse des Bevölkerungszuwachses aufnahm, ist jetzt, da es die Grenze seiner Ausdehnungsfähigkeit nahezu erreicht hat, von Barmbeck überflügelt. Der Wechsel in der Richtung, den der Hauptstrom der Bevölkerungsvermehrung in den letzten 25 Jahren eingeschlagen hat, ist aus folgenden Zahlen deutlich zu ersehen.

Die Wohnbevölkerung betrug in nachfolgenden Stadtteilen und Jahren in

	Eimsbüttel	Barmbeck	Eppendorf	Winterhude	Hamm
1900	64 748	48 540	29 200	14 365	19 893
1905	84 040	66 699	48 404	21 497	26 325
1910	117 941	93 241	72 100	32 422	44 624
1919	124 501	129 995	82 134	44 094	68 654
1925	129 664	150 590	85 948	47 586	73 628

Setzt man den Bevölkerungsstand von 1900 gleich 100, so kommt das verschiedene Wachstum der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen klar zum Ausdruck:

	Eimsbüttel	Barmbeck	Eppendorf	Winterhude	Hamm
1900	100	100	100	100	100
1905	130	137	166	150	132
1910	182	192	244	226	224
1919	192	270	281	307	345
1925	200	310	294	331	370

Es haben also Hamm, Winterhude und Barmbeck verhältnismäßig am meisten seit 1910 den Hauptstrom des Bevölkerungszuwachses auf sich gezogen.

Eine besondere Beachtung verdient die Entwicklung in den seit 1900 eingemeindeten Vororten. Durch Gesetz vom 23. Dezember 1912 wurden die sogenannten Geestvororte Groß Borstel, Fuhlsbüttel, Langenhorn, Klein Borstel, Ohlsdorf und Alsterdorf, die bis dahin zu der Landherrenschaft der Geestlande gehörten, in das Gebiet der Stadt Hamburg einbezogen. Von den Marschlanden wurden in der gleichen Zeit die Elbinsel Waltershof und Billbrook (bis dahin ein Teil von Billwärder a. d. Bille) abgetrennt und der Stadt zugeschlagen. Im Jahre 1919 mußten die Marschlande dann noch Finkenwärder und 1923 Moorfleth-Stadt (bis dahin ein Teil von Moorfleth) an die Stadt Hamburg abgeben.

Die Geestvororte hatten bereits im Anfang dieses Jahrhunderts durch den Ausbau der Vorortbahn unmittelbar Anschluß an das Wirtschaftsgebiet der Stadt erhalten. In der Folge nahm die Bevölkerung dieser Gemeinden rasch zu. Seit 1900 beträgt die Gesamtzunahme der Geestvororte 15 298 oder 153,2 v. H., seit 1910 allein 8900 oder 54,3 v. H. Verhältnismäßig am bedeutendsten ist der Bevölkerungszuwachs in Fuhlsbüttel und Langenhorn. Er beträgt in Fuhlsbüttel seit 1910 63,4 v. H., in Langenhorn sogar 129,2 v. H.

Die gesamte Zunahme der Wohnbevölkerung im Landgebiet beträgt seit 1910 12 174 oder 19,9 v. H. Die Steigerung ist hier also im Verhältnis bedeutender als in der Stadt. Die stärkste absolute Zunahme zeigt die Landherrenschaft Bergedorf mit 4155. Es folgen Ritzebüttel mit 4047, dann die Geestlande mit 3584. Die Zunahme in den Marschlanden ist äußerst gering. Sie beträgt im ganzen nur 388 Personen, da nicht weniger als sechs Gemeinden der Marschlande einen Rückgang der Bevölkerung aufweisen. Im Verhältnis am bedeutendsten ist die Zunahme in den Geestlanden. Die Wohnbevölkerung ist dort seit 1910 um nicht weniger als 106 v. H. gestiegen. Farmsen allein zeigt eine Zunahme von 156,4 v. H. Die Entwicklung ist hier besonders durch den Ausbau der elektrischen Schnellbahn beschleunigt worden, durch die die Wald-dörfer enger an das Wirtschaftsgebiet der Stadt Hamburg angeschlossen wurden und sich daher, vor allem seit dem Kriege, zu einem wichtigen Siedlungsgebiet entwickeln konnten. Die Städte Bergedorf und Cuxhaven haben seit 1910 ebenfalls einen bedeutenden Bevölkerungszuwachs erhalten. In Bergedorf hat sich die Einwohnerzahl um 3366 oder 22,5 v. H., in Cuxhaven um 2846 oder 19,2 v. H. vermehrt. Geesthacht zeigt dagegen seit 1910 einen geringen Bevölkerungsverlust.

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung seit der Zählung von 1919, so zeigt sich, daß alle Stadtteile und Gemeinden seitdem eine Vermehrung ihrer Wohnbevölkerung aufweisen. In Altstadt-Nord und Neustadt-Nord, die in dem Zeitraum 1910 bis 1925 den stärksten Bevölkerungsverlust hatten, beträgt die Zunahme seit 1919 sogar 9,8 bzw. 9 v. H. Unter den stark bevölkerten Stadtteilen zeigt wieder Barmbeck mit 20 595 oder 15,8 v. H. den stärksten

Bevölkerungszuwachs. Recht bedeutend ist von 1919 an auch die Zunahme in Harvestehude. Während dort die Bevölkerung seit 1910 um 4227 oder 16,7 v. H. gestiegen ist, beträgt die Zunahme seit 1919 allein 3247 oder 12,4 v. H. Auch die bereits erwähnte bedeutende Entwicklung der Geestvororte und der Geestlande fällt hauptsächlich in die Zeit nach 1919.

3. Citybildung und Agglomeration.

Von besonderem Interesse ist eine Betrachtung der Innenstadt gegenüber dem gesamten Stadtgebiet. Unter „Innenstadt“ ist hier das Gebiet innerhalb des alten Festungsgürtels, der Altstadt und Neustadt umfaßt, verstanden. Wie schon Tabelle 2 zeigt, nimmt die Bevölkerung dieser Stadtteile ständig ab, während die meisten übrigen Stadtteile ein rasches Wachstum aufweisen. Diese Entvölkerung des Stadtkerns ist eine Erscheinung, die in den meisten modernen Großstädten zu beobachten ist. Unter dem Druck der rasch wachsenden Bevölkerungsmassen, die in den immer weiter um sich greifenden Vororten Wohnung finden, bilden sich die inneren Stadtteile zum Geschäfts- und Verwaltungszentrum des ganzen Gemeinwesens um. Die Wohnbevölkerung wird langsam und in dem Maße, wie der Aufgabenkreis dieser Zentrale mit dem Wachstum der Bevölkerung sich erweitert, aus dem Stadttinnern in die Vororte hinausgedrängt. Diese Entwicklung des Stadtkerns, die vor allem durch die Entvölkerung ihren meßbaren Ausdruck findet, bezeichnet man als „Citybildung“.

Mit dieser Aushöhlung des Stadtkerns zur City ist, wie gesagt, gleichzeitig eine Verlegung des Bevölkerungsschwerpunkts in die äußeren Vororte verbunden. Die Siedlungen werden immer weiter an die Grenzen der Gemarkung der Stadt und vielfach darüber hinaus geschoben. Dadurch zieht die Großstadt immer weitere Kreise der Umgebung wohnwirtschaftlich in ihren Bann. Die Großstadt bildet sich wirtschaftlich zu einer „Agglomeration“ weiter. Politisch findet diese Entwicklung in den Bestrebungen zur Eingemeindung der in der Agglomerationssphäre gelegenen alten oder neu entstandenen Ortschaften ihren Ausdruck.

Für die erwerbstätige Bevölkerung hat diese Entvölkerung des Stadtkerns und das Anwachsen der Agglomeration in zunehmendem Maße eine Trennung von Wohnung und Arbeitsstätte zur Folge, die wieder eine Reihe wichtiger verkehrspolitischer und sozialer Probleme für die moderne Großstadt wachruft. Der Umfang und die Bedeutung, die diese Trennung von Wohnung und Arbeitsstätte für Hamburg gewonnen hat, wird in einem besonderen Heft der „Statistischen Mitteilungen über den hamburgischen Staat“ zur Darstellung gebracht werden.

Die Tabelle 3 zeigt für Hamburg sowohl die Herausbildung der „City“ wie die Entwicklung der „Agglomeration“. Als Agglomeration ist hier ein Gebiet im Umkreis von zehn Kilometern von der Börse angenommen worden. Tatsächlich deckt sich diese rein geometrische Festlegung des Weichbildes der Stadt nicht mit den Auswirkungen der Agglomeration. Wenn man den Tagesverkehr näher beobachtet, so findet man, daß längs der Vorortverkehrswege Orte

hinzuzurechnen wären, die weiter als zehn Kilometer vom Mittelpunkt der Stadt entfernt liegen, aus denen aber täglich eine große Anzahl Personen ihrem Beruf in Hamburg nachgeht. In der Tabelle 3 sind vier Zonen der „Agglomeration Hamburg“ unterschieden worden:

1. die Innenstadt, die die Stadtteile Altstadt und Neustadt umfaßt,
2. die angrenzenden Stadtteile St. Georg und St. Pauli,
3. die äußeren Stadtteile und
4. das Außengebiet, das die nicht zur Stadt Hamburg gehörenden, aber die im zehn-Kilometer-Umkreise liegenden hamburgischen und preußischen Ortschaften umfaßt.

Die rasche Entvölkerung der Innenstadt ist aus der Tabelle deutlich zu ersehen. Setzt man das Jahr 1871 gleich 100, so wohnen hier 1910 nur noch 64,9; bis 1925 ist eine weitere Senkung auf 53,7 erfolgt. Noch weit rascher fällt der Anteil, den die Bevölkerung der inneren Stadtteile an der Gesamtbevölkerung der Stadt bzw. der Agglomeration ausmacht. 1871 beträgt er noch 51,5 bzw. 35,2 v. H., 1900 nur noch 19,4 bzw. 13,6 v. H., 1925 sogar nur noch 7,8 bzw. 5,7 v. H. Aus der Entwicklung der angrenzenden Stadtteile ist deutlich zu erkennen, wie die Citybildung auf sie übergreift. Das zunächst recht bedeutende Wachstum hat seit 1900 fast ganz aufgehört. Seit 1910 ist sogar eine Abnahme der Bevölkerung zu beobachten. Dagegen wächst die Einwohnerzahl der äußeren Stadtteile seit 1871 um das Elfache; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung bzw. der Agglomeration beträgt 1871 nur 22,9 bzw. 15,6 v. H., 1925 aber fast 77 bzw. 56,4 v. H. Die Zunahme der Bevölkerung des Außengebiets bleibt hinter dieser raschen Entwicklung weit zurück. Sie beträgt nur etwa das Zweieinhalbfache des Standes von 1871. Der Anteil an der gesamten Agglomeration sinkt von 31,7 auf 26,6 v. H.

Eine anschauliche Übersicht über die Entvölkerung des Stadtkerns bringt noch die Tabelle 4, in der die Entwicklung einiger Straßen der Innenstadt seit 1880 gezeigt wird. Einige dieser ehemals volkreichen Straßen sind fast ganz zu Geschäftsstraßen umgewandelt oder bei den großen Straßendurchbrüchen (Kaiser Wilhelm Straße 1895—1900, Mönckebergstraße 1905—1910) verschwunden. Den stärksten Rückgang zeigen die Spitalerstraße (von 2753 im Jahre 1880 auf 114 im Jahre 1925), der Große Burstah (von 974 auf 193) und die Gröningerstraße (von 778 auf 117). Seit 1910 weisen fast alle Straßen der Alt- und Neustadt einen Bevölkerungsrückgang auf, desgleichen die Mehrzahl der Straßen in St. Georg und St. Pauli. Ein Verzeichnis sämtlicher Straßen der Stadt Hamburg liegt handschriftlich zur Einsicht für Interessenten im Statistischen Landesamt vor. Von ihrer Veröffentlichung mußte wegen des großen Umfanges abgesehen werden.

4. Die ortsanwesende Bevölkerung, die vorübergehend Anwesenden und vorübergehend Abwesenden.

Die ortsanwesende Bevölkerung im hamburgischen Staate beträgt am 16. Juni 1925 1 128 788 Personen, sie ist also um 23 735 oder 2,1 v. H. kleiner als die gleichzeitig ermittelte Wohnbevölkerung. Dieses

Überwiegen der Wohnbevölkerung ist gegenüber früheren Zählungen ungewöhnlich und nur durch den sommerlichen Stichtag zu erklären, da zur Zeit der Zählung der Reiseverkehr bereits stark eingesetzt hatte. Wie die Tabelle 5 zeigt, ist die Zahl der vorübergehend abwesenden Personen im Jahre 1925 etwa viermal so groß wie 1910, während die Zahl der vorübergehend Anwesenden sich nur unbedeutend erhöht hat.

Dieses starke Überwiegen der Wohnbevölkerung im hamburgischen Staate findet aber seine Erklärung nicht allein in dem sommerlichen Zeitpunkt der Volkszählung von 1925, sondern auch in dem Charakter Hamburgs als Stadtstaat. In den meisten deutschen Ländern ist die ortsanwesende Bevölkerung größer als die Wohnbevölkerung. Eine Ausnahme machen außer dem industriellen Sachsen nur die drei Hansestädte, in denen bei weitem der größte Teil der Bevölkerung in einer Großstadt zusammengedrängt ist. Wie eine Untersuchung des Statistischen Reichsamts über die Abweichungen zwischen der ortsanwesenden und der Wohnbevölkerung in den einzelnen Gemeindegrößenklassen im Sonderheft 3 zu Wirtschaft und Statistik, Seite 13ff., zeigt, findet sich ein Überwiegen der Wohnbevölkerung allgemein nur in den Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern, und zwar entspricht einer höheren Gemeindegrößenklasse ein stärkeres Abweichen. Dagegen übersteigt die ortsanwesende Bevölkerung die Wohnbevölkerung in den Landgemeinden und Städten mit unter 20 000 Einwohnern, namentlich aber mit unter 10 000 Einwohnern. Bei einer Trennung von Stadt und Land zeigt sich demnach auch, daß nur in der Stadt Hamburg die Wohnbevölkerung die ortsanwesende an Zahl übertrifft, wohingegen sich auf dem Landgebiet ein Überwiegen der ortsanwesenden Bevölkerung um 1370 findet. In anderen Großstädten zeigt sich teilweise ein noch stärkeres Überwiegen der Wohnbevölkerung: in Köln beträgt der Unterschied 4,8 v. H., in Hannover 3,0 v. H., in Hamburg und Leipzig je 2,4 v. H., in Berlin 2,1 v. H., in Nürnberg und Bremen 2,0 v. H.

Tabelle 5 zeigt ferner die Verteilung der aus ihren Haushaltungen vorübergehend Abwesenden und der in den Haushaltungen vorübergehend Anwesenden auf die einzelnen Stadt- und Gebietsteile. In der Haushaltsliste waren diese Personen durch Angabe ihrer Wohnung bzw. ihres Aufenthaltsorts kenntlich zu machen. Die fehlerlose Aufnahme dieser Personen bereitete vielfach Schwierigkeiten, da keine genügende Klarheit vor allem über die Begriffe der vorübergehend Anwesenden und vorübergehend Abwesenden herrscht. Eine allgemeingültige, feste Formulierung dieser Begriffe ist vom Statistischen Reichsamts nicht gegeben worden. Nur für einige besonders wichtige Fälle sind Vorschriften erlassen worden. Sie betreffen:

1. die Anstaltsinsassen,
2. die Umherziehenden ohne festen Wohnsitz und
3. die Seeleute.

Nach den Vorschriften des Statistischen Reichsamts sind Insassen von Anstalten zu längerem oder dauerndem Aufenthalt (Insassen von Zuchthäusern, Gefängnissen, Irrenanstalten, Altersheimen, Waisenhäusern u. dgl.) als dort wohnhaft gezählt, dagegen die Kranken in Heilanstalten, und zwar auch solche,

die keine Wohnung hatten, als dort vorübergehend anwesend. Ebenso gelten nach den genannten Vorschriften die Gäste in Handwerkerherbergen, Obdachlosenasylen und Arbeiterkolonien als vorübergehend anwesend, auch wenn sie an keiner anderen Stelle als vorübergehend abwesend gezählt sind. Umherziehende ohne festen Wohnsitz, Mitglieder von Wanderzirkussen u. dgl. sind der Wohnbevölkerung zuzurechnen. Über die Zurechnung der Seeleute ist bei der Volkszählung vom 16. Juni 1925 vom Statistischen Reichsamts im Einvernehmen mit den Hansestädten folgende Regelung getroffen worden:

1. die Besatzung aller deutschen und ausländischen Schiffe, die nicht in dem Hafenort, in welchem sie sich zur Zeit der Zählung befinden, beheimatet sind, ist als vorübergehend anwesend zu zählen;
2. von der Besatzung der in dem Hafenort beheimateten Schiffe werden diejenigen Personen, für die eine Landwohnung ermittelt werden kann, als vorübergehend anwesend und diejenigen, für die keine Landwohnung festzustellen ist, als dauernd anwesend betrachtet;
3. eine auf einem im Hafentort beheimateten Schiff als vorübergehend abwesend angegebene Person wird nur dann zur Wohnbevölkerung des Hafens gerechnet, wenn nicht festgestellt werden kann, wo sie sich am Land aufhielt oder wenn es sich beim Aufenthalt an Land offenbar nicht um einen Aufenthalt in der regelmäßigen Wohnung handelte.

Da die Angaben in den Haushaltslisten erfahrungsgemäß vielfach unrichtig oder unzureichend sind, ist in Hamburg für jede als vorübergehend anwesend bezeichnete Person, deren ständige Wohnung an einer anderen Stelle des hamburgischen Staates lag, ein Zählblättchen ausgeschrieben. Dieses Blättchen ist mit den Eintragungen in den Haushaltslisten der Wohnung verglichen. Ist die betreffende Person dort nicht als vorübergehend abwesend aufgeführt, so ist der Fall geprüft und berichtet. Hierdurch wurde ein großer Teil der als vorübergehend an- und abwesend gemeldeten Personen einer wirksamen Kontrolle unterzogen. Trotzdem werden Doppelzählungen nicht ganz vermieden sein, z. B. wenn Insassen von Anstalten oder Arbeiter, die während der Woche entfernt von ihrem Wohnort bei ihrer Arbeitsstätte in Massenquartieren Unterkunft gefunden haben, sowohl in der Anstalt bzw. in dem Massenquartier als auch in der Wohnung als dauernd anwesend aufgeführt sind. Durch diese Doppelzählungen erscheint also die ortsanwesende Bevölkerung zu groß. Andererseits wird die Wohnbevölkerung in dem Falle zu klein erscheinen, wenn Personen ohne dauernden Wohnsitz nur als vorübergehend Anwesende gezählt werden oder wenn ganze Haushaltungen, die zur Zeit der Erhebung auf Reisen sind, an ihrem Wohnort nicht als vorübergehend abwesend ermittelt werden können. Hierbei läßt sich nicht feststellen, ob die Wohnbevölkerung oder die ortsanwesende am vollständigsten ermittelt werden konnte. Auf jeden Fall erscheint bei der großen Zahl der vorübergehend Abwesenden für Hamburg die Wohnbevölkerung als die der tatsächlichen hamburgischen Bevölkerung entsprechende Zahl.

Im Staatsgebiet sind am 16. Juni 1925: 28 710

(2,5 v. H. der ortsanwesenden Bevölkerung) vorübergehend Anwesende und 52 445 (4,5 v. H. der Wohnbevölkerung) vorübergehend Abwesende gezählt. Die höchsten absoluten Zahlen der vorübergehend Anwesenden finden sich in St. Georg-Nord mit 2944, Eppendorf mit 2886 und Barmbeck mit 2964, also in den Stadtteilen, in denen die großen staatlichen Krankenhäuser liegen. Recht viele vorübergehend Anwesende finden sich auch in Neustadt-Nord, wo zahlreiche Gasthöfe liegen. Im Verhältnis am höchsten ist der Anteil der vorübergehend Anwesenden in Veddel, in dem sich die Auswandererhallen befinden, mit 7,6 v. H., sodann in St. Georg-Nord mit ebenfalls 7,6 v. H. Im Landgebiet wird die Mehrzahl der vorübergehend Anwesenden in der Landherrenschaft Ritzbüttel gezählt (im ganzen 2105 oder 9,1 v. H.), wo sich der Einfluß des Seebades Cuxhaven geltend macht. Die höchsten Anteilsziffern der vorübergehend Abwesenden finden sich in den wohlhabenden Stadtteilen Harvestehude (10 v. H.), Rotherbaum (7,7 v. H.) und Hohenfelde (6,7 v. H.); im Landgebiet zeigt wieder Ritzbüttel mit 4,7 v. H. den höchsten Anteil.

5. Die Haushaltungen.

Ein etwas anderes Bild als die Entwicklung der Bevölkerung zeigen innerhalb der einzelnen Stadt- und Gebietsteile die Haushaltungen (Tabelle 6), deren Anzahl mit Ausnahme von Altstadt-Nord und Billbrook in sämtlichen Stadt- und Gebietsteilen eine Zunahme erfahren hat. Die Zunahme der Haushaltungen seit 1910 ist durchweg im Verhältnis weit stärker als die der Bevölkerung. Sie beträgt in der Stadt im ganzen 33,3 v. H. gegenüber einer Bevölkerungszunahme von nur 14 v. H., auf dem Lande 35,7 v. H. gegen 19,9 v. H. In Hamm zeigen die Haushaltungen eine Zunahme von 89,9 v. H. bei einer Bevölkerungszunahme von 65 v. H., in Barmbeck von 88,6 v. H. gegen 61,5 v. H., in Eimsbüttel von 25,7 v. H. gegen 9,9 v. H. Diese Unterschiede sind zurückzuführen auf den Rückgang der Kopfstärke der einzelnen Haushaltungen seit 1910. Während im letztgenannten Jahr in der Stadt Hamburg noch im Durchschnitt 4,06 Personen auf eine Haushaltung entfallen, beträgt 1925 die durchschnittliche Größe nur 3,48. Auf dem Landgebiet ist ein Rückgang von 4,55 auf 4,02 erfolgt. Die Abnahme ist in allen Stadtteilen etwa die gleiche. Den größten Umfang zeigen die Haushaltungen in den Geestvororten; in Alsterdorf entfallen 5,62, in Langenhorn 5,27 Personen auf eine Haushaltung. Doch wirken hierbei die großen Anstalten in diesen Stadtteilen störend. Wesentlich über dem Stadtdurchschnitt liegen ferner namentlich Harvestehude mit 3,8 und Rotherbaum mit 3,8. Aber auch in diesen Stadtteilen ist der Rückgang bedeutend. Von den großen volkreichen Stadtteilen zeigt Barmbeck mit 3,5 Personen die höchste durchschnittliche Größe; in Hamm kommen nur 3,4, in Winterhude 3,5 und in Eppendorf 3,4 Personen auf eine Haushaltung. Die kleinsten Haushaltungen finden sich in der Innenstadt, besonders in Altstadt-Nord, wo sie nur 3,18 Personen im Durchschnitt umfassen. Im Landgebiet zeigen die Geestlande die größten Haushaltungen mit 5,01 Personen. Der Rückgang seit 1910 ist hier nur unbedeutend.

In den Marschlanden entfallen 4,44, in Bergedorf 3,79, in Ritzbüttel 3,97 Personen auf eine Haushaltung.

6. Die Dichtigkeit der Bevölkerung.

Für den hamburgischen Staat, dessen Bevölkerung zum weitaus überwiegenden Teil in der Großstadt wohnt, hat die Darstellung der Wohndichtigkeit eine andere Bedeutung als für größere, weniger ungleichmäßig besiedelte Gebiete. Wie Tabelle 7 zeigt, entfallen von der gesamten Fläche des Staates, die 41 526,23 ha ausmacht, 13 566,59 ha, also etwa ein Drittel, auf die Stadt Hamburg. Auf einem Hektar der Gesamtfläche wohnen demnach in der Stadt rund 80 Personen, auf dem Landgebiet rund drei. Eine Berechnung der Einwohnerzahl auf ein Hektar der gesamten Fläche kann aber namentlich bei einem Vergleich der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nicht genügen, da der Anteil der bebauten Fläche an der Gesamtfläche sehr verschieden ist. Er schwankt in der Stadt zwischen 1,8 v. H. (in Moorfleth-Stadt) und 64,6 v. H. (in Eilbeck). Bei den Volkszählungen von 1900, 1905 und 1910 ist die Berechnung der Dichtigkeit für die einzelnen Stadtteile auf ein Hektar trockener Fläche erfolgt, da in der Stadt allein 2525,79 ha oder 18,6 v. H. der Gesamtfläche durch Gewässer ausgefüllt werden. In Altstadt-Süd entfallen auf die Wasserflächen allein fast 45 v. H., in Steinwärder-Waltershof etwa 53 v. H., im Kleinen Grasbrook etwa 51 v. H. In anderen Stadtteilen beträgt der Anteil der Gewässer 20—30 v. H., teilweise ist er ganz unbedeutend. Für das Jahr 1925 ist die Wohndichtigkeit lediglich auf Grund der bebauten Flächen errechnet. Hierbei ist das Gelände, das von Straßen, Plätzen, Eisenbahnanlagen in Anspruch genommen ist, in Abzug gebracht worden. Dagegen sind die Gärten, Höfe u. dgl. in der bebauten Fläche eingeschlossen. Hierauf ist bei der Beurteilung der Wohndichtigkeit in den einzelnen Stadtteilen Rücksicht zu nehmen.

Die Wohndichtigkeit in der Stadt Hamburg beträgt 1925 346 Einwohner auf ein Hektar bebauter Fläche. Gegenüber 1900 hat sie sich im ganzen nicht verändert; dagegen ist sie seit 1910, wo sie 361 betrug, um 15 Personen pro Hektar zurückgegangen. In den einzelnen Stadtteilen zeigen sich große Unterschiede. Die dichteste Bevölkerung findet sich in Neustadt-Süd, wo 930 Einwohner auf einem Hektar bebauter Fläche gezählt sind. In nur geringem Abstände folgt St. Pauli-Süd mit 909 Einwohnern. An dritter Stelle steht Eimsbüttel mit 742, an vierter Stelle St. Georg-Süd mit 716. Über 500 Einwohner auf derselben Fläche zählen weiterhin St. Pauli mit 595, Neustadt-Nord mit 558, Eilbeck mit 527 und Borgfelde mit 536. In Barmbeck wohnen nur 470 Personen auf einem Hektar bebauter Fläche, in Hamm 459. Am geringsten ist, falls man von den seit 1910 eingemeindeten Vororten absieht, die Wohndichtigkeit in Altstadt-Süd, wo sie nur 95 Personen zählt.

Seit 1900 zeigt sich in der Innenstadt ein steter Rückgang der Wohndichtigkeit. Bei weitem am stärksten ist er in Altstadt-Nord, wo die Dichtigkeit von 907 auf 305 zurückgegangen ist. Dagegen zeigen die äußeren Stadtteile fast allgemein eine

Zunahme der Bevölkerungsdichte. So beträgt die Wohndichtigkeit auf ein Hektar bebauter Fläche:

im Stadtteil	im Jahre 1925	1900
Eimsbüttel	742	537
Eppendorf	414	222
Winterhude	335	163
Barmbeck	470	266
Hamm	459	193

Die größte Zunahme zeigt also wieder Hamm.

In den Geestvororten beträgt die Zahl der auf einem Hektar bebauter Fläche Wohnenden nur 73. Im Landgebiet ist sie im Durchschnitt noch geringer. Dabei zeigen die einzelnen Landherrenschaften eine recht verschiedene Bevölkerungsdichte; seit 1900 ist aber auch hier allgemein eine Zunahme bemerkbar.

Zur Beurteilung der Bevölkerungsentwicklung sowie der Wohndichtigkeit in den einzelnen Stadtteilen ist die Kenntnis der Größe der landwirtschaftlich genutzten Flächen, Holzungen u. dgl., die aus Tabelle 7 zu ersehen ist, von Bedeutung. Denn es wird daraus der Umfang des noch baufähigen Landes, das bei einem weiteren Wachstum der Bevölkerung in erster Linie zu Siedlungszwecken herangezogen werden kann, ersichtlich. Besonders durch die Eingemeindung großer Teile der Geest- und Marschlande innerhalb der letzten 15 Jahre hat die Stadt Hamburg einen starken Zuwachs an noch nicht bebautem Land erhalten. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen, Holzungen u. dgl. umfassen 1925 insgesamt 5724 ha oder 42 v. H. der Gesamtfläche der Stadt. Davon entfallen rund 3400 ha allein auf die seit 1910 eingemeindeten Geestvororte, Billbrook, Moorfleth-Stadt und Finkenwärder. In den einzelnen Stadtteilen ist der Anteil an noch nicht bebautem und auch anderweitig der Bebauung nicht entzogenem Gelände sehr verschieden. Am geringsten ist er naturgemäß in der Innenstadt. Auch St. Georg und St. Pauli bieten keine größere Ausdehnungsmöglichkeit, wenn man von dem in St. Pauli-Nord belegenen Heiligengeistfeld absieht. Unter den großen, volkreichen und für die weitere Bevölkerungsentwicklung maßgebenden Stadtteilen steht Eimsbüttel am ungünstigsten da, wie nachfolgende Zahlen erkennen lassen.

Vom Hundert der gesamten Fläche sind in:

	bebaut	landwirtschaftl. genutzt oder Holzungen
Eimsbüttel	60,88	10,58
Eppendorf	48,68	23,06
Winterhude	25,08	33,52
Barmbeck	35,10	36,89
Hamm	38,22	29,53

Stellt die Berechnung der Wohndichtigkeit lediglich auf Grund der bebauten Fläche in mancher Hinsicht auch eine Verfeinerung der Berechnungsmethode gegenüber der Berechnung auf Grund der gesamten oder trockenen Fläche dar, so kann sie bei dem verschiedenen Charakter der Stadtteile einer Großstadt doch nicht allen Anforderungen gerecht werden. Vor allem trägt sie nicht dem Umstand Rechnung, daß in manchen Stadtteilen nur ein geringer Teil der bebauten Fläche auch Wohnzwecken dient. Eine andere Methode legt deshalb der Berechnung der Wohndichtigkeit lediglich die zu Wohnzwecken dienenden Flächen zugrunde. Auf diese, mit sehr viel Kosten und Schwierigkeiten verknüpfte Art ist die Wohndichtigkeit in den Jahren 1874, 1885, 1890 und 1891 berechnet worden. Die Hauptergebnisse dieser Untersuchungen sind im Heft XXIII der Statistik des hamburgischen Staates auf Seite 71 mitgeteilt worden. Für die Jahre 1885 und 1891 sind die auf diese Weise errechneten Dichtigkeitsverhältnisse der einzelnen Stadtteile kartographisch dargestellt worden. Für 1925 liegt keine ähnliche Untersuchung vor. Einen Einblick in die verschiedene Beanspruchung der bebauten Fläche der einzelnen Stadtteile zu Wohn- und Geschäftszwecken gibt jedoch Tabelle 8, in der die Anzahl der Gebäude, getrennt nach der Verwendung lediglich oder vorwiegend zum Wohnen bzw. zu gewerblicher Benutzung, angegeben ist. Lediglich zum Wohnen dienen in der Stadt nur 29,4 v. H. aller Gebäude, auf dem Lande 44,3 v. H. Der größte Teil wird sowohl zum Wohnen als auch zu gewerblichen Zwecken benutzt, in der Stadt 58,8 v. H., auf dem Lande 47,2 v. H. Ausschließlich gewerblichen Charakter tragen in der Stadt 11,3 v. H., auf dem Lande 7,4 v. H. aller Gebäude. Die Unterschiede im Charakter der Stadtteile sind teilweise bedeutend. In Altstadt-Süd sind nur 2,8 v. H. der Gebäude lediglich zum Wohnen bestimmt; dagegen dienen 35,5 v. H. ausschließlich gewerblichen Zwecken. Umgekehrt entfallen in Harvestehude auf die reinen Wohngebäude 58,3 v. H., auf die Geschäftshäuser nur 1,1 v. H. Der Anteil der gewerblichen Zwecken dienenden Gebäude ist begreiflicherweise am höchsten im Hafengebiet. In Steinwärder-Waltershof entfallen 65 v. H. auf diese Gruppe, im Kleinen Grasbrook 40,3 v. H. In den Billwärder Ausschlag benachbarten, erst nach 1910 eingemeindeten Stadtteilen Billbrook und Moorfleth-Stadt ist der Anteil 35,4 bzw. 66,7 v. H.

III. Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Geschlecht.

Das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter zueinander wird bedingt einmal durch natürliche Faktoren: ihren Anteil an den Geburten und Sterbefällen, zum anderen durch soziale Faktoren: die Wanderungsbewegung. Vor dem Kriege wurden in Hamburg stets etwa 106 Knaben auf 100 Mädchen geboren. Dieser Knabenüberschuß wurde jedoch in den späteren Altersjahren durch die größere Lebensgefährdung des männlichen Geschlechts wieder aus-

geglichen. Da auf 100 Männer im allgemeinen rund 86 Frauen starben, ergab sich im hamburgischen Staate stets ein Frauenüberschuß. Wie die nachfolgende Tabelle aber zeigt, war in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege ein starker Rückgang dieses Frauenüberschusses zu beobachten. Diese Erscheinung ist eine Folge des starken Wanderungsgewinns, bei dem, wie auf Seite 15 hervorgehoben wurde, die Männer im allgemeinen den weitaus größten Anteil

stellten. Im Jahre 1910 war dies Verhältnis der Geschlechter im hamburgischen Staate und in der Stadt Hamburg nahezu gleich. Auf 100 Männer entfielen im Staate etwa 101 Frauen, in der Stadt 102 Frauen. Im Landgebiet war bereits seit 1895 ein Überwiegen der männlichen Bevölkerung festgestellt worden; 1910 wurden hier auf 100 Männer nur 92 Frauen gezählt.

Durch den Krieg wurde die Entwicklung, die auf einen zahlenmäßigen Ausgleich der Geschlechter im hamburgischen Staate hindrängte, unterbrochen. Zwar stieg bei den Geborenen die Sexualproportion zugunsten der Knaben. Im Durchschnitt der Jahre 1915 bis 1919 wurden auf 100 Mädchen etwa 107 Knaben geboren, im Zeitraum 1919 bis 1925 herrschte ungefähr das gleiche Verhältnis; außergewöhnlich hoch war der Knabenüberschuß in den Jahren 1918 und 1923, in denen die Sexualproportion auf 110 stieg. Bei dem gleichzeitigen starken Rückgang der Geburten kamte jedoch dieser Knabenüberschuß die Kriegsverluste der Männer bei weitem nicht ausgleichen. In den Jahren 1910 bis 1919 übertrafen die Knabengeburt die Mädchengeburt um rund 4574. Dagegen war in der gleichen Zeit einschließlich der Kriegstoten die Zahl der gestorbenen Männer um 37 337 größer als die der Frauen. Schon allein hieraus ergibt sich ein Überschuß an Frauen um 32763. Dazu kommt noch, daß in dieser Zeit die Frauen auch am Wanderungsgewinn um 20 237 stärker beteiligt waren als die Männer. Aus dem natürlichen Bevölkerungswechsel und dem Wanderungsgewinn ergibt sich von 1910 bis 1919 insgesamt ein Überschuß der Frauen um 53 000. Im Jahre 1919 wurden demzufolge im hamburgischen Staate auf 100 Männer fast 112 Frauen gezählt. In den nächsten Jahren bis 1925 zeigt sich dann wieder wie vor dem Kriege bei der Wanderungsbewegung ein Überwiegen des männlichen Geschlechts, und zwar um 6728, gleichzeitig ergab auch der natürliche Bevölkerungswechsel infolge der Steigerung der Knabengeburt einen Überschuß an Männern um 3253. In der Übersicht 4 ist ein kurzer Überblick über die Entwicklung der Sexualproportion seit 1871 gegeben. Der starke Frauenüberschuß seit dem Kriege ist daraus klar ersichtlich.

In den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen war das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter schon vor dem Kriege sehr verschieden (s. Tabelle 9). In den inneren Stadtteilen, der Alt- und Neustadt, St. Georg und St. Pauli, war 1910 das männliche Geschlecht stärker vertreten als das weibliche. Den niedrigsten Anteil an Frauen zeigten St. Pauli-Süd mit etwa 83 und Neustadt-Süd mit etwa 90 auf 100 Männer. Mehr Männer als Frauen wurden ferner in Horn, Billwärder Ausschlag, Billbrook und in dem Hafengebiet mit Ausnahme des Kleinen Grasbrooks gezählt, ferner in Fuhsbüttel, Langenhorn und Ohlsdorf, in denen große Anstalten mit überwiegend männlichen Insassen das Geschlechterverhältnis stark beeinflussten. In den übrigen Stadtteilen zeigte sich allgemein ein Frauenüberschuß, wenn auch in ungleicher Höhe. Am höchsten war der Anteil der Frauen in den wohlhabenden Stadtteilen Harvestehude (167), Hohenfelde (129), Rotherbaum (118) und Eppendorf (115), was

Übersicht 4. Das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter in den einzelnen Volkszählungsjahren 1871 bis 1925.

Jahre O. = Ortsanw. Bevölk. W. = Wohnbevölkerung	Auf 100 Männer entfallen Frauen		
	im Staate	in der Stadt Hamburg ¹⁾	auf dem Landgebiet ¹⁾
O. 1871.....	105,06	105,31	102,58
O. 1875.....	103,10	103,16	102,27
O. 1880.....	104,89	105,23	100,75
O. 1885.....	105,11	105,42	100,97
O. 1890.....	101,77	101,86	100,52
O. 1895.....	104,96	105,41	98,72
O. 1900.....	104,45	104,84	98,81
W. 1900.....	104,89	105,25	99,51
O. 1905.....	101,78	102,22	95,45
W. 1905.....	101,71	102,59	95,00
O. 1910.....	100,96	101,56	92,17
W. 1910.....	101,31	101,94	92,09
O. 1919.....	112,94	113,25	108,22
W. 1919.....	111,73	112,26	105,71
O. 1925.....	108,68	109,10	102,83
W. 1925.....	108,99	109,55	101,03

¹⁾ Umfang der Gebietsteile nach dem Gesetz vom 3. Oktober 1923.

auf die verhältnismäßig große Anzahl der weiblichen Dienstboten und erwachsenen Haustöchter in diesen Stadtteilen zurückzuführen sein wird. Dagegen war der Frauenüberschuß in Eimsbüttel und Barmbeck nur sehr gering (104 bzw. 101).

Die Veränderung des Geschlechterverhältnisses durch den Krieg macht sich in den einzelnen Stadtteilen sehr ungleich bemerkbar. 1919 und auch noch 1925 zeigt sich fast überall eine recht beträchtliche Erhöhung des Anteils der Frauen. Ein Männerüberschuß war 1919 nur in Neustadt-Süd, St. Pauli-Süd, Fuhsbüttel, Ohlsdorf und im Hafen zu beobachten; 1925 überwiegt auch wieder in St. Georg-Süd und Billbrook das männliche Geschlecht. Sehr bemerkenswert ist, daß in Harvestehude trotz des Einflusses der Kriegsverluste der starke Überschuß der Frauen zurückgegangen ist. Änderungen im Charakter der Bebauung sowie die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse dürften hierin zur Auswirkung kommen.

In den einzelnen Gemeinden des Landgebietes waren vor dem Kriege die Unterschiede im Anteil der Geschlechter an der Gesamtbevölkerung sehr stark. Im allgemeinen zeigte sich ein Überwiegen der männlichen Bevölkerung, vor allem in den meisten Gemeinden der Marschlande, ferner in Farmsen und Wohldorf-Ohlstedt, wo als Folge der dort liegenden Anstalten der Anteil der Männer besonders hoch erscheint. In Farmsen zählte man 1910 auf 100 Männer nur 54 Frauen, in Wohldorf 88. Auffallend gering war auch der Anteil der Frauen in der Stadt Cuxhaven (72 Frauen auf 100 Männer), in der das Militär das Geschlechterverhältnis stark beeinflusste. Seit den letzten 15 Jahren ist auch im Landgebiet der Anteil der Frauen überall gestiegen, besonders stark in den Gemeinden der Geestlande, die infolge der Erschließung durch die Hochbahn sich langsam zu Wohnkolonien mit wohlhabender Bevölkerung umwandeln, und in der Stadt Cuxhaven, wo sich die Verringerung des Militärs geltend macht.

IV. Alter und Familienstand der Bevölkerung.

(Siehe auch das Schaubild hinter Seite 112.)

1. Die Altersgliederung.

Die eingehende Darstellung der Bevölkerung nach Altersaufbau und Familienstand ist insofern von großer Bedeutung, als sie wichtige Zusammenhänge in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung klar legt. In besonderem Maß gilt dies für den hamburgischen Staat, dessen Bevölkerungszuwachs zum größten Teil auf dem Wanderungsgewinn, d. h. dem Überschuß der Zugezogenen über die Weggezogenen beruht und aus diesem Grund durch die mannigfachen Einflüsse in verhältnismäßig kurzer Zeit rasch und durchgreifend in seinem Gefüge verändert werden kann. Namentlich der Weltkrieg und die durch ihn bedingten schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit haben einschneidende Veränderungen in dem Altersaufbau der Bevölkerung hervorgerufen. Dies macht sich für Hamburg vor allem in der Weise geltend, daß nicht nur, wie bereits im vorigen Abschnitt gezeigt wurde, die Wanderungsbewegung als der Hauptträger der Bevölkerungsentwicklung entscheidend durch sie beeinflusst wurde, sondern daß auch darüber hinaus die natürlichen Grundlagen des Bevölkerungswechsels durch die gewaltigen Kriegsverluste an wehrfähigen Männern, den Kriegsgeburtenausfall, den Rückgang der Geburtenhäufigkeit nach dem Kriege, das Sinken der Sterbeziffer u. dgl. m. von Grund aus umgestaltet worden sind.

Die Altersverhältnisse der Bevölkerung sind im folgenden in doppelter Weise zur Darstellung gebracht. Tabelle 10 gibt eine Gliederung der gesamten Bevölkerung nach den einzelnen Altersjahren sowie der bis 2 Jahre alten Kinder nach den einzelnen Altersmonaten. Außerdem ist in Tabelle 11 die Altersgliederung nach Jahrfünftern, und zwar für den Staat im ganzen sowie das Stadt- und Landgebiet im besonderen, mitgeteilt. In Tabelle 12 ist die Bevölkerung des Staates nach den einzelnen Geburtsjahren und Geburtsjahrfünftern (und innerhalb dieser noch nach dem Familienstande) gegliedert.

Die gewaltige Verschiebung im Altersaufbau der Bevölkerung gegenüber der Vorkriegszeit macht sich schon bei einer nur oberflächlichen Betrachtung in großen Altersgruppen für beide Geschlechter in verschieden starkem Maße bemerkbar, wie folgende Übersicht zeigt:

Übersicht 5. Die Verschiebungen im Altersaufbau der beiden Geschlechter gegenüber 1910.

Altersgruppen	Wohnbevölkerung				Männer- bzw. Frauenüberschuß			
	1925		1910		1925		1910	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
bis 15 Jahr.	115335	111994	141748	139590	3341	—	2158	—
„ 15 „ 25 „	102095	109747	92812	99756	—	7652	—	6944
„ 25 „ 50 „	225761	258192	201198	187810	—	32431	—	13388
„ 50 Jahre ...	108282	121117	64818	79978	—	12835	—	15160
Zusammen . .	551473	601050	500576	507134	—	49577	—	6558

Demnach liegt 1925 der Schwerpunkt des Frauenüberschusses in den Altersklassen von 25 bis 50 Jahren, in denen sowohl 1910 als auch 1905 ein beträcht-

licher Männerüberschuß festgestellt werden konnte. In den Altersklassen von über 15 bis 25 Jahren und über 50 Jahre sind die Frauen 1925 wie 1910 ebenfalls stärker vertreten als die Männer. Dagegen zeigt sich bei den im Kindesalter bis zu 15 Jahren Stehenden infolge des seit dem Kriege beobachteten etwas stärkeren Überwiegens der Knabengeburten ein wesentlich höherer Knabenüberschuß als 1910.

Der Anteil der einzelnen Altersgruppen ist seit 1885 bei beiden Geschlechtern erheblichen Veränderungen unterworfen gewesen. Wie die Übersicht 6 erkennen läßt, ist bis 1910 nur der Anteil der über 60 Jahre alten Personen etwa der gleiche geblieben.

Übersicht 6.

Von 100 aller männlichen bzw. weiblichen Personen im Staate stehen im Alter von ... Jahren:

im Jahre	B. d. Zählung							
	0/1	1/5	5/15	15/30	30/60	60/70	ü.70	zus.
O. = Ortsanwes. Bev.								
W. = Wohnbev.								
Männliche Personen.								
O. 1885	12,56	20,11	27,07	34,90	3,62	1,74	100	
O. 1890	3,00	8,76	19,21	30,04	34,22	3,15	1,62	100
O. 1895	2,87	9,87	18,92	27,74	35,67	3,32	1,61	100
O. 1900	2,43	9,52	19,69	26,98	36,18	3,68	1,57	100
O. 1905	2,22	8,06	19,65	28,52	36,15	3,82	1,58	100
O. 1910	2,06	7,87	18,19	29,34	37,06	3,82	1,66	100
W. 1910	2,08	7,93	18,81	29,00	37,20	3,82	1,66	100
W. 1925	1,41	5,77	13,73	27,25	43,30	6,12	2,42	100
Weibliche Personen.								
O. 1885	11,93	19,36	27,86	33,17	4,78	2,90	100	
O. 1890	2,83	8,59	19,07	29,08	33,27	4,89	2,77	100
O. 1895	2,71	9,89	18,07	29,27	33,59	4,29	2,68	100
O. 1900	2,33	9,03	18,87	28,46	34,06	4,58	2,67	100
O. 1905	2,15	7,85	19,23	28,55	34,68	4,85	2,69	100
O. 1910	1,98	7,60	17,87	29,12	35,63	5,08	2,77	100
W. 1910	1,97	7,63	17,93	29,02	35,66	5,02	2,77	100
W. 1925	1,27	5,02	12,34	28,19	43,18	6,35	3,65	100

Die Entwicklung geht im übrigen dahin, daß sich der Anteil der jüngeren Altersklassen von 0 bis 15 dauernd senkt, dagegen der der mittleren, 15 bis 60, namentlich aber 30 bis 60, erheblich ansteigt. Zu dieser Entwicklung trägt sowohl der Geburtenrückgang als auch der starke, für die Bevölkerungszunahme der Stadt Hamburg wichtige Wanderungsgewinn bei. Beide Geschlechter zeigen hierbei im wesentlichen das gleiche Verhalten. Im Zeitraum 1910 bis 1925 hat sich die Schmälerung der Bevölkerungsbasis infolge des starken Geburtenausfalls weiter verstärkt. Dazu kommt ferner, daß infolge der Kriegsverluste auch in der Altersklasse 15 bis 30 eine anteilmäßige Abnahme eingetreten ist, die naturgemäß bei dem männlichen Geschlecht stärker in Erscheinung tritt als bei dem weiblichen. Als Folge dieser Entwicklung hat nicht nur der Anteil der Altersklassen 30 bis 60, sondern auch der über 60 einen starken Zuwachs erfahren.

In welchem Ausmaß die einzelnen Altersklassen unter dem Einfluß der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse von dieser Entwicklung betroffen worden sind, geht aus Tabelle 13 hervor (vgl. auch das Schaubild am Schluß des Hefes), in der die einzelnen fünfjährigen Altersklassen der Wohnbevölkerung für die Jahre 1925 und 1910 einander gegenübergestellt werden.

Die Altersklasse bis zu fünf Jahren, die lediglich die in der Nachkriegszeit Geborenen umfaßt, zeigt entsprechend dem starken Rückgang der Geburtenziffer in der Nachkriegszeit eine starke Abnahme, die für die beiden Geschlechter zusammen 21,6 v. H. beträgt. In dem relativ schwächeren Rückgang des männlichen Geschlechts drückt sich das zahlenmäßig stärkere Überwiegen der Knabengeburt deutlich aus. Die folgende Altersklasse (5 bis 10 Jahre) enthält die Jahrgänge, die durch den Geburtenausfall während des Krieges charakterisiert sind. Sie weist für beide Geschlechter die höchsten Abnahmequoten auf (36,1 v. H. beim männlichen, 36,8 v. H. beim weiblichen Geschlecht). In den drei folgenden Altersklassen (10 bis 25 Jahre), die die Geburtsjahrgänge 1900 bis 1910 umfassen, prägen sich die Einwirkungen des Krieges nicht unmittelbar aus; doch kommt in der verhältnismäßig geringen Zunahme, besonders bei den 20 bis 25 Jahre alten Personen, sowohl der verringerte Umfang der Wanderbewegung als auch der seit etwa 1905 zu beobachtende Rückgang der Geburten deutlich zum Ausdruck. Bei den 25 bis 35 Jahre alten Personen läßt der Ausfall an Kriegstoten den Anteil der Männer unter die Vorkriegshöhe sinken, wengleich die Gesamtzahl der Personen dieser beiden Altersklassen infolge der Zunahme des weiblichen Geschlechts den Bestand des Jahres 1910 bedeutend überschreitet. Auch in der Altersklasse 35 bis 40 Jahre ist die im Verhältnis zum weiblichen Geschlecht nur geringe anteilmäßige Zunahme der Männer gegenüber 1910 auf die Kriegsverluste zurückzuführen. Die höheren Altersklassen weisen allgemein bei den Männern gegenüber der Vorkriegszeit eine bedeutende Steigerung auf. Bei den Frauen dagegen, deren Altersaufbau im großen und ganzen mit Ausnahme der beiden jüngsten Altersklassen weniger durch den Krieg beeinflusst worden ist, läßt sich schon von der Altersklasse 10 bis 15 Jahre an eine absolute und relative Zunahme feststellen.

Die Zahl der Kinder ist im wesentlichen abhängig von der Geburtenhäufigkeit und der Kindersterblichkeit, insbesondere der Säuglingssterblichkeit. Die

folgende Zusammenstellung läßt deutlich die wenig erfreuliche Entwicklung dieser Verhältnisse namentlich im Krieg und in der Nachkriegszeit erkennen.

Übersicht 7.

Im Durchschnitt der Jahre	Auf 1000 der Bevölkerung wurden lebend geboren		Von 100 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr	
	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung
1876 bis 1880	38,80	—	21,81	—
1881 .. 1885	36,07	— 2,73	22,25	+ 0,44
1886 .. 1890	34,84	— 1,23	25,84	+ 3,59
1891 .. 1895	35,46	+ 0,62	22,31	— 3,53
1896 .. 1900	31,68	— 3,78	18,09	— 4,22
1901 .. 1905	26,71	— 4,97	17,27	— 0,82
1906 .. 1910	22,75	— 3,96	16,25	— 1,02
1911 .. 1914	21,51	— 1,24	13,00	— 3,25
1915 .. 1918	11,83	— 9,68	11,27	— 1,78
1919 .. 1925	15,86	+ 4,03	9,57	— 1,70

Der Anteil der 0 bis 5 Jahre alten Kinder an der jeweiligen Gesamtbevölkerung hat sich im Jahre 1895 noch auf 124,2, 1900 auf 116,6, 1905 auf 101,4 und 1910 nur noch auf 97,5 v. T. der Bevölkerung belaufen. Durch die Volkszählung von 1925 ist ein weiterer Rückgang der Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren auf 67,2 auf 1000 Bewohner im hamburgischen Staat festgestellt worden. Diese Abnahme der Kinderzahl trat in den Kriegsjahren besonders stark hervor; sie macht sich aber auch nach dem Kriege noch bemerkbar. Erfreulich ist, daß trotz der Hungerblockade während der Kriegsjahre und der wirtschaftlichen Not der Nachkriegszeit die Säuglingssterblichkeit immer weiter gesunken ist.

Die niedrigen Anteilziffern der jüngsten Altersklassen sind aber nicht allein auf den Rückgang der Geburten zurückzuführen. Hinzu kommt noch, daß viele Kinder im ersten Lebensjahr wegziehen. In der folgenden Übersicht werden die aus der Zählung sich ergebenden Zahlen über die Säuglinge, d. h. die in den ersten zwölf Monaten stehenden Kinder mit den aus den Geburts- und Sterberegistern ermittelten Zahlen über die Säuglinge, die am Zählungstag vorhanden sein müßten, wenn kein Zuzug und Fortzug stattgefunden hätte oder wenn beide genau einander gleich gewesen wären, gegenübergestellt.

Übersicht 8.

1. Von den im hamburgischen Staate in den letzten 12 Monaten vor der Volkszählung nach dem Geburtenregister als lebend geboren Ermittelten standen im Alter von 1 bis 12 Monaten:

	0/1	1/2	2/3	3/4	4/5	5/6	6/7	7/8	8/9	9/10	10/11	11/12	zus.
Knaben	763	821	808	741	742	737	698	723	751	733	699	682	8898
Mädchen	713	745	759	721	713	715	683	690	708	694	649	641	8431

2. Zahl der von den lebend Geborenen des letzten Jahres im Alter von 1 bis 12 Monaten wieder Gestorbenen:

Knaben	66	82	84	71	63	63	67	65	63	63	49	52	788
Mädchen	46	54	61	57	58	62	53	50	45	49	42	33	610

3. Hiernach würden Kinder im Alter von 1 bis 12 Monaten leben:

Knaben	697	739	724	670	679	674	631	658	688	670	650	630	8110
Mädchen	667	691	698	664	655	653	630	640	663	645	607	608	7821

4. Die Volkszählung ergab dagegen Kinder im Alter von 1 bis 12 Monaten:

Knaben	714	728	737	622	674	650	609	617	650	628	598	559	7786
Mädchen	687	641	684	631	665	653	600	616	633	609	573	627	7619

5. Somit bei der Volkszählung mehr (+) oder weniger (—) gezählt:

Knaben	+ 17	— 11	+ 13	— 48	— 5	— 24	— 22	— 41	— 38	— 42	— 52	— 71	— 324
Mädchen	+ 20	— 50	— 14	— 33	+ 10	—	— 30	— 24	— 30	— 36	— 34	+ 19	— 202

Hiernach sind im hamburgischen Staate im ganzen 526 unter einem Jahr alte Kinder (1910: 267) weniger gezählt, als nach dem Ergebnisse des natürlichen Bevölkerungswechsels zu erwarten gewesen wäre. Unter der Voraussetzung, daß die Volkszählung die vorhandenen unter einem Jahr alten Kinder genau ermittelt hat, wäre der Wegzug von Kindern in allen Monaten mit Ausnahme des ersten größer gewesen als der Zuzug. Bei den Knaben ergeben die Zahlen einen Zuzugsüberschuß im ersten und dritten Lebensmonat und einen Mehrfortzug in allen übrigen Altersmonaten, bei den Mädchen stellt sich für den ersten, fünften und zwölften Altersmonat ein Zuzugsüberschuß heraus, für die übrigen neun Monate zeigt sich auch hier ein Wegzugsüberschuß. Auffallend ist, daß der Anteil der Knaben an diesen Weggezogenen im ersten Lebensjahr auch nach den früheren Zählungen stark überwiegt. (1905: 69,8 v. H., 1910: 58,2 v. H., 1925: 61,6 v. H.)

Sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Personen ist der Anteil der Kinder (bis zum 15. Lebensjahr) auf dem Landgebiet größer als in der Stadt; denn es sind v. H. aller männlichen bzw. weiblichen Personen:

	Knaben	Mädchen
in der Stadt	20,7	18,3
auf dem Lande	24,5	23,8
im Staate	20,9	18,6

Auch in den einzelnen Stadtteilen ist die Kinderhäufigkeit sehr verschieden, wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht.

Die Stadtteile sind nach der Häufigkeit der Kinder im Jahre 1925 geordnet. Die entsprechenden Zahlen für 1910 zeigen, daß die Kinderzahl fast in allen Stadtteilen stark abgenommen hat. Nur in Langenhorn ist infolge starker Besiedelung mit verhältnismäßig jungen Ehepaaren der Anteil der Kinder schneller gestiegen als die Gesamtbevölkerung. Auch in Alsterdorf lassen die dort befindlichen Anstalten für Kinder den Rückgang nur wenig in die Erscheinung treten. Die Reihenfolge der Stadtteile mit geringerer Kinderhäufigkeit ist, abgesehen von kleineren Abweichungen, dieselbe geblieben. Bei Trennung der Geschlechter ergibt sich stellenweise eine andere Reihenfolge der Stadtteile, wie die diesen Stadtteilen beigefügten Ordnungszahlen verdeutlichen. In 14 Stadtteilen ist der Anteil der Knaben an ihrer männlichen Gesamtbevölkerung größer, als im Durchschnitt der Stadt, d. h. größer als 20,7 v. H., bei den weiblichen Personen ist der Anteil der Mädchen in 18 Stadtteilen größer als ihr Anteil in der Stadt überhaupt (18,3 v. H.).

Der Anteil der höheren und höchsten Altersklassen an der Gesamtbevölkerung ist natürlich in den kinderreichen Stadtteilen am geringsten. So stehen, wenn man von Moorfleth-Stadt mit seiner sehr geringen Einwohnerzahl von 43 Personen absieht, z. B. in dem kinderreichsten Stadtteil Alsterdorf, nur 5,1 v. H. der Wohnbevölkerung im Alter von 60 bis 70 Jahren und 2,9 v. H., im Alter von 70 Jahren und darüber, während der Anteil dieser Altersklassen in der ganzen Stadt Hamburg 6,2 v. H. bzw. 3 v. H. beträgt.

Übersicht 9. Die Kinderhäufigkeit in den einzelnen Stadtteilen.

Stadtteile	Von 100 der Wohnbevölkerung stehen im Kindesalter (bis zum 15. Lebensjahr) überhaupt		Von je 100 männlichen bzw. weiblichen Bewohner stehen im Alter unter 15 Jahren	
	1925	1910	Knaben	Mädchen
1. Moorfleth-Stadt	27,91	—	26 16,67	1 36,00
2. Alsterdorf	24,20	20 26,09	1 30,08	15 19,43
3. Langenhorn	23,91	30 19,21	2 25,64	4 22,32
4. Kleiner Grasbrook	23,65	19 27,73	12 21,98	2 25,65
5. Finkenwärder	23,32	1 37,24	11 23,00	3 23,68
6. Horn	23,26	3 33,59	4 24,82	7 21,74
7. Barmbeck	23,00	4 32,95	6 24,33	6 21,76
8. Groß Borstel	22,97	11 30,70	3 24,88	8 21,43
9. Billw. Ausschlag	22,50	2 35,34	9 23,02	5 21,99
10. Billbrook	22,27	12 30,48	7 24,09	11 20,41
11. Winterhude	22,10	5 32,28	5 24,75	12 19,82
12. Uhlenhorst	21,47	9 31,09	8 23,69	14 19,56
13. Hamm	21,25	8 31,40	10 23,01	13 19,67
14. Veddel	20,33	6 31,59	17 19,79	9 20,89
15. Eimsbüttel	20,01	13 30,35	14 21,04	17 19,07
16. St. Georg-Süd	19,47	18 28,19	18 19,56	16 19,37
17. Eppendorf	19,43	14 29,83	13 21,76	20 17,49
18. Ohlsdorf	18,59	16 28,74	21 18,40	18 18,80
19. Steinw.-Waltersh.	18,25	7 31,53	30 16,05	10 20,72
20. Borgfelde	18,13	15 28,85	20 19,23	23 17,15
21. Eilbeck	18,00	17 28,42	19 19,24	24 16,92
22. Klein Borstel	17,64	10 30,90	15 20,54	27 15,14
23. St. Pauli-Nord	17,54	21 25,19	22 17,70	21 17,98
24. Neustadt-Süd	17,28	23 24,62	23 17,37	22 17,18
25. St. Pauli-Süd	16,28	24 23,04	28 16,46	25 16,09
26. Neustadt-Nord	16,11	25 22,46	29 16,14	26 16,08
27. Altstadt-Nord	15,89	27 21,70	25 16,90	29 14,96
28. Harvestehude	15,76	29 19,65	16 20,26	31 12,81
29. Altstadt-Süd	15,73	26 22,11	27 16,49	28 14,99
30. Fuhlsbüttel	15,59	22 25,16	33 13,82	19 18,08
31. Hohenfelde	15,37	28 21,23	24 17,15	30 13,05
32. St. Georg-Nord	13,85	31 18,67	32 15,19	32 12,70
33. Rotherbaum	13,58	32 17,54	31 15,08	33 11,91
Stadt Hamburg ohne Schiffe	19,46	27,83	20,75	18,29

Die kursiven Zahlen geben die Ordnungsnummern der Reihenfolge an.

Umgekehrt weist der kinderärmste Stadtteil Rotherbaum für die Personen im Alter von 60 bis 70 Jahren einen Anteil von 7,4 v. H., für die im Alter von 70 Jahren und mehr einen solchen von 4,5 v. H. auf.

Der Anteil der Bevölkerung im produktiven Alter von 15 bis 60 Jahren, der für das Wirtschaftsleben von größter Bedeutung ist, geht aus den nachfolgenden Verhältniszahlen hervor. Von 1000 Personen stehen im Alter von 15 bis 60 Jahren nach den Volkszählungen der Jahre:

Übersicht 10.	1925	1910	1905	1900	1895	1890
Männer	337,55	330,85	320,28	308,52	309,16	318,34
Frauen	372,19	352,82	319,03	319,62	322,17	314,68
Zusammen	709,74	655,67	639,31	628,14	631,23	633,02

Demnach hat der Anteil der produktiven Altersklassen seit 1900 ständig zugenommen. Entfiel von 1900 bis 1905 die Zunahme allein auf das männliche Geschlecht, so war in dem Zeitraum von 1905 bis 1910 auch das weibliche Geschlecht daran beteiligt. Durch die Volkszählung von 1925 ist im ganzen eine anteilmäßige Zunahme der produktiven Altersklassen von 54,1 v. T., gegenüber 1910 festgestellt worden. Diese Steigerung, die die höchste bisher

beobachtete Zunahme darstellt, erklärt sich im wesentlichen durch die bereits erwähnte Abnahme der jugendlichen Altersklassen in dem gleichen Zeitraum. In der nur geringen Zunahme der Männer gegenüber der starken der Frauen macht sich deutlich der durch die Kriegsverluste verursachte Ausfall an männlichen Personen sowie der höhere Anteil der Frauen aus dem Wanderungsgewinn in dem Zeitraum 1910/19 bemerkbar.

Nun können die über 60 Jahre alten Personen nicht ohne weiteres zu den unproduktiven gezählt werden. Wenigstens wird das Altersjahr fünfzig von 60 bis 65 Jahren im allgemeinen noch als produktiv gelten können, und auch im Alter von 65 bis 70 Jahren ist noch eine Anzahl Personen erwerbstätig. Erweitert man die Gruppe der produktiven Altersklassen bis zum 65. und 70. Lebensjahr, so ergeben sich im Jahre 1925 im Vergleich mit 1910, 1905 und 1900 die folgenden Anteilszahlen:

Übersicht 11.

Von je 1000 der Gesamtbevölkerung stehen im Alter von 15 bis 65 Jahren

	1925	1910	1905	1900
Männer	355,82	341,54	331,79	319,39
Frauen	391,00	339,87	333,14	333,27
Zusammen	746,82	681,41	664,93	652,66
15 bis 70 Jahren				
Männer	366,82	349,84	339,25	326,28
Frauen	405,80	350,56	343,80	343,02
Zusammen	772,12	699,90	682,75	669,30

Von Interesse ist auch die Bekanntgabe der Personen höchsten Alters. Ein Maßstab dafür, von welchem Altersjahr an jemand zu den hochbetagten oder zu den ältesten Leuten gehört, ist freilich nicht gegeben. Gewöhnlich geht man vom 90. Lebensjahr aus. Im hamburgischen Staat sind 1925 im ganzen 223 Personen

höchsten Alters ermittelt worden gegen 201 im Jahre 1910, davon 48 Männer und 175 Frauen. Zwei Personen haben das 100. Lebensjahr überschritten; sie gehören beide dem weiblichen Geschlecht an und sind verwitwet. Die älteste ist am 9. Oktober 1822 geboren, hat also am Volkszählungstage ein Alter von 102 Jahren, 8 Monaten und 6 Tagen erreicht, die andere ist 100 Jahre, 2 Monate und 22 Tage alt. Rund 80 v. H. dieser alten Leute sind Frauen, mehr als $\frac{1}{5}$ sind Witwen. Daß bei den Verheirateten die Frauen nur in fünf Fällen gegen 13 Männer vertreten sind, beruht darauf, daß die Männer nicht selten im hohen Alter (wieder) heiraten. Geschiedene sind in diesen höchsten Altersklassen nicht vorgefunden. Der älteste als geschieden angegebene Mann ist 86 Jahre alt, die älteste als geschieden bezeichnete Frau 89 Jahre. Von den 223 über 90 Jahre alten Personen wohnen 201 in der Stadt und 22 auf dem Landgebiet.

2. Alter und Familienstand.

Wie der Altersaufbau, so zeigen auch die Familienstandsverhältnisse der Bevölkerung ein von der Vorkriegszeit gänzlich abweichendes Bild. In der folgenden Übersicht werden zunächst die Verhältniszahlen für die einzelnen Familienstandsgruppen der Bevölkerung, wie sie sich auf Grund der Volkszählungen seit 1875 darstellen, gegeben. Außerdem wird, da der Wechsel in der Geburtenfrequenz den Anteil der Ledigen naturgemäß stark beeinflußt, die Familienstandsgliederung der über 15 Jahre alten männlichen bzw. weiblichen Personen besonders dargestellt. Wie schon im vorhergehenden Abschnitt sind auch hier die Verhältniszahlen für die Volkszählungsjahre 1875 bis 1905 auf Grund der ortsanwesenden, für 1910 für die ortsanwesende Bevölkerung und die Wohnbevölkerung und für 1925 nur für die Wohnbevölkerung berechnet.

Übersicht 12. Die Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 1875 bis 1925.

Verhältniszahlen.

Jahre	Von 100 aller männlichen bzw. weiblichen Personen sind				Zusammen	Von 100 der über 15 Jahre alten männlichen bzw. weiblichen Personen sind				Zusammen
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
Männliche Personen										
O. 1875	62,12	34,76	2,73	0,39	100	46,84	49,23	3,87	0,56	100
O. 1880	61,04	35,87	2,60	0,49	100	42,70	52,76	3,82	0,72	100
O. 1885	61,68	35,84	2,67	0,31	100	43,08	52,49	3,96	0,47	100
O. 1890	62,13	35,12	2,43	0,32	100	45,14	50,87	3,52	0,47	100
O. 1895	60,72	36,37	2,55	0,36	100	42,50	53,24	3,74	0,52	100
O. 1900	60,21	37,08	2,37	0,34	100	41,76	54,26	3,47	0,51	100
O. 1905	59,58	37,71	2,32	0,39	100	42,30	53,83	3,31	0,56	100
O. 1910	58,69	38,54	2,32	0,45	100	42,54	53,61	3,23	0,62	100
W. 1910	58,42	38,82	2,32	0,44	100	41,99	54,16	3,23	0,62	100
W. 1925	48,60	47,50	2,81	1,09	100	35,01	60,07	3,55	1,37	100
Weibliche Personen										
O. 1875	56,55	33,49	9,34	0,62	100	39,27	46,81	13,06	0,86	100
O. 1880	56,60	33,67	8,95	0,78	100	37,44	48,54	12,90	1,12	100
O. 1885	57,12	33,23	9,19	0,46	100	37,60	48,36	13,88	0,66	100
O. 1890	56,60	33,94	8,94	0,52	100	37,55	48,83	12,87	0,75	100
O. 1895	56,30	34,28	8,85	0,57	100	37,42	49,09	12,67	0,82	100
O. 1900	55,76	35,02	8,60	0,62	100	36,59	50,20	12,32	0,89	100
O. 1905	54,45	36,44	8,42	0,69	100	35,63	51,49	11,90	0,98	100
O. 1910	52,74	38,12	8,41	0,73	100	34,87	52,54	11,59	1,00	100
W. 1910	52,70	38,18	8,38	0,74	100	34,74	52,69	11,56	1,01	100
W. 1925	45,07	43,40	9,78	1,75	100	32,49	53,34	12,02	2,15	100

Statistik des Hamburgischen Staates

Der Anteil der Ledigen umfaßt infolge der für diese Gruppe in Betracht kommenden hohen Kinderzahl fast stets mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung; schaltet man die Personen unter 15 Jahren aus, entfällt dagegen naturgemäß der größere Teil der Personen auf die Verheirateten. Wie die Übersicht 12 erkennen läßt, ist der Anteil der Ledigen seit 1875 fast ununterbrochen gesunken. 1875 betrug er bei den Männern noch 62 v. H., bei den Frauen etwa 57 v. H., 1910 jedoch nur noch rund 59 v. H. beim männlichen und 53 v. H. beim weiblichen Geschlecht. Dieser Rückgang der Ledigen findet seine Erklärung in erster Linie in der langsamen, aber stetigen Abnahme der jüngeren Altersklassen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung. Daß hierbei nicht nur Veränderungen in der Geburtenziffer, sondern auch in der Wanderungsbewegung wirksam geworden sind, geht daraus hervor, daß auch unter Ausschaltung der Altersklassen unter 15 Jahren der Anteil der Ledigen ständig zurückgegangen ist. Dieser Rückgang kommt in erster Linie den Verheirateten zugute, deren Anteil etwa im gleichen Verhältnis zugenommen hat.

Im Zeitraum 1910 bis 1925 hat sich diese Entwicklung besonders stark fortgesetzt. Die Gründe hierfür liegen zum größten Teil in dem Rückgang der Geburten und der Zunahme der Eheschließungen während der letzten zehn Jahre. Bei den Männern, bei denen der Rückgang der Ledigen und die Zunahme der Verheirateten besonders stark in Erscheinung tritt, wirken sich jedoch auch die Kriegsverluste aus, von denen die ledigen Männer verhältnismäßig stärker betroffen sind als die verheirateten. Daneben ist allerdings auch der verschiedene Umfang der Wanderungsbewegung bei den beiden Geschlechtern seit 1910 von Einfluß. Leider ist es nicht möglich, den Wanderungsgewinn auch nach Alter und Familienstand zu erfassen.

Der Anteil der Verheirateten wird neben dem Wanderungsgewinn in erster Linie durch den Zuwachs an neuen Ehen und den Abgang durch Todesfälle der verheirateten Personen, über die nachstehend einige Vergleichszahlen gegeben werden, bestimmt.

Bei der Zugrundelegung der Gesamtbevölkerung nach dem Familienstand kommen ferner die Schwankungen in der Geburtenhäufigkeit in Betracht.

Übersicht 13.

Jahrfünfte	Eheschließungen auf 1000 Einwohner	Zahl der verheiratet Gestorbenen	
		Männer	Frauen
1876 bis 1880	10,23	—	—
1881 „ 1885	8,73	8 704	5 265
1886 „ 1890	9,44	9 558	5 636
1891 „ 1895	9,42	11 285	7 581
1896 „ 1900	8,78	10 249	6 088
1901 „ 1905	8,60	11 408	6 947
1906 „ 1910	8,77	13 147	8 196
1911 „ 1915	8,59	18 715 ¹⁾	9 306
1916 „ 1920	9,29	23 353 ²⁾	11 677
1921 „ 1925	10,95	15 616	11 187

¹⁾ einschließlich 4285 verheirateter Kriegstoter,

²⁾ „ „ 7788 „ „

Die Heiratsziffer ist also seit den siebziger Jahren bis zum Jahre 1915 fast dauernd gesunken. Nur für die Jahrfünfte 1886 bis 1890 und 1906 bis 1910 zeigt sich eine geringe Zunahme. Die nach dem Krieg beob-

achtete hohe Zahl der Eheschließungen führt bereits im Jahrfünft 1916 bis 1920 zu einer starken Erhöhung der Heiratsziffer und erreicht im Jahrfünft 1921 bis 1925 den höchsten seit 50 Jahren beobachteten Stand.

Die Sterblichkeitsziffer der Verheirateten, die bis 1910 bei beiden Geschlechtern nur unerhebliche Schwankungen aufgewiesen hat, zeigt in den Jahrfünft 1911 bis 1915 und 1916 bis 1920 infolge der Kriegsverluste bei den Männern eine starke Erhöhung. Auch bei den Frauen ist in dem Jahrfünft 1916 bis 1920 eine erhöhte Gestorbenenzahl als Folge der Hungerblockade festzustellen. Im Jahrfünft 1921 bis 1925 treten infolge des hohen Frauenüberschusses die Männer anteilmäßig mehr zurück als früher.

Der Einfluß, den der Krieg auf die Heiratsziffer und die Sterblichkeit der Verheirateten ausgeübt hat, tritt bei einer Änderung der Jahresgruppierung noch deutlicher hervor, wie die folgende Übersicht zeigt:

Übersicht 14.

Jahre	Eheschließungen auf 1000 Einwohner	Verheiratet gestorbene	
		Männer	Frauen
1911 bis 1914.....	9,09	12 816 ¹⁾	7 304
1915 „ 1918.....	6,10	22 963 ²⁾	9 007
1919 „ 1925.....	11,87	21 905 ³⁾	15 859

¹⁾ einschließlich 1 212 verheirateter Kriegstoter,

²⁾ „ „ 10 614 „ „

³⁾ „ „ 197 „ „

Die Zahl der Verwitweten hatte in der Vorkriegszeit infolge der Abnahme der Sterblichkeitsziffer eine ständige Verringerung gezeigt. Dabei war der Anteil des männlichen Geschlechts infolge der größeren Sterblichkeit sowie der höheren Heiratshäufigkeit der Männer höheren Lebensalters von jeher niedriger als der der Frauen. Infolge der Kriegsverluste an verheirateten Männern ist 1925 der Anteil der Witwen stark gestiegen, während bei den Männern nur eine ganz geringe Zunahme der Verwitweten als Folge der Verschiebungen im Altersaufbau zu beobachten ist.

Bei den Geschiedenen macht sich seit dem Jahre 1885 eine dauernde Zunahme des Anteils für beide Geschlechter bemerkbar, die besonders in dem Zeitabschnitt 1910/25 — als Folge gesteigerter Ehescheidungshäufigkeit in der Nachkriegszeit — in starkem Maße hervortritt. Bei den Geschlechtern führt diese Entwicklung nicht zu bemerkenswerten Besonderheiten.

In der Tabelle 16 ist die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach Geschlecht, Alter und Familienstand dargestellt.

Bei einem Vergleich der Familienstandsverhältnisse der Bevölkerung der Stadt Hamburg mit der des Landgebiets ergibt sich, daß nur der Anteil der Ledigen in der Stadt kleiner ist als auf dem Lande. Bei allen anderen Familienstandsgruppen dagegen liegen die Verhältnisse umgekehrt. Vor allem treten die Geschiedenen anteilmäßig in der Stadt etwa dreimal so stark hervor wie auf dem Lande.

Übersicht 15.

	Von 100 der Wohnbevölkerung sind				Erwachsene Personen zusammen
	Ledige	Verheiratete	Verwitwete	Geschiedene	
in der Stadt..	46,53	45,50	6,48	1,49	80,58
im Landgebiet	59,11	43,44	5,88	0,57	75,88
im Staate....	46,76	45,87	6,44	1,43	80,27

Wie Tabelle 14 zeigt, ergeben sich innerhalb der einzelnen Stadtteile in der Besetzung der Familienstandsklassen starke Verschiedenheiten, die sich im wesentlichen aus der unterschiedlichen sozialen Schichtung der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen erklären. Bei diesem Vergleich mögen die Stadtteile Billbrook, Steinwärder-Waltershof, Moorfleth-Stadt, Kleiner Grasbrook und Finkenwärder sowie die gesamten Geestvororte wegen ihrer kleinen bzw. eigenartigen Bevölkerung am besten außer Betracht bleiben. Die meisten Ledigen finden sich in Harvestehude (54 v. H.) und Rotherbaum (53,4 v. H.). Die besonders hohen Prozentzahlen der Ledigen sind hier auf die zahlreicheren Dienstboten in diesen Stadtteilen und in Rotherbaum außerdem noch auf die große Zahl der Polizeibeamten in dem dortigen Polizeihaus zurückzuführen. Auch Uhlenhorst und Hohenfelde weisen hohe Ledigenziffern auf, desgleichen die Stadtteile mit stark entwickeltem Einlogierwesen (Altstadt-Nord, Neustadt-Nord, St. Georg, Borgfelde, Eppendorf u. a.). In Eimsbüttel dagegen ist die Ledigenziffer mit 44,5 v. H. verhältnismäßig niedrig. Die Verheirateten zeigen in Hamm (48,3 v. H.), Eimsbüttel (47,9 v. H.), Billwärder Ausschlag (47,7 v. H.) und Barmbeck (47,6 v. H.), die Verwitweten in St. Georg-Nord (8,6 v. H.) und Hohenfelde (7,7 v. H.) die höchsten Anteilsziffern. Die Geschiedenen sind in Neustadt-Nord mit 3 v. H. und in St. Pauli-Süd mit 2,6 v. H. der Bevölkerung am stärksten vertreten.

Bei Berücksichtigung der Familienstandszahlen lediglich für die Erwachsenen würde sich für einzelne Stadtteile infolge der Schwankungen in der Kinderhäufigkeit ein etwas anderes Bild ergeben. Für die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Familienstand ist auch das Alter, in dem die Ehen geschlossen werden, insofern von maßgeblichem Einfluß, als eine früh heiratende Bevölkerung im allgemeinen höhere Anteils-

quoten an verheirateten bzw. verheiratet gewesenen Personen aufweisen wird als eine spät heiratende. Das Heiratsalter ist nun im allgemeinen bei den einzelnen sozialen Schichten der Bevölkerung verschieden, und zwar ist es bei der handarbeitenden Bevölkerung im allgemeinen niedriger als bei den sozial höher stehenden Schichten der Bevölkerung. Auch insofern ergibt sich ein Zusammenhang zwischen dem Anteil der Verheirateten und dem sozialen Charakter eines Stadtteils. Um über die zwischen Alter und Familienstand bestehenden Beziehungen ein möglichst übersichtliches Bild zu erhalten, sind in Tabelle 15 die fünfjährigen Altersklassen in Verbindung mit den Hauptunterscheidungen des Familienstandes behandelt. Den Zahlen für die Wohnbevölkerung in Stadt und Staat Hamburg für das Jahr 1925 sind die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1910 an die Seite gestellt. Bei den für die Stadt Hamburg mitgeteilten Zahlen für das Jahr 1910 sind die Änderungen, die sich durch die Eingemeindungen der Jahre 1910, 1912/13, 1919 und 1923 im Umfang des Stadtgebiets ergeben haben, berücksichtigt worden. Die Verhältniszahlen des zweiten Teils der Tabelle lassen die Anteile der einzelnen Alters- und Familienstandsklassen gut erkennen und gewähren so ein Bild von den eingetretenen Veränderungen. In der Tabelle sind die Personen mit unbekanntem Alter und Familienstand im Gegensatz zu den früheren Bearbeitungen auf die einzelnen Gruppen verteilt worden. Im Jahre 1925 handelt es sich hierbei insgesamt um 305 männliche und 151 weibliche Personen.

Aus der folgenden Übersicht 16 geht der Anteil der verschiedenen Familienstandsklassen an den einzelnen Altersklassen deutlich hervor.

Im Kindesalter bis zu 15 Jahren finden sich naturgemäß nur Ledige, und auch in den folgenden beiden Altersgruppen (15 bis 20 und 20 bis 25 Jahre) überwiegen diese bei weitem. Vom Altersjahr fünf 25 bis

Übersicht 16. Die Verteilung der Bevölkerung nach dem Familienstand in den einzelnen Altersgruppen.

Altersklassen Jahre	Von je 100 männlichen Personen jeder Altersklasse sind				Zu- sammen	Von je 100 weiblichen Personen jeder Altersklasse sind				Zu- sammen
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
über 0 bis 5....	100,00	—	—	—	100	100,00	—	—	—	100
5 " 10....	100,00	—	—	—	100	100,00	—	—	—	100
10 " 15....	100,00	—	—	—	100	100,00	—	—	—	100
15 " 20....	99,97	0,08	0,00	—	100	98,69	1,31	0,00	0,00	100
20 " 25....	89,86	9,95	0,08	0,11	100	74,81	24,46	0,25	0,48	100
25 " 30....	48,95	49,90	0,36	0,79	100	37,80	59,38	0,98	1,84	100
30 " 35....	21,84	76,00	0,69	1,47	100	22,00	72,03	3,18	2,79	100
35 " 40....	12,82	84,04	1,16	1,98	100	14,54	75,27	6,91	3,28	100
40 " 45....	9,66	86,33	1,75	2,26	100	11,64	75,56	9,30	3,50	100
45 " 50....	8,90	86,43	2,54	2,13	100	10,59	74,39	11,74	3,28	100
50 " 55....	8,49	85,57	3,75	2,19	100	9,96	70,94	15,83	3,27	100
55 " 60....	8,09	83,14	6,60	2,17	100	9,12	63,81	24,26	2,81	100
60 " 65....	7,98	78,91	11,21	1,90	100	9,46	52,60	35,69	2,25	100
65 " 70....	7,96	72,90	17,62	1,52	100	9,13	39,89	49,32	1,66	100
70 " 75....	7,37	62,60	28,68	1,35	100	9,28	25,32	64,32	1,08	100
75 " 80....	5,95	51,12	42,11	0,82	100	8,97	15,63	74,64	0,76	100
80 " 85....	5,33	38,39	55,33	0,75	100	8,73	10,13	80,66	0,48	100
85 " 90....	5,18	30,25	64,03	0,54	100	8,49	5,73	85,01	0,77	100
90 " 95....	8,33	27,08	64,59	—	100	8,70	3,10	88,20	—	100
95 " 100....	—	—	—	—	100	16,67	—	83,33	—	100
100 " 105....	—	—	—	—	100	—	—	100,00	—	100
Zusammen....	48,60	47,50	2,81	1,09	100	45,07	43,40	9,78	1,75	100

30 Jahre an treten dagegen die Ledigenziffern bis in die höchsten Altersklassen immer stärker zurück. Der Anteil der Familienstandsklassen an den einzelnen Altersgruppen ist bei den Erwachsenen beider Geschlechter verschieden hoch. Die Ledigen weisen im Alter von 15 bis 30 Jahren bei den Männern die höheren Anteilszahlen auf, dagegen treten sie im Alter von über 30 Jahren hierbei bei den Frauen stärker hervor. Bemerkenswert ist ferner die regelmäßige Abnahme der männlichen Ledigen vom Altersjahrfünft 40 bis 45 Jahre an gegenüber der mehr in unregelmäßigem Tempo erfolgenden Abnahme der ledigen Frauen in den gleichen Altersstufen.

Die Verheirateten zeigen bei den Männern die höchsten Anteilszahlen in den drei Altersklassen von 40 bis 55 Jahren, (86,3, 86,4, 85,6 v. H.), bei den Frauen dagegen schon in den Klassen 35 bis 50 Jahren (75,3, 75,6, 74,4 v. H.). In den vorhergehenden Altersstufen steigt der Anteil der Verheirateten stark an, in den nachfolgenden fällt er beständig, und zwar bei beiden Geschlechtern, jedoch bei den Frauen weit schneller als bei den Männern.

Der Anteil der Verwitweten ist bei den Männern noch im Altersjahrfünft von 55 bis 60 Jahren recht unbedeutend (6,8 v. H.), bei den Frauen dagegen beträgt er etwa ein Viertel (24,3 v. H.) der weiblichen Personen ihrer Altersgruppe überhaupt. Auch in den folgenden drei Altersstufen ist der entsprechende Anteil bei den Frauen um ein beträchtliches höher als bei den Männern. In den höchsten Altersklassen tritt jedoch infolge schnellerer anteilmäßiger Zunahme der Männer eine Annäherung beider Geschlechter ein.

Die Geschiedenen weisen im Jahre 1925 in allen Altersklassen bedeutend höhere Anteilszahlen auf als vor dem Kriege, wengleich ihr Anteil im Vergleich zu dem der übrigen Familienstandsklassen nur sehr gering ist. Mit Ausnahme der 70 bis 85jährigen Personen treten in allen Altersstufen die Frauen erheblich stärker hervor als die Männer. In den mittleren Altersklassen nehmen die Geschiedenen bei beiden Geschlechtern einen besonders breiten Raum ein, und zwar bei den Männern in den Altersstufen von 40 bis 60 Jahren, bei den Frauen im Alter von 35 bis 55 Jahren.

Ein anderes Bild ergibt sich, wenn man die einzelnen Familienstandsgruppen nach den verschiedenen Altersklassen gliedert.

Bei den Ledigen läßt die sprunghafte Entwicklung der Anteilsziffern für die drei jüngsten Altersklassen deutlich die Einflüsse von Krieg und Nachkriegszeit auf die Geburtenfrequenz erkennen. Die höchsten Anteilsziffern finden sich bei den 15 bis 20jährigen. Von da ab zeigt sich eine ständige Abnahme, die sowohl bei den Männern, als auch bei den Frauen besonders in den Altersklassen von 25 bis 30 Jahren und 30 bis 35 Jahren deutlich in die Erscheinung tritt. Die Anteilszahlen der Verheirateten erreichen in dauernder Zunahme bei den Männern im Alter von 35 bis 45 Jahren, bei den Frauen dagegen im Alter von 30 bis 35 Jahren den höchsten Stand. Die Anteilszahlen der einzelnen Altersklassen an den Verwitweten steigen bei beiden Geschlechtern allmählich bis zum 70. Lebensjahr an und nehmen dann ab. Bei den Geschiedenen zeigen die Männer

Übersicht 17. Der Anteil der einzelnen Altersgruppen an den verschiedenen Familienstandsklassen.

Altersklassen ... Jahre	In nebenstehendem Alter stehen von 100 aller							
	ledi- gen	ver- heira- teten	ver- wit- weten	ge- schie- denen	ledi- gen	ver- heira- teten	ver- wit- weten	ge- schie- denen
	männlichen Personen				weiblichen Personen			
0 bis 5	14,77	—	—	—	13,96	—	—	—
über 5 „ 10	10,97	—	—	—	10,57	—	—	—
„ 10 „ 15	17,29	—	—	—	16,82	—	—	—
„ 15 „ 20	18,24	0,01	0,01	—	19,28	0,27	0,00	0,02
„ 20 „ 25	17,83	2,02	0,29	0,97	15,70	5,33	0,25	2,59
„ 25 „ 30	8,80	9,18	1,14	6,33	8,33	13,59	0,99	10,44
„ 30 „ 35	3,68	12,93	1,97	10,95	4,70	10,01	3,14	15,35
„ 35 „ 40	2,23	14,95	3,50	15,38	2,82	15,18	6,19	16,41
„ 40 „ 45	1,64	14,95	5,12	17,15	1,98	13,35	7,30	15,31
„ 45 „ 50	1,36	13,54	6,74	14,61	1,63	11,93	8,36	13,05
„ 50 „ 55	1,05	10,84	8,04	12,11	1,22	9,04	8,96	10,35
„ 55 „ 60	0,85	8,88	11,91	10,14	0,93	6,79	11,46	7,40
„ 60 „ 65	0,61	6,17	14,82	6,51	0,76	4,37	13,16	4,63
„ 65 „ 70	0,39	3,69	15,06	3,37	0,56	2,52	13,88	2,60
„ 70 „ 75	0,22	1,87	14,52	1,77	0,39	1,10	12,42	1,17
„ 75 „ 80	0,08	0,71	9,91	0,50	0,22	0,39	8,35	0,48
„ 80 „ 85	0,03	0,21	5,25	0,18	0,09	0,11	4,02	0,13
„ 85 „ 90	0,01	0,04	1,52	0,03	0,03	0,02	1,31	0,07
„ 90 „ 95	0,00	0,01	0,20	—	0,01	0,00	0,24	—
„ 95 „ 100	—	—	—	—	0,00	—	0,02	—
„ 100 „ 105	—	—	—	—	—	—	0,00	—
Zusammen..	100	100	100	100	100	100	100	100

in der Altersklasse 40 bis 45 Jahre, die Frauen in der Altersklasse 35 bis 40 Jahre die höchsten Anteilszahlen. Bemerkenswert ist, daß die Frauen in den Altersklassen bis zu 40 Jahren anteilmäßig zahlreicher vertreten sind als die Männer, während bei den über 40 Jahre alten Personen die Männer stärker hervortreten.

3. Die zusammenlebenden Ehepaare.

Eine eingehende Darstellung des Altersunterschieds der bei der Zählung von 1925 ermittelten 251 882 zusammenlebenden Ehepaare ist in Tabelle 17 vorgenommen, in der in herkömmlicher Weise nach Einzeljahren unterschieden wird. In Tabelle 18 sind die entsprechenden Einzeljahre zu Jahrfünftern zusammengefaßt und durch Verhältniszahlen ergänzt.

Im Alter der zusammenlebenden Ehepaare machen sich mit zunehmendem Alter des Ehemanns starke Verschiebungen bemerkbar, wie die folgende Übersicht zeigt:

Übersicht 18.

Altersstufen der Ehemänner	Unter 100 Ehepaaren ist die Frau		
	jünger als der Mann	älter als der Mann	überhaupt
überhaupt	9,65	67,97	22,35
bis 25 Jahre	0,02	54,27	45,69
über 25 bis 30 Jahre ...	0,09	65,16	34,72
„ 30 „ 35 „ ...	1,61	74,13	24,22
„ 35 „ 40 „ ...	5,73	73,27	20,98
„ 40 „ 45 „ ...	9,97	68,90	21,12
„ 45 „ 50 „ ...	12,59	66,70	20,68
„ 50 „ 55 „ ...	13,90	60,63	19,43
„ 55 „ 60 „ ...	15,58	64,57	19,84
„ 60 „ 65 „ ...	17,17	63,92	18,88
„ 65 „ 70 „ ...	19,14	63,51	17,26
„ 70 „ 75 „ ...	21,88	62,98	15,14
„ 75 „ 80 „ ...	25,85	62,35	11,74
„ 80 Jahre	40,35	52,90	6,75

In allen Altersklassen des Mannes überwiegt das Altersverhältnis, nach dem die Frau bis zu 10 Jahren jünger ist als der Mann. Mehr als 10 Jahre jünger ist die Frau überwiegend in der älteren Altersklasse des Mannes. Den Fällen, in denen die Frau älter ist als der Mann, begegnen wir am häufigsten bei den jüngsten Ehemännern; sie nehmen fast durchgehend von Altersklasse zu Altersklasse ab, bis sie schließlich bei den Ehepaaren mit über 80jährigem Ehemann nur noch 6,7 v. H. ausmachen.

Die Verschiebungen, die der Krieg für den Bevölkerungsaufbau nach Geschlecht, Alter und Familienstand im Gefolge gehabt hat, kommen natürlich auch in dem Altersunterschied der zusammenlebenden Ehepaare zum Ausdruck, wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht:

Übersicht 19.

Zählungs- jahre	Unter 100 Ehepaaren ist die Frau		
	jünger als der Mann mehr als 10 Jahre	0 bis 10 Jahre	älter als der Mann überhaupt
1885.....	11,59	61,84	26,57
1890.....	10,84	62,70	26,46
1895.....	10,22	64,41	25,87
1900.....	9,98	65,78	24,24
1905.....	9,27	66,75	23,98
1910.....	8,66	69,71	21,63
1925.....	9,65	68,00	22,85

Demnach zeigt sich, daß die in der Vorkriegszeit beobachtete ständige Abnahme der Ehepaare, bei denen die Frau über zehn Jahre jünger ist als der Mann, sowie derjenigen, bei denen die Frau in einem höheren Lebensalter steht als der Mann, sich 1925 nicht wieder ergeben hat. Andererseits ist bei den Ehepaaren, bei denen der Mann höchstens zehn Jahre älter ist als die Frau, abweichend von den früheren Ergebnissen ein nicht unbeträchtlicher Rückgang festzustellen. Als gleichaltrig sind nur die Ehepaare gezählt, die genau denselben Geburtstag haben; sie sind in der Textübersicht in der mittleren Spalte (Frau 0 bis 10 Jahre jünger) mitenthalten. Im ganzen sind 69 Ehepaare ermittelt, bei denen Geburtsjahr und -tag zusammenfallen. Das bei den einzelnen Volkszählungsjahren beobachtete starke Schwanken der Anzahl derartiger Ehepaare läßt jedoch auf etwaige Mißverständnisse bei der Aufnahme schließen, die den Wert der fraglichen Ziffern beeinträchtigen. Bei 25 Ehepaaren, bei denen der Mann im Alter von über 60 Jahren steht, ist die Frau um mehr als 40 Jahre jünger, bei 22 Ehepaaren mit Männern jüngerer Altersjahre ist die Frau um mehr als 25 Jahre älter als der Mann.

V. Die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit.

Bei den Volkszählungen in Hamburg ist stets (mit Ausnahme des Jahres 1875) die Frage nach dem Religionsbekenntnis gestellt worden; doch unterscheidet sich die Zählung vom 16. Juni 1925 insofern von den früheren Erhebungen, als sie nicht wie diese die Angabe des religiösen Bekenntnisses fordert, sondern sich mit der Feststellung der äußeren Zugehörigkeit zu einer Religions- bzw. Weltanschauungsgemeinschaft begnügt. Durch diese Art der Fragestellung bietet sich die Möglichkeit, Ungenauigkeiten, die sich auf Grund gefühlsmäßiger Einstellung des Befragten in der Beantwortung ergaben, von vornherein auszuschalten; auch wird dadurch jeder Schein des Eindringens in die persönlichen Verhältnisse des einzelnen vermieden. Bei einem Vergleich der Ergebnisse vom Jahre 1925 mit denen früherer Jahre ist dieser Unterschied stets zu beachten. Außerdem muß hierbei berücksichtigt werden, daß die Systematik der Religionsbenennungen sowohl bezüglich der Zahl der Bezeichnungen als auch hinsichtlich der Verteilung der einzelnen Bekenntnisgemeinschaften auf die verschiedenen Bekenntnisgruppen im Jahre 1925 eine weitere Ausgestaltung erfahren hat. Diesem Umstand ist durch Anpassung der früheren Zählungsergebnisse an die Systematik von 1925, soweit durchführbar, Rechnung getragen worden.

Bei der Auszählung der Bevölkerung des hamburgischen Staates nach der Religionszugehörigkeit sind wieder, wie bei den früheren Zählungen, sämtliche in den Haushaltungslisten angegebenen Religionsbenennungen ausgezählt worden. Hierbei ergab sich,

daß seitens der hamburgischen Bevölkerung im ganzen 303 verschiedene Bezeichnungen zur Angabe ihrer Religionszugehörigkeit verwandt worden sind. Von 5116 Befragten lagen keine Angaben vor und konnten auch nachträglich nicht mehr beschafft werden.

In der Tabelle 19 sind die Angaben über die Bekenntniszugehörigkeit der Bevölkerung entsprechend dem vom Statistischen Reichsamt herausgegebenen Religionsverzeichnis, das 750 verschiedene Bekenntnisbezeichnungen enthält, in vier Hauptbekenntnisgruppen eingeordnet worden; in Gruppe V sind die keiner Gemeinschaft Angehörigen und in Gruppe VI die Personen, die keine Angaben über ihre Bekenntniszugehörigkeit gemacht haben, zusammengefaßt worden. Neben den Gesamtzahlen sind die Personen bis zu 14 Jahren und von 14 bis 20 Jahren besonders aufgeführt, außerdem ist zwischen Stadt- und Landgebiet geschieden worden. In der nachstehenden Übersicht 20 ist das Ergebnis kurz zusammengefaßt, indem nur die sechs Hauptgruppen unterschieden und in Vergleich mit den früheren Zählungen gesetzt werden.

Im ganzen haben sich rund 91,5 v. H. der Bevölkerung des hamburgischen Staates als christlichen Bekenntnisgemeinschaften angehörend bezeichnet (1910: 97 v. H.); rund 1,7 v. H. sind Israeliten (1910: rund 2 v. H.). Etwa 6 v. H. gehören keiner Religions- bzw. Bekenntnisgemeinschaft an (1910: 1 v. H.) und der Rest von 0,75 v. H. entfällt auf die Angehörigen sonstiger Bekenntnisgemeinschaften und Personen ohne Angabe.

Übersicht 20. Die Wohnbevölkerung nach der Zugehörigkeit zu den einzelnen Bekenntnisgruppen im hamburgischen Staat 1925 im Vergleich zu 1910, 1905 und 1900.

Bekenntnisgruppen	1925			Von 100 der Bevölkerung sind					
	männlich	weiblich	zusammen	1925			dagegen		
				männlich	weiblich	zusammen	1910	1905	1900
I. Angehörige christlicher Bekenntnisgemeinschaften überhaupt	494 090	560 013	1 054 103	89,58	93,17	91,46	97,06	97,27	97,08
Darunter:									
Angehörige evangelischer Landeskirchen	458 482	526 601	985 083	83,13	87,61	85,47	91,66	92,28	92,75
Angehörige evangelischer Freikirchen	258	285	543	0,05	0,05	0,05	0,01	0,01	0,001
Angehörige sonst. evang. Religionsgesellschaften	3 068	3 941	7 009	0,56	0,65	0,61	0,34	0,29	0,27
Angehörige der röm.-kath. Kirche (einschl. der unierten Riten: griech., armen., syrisch-kath.)	31 566	28 451	60 017	5,72	4,78	5,21	5,03	4,63	4,01
Angehörige der griech., russ., orient.-orthod. Kirchen	119	98	217	0,02	0,02	0,02			
Altkatholiken und Angehörige verw. Religionsgesellschaften	183	116	299	0,03	0,02	0,02	0,01	0,02	0,01
Angehörige sonst. christl. Religionsgesellschaften	414	521	935	0,07	0,09	0,08	0,01	0,04	0,04
II. Israeliten	9 679	10 225	19 904	1,76	1,70	1,73	1,92	2,24	2,34
III. Angehörige anderer nichtchristlicher Religionsgesellschaften	147	39	186	0,03	0,01	0,02	0,04	0,03	0,01
IV. Personen, die keiner Religionsgesellschaft der Gruppen I bis III, aber einer Vereinigung zur gemeinsamen Pflege einer Weltanschauung angehören	1 242	855	2 097	0,23	0,14	0,18	0,03	0,02	0,01
V. Personen, die keiner Religionsgesellschaft und keiner Vereinigung zur gemeinsamen Pflege einer Weltanschauung angehören	43 335	27 782	71 117	7,86	4,62	6,17	0,89	0,27	0,28
VI. Ohne Angabe	2 980	2 136	5 116	0,54	0,36	0,44	0,06	0,17	0,28
Zusammen	551 473	601 050	1 152 523	100	100	100	100	100	100

Unter den christlichen Bekenntnisgemeinschaften überwiegen bei weitem die evangelischen Landeskirchen, denen etwa 85 v. H. der gesamten Bevölkerung angehören (1910: rund 92 v. H.), während die Anteile der evangelischen Freikirchen und der sonstigen evangelischen Religionsgesellschaften unter 1 v. H. bleiben. Nicht unbeträchtlich ist auch der Anteil der Römisch-Katholischen mit etwas über 5 v. H. (1910: 5 v. H.), wohingegen die katholisch-orthodoxen Religionsgesellschaften und die Altkatholiken nur sehr kleine Anteilsziffern aufweisen.

Eine getrennte Betrachtung der beiden Geschlechter zeigt, daß unter den Angehörigen der evangelischen Landeskirchen die Frauen in der Mehrzahl sind, während bei den Katholiken sowie den keiner Gemeinschaft Angehörigen das männliche Geschlecht bedeutend größere Zahlen aufweist als das weibliche. Die Erklärung hierfür liegt auf der Hand: Der an sich bestehende zahlenmäßige Überschuß des weiblichen Geschlechts kommt natürlich auch in der Religionsgemeinschaft zum Ausdruck, der die breite Masse der Bevölkerung angehört; die katholische Bevölkerung setzt sich in der Hauptsache aus Zugewanderten, unter denen das männliche Geschlecht überwiegt, zusammen. Daß schließlich den Gruppen IV bis VI (Dissidenten) mehr Männer als Frauen angehören, liegt daran, daß die Frau im allgemeinen weniger als der Mann geneigt ist, die überkommene Religionszugehörigkeit aufzugeben.

Ein Vergleich der Zählungsergebnisse von 1925 mit denen früherer Erhebungen läßt deutlich die Veränderungen erkennen, die die politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen der Kriegs- und Nach-

kriegszeit für die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit im Gefolge hatten. Der Anteil der „Angehörigen christlicher Bekenntnisgemeinschaften überhaupt“, der seit 1871 dauernd gewachsen ist und nur 1910 einen unwesentlichen Rückgang aufzuweisen hatte, hat sich 1925 stark verringert. Von diesem Rückgang sind jedoch lediglich die evangelischen Landeskirchen betroffen worden, während die evangelischen Freikirchen und die sonstigen evangelischen Religionsgesellschaften (Sekten) einen nicht unbeträchtlichen Zugang aufzuweisen haben. Der Anteil der Katholiken zeigt wieder die schon seit fünf Jahrzehnten beobachtete, auf starker Zuwanderung beruhende Steigerung, wohingegen die Israeliten weiterhin abgenommen haben. Besonders auffällig ist der starke anteilmäßige Rückgang der Zugehörigkeit zu evangelischen Landeskirchen in den letzten beiden Jahrzehnten; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist in dem Zeitraum 1910 bis 1925 von 91,7 v. H. auf 85,5 v. H. gesunken. Zieht man die Entwicklung der Gruppen IV „Angehörige von Weltanschauungsvereinigungen“ und V „Keiner Gemeinschaft Angehörige“ in demselben Zeitraum zum Vergleich heran, so ergibt sich, daß der Verlust der evangelischen Landeskirchen seit 1910 fast gänzlich diesen Gruppen zugute gekommen ist. Die relative Abnahme der Angehörigen der evangelischen Landeskirchen stellt sich damit im wesentlichen als die Folge der Kirchenaustrittsbewegung dar, die sich in der unmittelbaren Nachkriegszeit besonders stark bemerkbar machte. Die seit 1900 beobachtete regelmäßige Abnahme der Personen, die die Angabe ihrer Bekenntniszugehörigkeit verweigert haben, und von denen an-

genommen werden kann, daß sie zum größten Teil ebenfalls keiner Gemeinschaft angehören, hat sich 1925 nicht wieder ergeben.

Das Verhältnis der Kinder zu den Erwachsenen schwankt innerhalb der einzelnen Bekenntnisgruppen erheblich, wie die folgende Übersicht 21 zeigt:

Übersicht 21. Die Angehörigen der einzelnen Bekenntnisgruppen nach Erwachsenen und Kindern.

Bekenntnisgruppen	Erwachsene			Kinder (bis zu 14 Jahren)			Auf 100 Angehörige einer jeden Bekenntnisgruppe entfallen					
	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	Erwachsene			Kinder (bis zu 14 Jahren)		
							m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
I. Angehörige christlicher Religionsgesellschaften . .	396 967	465 762	862 729	97 123	94 251	191 374	37,66	44,19	81,85	9,21	8,94	18,15
Darunter:												
Angehörige evangelischer Landeskirchen	367 094	437 748	804 842	91 388	88 853	180 241	37,26	44,44	81,70	9,28	9,02	18,30
Angehörige evangelischer Freikirchen	220	244	464	38	41	79	40,52	44,98	85,45	7,00	7,55	14,55
Angehörige sonst. evang. Religionsgesellschaften	2 375	3 319	5 694	693	622	1 315	33,89	47,35	81,24	9,89	8,87	18,76
Angehörige der röm.-kath. Kirche (einschl. der unierten Riten: griech-, armen-, syrisch-kath.)	26 696	23 830	50 526	4 870	4 621	9 491	44,48	39,71	84,19	8,11	7,70	15,81
Angehörige sonst. kath. Kirchen und Religions- gesellschaften	265	183	448	37	31	68	51,86	35,46	86,82	7,17	6,01	13,18
Angehörige sonst. christl. Religionsgesellschaften	317	438	755	97	83	180	33,90	46,85	80,75	10,37	8,88	19,25
II. Israeliten	8 096	8 749	16 845	1 583	1 476	3 059	40,67	43,96	84,63	7,95	7,42	15,37
III. Angehörige sonstiger nichtchristlicher Religions- gesellschaften	140	30	170	7	9	16	75,27	16,13	91,40	3,76	4,84	8,60
IV. Personen, die keiner Religionsgesellschaft der Gruppen I bis III, aber einer Vereinigung zur ge- meinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung an- gehören	1 094	698	1 792	148	157	305	52,17	33,29	85,46	7,05	7,49	14,54
V. Personen, die keiner Religionsgesellschaft und keiner Vereinigung zur gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung angehören	36 528	21 471	57 999	6 807	6 311	13 118	51,36	30,19	81,55	9,57	8,88	18,45
VI. Ohne Angabe	2 317	1 548	3 865	663	588	1 251	45,29	30,26	75,55	12,96	11,49	24,45
Zusammen	445 142	498 258	943 400	106 331	102 792	209 123	38,62	43,23	81,85	9,23	8,92	18,15

Verhältnismäßig die größte Kinderzahl weisen demnach die Personen auf, die keine Angabe über ihre Bekenntniszugehörigkeit gemacht haben. In weitem Abstand folgen die Angehörigen sonstiger christlicher Religionsgesellschaften. Bei den Angehörigen der evangelischen Landeskirchen und den keiner Gemeinschaft Angehörigen weichen die Anteile der Kinder nur wenig voneinander ab. Am niedrigsten ist die Kinderzahl bei den Angehörigen sonstiger nichtchristlicher Religionsgesellschaften. Die seit 1895 beobachtete gleichmäßige Abnahme der Kinderhäufigkeit bei den Katholiken und Israeliten zeigt sich auch 1925 wieder.

Inbezug auf die örtliche Verteilung der einzelnen Bekenntnisgruppen innerhalb des Staatsgebiets und der Stadt Hamburg ergeben sich starke Unterschiede. In Tabelle 20 ist die Verteilung der Bewohner der einzelnen Stadt- und Gebietsteile auf die verschiedenen Bekenntnisgruppen dargestellt. Die Tabelle 21 bringt die Anteilszahlen der verschiedenen Bekenntnisgruppen an der Bevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile.

Hiernach weisen die im Staat mit 85,5 v. H. der Bevölkerung vertretenen Angehörigen der evangelischen Landeskirchen mit 92,3 v. H. im Landgebiet einen höheren Anteil auf als in der Stadt. Am stärksten ist die evangelische Bevölkerung in den Landgemeinden der Landherrenschaften Bergedorf mit 98,1 v. H. und Ritzbüttel mit 96,6 v. H. vertreten. Auch in der Landherrenschaft der Marschlande ist der Anteil der Angehörigen der evangelischen Landeskirchen mit 95,5 v. H. sehr hoch. Verhältnismäßig niedrige

Anteilsziffern weisen dagegen die Städte Bergedorf (88,3 v. H.), Geesthacht (85,2 v. H.) und Cuxhaven (93 v. H.) auf. Innerhalb des Stadtgebiets steht der kleine Vorort Finkenwärder mit 95,8 v. H. an erster Stelle. Auch die übrigen Vororte (wie Alsterdorf, Groß Borstel, Ohlsdorf und Klein Borstel mit 90 bis 94 v. H.) haben verhältnismäßig hohe Anteilszahlen. Unter dem Durchschnitt von 85,5 v. H. stehen die Stadtteile: St. Pauli-Nord (84,8 v. H.), St. Georg-Nord (84,3 v. H.), St. Pauli-Süd (83,5 v. H.), Barmbeck (83,4 v. H.), Neustadt-Süd (83,3 v. H.) und Billwärder Ausschlag (83,3 v. H.), die sämtlich eine verhältnismäßig hohe Zahl von keiner Gemeinschaft Angehörigen aufweisen. Die sehr niedrigen Anteilszahlen von Rotherbaum (75,4 v. H.), Harvestehude (75,5 v. H.) und Neustadt-Nord (81,9 v. H.), die auch bei früheren Zählungen beobachtet wurden, sind auf eine Bevorzugung dieser Stadtteile durch die jüdische Bevölkerung zurückzuführen. Auf den Schiffen im Hafen besteht die Besatzung zu 90,4 v. H. aus Angehörigen evangelischer Landeskirchen. Von zahlenmäßig nur geringer Bedeutung sind die Angehörigen der evangelischen Freikirchen und der sonstigen evangelischen Religionsgesellschaften (Sekten). Erstere sind in Altstadt-Süd (0,2 v. H.) und St. Georg-Süd (0,1 v. H.), letztere in Billwärder Ausschlag (1,1 v. H.) und Horn (1,1 v. H.) am stärksten vertreten.

Ein anderes Bild ergibt sich bei den Katholiken, die im Gegensatz zu den Angehörigen der evangelischen Landeskirchen im Stadtgebiet (5,4 v. H.) höhere Anteilsziffern aufweisen als im Landgebiet (3,8 v. H.). Bezirke mit verhältnismäßig großer Arbeiterbevölkerung sind

durch hohe Anteilzahlen (Katholiken) gekennzeichnet. Dies trifft vor allem für die Stadtteile Billbrook (9,9 v. H.), St. Georg-Nord (9,3 v. H.), Neustadt-Nord (9,1 v. H.), St. Pauli-Süd (8 v. H.) und Altstadt-Nord (7,7 v. H.) zu. Im Landgebiet zeigt die Stadt Bergedorf wegen des dortigen katholischen Waisenhauses den stärksten Anteil (6,5 v. H.). Auch in der Stadt Cuxhaven und der Landherrenschaft der Geestlande treten die Katholiken mit 4,5 v. H. bzw. 4,3 v. H. stärker hervor als im Durchschnitt des Landgebiets.

Eine noch stärkere Häufung als die Katholiken zeigen im Stadtgebiet die Israeliten. Während die Durchschnittsziffer für den Staat 1,7 v. H. beträgt, sind im Stadtgebiet 1,3 v. H., im Landgebiet dagegen nur 0,1 v. H. der Bevölkerung als Juden ermittelt. Die Durchschnittsziffer für die Stadt wird in Rotherbaum (15,2 v. H.) und Harvestehude (15,9 v. H.) erheblich überschritten. In Rotherbaum ist, wie schon bei den Zählungen von 1910 und 1905, wiederum ein anteilmäßiger Rückgang der jüdischen Bevölkerung festzustellen. Dagegen zeigt Harvestehude gegenüber 1910 eine, wenn auch nur in schwachem Maße, steigende Zahl der Israeliten. Auch Eppendorf und Hohenfelde weisen eine Steigerung ihrer Anteilzahlen auf. Andererseits hat in Neustadt-Nord die jüdische Bevölkerung mit 2,3 v. H. gegen 3,9 v. H. (1910) und 5,3 v. H. (1905) abermals einen scharfen relativen Rückgang erfahren. In allen übrigen Stadtgebieten liegen die Anteilziffern der Israeliten an der Gesamtbevölkerung unter dem Durchschnitt. Auf den Schiffen im Hafen sind nur 0,02 v. H. als Israeliten ermittelt.

Die Zahlen der Gruppen IV „Angehörige von Weltanschauungsvereinigungen“, V „Keiner Gemeinschaft Angehörige“ und VI „Ohne Angabe“ sind insofern von besonderer Bedeutung, als aus ihnen der Umfang der Kirchenaustrittsbewegung ersichtlich wird. Zahlenmäßig am bedeutendsten ist die Gruppe V „Keiner Gemeinschaft Angehörige“, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung seit 1910 eine gewaltige Steigerung erfahren hat (von 0,9 v. H. auf 6,2 v. H.). Diese Entwicklung ist im Stadtgebiet, in dem die Zahl der keiner Gemeinschaft Angehörigen 6,4 v. H. der Bevölkerung beträgt, weiter fortgeschritten als auf dem Lande, wo sich nur 2,8 v. H. als bekenntnislos bezeichnet haben. Innerhalb des Stadtgebiets steht neben Moorfleth-Stadt, auf dessen Besonderheit schon hingewiesen wurde, Langenhorn mit 12 v. H. an erster Stelle. Es schließen sich an nach der Höhe der Anteilzahlen Barmbeck (10,2 v. H.), Kleiner Grasbrook (7,7 v. H.), St. Pauli-Nord (7,5 v. H.), St. Pauli-Süd (7,1 v. H.) und St. Georg-Süd (7,1 v. H.). Über dem Durchschnitt des Stadtgebiets liegen ferner die Anteilzahlen von Horn (7,3 v. H.), Winterhude (7,2 v. H.), Billwärder Ausschlag (7,2 v. H.), Uhlenhorst (6,7 v. H.) und Eimsbüttel (6,4 v. H.), alles Stadtteile mit starker Arbeiterbevölkerung. Im Landgebiet weist die Stadt Geesthacht mit ihrer zahlreichen Arbeiterschaft einen besonders hohen Anteil auf (10,7 v. H.); auch in der Landherrenschaft der Geestlande (4,7 v. H.) und der Stadt Bergedorf (3,5 v. H.) sind die keiner Gemeinschaft Angehörigen verhältnismäßig stark vertreten.

Gegenüber der großen zahlenmäßigen Bedeutung der Gruppe V „Keiner Gemeinschaft Angehörige“ treten

die Gruppen IV „Angehörige von Weltanschauungsvereinigungen“ und VI „Ohne Angabe“ zahlenmäßig mehr zurück, doch sind sie insofern bemerkenswert, als sie seit 1910 nächst der Gruppe V die stärkste anteilmäßige Zunahme von allen Bekenntnisgruppen aufzuweisen haben. Die Angehörigen von Weltanschauungsvereinigungen, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung sich auf 0,2 v. H. beläuft, sind im Stadtgebiet mit 0,2 v. H. stärker vertreten als im Landgebiet, wo sie nur 0,1 v. H. ausmachen. Von den Personen, die keine Angabe über ihre Bekenntniszugehörigkeit gemacht haben (0,4 v. H.), entfällt dagegen der größere Teil auf das Landgebiet (0,5 v. H. gegen 0,4 v. H. in der Stadt). Die Weltanschauungsvereinigungen weisen innerhalb des Stadtgebiets in Klein Borstel (0,8 v. H.), Billbrook (0,6 v. H.) und Veddel (0,6 v. H.) verhältnismäßig hohe Anteilzahlen auf. Auf dem Landgebiet besitzen sie die größte Bedeutung in Geesthacht (0,2 v. H.). Die Personen ohne Angabe treten im Stadtgebiet in Langenhorn (1,9 v. H.), Veddel (1,4 v. H.), Altstadt-Nord (1,2 v. H.), Steinwärder-Waltershof (1,2 v. H.) und Billwärder Ausschlag (1,1 v. H.) besonders stark hervor. Im Landgebiet weist hier ebenfalls Geesthacht (1 v. H.) den höchsten Anteil auf. Die folgende Übersicht 22 läßt die Verteilung der hauptsächlichsten Bekenntnisgruppen auf das Stadt-, Land- und Staatsgebiet, nach dem Geschlecht getrennt, deutlich erkennen.

Übersicht 22.

Von 100 Personen der Wohnbevölkerung sind

	Angeh. evangel. Landeskirchen	Angeh. ev. Freikirchen u. sonst. ev. Rel.-Ges.	Katholiken	Israeliten	Keiner Gemeinschaft Angehörige
im Stadtgebiet	85,01	0,67	5,36	1,83	6,40
im Landgebiet	92,32	0,38	3,76	0,15	2,76
im Staatsgebiet	85,47	0,66	5,25	1,73	6,17

Von 100 männlichen Personen der Wohnbevölkerung sind

	Angeh. evangel. Landeskirchen	Angeh. ev. Freikirchen u. sonst. ev. Rel.-Ges.	Katholiken	Israeliten	Keiner Gemeinschaft Angehörige
im Stadtgebiet	82,59	0,62	5,88	1,87	8,17
im Landgebiet	90,93	0,37	4,99	0,18	3,42
im Staatsgebiet	83,13	0,61	5,78	1,76	7,86

Von 100 weiblichen Personen der Wohnbevölkerung sind

	Angeh. evangel. Landeskirchen	Angeh. ev. Freikirchen u. sonst. ev. Rel.-Ges.	Katholiken	Israeliten	Keiner Gemeinschaft Angehörige
im Stadtgebiet	87,22	0,72	4,88	1,80	4,79
im Landgebiet	93,68	0,40	3,15	0,12	2,11
im Staatsgebiet	87,61	0,70	4,77	1,70	4,62

Einen Einblick in die Religionszugehörigkeit der zusammenlebenden Ehepaare, insbesondere die Mischehen, gewährt Tabelle 22. Hiernach gehören 88,1 v. H. aller zusammenlebenden Ehepaare denselben Bekenntnisgemeinschaften an; 11,3 v. H. leben in Mischehen.

Die Darstellung der zahlenmäßigen Entwicklung der Mischehen in den einzelnen Bekenntnisgruppen, die für die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit von großer Bedeutung ist, stößt auf erhebliche Schwierigkeiten, da die eingangs erwähnte Änderung der Systematik in der Zuteilung der Bevölkerung zu den einzelnen Bekenntnisgemeinschaften einen durchgängigen Vergleich nicht zuläßt. Immerhin ist es möglich, wenigstens

die hauptsächlichsten der im hamburgischen Staate vorkommenden Religionsgesellschaften (Evangelisch-lutherische Landeskirche, Katholiken und Juden), die von dieser Änderung verhältnismäßig am wenigsten betroffen werden, nach den Volkszählungsergebnissen der letzten 35 Jahre einander gegenüberstellen.

Übersicht 23.

Es leben in Mischehen:

	von je 100 verheirateten männlichen					
	1925	1910	1905	1900	1895	1890
Angehörigen der evang.-luth. Landeskirche...	3,38	2,76	2,45	2,86	2,18	2,02
Katholiken	60,79	64,61	65,67	68,02	68,55	72,32
Israeliten.....	13,66	11,11	10,06	8,28	7,84	8,45

	von je 100 verheirateten weiblichen					
	1925	1910	1905	1900	1895	1890
Angehörigen der evang.-luth. Landeskirche...	9,21	5,97	5,01	5,08	4,87	5,59
Katholiken	52,64	49,07	48,78	49,16	48,62	49,84
Israeliten.....	9,58	7,98	6,28	4,97	4,87	5,65

Wie aus dieser Übersicht hervorgeht, ist die Zahl der in Mischehen lebenden evangelisch-lutherischen Männer seit 1890 in steter Zunahme begriffen. Auch der etwa dreimal so hohe Anteil der in Mischehen lebenden evangelisch-lutherischen Frauen, weist nach vorübergehendem stärkeren Rückgang seit 1895 eine entschiedene Zunahme auf. Die Zahl

der in Mischehen lebenden israelitischen Männer und Frauen hat weiterhin zugenommen, doch ist zu bemerken, daß die israelitischen Frauen im Gegensatz zu den evangelisch-lutherischen in schwächerem Maße an Mischehen beteiligt sind als die Männer. Bei den Katholiken ist, wie schon bei den früheren Zählungen, wiederum ein Rückgang der Mischehen bei den Männern zu beobachten. Dagegen ist der Anteil der katholischen Frauen, der in dem Zeitraum von 1890 bis 1905 gleich dem der evangelisch-lutherischen zwischen Zu- und Abnahme geschwankt hatte, seit 1905 dauernd gestiegen.

Tabelle 23 stellt die Bewohner der einzelnen Kirchenkreise der evangelisch-lutherischen Landeskirche in hergebrachter Weise nach den bekannnten Gruppen dar. Die Anstalten sind (in kursivem Druck) unmittelbar nach dem Kirchspiel, in dessen Bezirk sie liegen, aufgeführt. Daran anschließend gewährt Tabelle 23 a einen Überblick über die Angehörigen der evangelischen Landeskirchen in den einzelnen Kirchspielen und den in ihnen liegenden Anstalten. Der Inhalt beider Tabellen, der vorwiegend für kirchliche Behörden Interesse hat, wird in den „Kirchlich-statistischen Zusammenstellungen“ so eingehend besprochen, daß von einer weiteren Behandlung an dieser Stelle abgesehen wird.

VI. Die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit.

Die Frage nach der Staatsangehörigkeit der Bevölkerung ist für den hamburgischen Staat mit seinen internationalen Handels- und Verkehrsbeziehungen von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grunde wurde in Hamburg bei jeder Volkszählung die Bevölkerung nach der Staatszugehörigkeit befragt und ausgezählt. Die Volkszählung vom 16. Juni 1925 weicht jedoch in der Fragestellung von den früheren Erhebungen insofern ab, als sie lediglich eine Scheidung der Bevölkerung nach Reichsdeutschen und Reichsausländern vornimmt. Von der Erfragung der innerdeutschen Staatsangehörigkeit ist 1925 im Gegensatz zu den früheren Zählungen abgesehen worden. Von um so höherer Bedeutung ist die Ermittlung der Staatsangehörigkeit der in Hamburg sesshaften Ausländer, da hierdurch die weltwirtschaftliche Verbundenheit Hamburgs bis zu einem gewissen Grade in die Erscheinung tritt.

In Tabelle 24 wird die Wohnbevölkerung nach ihrer Staatsangehörigkeit eingehend gegliedert. Außerdem werden in dieser Zusammenstellung die Reichsausländer mit deutscher Muttersprache, deren Zahl hinsichtlich der durch die Gebietsabtretungen auf Grund der Friedensschlüsse von 1919 und 1920 geschaffenen starken deutschen Minderheiten in einer Reihe von europäischen Staaten ein besonderes Interesse gewinnt, gesondert nachgewiesen. In Tabelle 25 wird die Bevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach der Staatsangehörigkeit mitgeteilt.

Statistik des Hamburgischen Staates. XXXII.

Die Auszählung ergab für den hamburgischen Staat 1133967 Reichsdeutsche und 18556 Reichsausländer. In den mitgeteilten Ausländerzahlen sind 67 Personen, zum großen Teil Schiffspersonal, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt werden konnte, mitenthalt. Infolge des durch den Krieg verursachten Abbruchs der internationalen Beziehungen und der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse der Nachkriegszeit ist die Zahl der im hamburgischen Staatsgebiet sich ständig aufhaltenden Ausländer stark zurückgegangen, wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht.

Übersicht 24.

	1925		1910	
	überhaupt	in v. H.	überhaupt	in v. H.
Reichsdeutsche..	1 133 967	98,39	983 183	97,57
Reichsausländer.	18 556	1,61	24 527	2,43
Zusammen....	1 152 523	100	1 007 710	100

Demnach ergibt sich in der ausländischen Wohnbevölkerung Hamburgs gegenüber 1910 ein Rückgang um 5971 Personen oder 24,3 v. H.

Gliedert man die Reichsausländer nach ihrer engeren Staatsangehörigkeit, so machen sich deutlich starke Verschiebungen in dem Verhältnis der einzelnen Nationalitäten zueinander gegenüber der Vorkriegszeit bemerkbar. Allerdings muß hierbei

berücksichtigt werden, daß die durch die Friedensschlüsse von 1919 und 1920 verursachten Änderungen der Territorialgrenzen einer Reihe von Staaten, einen durchgehenden Vergleich der Ergebnisse von 1925 und 1910 nur in bedingtem Maße zulassen, doch ist es immerhin möglich, diese Verschiebungen wenigstens in großen Zügen festzuhalten.

Übersicht 25.

Von den im hamburgischen Staate dauernd wohnhaften Ausländern sind staatsangehörig

in	1925		1910	
	überhaupt	v. H.	überhaupt	v. H.
Danzig	175	0,94	—	—
Österreich	2 079	11,21	9 462	38,58
Tschechoslowakei	3 541	19,08	—	—
Ungarn	601	3,24	943	3,84
Dänemark	1 530	8,25	3 594	14,65
Schweden	964	5,20	1 541	6,28
Norwegen	280	1,51	660	2,69
Großbritannien	646	3,48	1 388	5,66
Niederlande	1 160	6,25	1 168	4,76
Schweiz	969	5,22	1 233	5,03
Polen	1 713	9,28	—	—
Rußland	662	3,57	1 286	5,24
Östliche Randstaaten ¹⁾	392	2,11	—	—
Italien	440	2,37	572	2,33
Übriges Europa	1 110	5,98	1 181	4,82
Asien	394	2,12	117	0,48
Afrika	52	0,28	4	0,02
Vereinigte Staaten	461	2,48	618	2,52
Übriges Nordamerika	51	0,28	—	—
Mittel- und Südamerika	669	3,61	758	3,09
Australien	13	0,07	—	—
Staatenlos	587	3,16	—	—
Unermittelt	67	0,36	2	0,01
Zusammen	18 556	100	24 527	100

¹⁾ Finnland, Estland, Lettland, Litauen.

Ganz allgemein verschob sich in der Kriegs- und Nachkriegszeit die nationale Zusammensetzung der Ausländer im hamburgischen Staate dahin, daß die Anteile der Angehörigen europäischer Staaten einen nicht unbedeutlichen Rückgang gegenüber 1910 erfahren haben (von 93,9 v. H. im Jahre 1910 auf 87,6 v. H. im Jahre 1925). Dagegen sind die Angehörigen außereuropäischer Länder — mit Ausnahme der Amerikaner — in dem gleichen Zeitraum im allgemeinen gestiegen und zwar insgesamt von 6,1 v. H. auf 8,8 v. H. Ein bemerkenswertes Streiflicht auf die durch die Friedensverträge geschaffene politische Umgestaltung wirft die hohe Zahl der Staatenlosen, die mit 587 Personen 3,2 v. H. der gesamten ausländischen Wohnbevölkerung beträgt.

Unter den Angehörigen der europäischen Staaten standen im Jahre 1910 die Österreicher mit 38,6 v. H. an weitaus erster Stelle. Auch noch nach dem Kriege weisen die Nachfolgestaaten der ehemaligen Donaumonarchie die höchsten Anteilzahlen auf. So sind die Tschechoslowaken mit 19,1 v. H. vertreten, während die Angehörigen des kleinen Staates Österreich immerhin noch 11,2 v. H. der Gesamt- ausländerzahl bilden. Den stärksten Rückgang erfahren die Angehörigen der drei nordischen Länder, Dänemark, Schweden und Norwegen, deren Anteil von 23,6 v. H. im Jahre 1910 auf 15 v. H., im Jahre 1925 herabgegangen ist. Auch die Engländer

nehmen in dem gleichen Zeitraum stark ab (von 5,7 v. H. auf 3,5 v. H.). Dagegen weisen die Holländer (6,2 v. H.), Schweizer (5,2 v. H.) und Italiener (2,4 v. H.) zwar zahlenmäßig auch eine geringe Abnahme, trotzdem aber eine Steigerung ihres Anteils gegenüber der Vorkriegszeit auf. Eine bedeutende Zunahme (von 5,2 v. H. auf 14,9 v. H.), haben die Angehörigen der osteuropäischen Länder Polen, Räterußland und der Randstaaten (Finnland, Estland, Lettland und Litauen) zu verzeichnen, deren Anteil sich hierbei 1910 annähernd verdreifacht hat. Freilich ist hierbei zu berücksichtigen, daß der Gebietszuwachs Polens, auf das der größte Teil dieser Zunahme entfällt, auf Kosten des deutschen Reiches und Österreichs eine Erhöhung dieser Zahlen an sich schon bedingt.

Von den außereuropäischen Ländern zeigen die Vereinigten Staaten von Nordamerika einen beträchtlichen zahlenmäßigen Rückgang — von 618 auf 461 —, der jedoch anteilmäßig nur wenig in die Erscheinung tritt. Die mittel- und südamerikanischen Staaten treten dagegen 1925 trotz des zahlenmäßigen Rückgangs von 758 auf 669 anteilmäßig stärker hervor als 1910 (3,6 v. H. gegen 3,1 v. H.). Von den übrigen Erdteilen weist Asien eine starke Zunahme auf (394 gegen 117 oder von 0,5 v. H. auf 2,1 v. H.), die in der Hauptsache auf die Steigerung der Anteile Japans, Chinas und der Türkei zurückzuführen ist. Demgegenüber treten die Anteilziffern von Afrika (0,3 v. H.) und Australien (0,1 v. H.), trotzdem hier ebenfalls eine nicht unbedeutliche Zunahme zu verzeichnen ist, nur wenig in die Erscheinung.

Dem Geschlecht nach überwiegen bei den im hamburgischen Staate gezählten Ausländern bei weitem die Männer; denn es kommen auf 100 männliche nur 91 weibliche Personen. Lediglich bei den Franzosen, Luxemburgern, Belgiern, Engländern, Letten und Chilenen sind die Frauen in erwünschenswerter Weise stärker vertreten als die Männer.

Hinsichtlich der Verteilung der Ausländer auf die einzelnen Stadt- und Gebietsteile ergeben sich starke Unterschiede, wie aus Tabelle 25 hervorgeht. Die aus Österreich zugewanderten Personen sind vorzugsweise in Barmbeck (230) und St. Georg-Nord (177), die Tschechoslowaken hauptsächlich in Barmbeck (396), Eimsbüttel (363) und Eppendorf (324) vertreten. Holländer sind am zahlreichsten in Eppendorf, Rotherbaum und Harvestehude, Dänen in Barmbeck und Eimsbüttel gezählt. Von den aus den osteuropäischen Staaten Zugewanderten wird Rotherbaum in starkem Maß bevorzugt, während die Angehörigen der südamerikanischen Staaten hauptsächlich in Harvestehude ihren Wohnsitz haben. Im Landgebiet weist nur die Stadt Bergedorf in nennenswertem Maß Ausländer, hauptsächlich Tschechoslowaken und Österreicher, auf.

Einen Einblick in die staatliche Zersplitterung des Deutschtums gewährt der Teil der Ausländer, der deutsch als seine Muttersprache bezeichnet hat. Unter 18 556 Ausländern sind 12 834 Personen (69,2 v. H.) mit deutscher Muttersprache ermittelt. Innerhalb der einzelnen Nationalitäten machen sich starke Schwankungen bemerkbar, wie folgende Übersicht zeigt.

Übersicht 26.

Von 100 männlichen bzw. weiblichen Angehörigen folgender Staaten haben deutsch als Muttersprache angegeben:

	m.	w.	zus.
Danzig	100,00	100,00	100,00
Österreich	98,88	97,67	98,03
Tschechoslowakei	81,57	87,76	84,64
Polen	68,63	72,32	70,11
Dänemark	47,01	79,06	62,61
Schweiz	94,83	96,29	95,56
Holland	37,75	67,44	51,03
Schweden	48,81	73,48	60,58
England	32,92	51,99	42,57
Ungarn	47,76	71,05	58,07
Rußland	35,03	46,10	40,18
Italien	34,18	74,88	52,95
Norwegen	22,70	60,68	38,57
Östliche Randstaaten ¹⁾	60,85	63,05	61,99
Übriges Europa	43,08	67,81	54,77
Asien	12,06	48,21	22,34
Afrika	9,68	66,67	32,69
Vereinigte Staaten von Amerika	51,46	75,62	61,61
Übriges Nordamerika	11,11	45,83	27,45
Mittelamerika	14,63	44,12	28,00
Südamerika	52,73	65,02	58,59
Australien	16,67	42,86	30,77
Staatenlose	80,00	85,02	82,45
Personen, deren Staatsangehörigkeit unermittelt geblieben ist	26,42	50,00	31,34
Zusammen	61,49	77,60	69,16

¹⁾ Finnland, Estland, Lettland, Litauen.

Demnach zeigen die Danziger (100 v. H.), Österreicher (98 v. H.) und Schweizer (95,6 v. H.), also

Angehörige von Staaten mit starker deutschsprachiger Bevölkerung, die höchsten Anteilszahlen. Auch unter den Tschechoslowaken (84,8 v. H.), Polen (70,1 v. H.) und Dänen (62,6 v. H.) ist der Anteil der Personen mit deutscher Muttersprache sehr hoch. Bei den Engländern (42,6 v. H.), Russen (40,3 v. H.) und Norwegern (38,6 v. H.) überwiegt dagegen das fremdsprachige Element. Unter den Angehörigen außereuropäischer Staaten ist naturgemäß die deutsche Muttersprache nur in sehr schwachem Maß vertreten. Eine Ausnahme machen jedoch die Angehörigen der Vereinigten Staaten von Nordamerika sowie die Südamerikaner, bei denen mit 61,6 v. H. und 58,6 v. H. die Deutschsprachigen überwiegen.

Die getrennte Betrachtung beider Geschlechter zeigt, daß bei den Angehörigen aller im hamburgischen Staate vertretenen Nationalitäten mit Ausnahme der Österreicher die weiblichen Ausländer mit deutscher Muttersprache überwiegen. Im wesentlichen dürfte diese Erscheinung darauf zurückzuführen sein, daß im Falle der Verheiratung von Inländerinnen mit Angehörigen fremder Staaten die Frau die Staatsangehörigkeit des Mannes annimmt, ohne daß eine Änderung der Muttersprache hierdurch herbeigeführt wird. Dieses Überwiegen der weiblichen Personen mit deutscher Muttersprache tritt bei den Dänen, Holländern, Schweden, Ungarn, Engländern, Italienern und Norwegern sowie bei Angehörigen der außereuropäischen Staaten in besonders hohem Maße hervor.

VII. Die Bevölkerung nach der Muttersprache.

Eine allgemeine Unterscheidung der Bevölkerung nach der Muttersprache ist vor dem Kriege nur einmal (1900) erhoben worden; doch haben solche Erhebungen in den Staaten, welche die meisten fremdsprachigen Bewohner enthielten (Preußen, Sachsen, Elsaß-Lothringen), wiederholt stattgefunden. Wenngleich durch den Friedensvertrag von Versailles die fremd- bzw. gemischtsprachigen Gebiete nahezu völlig aus dem Bestande des deutschen Reiches ausgeschieden sind, so bestand dennoch ein erhebliches Interesse an der Auszählung der Bevölkerung nach der Muttersprache vor allem deshalb, weil durch den Artikel 113 der Verfassung des deutschen Reichs den nationalen Minderheiten das Recht freier volkstümlicher Entwicklung, insbesondere der Gebrauch ihrer Muttersprache beim Schulunterricht usw. ausdrücklich zugesichert ist.

Obgleich im hamburgischen Staate die Bewohner mit fremder Muttersprache von jeher nur einen sehr kleinen Teil der Gesamtbevölkerung gebildet haben, sind die Ergebnisse dieser zunächst im Reichsinteresse durchgeführten Erhebung doch von großem Wert, da sie zugleich eine wertvolle Ergänzung zu dem im vorigen Abschnitt behandelten Nachweis über die Staatsangehörigkeit der Bevölkerung bilden.

Über die einzelnen Sprachen, die von der Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates als Muttersprachen angegeben worden sind, gewährt Tabelle 26

einen näheren Überblick. Im ganzen sind 53 verschiedene Muttersprachen festgestellt worden, unter denen sich 39 befinden, die von weniger als 115 Personen also nur vom einen verschwindend kleinen Teil der Gesamtbevölkerung gesprochen werden. In der Tabelle sind die Personen, die zwei und mehr Muttersprachen angegeben haben, bei der an erster Stelle angeführten mitgezählt und bei der an zweiter oder später genannten durch kleine Zahlen kenntlich gemacht, ohne jedoch hier in den Hauptzahlen enthalten zu sein.

Demnach haben von den 1 152 523 Bewohnern des hamburgischen Staates 1 144 490 oder 993 v. T. die deutsche Muttersprache, nur 8033 Personen oder 7 v. T. sind fremdsprachig. Wie die nachstehende Übersicht 27 zeigt, ist von den im hamburgischen Staate gesprochenen fremden Muttersprachen keine mit mehr als 1 v. T. der Bevölkerung vertreten.

Am häufigsten ist demnach, entsprechend der starken Einwanderung aus den östlichen Staaten während der unmittelbaren Nachkriegszeit, Polnisch (1 v. T.) vertreten. An zweiter Stelle folgt Englisch mit 0,8 v. T., fast ebenso hoch ist der Anteil des Dänischen. Auch Russisch (0,6 v. T.), Holländisch (0,6 v. T.) und Schwedisch (0,5 v. T.) sind verhältnismäßig stark vertreten, wohingegen die Anteile der übrigen im hamburgischen Staate ermittelten fremden Muttersprachen unter 0,5 v. T. bleiben.

Übersicht 27. Die fremdsprachigen Personen nach ihrer Muttersprache.

Muttersprache	Zusammen	v. T. der Bewohner	darunter (in v. H.)	
			deutschkundig	weiblich
Polnisch	1125	0,98	97,24	48,98
Englisch	955	0,88	91,94	55,81
Dänisch	907	0,79	97,35	44,65
Russisch	686	0,59	93,44	51,17
Holländisch	660	0,57	95,91	35,30
Schwedisch	574	0,50	96,17	47,74
Tschechisch	561	0,49	93,76	41,18
Spanisch	508	0,44	93,11	47,05
Ungarisch	360	0,31	96,67	37,50
Französisch	282	0,24	91,84	75,18
Italienisch	229	0,20	92,58	30,13
Norwegisch	228	0,20	96,49	40,79
Griechisch	168	0,15	94,64	26,19
Flämisch	104	0,09	98,08	74,04
Sonstige Sprachen	686	0,59	90,52	32,51
Zusammen	8033	6,97	94,62	45,69

Unter den Bewohnern mit fremder Muttersprache tritt im allgemeinen das weibliche Geschlecht mit 45,7 v. H. hinter das männliche zurück. In besonderem Maße macht sich diese Erscheinung bei dem holländisch (35,3 v. H.), italienisch (30,1 v. H.) und griechisch (26,2 v. H.) sprechenden Teile der Bevölkerung bemerkbar. Dagegen überwiegt bei den Personen mit französischer (75,2 v. H.), flämischer (74 v. H.), englischer (55,3 v. H.) und russischer (51,2 v. H.) Muttersprache das weibliche Geschlecht.

Die Kenntnis der deutschen Sprache ist, wie die obenstehende Übersicht gleichfalls erkennen läßt, unter den im hamburgischen Staate ansässigen Bewohnern mit fremder Muttersprache stark verbreitet; denn der Anteil der Personen, die des Deutschen kundig sind, an der fremdsprachigen Gesamtbevölkerung beträgt rund 95 v. H. Die höchsten Anteilssummen finden sich bei der Bevölkerung mit flämischer (98,1 v. H.), dänischer (97,3 v. H.), ungarischer (96,7 v. H.), norwegischer (96,5 v. H.) und polnischer (97,2 v. H.), die niedrigsten bei der mit italienischer (92,6 v. H.), englischer (91,9 v. H.) und französischer (91,8 v. H.) Muttersprache.

Die Zahl der Personen, die zwei und mehr Muttersprachen angegeben haben, ist mit 544 nur sehr klein. Unter diesen haben 39 an zweiter Stelle das Deutsche als Muttersprache bezeichnet. Dänisch ist in 94, englisch in 83, polnisch in 74 und russisch in 58 Fällen als zweite Muttersprache angegeben. Auch Schwedisch, Französisch, Spanisch, Holländisch und Tschechisch kommen in zahlreichen Fällen als zweite bzw. dritte Muttersprache vor.

Die Verteilung der Bewohner mit fremder Muttersprache auf die einzelnen Stadt- und Gebietsteile geht aus Tabelle 27 hervor, in der die 14 hauptsächlich im Hamburgischen Staate vorkommenden Muttersprachen unterschieden werden. Der Anteil dieser Bewohner an der Bevölkerung überhaupt ist in der letzten Spalte dieser Tabelle mitgeteilt. Erklärlicherweise ist die fremdsprachige Bevölkerung haupt-

sächlich im Stadtgebiet vertreten, wo ihr Anteil an der Gesamtwohnbevölkerung 6,7 v. H. beträgt, wohingegen auf dem Landgebiet nur 0,2 v. H. der Bevölkerung als fremdsprachig ermittelt sind. Auf den Schiffen im Hafen sind nur 0,1 v. H. der Bevölkerung als Personen mit fremder, meistens holländischer Muttersprache, ermittelt. Innerhalb des Stadtgebiets steht Rotherbaum (0,6 v. H.) an erster Stelle. Es schließen sich an nach der Höhe der Anteilssummen, Eppendorf (0,5 v. H.), Harvestehude (0,5 v. H.), Eimsbüttel (0,5 v. H.), St. Georg-Nord (0,4 v. H.), Hohenfelde (0,4 v. H.) und Barmbeck (0,4 v. H.). In erwähnenswerter Anzahl finden sich Fremdsprachige ferner in Uhlenhorst, Winterhude, Hamm, Eilbeck, Billwärders Ausschlag und St. Georg-Süd. Im Landgebiet sind die Personen mit fremder Muttersprache in Bergedorf (0,1 v. H.) verhältnismäßig am stärksten vertreten.

Die verhältnismäßig starke Anhäufung von Personen mit fremder Muttersprache in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen hat seinen Grund entweder in der Herausbildung von typischen Ausländerquartieren in einzelnen Stadtvierteln oder in dem Vorwiegen gewisser Berufsstände. Freilich tritt infolge der herrschenden Wohnungsnot diese Erscheinung nicht mehr so stark hervor, wie es vergleichsweise bei der Volkszählung von 1900 der Fall war. Inwiefern nun die eine oder die andere Ursache vorliegt, läßt ein Blick auf die Verteilung der Personen nach den einzelnen fremden Sprachen auf die Stadt- und Gebietsteile erkennen. So findet sich der polnisch sprechende Teil der Bevölkerung vorzugsweise in Billwärders Ausschlag (330). Auch in St. Georg-Süd (96) und Barmbeck (74) sind viele Personen mit polnischer Muttersprache ermittelt worden, also in Stadtteilen mit starker Arbeiterbevölkerung. Englisch-Sprechende sind hauptsächlich in Harvestehude (140), Rotherbaum (85), Winterhude (85), Uhlenhorst (71) und Hohenfelde (71) gezählt, und zwar überwiegt hier im allgemeinen das weibliche Geschlecht nicht unbedeutend; hier dürfte es sich in der Hauptsache um Ehefrauen handeln, die aus überseeischen Ländern stammen sowie deren Dienstmädchen und sonstiges Hauspersonal. Ähnlich verhält es sich mit den Personen, die Französisch und Spanisch als Muttersprache angegeben haben. Die Personen mit dänischer, schwedischer und norwegischer Muttersprache haben ihren Wohnsitz vorzugsweise in Eimsbüttel (163), Barmbeck (138) und Rotherbaum (116). Russisch- oder Ungarisch-Sprechende sind hauptsächlich in größerer Zahl in Rotherbaum (145) gezählt. Hier dürfte es sich im wesentlichen um nach dem Kriege eingewanderte Angehörige ost- und südeuropäischer Staaten handeln, deren Hauptwohnsitz das Grindelgebiet bildet. Auch in Eppendorf (107), St. Georg-Nord (91), Hohenfelde (76) und Eimsbüttel (76) ist der Anteil dieser Personen nicht unbeträchtlich. Für die Vertreter der übrigen in Tabelle 27 einzeln aufgeführten Muttersprachen gilt hinsichtlich ihrer örtlichen Verteilung im wesentlichen das für die englischsprechende Bevölkerung Gesagte. Sie finden sich hauptsächlich in Eppendorf (159), Rotherbaum (150) und Harvestehude (136).

VIII. Die Bevölkerung nach dem Wohnsitz vor dem Kriege.

Die Frage nach dem Wohnsitz vor dem Kriege soll in erster Linie Aufschluß darüber geben, in welchem Ausmaß die durch die Abtretung dichtbevölkerter deutscher Gebiete auf Grund des Friedensvertrags von Versailles sowie durch die politische und wirtschaftliche Umgestaltung Europas hervorgerufene außergewöhnliche Zuwanderung in der Nachkriegszeit für die Wahl des Wohnsitzes der Bevölkerung bestimmend gewesen sind. Außerdem bringt sie wertvolle Hinweise über den Einfluß, den der Krieg und die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit auf die natürliche Wanderungsbewegung innerhalb des hamburgischen Staatsgebiets ausgeübt haben. Allerdings vermögen diese Nachweisungen keinerlei Aufschluß darüber zu geben, ob und inwieweit die Wanderung vom Wohnsitz vor dem Kriege zum Zählungsort unmittelbar stattgefunden hat, bzw. die von ihrem Vorkriegswohnsitz Weggezogenen sich erst einem dritten oder vierten Platz und dann erst dem Wohnort zugewandt haben, in dem sie bei der Zählung angetroffen worden sind. Ebenso wenig besagen sie etwas darüber, ob und in welchem Umfange Rückwanderungen vorgekommen sind. Sie geben also nur Aufschluß über das Ergebnis der Wanderungsbewegung, die Zuwanderung, nicht aber auch über die Durch- und Abwanderung.

Die Gliederung der Bewohner des hamburgischen Staatsgebiets nach dem Wohnort vor dem Kriege ist in Tabelle 28 vorgenommen, in der außerdem nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Muttersprache unterschieden wird.

Wie die Tabelle zeigt, beträgt die vor dem 1. August 1914 geborene Wohnbevölkerung des gesamten Staatsgebiets 1 001 564 Personen oder 86,9 v. H. der gesamten am 16. Juni 1925 gezählten Bevölkerung. Davon entfallen auf die Stadt 940 183 Personen oder 87,1 v. H. der Bevölkerung der Stadt und auf das Landgebiet 61 381 Personen oder 83,8 v. H. der Landbevölkerung. Von der vor dem 1. August 1914 geborenen Gesamtbevölkerung des Staates wohnten bei Kriegsausbruch im Staatsgebiet selbst 811 971 Personen oder 81,1 v. H. Der Gesamtzuzug in das hamburgische Staatsgebiet beträgt also 189 593 Personen oder 18,9 v. H. der vor dem 1. August 1914 geborenen Bevölkerung überhaupt.

Wie aus Übersicht 28 hervorgeht, unterscheiden sich Stadt und Land in ihren Wanderungsergebnissen sehr erheblich.

Übersicht 28.

Von der vor dem 1. August 1914 geborenen Bevölkerung wohnten bei Kriegsausbruch

1. von der Bevölkerung der Stadt		zusammen v. H.	
in der Stadt selbst	758 996	80,73	
im Landgebiet	2 867	0,30	
im Staatsgebiet	761 863	81,03	
außerhalb des Staatsgebiets	178 320	18,97	
Zusammen	940 183	100	

2. von der Bevölkerung des Landgebiets

		zusammen v. H.	
im Landgebiet selbst	43 973	71,64	
Davon:			
in der Zählgemeinde	42 366	69,02	
in einer anderen Gemeinde des Landgebiets ..	1 607	2,62	
in der Stadt	6 135	9,99	
im Staatsgebiet	50 108	81,63	
außerhalb des Staatsgebiets	11 273	18,37	
Zusammen	61 381	100	

Demnach hatten von der vor dem 1. August 1914 geborenen Wohnbevölkerung der Stadt im ganzen 758 996 Personen oder 80,7 v. H. ihren Wohnsitz in der Stadt selbst. Für das Landgebiet belaufen sich die entsprechenden Zahlen auf 43 973 oder 71,6 v. H., und zwar wohnten von diesen bei Kriegsausbruch 42 366 Personen oder 69 v. H. in der Gemeinde, in der sie bei der Zählung ermittelt wurden und 1 607 Personen oder 2,6 v. H. in einer anderen Gemeinde des Landgebiets. Es zeigt sich also, daß der Zuzug in das Landgebiet mit 28,4 v. H. der Landbevölkerung verhältnismäßig wesentlich stärker in die Erscheinung tritt als die Zuwanderung in die Stadt mit 19,3 v. H. der Stadtbevölkerung überhaupt.

Ein anderes Bild ergibt sich jedoch, wenn man die Wanderung, die sich seit Kriegsausbruch innerhalb des hamburgischen Staatsgebiets von Stadt zu Land und umgekehrt vollzogen hat, in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung berücksichtigt. Wie die Übersicht gleichfalls erkennen läßt, ist der Anteil der seit Kriegsausbruch vom Land in die Stadt gezogenen Personen mit 2867 oder 0,3 v. H. der Bevölkerung der Stadt nur sehr gering. Dagegen nimmt der Anteil der vor dem Kriege in der Stadt wohnhaft gewesenen Bevölkerung des Landgebiets mit 6135 Personen oder 10 v. H. einen breiten Raum innerhalb der Bevölkerung des Landgebiets ein. Die Wanderung von der Stadt zum Landgebiet innerhalb des hamburgischen Staates stellt sich also zahlenmäßig mehr als doppelt so hoch als der Zuzug vom Landgebiet in die Stadt. Ihre Erklärung findet diese Erscheinung vor allem in der wirtschaftlichen Erschließung des Landgebiets durch den weiteren Ausbau des Verkehrsnetzes (Walddörferbahn usw.), wodurch die Landgemeinden in immer steigendem Maß als Wohnplatz der städtischen Bevölkerung herangezogen werden.

Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse ergibt sich also, daß sich, soweit die Zuwanderung von außerhalb des hamburgischen Staatsgebiets belegenen Wohnplätzen seit dem Ausbruch des Krieges in Frage kommt, die Zuzugsquote des Landgebiets mit 18,4 v. H. der Landbevölkerung anteilmäßig etwas niedriger stellt als die des Stadtgebiets mit 19 v. H. der städtischen Bevölkerung.

In der folgenden Übersicht 29 ist die seit Kriegsausbruch zugezogene Bevölkerung des hamburgischen Staates nach dem Geschlecht getrennt nach den hauptsächlichsten Herkunftsgebieten geordnet und mit Verhältniszahlen versehen.

Übersicht 29. Die Zuwanderung in das hamburgische Staatsgebiet seit dem Ausbruch des Krieges.

aus	Seit Ausbruch des Krieges sind zugewandert					
	männlich	weiblich	zus.	in v. H.		
				m.	w.	zus.
Schleswig-Holstein	23 614	29 183	52 797	25,28	30,85	27,85
Darunter:						
Altona	6 104	6 762	12 866	6,53	7,08	6,78
Wandsbek	1 332	1 657	2 989	1,43	1,72	1,58
Schiffbek	299	350	649	0,32	0,36	0,35
Kreis Pinneberg	2 655	3 755	6 410	2,85	3,91	3,38
Stromarn o. Schiffb.	2 461	3 249	5 710	2,63	3,38	3,01
Hzt. Lauenburg	1 052	1 424	2 476	1,18	1,48	1,31
Übr. Schleswig-Holstein	9 711	11 986	21 697	10,39	12,47	11,44
Hannover	9 344	10 876	20 220	10,00	11,31	10,66
Darunter:						
Wilhelmsburg	843	1 042	1 885	0,90	1,08	0,99
Harburg	874	1 184	2 058	0,94	1,23	1,09
Übriges Hannover	7 627	8 650	16 277	8,16	9,00	8,58
Übriges Reichsgebiet	44 327	43 977	88 304	47,46	45,73	46,58
Saargebiet	168	109	277	0,18	0,11	0,15
Abgetretene Gebiete	4 839	4 376	9 215	5,18	4,55	4,86
Darunter:						
Danzig	699	621	1 320	0,75	0,65	0,70
Nordschleswig	468	475	943	0,50	0,50	0,50
Ostoberschlesien	266	203	469	0,28	0,21	0,24
Übr. an Polen abgetr. Geb.	2 360	2 374	4 734	2,53	2,47	2,50
Elsaß-Lothringen	861	537	1 398	0,92	0,56	0,74
Übr. abgetretenes Gebiet	185	166	351	0,20	0,16	0,18
Außerdeutsches Europa	6 097	4 771	10 868	6,58	4,96	5,73
Darunter:						
Österreich	518	414	932	0,56	0,43	0,49
Tschechoslowakei	485	380	865	0,52	0,40	0,46
Belgien und Luxemburg	461	478	939	0,49	0,49	0,49
Großbritannien u. Irland	1 112	766	1 878	1,19	0,80	0,99
Finnl., Estl., Lettl., Lit.	327	352	679	0,35	0,37	0,36
Polen	311	301	612	0,33	0,31	0,32
Europ. Rußland	724	704	1 428	0,78	0,73	0,75
Übrige europ. Staaten	2 159	1 376	3 535	2,31	1,43	1,87
Asien	903	360	1 263	0,97	0,28	0,67
Afrika	770	283	1 053	0,82	0,29	0,56
Amerika	1 254	704	1 958	1,34	0,73	1,03
Darunter:						
Vereinigte Staaten	497	288	785	0,58	0,30	0,41
Brasilien u. Argentinien	271	163	434	0,29	0,17	0,23
Übriges Amerika	486	253	739	0,52	0,26	0,39
Australien	198	56	254	0,21	0,06	0,13
Unbekannt	1 913	1 471	3 384	2,04	1,53	1,78
Zusammen	93 427	96 166	189 593	100	100	100

Die am stärksten hervortretenden Vorkriegswohngebiete außerhalb Hamburgs bilden demnach Schleswig-Holstein und Hannover. Der Zuzug aus diesen beiden Gebieten beträgt mit insgesamt 73 017 Zugewanderten etwa 45,3 v. H. des Zuzugs aus dem deutschen Reichsgebiet und 38,5 v. H. der Zuwanderung überhaupt. Diese ausschlaggebende Bedeutung der beiden preußischen Nachbarprovinzen war auch schon bei der früheren, auf dem Gebürtigkeitsprinzip beruhenden Nachweisungen über die Zuwanderung hervorgegangen. Aus der Provinz Schleswig-Holstein sind insgesamt 52 797 Personen zugewandert gleich 27,8 v. H. der Zugewanderten überhaupt. Sehr stark war naturgemäß die Zuwanderung aus der Nachbarstadt Altona, aus der seit Kriegsbeginn 12 866 Personen oder 6,8 v. H. der gesamten zugezogenen Bevölkerung ihren Wohnsitz in das hamburgische Staatsgebiet verlegt haben. Ungefähr ebensoviel entfällt auf die Kreise Pinne-

berg und Stormarn einschließlich Schiffbek mit 12 769 Personen oder 6,7 v. H., wohingegen die Zuwanderung aus den Kreisen Wandsbek und Lauenburg mit 2989 bzw. 2476 Personen (1,6 bzw. 1,3 v. H.) verhältnismäßig stark zurücktritt. Die übrigen Teile der Provinz Schleswig-Holstein sind nur mit 21 697 Personen = 11,4 v. H. des Gesamtzuzugs vertreten.

Aus der Provinz Hannover sind im ganzen 20 220 (10,7 v. H.) Personen zugewandert, von denen 3943 oder 2,1 v. H. Personen auf den Zuzug aus den benachbarten Städten Wilhelmsburg und Harburg entfallen.

Von besonderem Interesse ist eine Betrachtung der Zuwanderungsintensität aus den abgetretenen Gebieten, denen auch das Saargebiet zugerechnet werden muß, da es in gleicher Weise politisch und wirtschaftlich vom Mutterland abgeschnürt ist. Im ganzen sind aus den abgetretenen Gebieten 9492 Personen zugewandert oder 5 v. H. der gesamten Zuzugsbevölkerung. Über die Hälfte dieser Personen stammt aus den an Polen abgetretenen Gebieten, aus denen besonders in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine starke Zuwanderung in das hamburgische Staatsgebiet beobachtet werden konnte (5203 oder 2,7 v. H.). Verhältnismäßig stark vertreten sind auch die aus Danzig (1320), Nordschleswig (943) und Elsaß-Lothringen (1398) stammenden Personen. Aus dem Saargebiet sind 277 Personen (0,1 v. H.) zugezogen.

Der Zuzug aus den außerdeutschen europäischen Ländern übertrifft den aus den abgetretenen Gebieten nur sehr unwesentlich. Er beträgt mit 10 868 Personen 5,7 v. H. der Gesamtzuwanderung. Hierunter sind am stärksten als Herkunftsländer Großbritannien und Irland mit 1878 (0,9 v. H.) und das europäische Rußland mit 1428 (0,7 v. H.) Zugezogenen vertreten. Nicht unerheblich sind auch die Zahlen der aus der Tschechoslowakei (865), Belgien einschließlich Luxemburg (939) und Österreich (932) zugewanderten Personen. In der Hauptsache dürfte es sich hierbei um Auslandsdeutsche handeln, die durch den Krieg ihre wirtschaftliche Existenz im Ausland eingebüßt haben. Die Zuwanderung aus den außereuropäischen Erdteilen tritt hinter diesen Zahlen erheblich zurück, wenngleich sie in Anbetracht der weltumfassenden Handelsbeziehungen Hamburgs weit über dem Reichsdurchschnitt liegt. Am stärksten ist Amerika mit 1958 Personen oder 1 v. H. des Gesamtzuzugs vertreten; unter diesen entfallen allein auf die Vereinigten Staaten 785 Personen oder 0,4 v. H. Die übrigen Weltteile treten dagegen zurück. Bemerkenswert ist, daß unter den aus Afrika zugezogenen Personen, deren Zahl 1053 beträgt (gleich 0,6 des Gesamtzuzugs) sich 494, also fast die Hälfte, befinden, die bei Kriegsausbruch ihren Wohnsitz in den deutschen Kolonien Afrikas hatten. Auch unter den 254 vor dem Kriege in Australien und Polynesien ansässig gewesen Personen haben 39 die deutschen Südseekolonien als letzten Wohnsitz vor dem Kriege angegeben. Inwiefern hier die einzelnen Kolonialgebiete bei der Wohnsitzverteilung in Frage kommen, geht aus der Fußnote zu Tabelle 28 hervor.

Eine Trennung nach dem Geschlecht zeigt, daß bei den Zugezogenen der Nahzone, Schleswig-Holstein

und Hannover, die besonders als Herkunftsgebiet der weiblichen Dienstboten in Betracht kommen, das weibliche Geschlecht überwiegt, während aus den entfernteren Zuwanderungsgebieten in der Regel mehr Männer als Frauen zugezogen sind:

Gliedert man die seit dem 1. August 1914 zugezogene Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Muttersprache, so ergibt sich, daß im allgemeinen bei den Reichsdeutschen mit fremder Muttersprache die weiblichen Personen die männlichen um das Doppelte übertreffen. Hier handelt es sich vielfach um Ehefrauen ausländischer Herkunft, die auf Grund ihrer Verheiratung mit reichsdeutschen Männern die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben. Bereits in den beiden vorhergehenden Abschnitten über Staatsangehörigkeit und Muttersprache wurde auf diese Erscheinung hingewiesen. Umgekehrt macht sich bei den Reichsausländern mit deutscher Muttersprache (Auslandsdeutschen) sowie den fremdsprachigen Ausländern ein starkes Überwiegen des männlichen Geschlechts bemerkbar.

In Tabelle 29 sind die Nachweisungen nach dem Wohnsitz vor dem Kriege für die einzelnen Stadt- und Gebietsteile mitgeteilt. Den absoluten Zahlen der Tabelle 29 werden in Tabelle 30 noch Verhältniszahlen für die wichtigsten Wohngebiete beigegeben.

Der Anteil der bei Kriegsausbruch im hamburgischen Staatsgebiet ansässig gewesenen Wohnbevölkerung an der Gesamtbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile bewegt sich demnach für das Stadtgebiet zwischen 89,1 v. H. (in Langenhorn) und 65,9 v. H. (in Kleiner Grasbrook). Moorfleth-Stadt bleibt hierbei wegen seiner nur sehr kleinen Bevölkerung am besten außer Betracht. Nächste Kleiner Grasbrook ist der Anteil der vor dem Kriege im hamburgischen Staat wohnhaft gewesenen Bevölkerung am geringsten in Rotherbaum (68,4 v. H.) und Harvestehude (68 v. H.). Er stellt sich in fast allen Stadtteilen bei den weiblichen Personen höher als bei den männlichen, nur in Fuhlsbüttel (Strafanstalten), Ohlsdorf, Steinwärder-Waltershof, Kleiner Grasbrook und Finkenwärder überwiegen die Männer. Die nächst Ohlsdorf (46,2 v. H.) beim männlichen Geschlecht am stärksten hervortretenden Stadtteile sind Fuhlsbüttel (46,1 v. H.), Billwärder Ausschlag (42,6 v. H.), Finkenwärder (42,4 v. H.), Langenhorn (42,2 v. H.) und die Veddel (41,8 v. H.), beim weiblichen Geschlecht steht Alsterdorf (49,4 v. H.) voran, es folgen die Stadtteile bzw. Vororte Langenhorn (46,9 v. H.), Klein Borstel (46,1 v. H.), Eppendorf (45,8 v. H.), Groß Borstel (45,6 v. H.), Borgfelde (45,4 v. H.), Hamm (45,2 v. H.) und Eilbeck

(45,2 v. H.). Auf den Schiffen im Hafen ist der Anteil naturgemäß mit 21,9 v. H. bei den Männern und 3,5 v. H. bei den Frauen sehr klein.

Die Zuwanderung aus Schleswig-Holstein ist verhältnismäßig am stärksten in Kleiner Grasbrook (8 v. H.), St. Pauli-Süd (7,9 v. H.), Harvestehude (7,8 v. H.), Steinwärder-Waltershof und Billbrook (je 7,7 v. H.) und Rotherbaum (7,6 v. H.). Weibliche Personen sind hierbei besonders stark in Harvestehude und Rotherbaum (Dienstboten) vertreten. Aus der Provinz Hannover Zugewanderte finden sich hauptsächlich in Steinwärder-Waltershof (5,2 v. H.) und Kleiner Grasbrook (11,7 v. H.), während die aus dem übrigen Reichsgebiet Zugezogenen in erster Linie in Harvestehude (15,2 v. H.), Rotherbaum (15,2 v. H.), St. Georg-Süd (13 v. H.), St. Pauli-Süd (12,7 v. H.), Altstadt-Nord (12,6 v. H.) und Neustadt-Nord (12,5 v. H.) ermittelt worden sind. Auch hier weisen die weiblichen Personen in Rotherbaum und Harvestehude besonders hohe Anteilzahlen auf. Der Zuzug aus dem Saargebiet kommt in Billbrook mit 0,2 v. H. verhältnismäßig am stärksten zur Geltung, wohingegen die Zuwanderung aus den übrigen abgetretenen Gebietsteilen in Kleiner Grasbrook (2,1 v. H.), Rotherbaum (1,6 v. H.), Steinwärder-Waltershof (1,4 v. H.), Altstadt-Nord (1,3 v. H.), St. Pauli-Süd, St. Georg-Nord und Harvestehude (je 1,2 v. H.) die höchsten Anteilzahlen aufweist. Die aus dem übrigen außerdeutschen Europa sowie den außereuropäischen Erdteilen zugezogenen Personen treten in Rotherbaum mit 3 v. H. bzw. 1,1 v. H. und Harvestehude mit 2,6 v. H. bzw. 1,7 v. H. der Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten hervor.

Für das Landgebiet ergeben sich im großen und ganzen ähnliche Verhältnisse. Die vor dem Kriege im hamburgischen Staatsgebiet ansässig gewesene Wohnbevölkerung weist hier die höchsten Anteilzahlen in den Landgemeinden der Landherrenschaft Bergedorf (93,1 v. H.), die niedrigsten in der Stadt Cuxhaven (71,6 v. H.) auf; bei den Männern sind die Anteilzahlen im allgemeinen höher, bei den Frauen dagegen etwas niedriger als im Stadtgebiet. Ebenso liegen die Verhältnisse bei den aus Schleswig-Holstein zugezogenen Personen. Die Zuwanderung aus der Provinz Hannover tritt dagegen anteilmäßig mit 4,3 v. H. infolge des starken Zuzugs der Stadt Cuxhaven und der übrigen Landherrenschaft Ritzebüttel aus der Nachbarprovinz erheblich stärker hervor als in der Stadt; dagegen sind die aus dem Saargebiet, den abgetretenen Gebieten sowie den außerdeutschen Ländern zugewanderten Personen anteilmäßig bedeutend schwächer vertreten als im Stadtgebiet.

IX. Die Bevölkerung Hamburgs im Rahmen des Reichs nach der Volkszählung vom 16. Juni 1925.

Zum Schluß sei eine Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung Hamburgs im Rahmen des Reichs geboten. Die nachfolgende Übersicht 30 zeigt zunächst für alle Länder die Anzahl der Bevölkerung und die Zunahme seit der Volkszählung von 1910.

Bei der Berechnung der Bevölkerungszunahme ist für 1910 überall die ortsanwesende Bevölkerung zugrunde gelegt worden, weil die Wohnbevölkerung nur in wenigen Ländern ermittelt war. Dagegen ist für 1925 die Wohnbevölkerung beibehalten worden, da

sie allein infolge des sommerlichen Stichtages der Volkszählung von 1925 geeignete Zahlen über die Größe der Bevölkerung abgibt. Wenn auch die Berechnung der Bevölkerungszunahme hierdurch methodisch nicht ganz einwandfrei erfolgt ist, so erhält man doch auf diese Weise Zahlen, die der tatsächlichen erfolgten Zunahme am meisten entsprechen.

Die gesamte Bevölkerungszunahme im deutschen Reich beträgt seit 1910 rund 4,6 Millionen oder fast 8 v. H. In den einzelnen Ländern weicht der Bevölkerungszuwachs von dem Reichsdurchschnitt teilweise bedeutend ab. Überschritten wird er in sechs Ländern: in Preußen, Hamburg, Bremen, Oldenburg, Lippe, Lübeck. An erster Stelle steht hierbei Hamburg mit einer Zunahme von 13,6 v. H.; darnach folgt Bremen mit 13,1 v. H., dann Oldenburg mit 12,9 v. H. Den geringsten Bevölkerungszuwachs weist Braunschweig auf mit nur 1,5 v. H. Ebenfalls weit unter dem Reichsdurchschnitt liegt die Zunahme in Schaumburg-Lippe (3 v. H.), Mecklenburg-Strelitz (3,6 v. H.) und in Sachsen (3,9 v. H.).

Der starke Bevölkerungsgewinn in den drei Hansestädten ist weitaus in erster Linie durch ihren Charakter als Stadtstaat bedingt, wie eine Gliederung der Zunahme nach den beiden Faktoren der Bevöl-

kerungsentwicklung — Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn — ersehen läßt. Der Geburtenüberschuß im gesamten Reich beträgt seit 1910 fast 7,9 v. H. der damaligen Bevölkerungszahl, der Wanderungsgewinn dagegen noch nicht ganz 0,1 v. H. Den weitaus stärksten Geburtenüberschuß zeigt Oldenburg mit 15 v. H. In großem Abstand folgt Lippe mit etwas über 10 v. H., danach Waldeck mit 9,5 v. H. Über dem Reichsdurchschnitt liegt der Geburtenüberschuß nur noch in Preußen (8,3 v. H.), Bayern (8,5 v. H.), Baden (8 v. H.). Weitaus am geringsten ist er dagegen in Hamburg, wo er nur 1,7 v. H. der Bevölkerung von 1910 ausmacht. An zweitletzter Stelle steht Lübeck mit noch nicht 3 v. H., dann Braunschweig mit 3,5 v. H. Auch in Bremen liegt er mit 5,3 v. H. weit unter dem Reichsdurchschnitt.

Ein ganz anderes Bild bietet die Verteilung nach dem Wanderungsgewinn. In nicht weniger als zwölf Ländern zeigt sich sogar ein Wanderungsverlust. Am bedeutendsten ist dieser Verlust in Schaumburg-Lippe, wo er 3,3 v. H. der Bevölkerungszahl von 1910 ausmacht. Unter den sechs Ländern, die einen Wanderungsgewinn aufweisen, steht Hamburg mit 12 v. H. weitaus an erster Stelle; danach folgen Bremen mit 7 v. H. und Lübeck mit 6,9 v. H.

Übersicht 30. Die Bevölkerungsentwicklung Hamburgs im Rahmen des Reichs.

Länder	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1910 nach dem Gebietsstand am 16. Juni 1925			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925			Bevölkerungszunahme vom 1. Dez. 1910 bis 16. Juni 1925				Auf 1000 männliche Personen kommen weibliche	
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	zusammen		Geburtenüberschuß v. H.	Wanderungen v. H.	1925	1910
							Zahl	v. H.				
Preußen ¹⁾	17 307 140	17 693 690	35 000 830	18 504 001	19 616 172	38 120 173	3 119 343	8,91	8,36	+ 0,55	1060	1022
Bayern ¹⁾	3 375 798	3 506 439	6 882 237	3 553 857	3 825 737	7 379 594	497 357	7,23	8,55	- 1,32	1077	1039
Sachsen	2 323 903	2 482 758	4 806 661	2 372 091	2 620 229	4 992 320	185 659	3,86	5,78	- 1,92	1105	1068
Württemberg	1 192 392	1 245 182	2 437 574	1 243 507	1 336 728	2 580 235	142 661	5,85	7,23	- 1,38	1075	1044
Baden	1 059 579	1 083 254	2 142 833	1 115 477	1 196 985	2 312 462	169 629	7,92	8,00	- 0,09	1073	1022
Thüringen	739 143	771 395	1 510 538	776 822	832 478	1 609 300	98 762	6,54	7,45	- 0,91	1072	1044
Hessen	639 198	642 853	1 282 051	655 964	691 315	1 347 279	65 228	5,09	7,80	- 2,71	1054	1006
Hamburg	504 902	509 762	1 014 664	551 473	601 050	1 152 523	137 859	13,69	1,63	+ 11,95	1090	1010
Mecklenburg-Schwerin	317 964	321 994	639 958	331 290	342 755	674 045	34 087	5,33	4,98	+ 0,40	1035	1013
Oldenburg	244 018	239 024	483 042	270 223	274 949	545 172	62 130	12,86	15,02	- 2,16	1017	980
Braunschweig	242 783	251 556	494 339	241 606	260 269	501 875	7 536	1,52	3,55	- 2,03	1077	1036
Anhalt	161 134	169 994	331 128	170 568	180 477	351 045	19 917	6,01	5,34	+ 0,68	1058	1055
Bremen	148 529	150 997	299 526	164 949	173 897	338 846	39 320	13,13	5,55	+ 7,58	1054	1017
Lippe	73 254	77 683	150 937	78 947	84 701	163 648	12 711	8,42	10,05	+ 1,63	1073	1060
Lübeck	56 911	59 688	116 599	61 548	66 423	127 971	11 372	9,75	2,99	+ 6,76	1079	1049
Mecklenburg-Strelitz	53 518	52 924	106 442	54 084	56 185	110 269	3 827	3,60	4,75	- 1,15	1039	989
Waldeck	26 251	26 107	52 358	27 107	28 709	55 816	3 458	6,60	9,50	- 2,90	1059	995
Schaumburg-Lippe	23 400	23 252	46 652	23 309	24 737	48 046	1 394	2,99	6,15	- 3,17	1061	994
Deutsches Reich¹⁾	28 489 817	29 308 552	57 798 369	30 196 823	32 213 796	62 410 619	4 612 250	7,98	7,89	+ 0,09	1067	1029

¹⁾ Ohne Saargebiet.

²⁾ Zunahme gegen die Wohnbevölkerung 1910 = 144 813.

Bei dem ganz anders gearteten Charakter der Hansestädte im Verhältnis zu den übrigen Ländern ist ein Vergleich der Stadt Hamburg mit den übrigen Großstädten, wie er in der folgenden Übersicht 31 unternommen ist, von größerer Bedeutung. Auch hierbei ist für 1910 wieder die ortsanwesende Bevölkerung, für 1925 die Wohnbevölkerung zur Grundlage des Vergleichs genommen worden. Nach der letzten Zählung gab es im Deutschen Reich

45 Großstädte, d. h. Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern. Dabei ist Saarbrücken unberücksichtigt gelassen, da die Volkszählung von 1925 nicht auf das Saargebiet ausgedehnt werden konnte. Hamburg steht der Bevölkerungszahl nach an zweiter Stelle hinter Berlin. Legt man die Größe des Stadtgebietes zugrunde, so wird es jedoch von Berlin und Köln übertroffen. Berlin umfaßt nicht weniger als 878 qkm, Köln 251 qkm, Hamburg nur rund 136 qkm. Es

Übersicht 31. Die Bevölkerungszunahme der Stadt Hamburg im Vergleich mit den übrigen deutschen Großstädten seit 1910.

Großstädte	Fläche in qkm	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925		Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1910 nach dem Gebietsstand am 16. Juni 1925		Zu- (+) oder Abnahme (-) der Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 gegenüber der ortsanwesenden Be- völkerung am 1. Dezember 1910				Auf 1000 männ- liche Personen kommen weibliche	
		zusammen	davon weiblich	zusammen	davon weiblich	zusammen		männlich v. H.	weiblich v. H.	Wohn- bevöl- kerung	Orts- an- wese- nde
						Zahl	v. H.				
Berlin	878,40	4 024 165	2 175 306	3 734 258	1 956 296	289 907	7,76	3,99	11,20	1177	1100
Hamburg	135,66	1 079 126	564 163	953 103	480 235	126 023	13,22	8,90	17,48	1096	1016
Köln	251,24	700 222	365 795	600 291	305 172	99 931	16,65	13,32	19,87	1094	1034
München	126,08	680 704	361 943	607 592	317 788	73 112	12,08	9,99	13,89	1135	1097
Leipzig	114,89	679 159	358 190	644 644	330 002	34 515	5,35	2,01	8,54	1116	1049
Dresden	108,60	619 157	333 583	608 841	323 613	10 316	1,69	0,12	3,08	1168	1135
Breslau	49,20	557 139	307 399	514 979	282 669	42 160	8,19	7,50	8,75	1231	1217
Essen	98,18	470 524	236 156	410 214	198 059	60 310	14,70	10,47	19,24	1008	934
Frankfurt a. M.	134,77	467 520	247 413	414 576	213 432	52 944	12,77	9,43	15,92	1124	1061
Düsseldorf	111,59	432 633	223 915	358 728	179 025	73 905	20,60	16,15	25,07	1073	996
Hannover	124,44	422 745	220 316	381 678	196 542	41 067	10,76	9,34	12,10	1088	1062
Nürnberg	98,88	392 494	205 939	343 142	175 471	49 352	14,88	11,26	17,86	1104	1047
Stuttgart	85,16	341 967	179 378	298 462	152 942	43 505	14,58	11,73	17,28	1103	1051
Chemnitz	68,23	331 655	174 164	301 295	153 923	30 360	10,08	6,87	13,15	1106	1044
Dortmund	74,90	321 743	161 024	258 962	127 136	62 781	24,24	21,92	26,65	1002	964
Bremen	86,83	294 966	151 751	257 248	130 692	37 718	14,66	13,16	16,11	1060	1033
Magdeburg	108,11	293 959	154 691	279 629	142 639	14 330	5,12	1,66	8,45	1111	1041
Königsberg i. Pr.	44,29	279 926	151 881	245 994	132 527	33 932	13,79	12,85	14,60	1186	1168
Duisburg	70,73	272 798	133 574	229 483	109 403	43 315	18,88	15,94	22,09	959	911
Stettin	81,56	254 466	133 914	237 402	123 566	17 064	7,19	5,90	8,37	1111	1085
Mannheim	113,77	247 486	128 575	206 049	103 843	41 437	20,11	16,34	23,82	1081	1016
Kiel	58,68	213 881	109 238	226 560	103 888	12 679	5,60	14,70	5,15	1044	847
Bochum ¹⁾	50,59	211 249	103 498	179 945	86 358	31 304	17,40	15,13	19,85	961	923
Gelsenkirchen ¹⁾	38,82	208 512	102 410	192 013	91 815	16 499	8,59	5,89	11,54	965	916
Halle a. d. S.	41,76	194 575	101 887	180 843	93 522	13 732	7,59	6,15	8,94	1099	1071
Barmen	37,64	187 099	98 946	187 342	97 666	243	0,13	1,70	1,31	1122	1089
Altona	21,81	185 653	96 506	172 628	88 141	13 025	7,55	5,52	9,49	1083	1043
Kassel	39,23	171 234	90 992	153 196	79 222	18 038	11,77	8,47	14,86	1134	1071
Elberfeld	31,67	167 577	89 782	170 195	90 042	2 618	1,54	2,94	0,29	1154	1123
Augsburg	79,71	165 522	87 126	147 530	76 265	17 992	12,20	10,01	14,24	1111	1070
Aachen	50,61	155 816	83 112	156 824	82 882	1 008	0,64	1,67	0,28	1143	1121
Braunschweig	27,87	146 725	77 561	143 552	75 117	3 173	2,21	1,07	3,25	1121	1098
Karlsruhe	45,25	145 694	77 528	134 411	68 707	11 283	8,39	3,75	12,84	1137	1046
Erfurt	48,64	135 579	72 198	123 548	64 000	12 031	9,74	6,44	12,81	1138	1075
Krefeld	47,59	131 098	69 664	129 406	68 310	1 692	1,31	0,55	1,98	1134	1118
Mülheim a. d. R.	78,46	127 400	63 588	113 627	54 676	13 773	12,12	8,25	16,30	996	927
Hamborn	26,13	126 618	59 536	104 341	44 510	22 277	21,35	12,12	33,76	888	744
Lübeck	98,88	120 788	62 940	109 824	56 394	10 964	9,98	8,27	11,61	1088	1055
München-Gladbach	79,15	115 302	60 345	110 784	57 238	4 518	4,08	2,64	5,43	1098	1069
Plauen i. V.	31,35	111 436	60 850	121 272	64 655	9 836	8,11	10,65	5,89	1203	1142
Mainz	40,38	108 537	58 191	118 107	58 352	9 570	8,10	15,75	0,28	1156	977
Münster i. W.	67,10	106 418	55 677	90 254	46 342	16 164	17,91	15,55	20,14	1097	1055
Oberhausen	23,46	105 436	51 683	94 667	44 469	10 769	11,38	7,08	16,22	961	886
Wiesbaden	36,07	102 737	58 056	109 002	61 179	6 265	5,75	6,57	5,10	1299	1279
Ludwigshafen	21,87	101 869	51 349	83 301	41 614	18 568	22,29	21,19	23,39	1016	998
45 Großstädte	4087,23	16 711 309	8 811 733	15 239 742	7 830 339	1 471 567	9,66	6,62	12,53	1115	1057
außerdem Saarbrücken		²⁾ 125 800	²⁾ 62 400	105 089		20 711	19,71			²⁾ 984	

¹⁾ Die durch Gesetz vom 26. Februar 1926 angeordnete Neuregelung der kommunalen Grenzen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk ist berücksichtigt. — ²⁾ Ortsanwesende Bevölkerung auf Grund des Berichts des Statistischen Amtes des Saargebietes, 3. Heft, 1925, errechnet.

wird hierbei fast von Frankfurt am Main erreicht (135 qkm). Die Bevölkerungszunahme ist in den einzelnen Städten außerordentlich verschieden. Im ganzen zeigen diese 45 Großstädte eine Zunahme von rund 1 472 000 Bewohnern, so daß von der gesamten Bevölkerungszunahme des Reichs etwa 32 v. H. allein auf die Großstädte entfallen. Der Durchschnitt der Zunahme beträgt 9,7 v. H. Verhältnismäßig am

stärksten ist die Bevölkerungszunahme in Dortmund, wo sie rund 24 v. H. ausmacht. Mehr als 20 v. H. beträgt die Zunahme auch in Ludwigshafen (22 v. H.), Hamborn (21 v. H.), Mannheim (20 v. H.) und Düsseldorf (21 v. H.), also durchweg in ausgesprochenen Industriestädten. Auch in Köln (rund 17 v. H.), Bochum (17 v. H.) und Duisburg (rund 19 v. H.) ist die Zunahme außerordentlich stark. Hamburg steht

der Bevölkerungszunahme nach mit 13 v. H. erst an zwölfter Stelle, zeigt aber immer noch verhältnismäßig einen weitaus stärkeren Bevölkerungszuwachs als Berlin, wo die Zunahme nur rund 7,8 v. H. ausmacht.

Eine Trennung der Bevölkerungszunahme nach dem Geschlecht zeigt, daß die Zunahme der weiblichen Bevölkerung überall ganz bedeutend höher ist als die der männlichen. Besonders groß ist der Unterschied in Berlin (männlich 4, weiblich 11,2 v. H.), Leipzig (männlich 2, weiblich 8,5 v. H.) und Karlsruhe (männlich 3,7, weiblich 12,8 v. H.). In Hamburg ist die Zunahme der weiblichen Bevölkerung nur etwa doppelt so groß als die der männlichen (männlich 8,9, weiblich 17,5 v. H.). In den obengenannten Industriestädten mit besonders starker Bevölkerungszunahme ist der Unterschied im allgemeinen nur gering. So beträgt die Zunahme in Dortmund für die Männer 21,9 v. H., für die Frauen 26,6 v. H.; in Ludwigshafen lauten die entsprechenden Zahlen 21,2 bzw. 23,4 v. H. In Hamborn ist die Zunahme der Frauen allerdings fast dreimal so groß wie die der Männer.

Nicht weniger als 7 Städte zeigen seit 1910 einen Bevölkerungsverlust. Es sind dies vor allem Plauen i. Vogtl. (— 8,1 v. H.), Mainz (— 8,1 v. H.), Wiesbaden (— 5,7 v. H.), Kiel (— 5,6 v. H.); ferner zählen hierzu Barmen, Elberfeld und Aachen, wo der Rückgang allerdings nur gering ist. Auch hierbei ist der Anteil der Geschlechter verschieden stark. In Kiel trifft der Rückgang lediglich das männliche Geschlecht (mit

— 14,7 v. H.), während die Zahl der Frauen um 5,1 v. H. zugenommen hat. In Mainz ist der Rückgang bei der weiblichen Bevölkerung nur gering (— 0,3 v. H.), der der Männer jedoch sehr bedeutend (— 15,7 v. H.). In beiden Städten ist diese Erscheinung in erster Linie auf den Verlust der früher starken Garnisonen zurückzuführen. In Wiesbaden und Plauen ist der Rückgang auch bei dem weiblichen Geschlecht recht bedeutend, wenn er auch hinter der Abnahme der männlichen Bevölkerung zurückbleibt.

Die verschieden starke Zunahme bzw. Abnahme der Geschlechter wirkt sich naturgemäß in einer Verschiebung des Geschlechtsverhältnisses in den Städten aus. Der Anteil der weiblichen Bevölkerung ist überall beträchtlich angewachsen. Vor dem Kriege überwog die männliche Bevölkerung nur noch in den Städten Essen, Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen, Kiel, Mühlheim a. d. Ruhr, Hamborn, Mainz, Oberhausen und Ludwigshafen, also mit Ausnahme von Kiel und Mainz nur in ausgesprochenen Industriestädten. Von diesen zeigen Essen und Ludwigshafen 1925 einen geringen Frauenüberschuß. Die Zunahme des Anteils der weiblichen Bevölkerung macht sich besonders stark in Kiel und Mainz bemerkbar; sie ist aber auch in Leipzig, Essen und Karlsruhe recht bedeutend. In Hamburg ist die Zunahme der weiblichen Bevölkerung im Vergleich mit den übrigen Großstädten nicht besonders hoch. 1910 entfielen hier auf 1000 Männer 1016 Frauen, 1925 aber 1096.

Tabellen.

Tabelle 1. Die Bevölkerung und ihre Zu- und Abnahme in Staat, Stadt und Land von 1871 bis 1925.

Zählungstag	Staat			Stadt Hamburg ¹⁾			Landgebiet ¹⁾		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zus.
O. = Ortsanwesende Bevölkerung W. = Wohnbevölkerung									
Grundzahlen									
O. 1. Dezember 1871.....	165 306	173 668	338 974	149 860	157 823	307 683	15 446	15 845	31 291
O. 1. " 1875.....	191 339	197 279	388 618	175 485	181 058	356 543	15 854	16 221	32 075
O. 1. " 1880.....	221 522	232 347	453 869	204 658	215 356	420 014	16 864	16 991	33 855
O. 1. " 1885.....	252 853	265 767	518 620	235 113	247 855	482 968	17 740	17 912	35 652
O. 1. " 1890.....	308 535	313 995	622 530	289 120	294 490	583 610	19 415	19 505	38 920
O. 2. " 1895.....	332 570	349 062	681 632	310 547	327 322	637 869	22 023	21 740	43 763
O. 1. " 1900.....	375 811	392 538	768 349	351 530	368 546	720 076	24 281	23 992	48 273
W. 1. " 1900.....	372 623	390 847	763 470	349 345	367 684	717 029	23 278	23 163	46 441
O. 1. " 1905.....	433 584	441 294	874 878	405 402	414 395	819 797	28 182	26 899	55 081
W. 1. " 1905.....	429 855	438 930	868 785	402 532	412 973	815 505	27 323	25 957	53 280
O. 1. " 1910.....	504 902	509 762	1 014 664	472 868	480 235	953 103	32 034	29 527	61 561
W. 1. " 1910.....	500 576	507 134	1 007 710	468 704	477 783	946 487	31 872	29 351	61 223
O. 8. Oktober 1919.....	493 281	557 099	1 050 380	462 258	523 526	985 784	31 023	33 573	64 596
W. 8. " 1919.....	502 557	562 115	1 064 672	471 051	528 809	999 860	31 506	33 306	64 812
O. 16. Juni 1925.....	540 928	587 860	1 128 788	504 067	549 954	1 054 021	36 861	37 906	74 767
W. 16. " 1925.....	551 473	601 050	1 152 523	514 963	564 163	1 079 126	36 510	36 887	73 397

Prozentuale Zu- und Abnahme seit der vorhergehenden Aufnahme									
O. 1. Dezember 1871.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
O. 1. " 1875.....	15,75	13,60	14,65	17,10	14,72	15,88	2,64	2,37	2,51
O. 1. " 1880.....	15,77	17,78	16,79	16,62	18,94	17,80	6,37	4,75	5,55
O. 1. " 1885.....	14,14	14,38	14,27	14,88	15,09	14,99	5,19	5,42	5,31
O. 1. " 1890.....	22,02	18,15	20,04	22,97	18,82	20,84	9,44	8,89	9,17
O. 2. " 1895.....	7,79	11,17	9,49	7,41	11,15	9,30	13,43	11,46	12,44
O. 1. " 1900.....	13,00	12,46	12,72	13,20	12,59	12,89	10,25	10,36	10,31
W. 1. " 1900.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
O. 1. " 1905.....	15,37	12,42	13,86	15,32	12,44	13,85	16,07	12,12	14,10
W. 1. " 1905.....	15,36	12,30	13,79	15,22	12,32	13,78	17,38	12,06	14,73
O. 1. " 1910.....	16,45	15,52	15,98	16,64	15,89	16,26	13,67	9,77	11,76
W. 1. " 1910.....	16,45	15,54	15,99	16,44	15,69	16,06	16,65	13,08	14,91
O. 8. Oktober 1919.....	— 2,30	9,29	3,52	— 2,24	9,01	3,48	— 3,16	13,70	4,93
W. 8. " 1919.....	+ 0,40	10,84	5,65	+ 0,50	10,68	5,64	— 1,15	13,47	5,86
O. 16. Juni 1925.....	9,66	5,52	7,46	9,04	5,05	6,92	18,82	12,91	15,75
W. 16. " 1925.....	9,73	6,93	8,25	9,32	6,69	7,93	15,88	10,75	13,25

¹⁾ Umfang nach dem Gesetz vom 8. Oktober 1923.

Tabelle 2. Die bebauten Grundstücke, die ortsanwesenden Personen und die Wohn

Stadt- und Gebietsteile	Bebaute Grundstücke			Ortsanwesende Bevölkerung								
	1925	1919	1910	am 16. Juni 1925			am 8. Oktober 1919			am 1. Dezember 1910		
				m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Altstadt-Nord	783	792	1 012	5 611	5 915	11 526	5 415	5 712	11 127	10 808	9 839	20 647
„ -Süd	738	819	828	3 788	3 868	7 656	3 771	3 832	7 603	4 742	4 364	9 106
Neustadt-Nord	1 279	1 292	1 337	17 666	17 580	35 246	16 013	16 820	32 833	21 631	19 783	41 414
„ -Süd	739	738	742	14 841	14 652	29 493	14 291	14 074	28 365	16 344	14 558	30 902
St. Georg-Nord	1 068	1 080	1 089	18 251	20 540	38 791	17 895	20 057	37 952	21 616	20 603	42 219
„ -Süd	1 129	1 131	1 121	28 870	28 554	57 424	27 014	27 970	54 984	32 777	28 534	61 311
St. Pauli-Nord	703	695	685	17 548	18 184	35 732	17 328	17 654	34 982	21 331	19 161	40 492
„ -Süd	722	713	704	16 121	15 910	32 031	15 749	14 706	30 455	18 956	15 913	34 869
Eimsbüttel	2 611	2 602	2 559	59 295	65 507	124 802	56 557	64 313	120 870	56 394	60 006	116 400
Rotherbaum	1 077	1 053	1 045	13 097	16 378	29 475	12 645	16 179	28 824	14 189	17 133	31 331
Harvestehude	1 713	1 697	1 657	10 841	16 403	27 244	9 645	15 755	25 400	9 302	15 862	25 164
Eppendorf	2 169	2 019	1 879	38 108	45 933	84 041	36 113	45 316	81 429	33 704	39 450	73 154
Groß Borstel	371	351	291	1 410	1 679	3 089	1 219	1 603	2 822	1 292	1 451	2 743
Fuhlsbüttel	748	541	353	4 901	3 624	8 525	3 609	2 950	6 559	3 340	2 095	5 435
Langenhorn	423	277	246	3 774	4 172	7 946	1 993	2 221	4 214	1 790	1 581	3 371
Klein Borstel	120	90	78	393	461	854	324	372	696	301	321	622
Ohlsdorf	142	128	133	739	709	1 448	715	670	1 385	733	631	1 364
Alsterdorf	197	170	168	1 365	1 669	3 034	1 175	1 557	2 732	1 355	1 495	2 850
Winterhude	1 569	1 468	1 303	21 097	24 570	45 667	19 320	23 431	42 751	14 896	17 213	32 109
Barmbeck	3 075	2 862	2 515	70 887	76 753	147 640	60 890	67 859	128 749	45 844	46 665	92 509
Uhlenhorst	1 234	1 227	1 221	20 090	23 214	43 304	18 364	22 337	40 701	19 340	21 803	41 143
Hohenfelde	1 028	1 028	1 004	14 478	18 278	32 756	13 189	17 702	30 891	13 614	17 688	31 302
Eilbeck	1 766	1 769	1 722	26 941	31 281	58 222	25 743	31 224	56 967	25 577	28 869	54 446
Borgfelde	681	662	669	15 542	17 440	32 982	14 757	17 389	32 146	16 609	17 592	34 201
Hamm	1 631	1 544	1 259	33 275	37 288	70 563	30 783	35 910	66 693	21 175	23 133	44 308
Horn	364	344	325	4 441	4 623	9 064	4 096	4 346	8 442	4 002	3 783	7 785
Billwärder Ausschlag	890	869	739	25 590	26 078	51 668	23 989	25 066	49 055	24 137	22 530	46 667
Billbrook	126	84	91	535	526	1 061	444	465	909	787	724	1 511
Moorfleth-Stadt	5	—	—	18	25	43	—	—	—	—	—	—
Steinwärder Waltershof	227	182	204	775	703	1 478	674	602	1 276	867	821	1 688
Kleiner Grasbrook	180	151	148	1 489	1 284	2 773	826	586	1 412	265	295	560
Veddel	419	395	356	2 902	2 848	5 750	2 891	2 591	5 482	3 885	3 153	7 038
Finkenwärder	564	567	565	2 355	2 228	4 583	1 805	1 901	3 706	1 880	2 017	3 897
Schiffe im Hafen	—	—	—	7 033	1 077	8 110	3 016	356	3 372	9 376	1 169	10 545
Stadt Hamburg mit Schiffen im Hafen	30 491	29 340	28 048	504 067	549 954	1 054 021	462 258	523 526	985 784	472 868	480 235	953 103
Farmsen mit Berne	368	126	91	1 849	1 411	3 260	816	752	1 568	832	456	1 288
Volksdorf	313	177	140	807	972	1 779	568	612	1 180	484	489	973
Wohldorf und Ohlstedt	128	92	71	494	504	998	283	385	668	283	250	533
Groß Hansdorf und Schmalenbeck	172	123	108	535	651	1 186	405	555	960	312	353	665
Landherrenschaft der Geestlande	981	518	410	3 685	3 538	7 223	2 072	2 304	4 376	1 911	1 548	3 459
Billwärder a. d. Bille	215	172	154	966	983	1 949	671	742	1 413	631	650	1 281
Moorfleth	140	144	153	519	470	989	452	485	937	584	545	1 129
Allermöhe	138	134	133	633	556	1 189	547	562	1 109	597	591	1 188
Reitbrook	69	66	66	281	244	525	236	266	502	282	255	537
Ochsenwärder	302	295	291	1 079	1 027	2 106	953	1 050	2 003	1 108	1 074	2 182
Spadenland	56	56	55	236	196	432	208	203	411	222	210	432
Tatenberg	35	32	31	151	145	296	137	153	290	156	158	314
Moorwärder	59	57	55	256	302	558	210	255	465	262	261	523
Moorburg	286	287	287	1 004	994	1 998	915	969	1 884	1 006	983	1 989
Landherrenschaft der Marschlande	1 300	1 243	1 225	5 125	4 917	10 042	4 329	4 685	9 014	4 848	4 727	9 575

bevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925, im Vergleich zu 1919 und 1910.

Wohnbevölkerung														
am 16. Juni 1925			am 8. Oktober 1919			am 1. Dezember 1910			Änderung der Wohnbevölkerung 1925 gegen 1910			Prozentuale Änderung der Wohnbevölkerung 1925 gegen 1910		
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
5 486	6 021	11 507	4 803	5 680	10 483	10 601	9 839	20 440	- 5 115	- 3 818	- 8 933	- 48,25	- 38,80	- 43,70
3 923	3 990	7 913	3 868	3 891	7 759	4 780	4 361	9 141	- 857	- 371	- 1 228	- 17,98	- 8,51	- 13,48
17 314	17 733	35 047	15 397	16 748	32 145	20 888	19 715	40 603	- 3 574	- 1 982	- 5 556	- 17,11	- 10,05	- 13,68
15 162	14 927	30 089	14 574	14 181	28 755	16 290	14 587	30 877	- 1 128	+ 340	- 788	- 6,92	+ 2,33	- 2,55
17 409	20 231	37 640	16 797	19 561	36 358	20 933	20 207	41 140	- 3 524	+ 24	- 3 500	- 16,88	+ 0,12	- 8,51
29 563	29 208	58 771	27 708	28 351	56 059	32 737	28 554	61 291	- 3 174	+ 654	- 2 520	- 9,70	+ 2,29	- 4,11
18 117	18 558	36 675	17 663	17 885	35 548	21 022	18 932	39 954	- 2 905	- 374	- 3 279	- 13,82	- 1,98	- 8,21
16 404	16 141	32 545	15 925	14 775	30 680	19 107	15 919	35 026	- 2 703	+ 222	- 2 481	- 14,15	+ 1,39	- 7,08
62 053	67 611	129 664	58 964	65 537	124 501	57 842	60 099	117 941	+ 4 211	+ 7 512	+ 11 723	+ 7,28	+ 12,50	+ 9,94
13 879	17 373	31 252	13 119	16 351	29 470	14 399	17 079	31 478	- 520	+ 294	- 226	- 3,61	+ 1,72	- 0,72
11 660	17 800	29 460	10 061	16 152	26 213	9 448	15 785	25 233	+ 2 212	+ 2 015	+ 4 227	+ 23,41	+ 12,77	+ 16,75
39 091	46 857	85 948	36 939	45 195	82 134	33 423	38 677	72 100	+ 5 668	+ 8 180	+ 13 848	+ 16,96	+ 21,15	+ 19,21
1 430	1 722	3 152	1 264	1 638	2 902	1 303	1 417	2 720	+ 127	+ 305	+ 432	+ 9,75	+ 21,52	+ 15,88
5 190	3 694	8 884	3 714	2 991	6 705	3 347	2 091	5 438	+ 1 843	+ 1 603	+ 3 446	+ 55,06	+ 76,66	+ 63,37
3 685	4 023	7 708	1 889	2 066	3 955	1 785	1 578	3 363	+ 1 900	+ 2 445	+ 4 345	+ 106,44	+ 154,94	+ 129,20
404	469	873	331	375	706	305	326	631	+ 99	+ 143	+ 242	+ 32,46	+ 43,87	+ 38,35
815	734	1 549	728	667	1 395	737	634	1 371	+ 78	+ 100	+ 178	+ 10,58	+ 15,77	+ 12,98
1 402	1 714	3 116	1 213	1 584	2 797	1 362	1 497	2 859	+ 40	+ 217	+ 257	+ 2,94	+ 14,50	+ 8,99
21 976	25 610	47 586	20 041	24 053	44 094	15 127	17 295	32 422	+ 6 849	+ 8 315	+ 15 164	+ 45,28	+ 48,08	+ 46,77
72 780	77 810	150 590	62 103	67 892	129 995	46 432	46 809	93 241	+ 26 348	+ 31 001	+ 57 349	+ 56,75	+ 66,22	+ 61,51
20 772	24 013	44 785	19 215	22 924	42 139	19 661	21 895	41 556	+ 1 111	+ 2 118	+ 3 229	+ 5,65	+ 9,67	+ 7,77
15 045	18 846	33 891	13 326	17 957	31 283	13 572	17 519	31 091	+ 1 473	+ 1 327	+ 2 800	+ 10,85	+ 7,57	+ 9,01
28 251	32 700	60 951	26 862	32 007	58 869	26 014	28 893	54 907	+ 2 237	+ 3 807	+ 6 044	+ 8,60	+ 13,18	+ 11,01
16 035	17 925	33 960	15 233	17 610	32 843	16 706	17 524	34 230	- 671	+ 401	- 270	- 4,02	+ 2,29	- 0,79
34 840	38 788	73 628	32 149	36 505	68 654	21 460	23 164	44 624	+ 13 380	+ 15 624	+ 29 004	+ 62,35	+ 67,45	+ 65,00
4 553	4 705	9 258	4 257	4 412	8 669	4 036	3 790	7 826	+ 517	+ 915	+ 1 432	+ 12,81	+ 24,14	+ 18,30
26 311	26 592	52 903	24 868	25 475	50 343	24 379	22 566	46 945	+ 1 932	+ 4 026	+ 5 958	+ 7,92	+ 17,84	+ 12,69
552	539	1 091	457	461	918	790	719	1 509	- 238	- 180	- 418	- 30,13	- 25,03	- 27,70
18	25	43	-	-	-	-	-	-	(+ 18)	(+ 25)	(+ 43)	-	-	-
810	724	1 534	688	612	1 300	880	823	1 703	- 70	- 99	- 169	- 7,95	- 12,03	- 9,92
1 565	1 302	2 867	837	589	1 426	263	296	559	+ 1 302	+ 1 006	+ 2 308	+ 495,06	+ 339,86	+ 412,88
2 769	2 676	5 445	2 531	2 618	5 149	3 152	2 695	5 847	- 383	- 19	- 402	- 12,15	- 0,71	- 6,88
2 461	2 238	4 699	1 932	1 920	3 852	2 023	2 026	4 049	+ 438	+ 212	+ 650	+ 21,65	+ 10,46	+ 16,05
3 238	864	4 102	1 595	166	1 761	3 900	472	4 372	- 662	+ 392	- 270	- 16,97	+ 83,05	- 6,18
514 963	564 163	1 079 126	471 051	528 809	999 860	468 704	477 783	946 487	+ 46 259	+ 86 380	+ 132 639	+ 9,87	+ 18,08	+ 14,01
1 853	1 436	3 289	828	756	1 584	832	451	1 283	+ 1 021	+ 985	+ 2 006	+ 122,72	+ 218,40	+ 156,35
814	940	1 754	567	608	1 175	485	485	970	+ 329	+ 455	+ 784	+ 67,84	+ 93,81	+ 80,82
405	462	867	289	369	658	285	251	536	+ 120	+ 211	+ 331	+ 42,11	+ 84,06	+ 61,75
470	584	1 054	310	420	730	283	308	591	+ 187	+ 276	+ 463	+ 66,08	+ 89,61	+ 78,34
3 542	3 422	6 964	1 994	2 153	4 147	1 885	1 495	3 380	+ 1 657	+ 1 927	+ 3 584	+ 87,90	+ 128,90	+ 106,04
974	986	1 960	687	750	1 437	633	649	1 282	+ 341	+ 337	+ 678	+ 53,87	+ 51,98	+ 52,89
524	480	1 004	463	494	957	576	541	1 117	- 52	- 61	- 113	- 9,03	- 11,28	- 10,12
633	557	1 190	561	566	1 127	601	589	1 190	+ 32	- 32	-	+ 5,32	- 5,43	-
282	241	523	241	264	505	284	259	543	- 2	- 18	- 20	- 0,70	- 6,95	- 3,68
1 053	1 013	2 066	974	1 050	2 024	1 114	1 084	2 198	- 61	- 71	- 132	- 5,48	- 6,55	- 6,01
237	196	433	213	203	416	223	213	436	+ 14	- 17	- 3	+ 6,28	- 7,98	- 0,69
150	146	296	139	151	290	153	159	312	- 3	- 13	- 16	- 1,96	- 8,18	- 5,13
253	250	503	216	258	474	255	259	514	- 2	- 9	- 11	- 0,78	- 3,47	- 2,14
1 006	990	1 996	914	965	1 879	1 008	983	1 991	- 2	+ 7	+ 5	- 0,20	+ 0,71	+ 0,25
5 112	4 859	9 971	4 408	4 701	9 109	4 847	4 736	9 583	+ 265	+ 123	+ 388	+ 5,47	+ 2,60	+ 4,05

Noch: Tabelle 2. Die bebauten Grundstücke, die ortsanwesenden Personen und die Wohn

Stadt- und Gebietsteile	Bebaute Grundstücke			Ortsanwesende Bevölkerung								
	1925	1919	1910	am 16. Juni 1925			am 8. Oktober 1919			am 1. Dezember 1910		
				m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Stadt Bergedorf	1 561	1 406	1 300	8 696	9 288	17 984	7 790	8 941	16 731	7 344	7 563	14 907
„ Geesthacht	532	504	466	2 568	2 674	5 242	2 542	2 632	5 174	2 593	2 536	5 129
Kirchwärdern	900	882	803	2 372	2 473	4 845	2 180	2 376	4 556	2 222	2 229	4 451
Altengamme	246	237	213	833	793	1 626	736	769	1 505	735	726	1 461
Neuengamme	436	419	394	1 237	1 273	2 510	1 109	1 256	2 365	1 178	1 250	2 428
Curslack	312	299	283	914	977	1 891	775	921	1 696	808	864	1 672
Ost Krauel	35	37	37	103	102	205	97	98	195	98	99	197
Landherrenschaft Bergedorf	4 022	3 784	3 496	16 723	17 580	34 303	15 229	16 993	32 222	14 978	15 267	30 245
Stadt Cuxhaven	1 868	1 615	1 515	8 743	9 055	17 798	7 492	7 503	14 995	8 639	6 249	14 888
Groden und Abschnede	226	189	162	770	676	1 446	611	638	1 249	506	520	1 026
Wester- und Süderwisch	102	82	67	303	328	631	228	264	492	233	249	482
Stickenbüttel	91	80	69	247	281	528	229	257	486	187	202	389
Sahlenburg	63	54	42	323	360	683	227	271	498	171	200	371
Dühren	87	76	85	530	731	1 261	225	236	461	225	215	440
Holte und Spangen	26	23	25	66	67	133	63	63	126	58	59	117
Berensch und Arensch	46	42	40	106	103	209	101	112	213	97	93	190
Gudendorf	32	29	28	82	79	161	75	87	162	61	70	131
Oxstedt	48	45	39	121	115	236	106	126	232	92	103	195
Neuwerk	13	13	11	37	76	113	36	34	70	28	25	53
Landherrenschaft Ritzebüttel	2 602	2 248	2 083	11 328	11 871	23 199	9 393	9 591	18 984	10 297	7 985	18 282
Landgebiet	8 905	7 793	7 214	36 861	37 906	74 767	31 023	33 573	64 596	32 034	29 527	61 561
Hamburgischer Staat	39 396	37 133	35 262	540 928	587 860	1 128 788	493 281	557 099	1 050 380	504 902	509 762	1 014 664

Tabelle 3. Citybildung und Agglomeration 1871 bis 1925.

Volks- zäh- lungs- jahre	Innere Stadt				Angrenzende Stadtteile ²⁾				Äußere Stadtteile				Gesamtstadt (Umfang laut Gesetz vom Dezember 1912)				Außengebiet				Agglomeration ¹⁾ (10-km-Kreis)			
	Ein- wohner	1871 = 100	Anteil an Ge- samt- bevöl- kerung v. H.	Anteil an Ag- glomere- ration v. H.	Ein- wohner	1871 = 100	Anteil an Ge- samt- bevöl- kerung v. H.	Anteil an Ag- glomere- ration v. H.	Ein- wohner	1871 = 100	Anteil an Ge- samt- bevöl- kerung v. H.	Anteil an Ag- glomere- ration v. H.	Ein- wohner	1871 = 100	Anteil an Ge- samt- bevöl- kerung v. H.	Anteil an Ag- glomere- ration v. H.	Ein- wohner	1871 = 100	Anteil an Ge- samt- bevöl- kerung v. H.	Anteil an Ag- glomere- ration v. H.	Ein- wohner- zahl	1871 = 100	Anteil an Ag- glomere- ration v. H.	
1871..	157 342	100	51,5	35,2	78 118	100	25,6	17,5	69 859	100	22,9	15,6	305 319	100	100	68,3	141 409	100	31,7	446 728	100	100		
1875..	169 373	107,6	47,9	33,1	93 117	119,2	26,3	18,2	91 418	130,9	25,8	17,8	353 908	115,9	100	69,1	158 482	112,1	30,9	512 390	114,7	100		
1880..	170 875	108,6	41,0	28,7	115 714	148,1	27,7	19,4	130 554	186,9	31,3	21,9	417 143	135,6	100	70,0	178 960	126,6	30,0	596 103	133,4	100		
1885..	163 891	104,2	34,1	23,9	137 840	176,5	28,7	20,1	178 280	255,2	37,2	26,0	480 011	157,2	100	70,0	205 757	145,5	30,0	685 768	153,5	100		
1890..	160 811	102,2	27,7	19,5	158 580	203,0	27,3	19,2	261 146	373,8	45,0	31,6	580 537	190,1	100	70,3	245 289	173,5	29,7	825 826	184,9	100		
1895..	141 245	89,8	22,3	15,6	159 966	204,8	25,2	17,7	333 504	477,4	52,5	36,9	634 715	207,9	100	70,2	269 201	190,4	29,8	903 916	202,3	100		
1900..	139 221	88,5	19,4	13,6	173 117	221,6	24,2	17,0	404 269	578,7	56,4	39,6	716 607	234,7	100	70,2	303 543	214,7	29,8	1 020 150	228,4	100		
1905..	127 757	81,2	15,7	11,1	178 008	227,9	21,8	15,5	510 098	730,2	62,5	44,4	815 863	267,2	100	71,0	334 137	236,3	29,0	1 150 000	257,4	100		
1910..	102 069	64,9	10,8	7,8	178 891	229,0	18,8	13,6	668 246	956,6	70,4	50,9	949 206	310,9	100	72,3	362 731	256,5	27,7	1 311 937	293,7	100		
1919..	79 928	50,8	8,2	6,0	157 373	201,5	16,0	11,7	744 777	1066,1	75,8	55,6	982 078	321,7	100	73,3	357 341	252,7	26,7	1 339 419	299,8	100		
1925..	84 556	53,7	7,8	5,7	165 631	212,0	15,4	11,3	828 939	1186,6	76,8	56,4	1 079 126	353,4	100	73,4	391 250	276,7	26,6	1 470 376	329,1	100		

¹⁾ Die hier gegebenen Zahlen stellen nicht die reine Agglomeration dar, sondern sind etwas größer, da die ganzen Ortschaften eingeordnet sind, durch die der 10-km-Kreis hindurchgeht. Da nicht für alle Jahre die Ziffern der reinen Agglomeration errechnet werden konnten, sind im Interesse der Vergleichbarkeit diese Zahlen gegeben. Für unsere Zwecke genügen diese Zahlen, da sich die Veränderungen der reinen Agglomeration in fast der gleichen Proportion entwickelt haben.

²⁾ Die „Angrenzenden Stadtteile“ umfassen St. Georg-Nord, St. Georg-Süd, St. Pauli.

bevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925 im Vergleich zu 1919 und 1910.

Wohnbevölkerung														
am 16. Juni 1925			am 8. Oktober 1919			am 1. Dezember 1910			Änderung der Wohnbevölkerung 1925 gegen 1910			Prozentuale Änderung der Wohnbevölkerung 1925 gegen 1910		
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
8 874	9 446	18 320	8 046	9 004	17 050	7 382	7 572	14 954	+ 1 492	+ 1 874	+ 3 366	+ 20,21	+ 24,75	+ 22,51
2 462	2 481	4 943	2 445	2 435	4 880	2 531	2 463	4 994	—	69	18	—	2,73	+ 0,73
2 372	2 465	4 837	2 233	2 383	4 616	2 227	2 235	4 462	+ 145	+ 230	+ 375	+ 6,51	+ 10,29	+ 8,40
832	795	1 627	746	773	1 519	736	726	1 462	+ 96	+ 69	+ 165	+ 13,04	+ 9,50	+ 11,29
1 238	1 272	2 510	1 136	1 268	2 404	1 178	1 248	2 426	+ 60	+ 24	+ 84	+ 5,09	+ 1,92	+ 3,46
914	973	1 887	782	930	1 712	811	864	1 675	+ 103	+ 109	+ 212	+ 12,70	+ 12,62	+ 12,66
103	101	204	97	98	195	100	100	200	+ 3	+ 1	+ 4	+ 3,00	+ 1,00	+ 2,00
16 795	17 533	34 328	15 485	16 891	32 376	14 965	15 208	30 173	+ 1 830	+ 2 325	+ 4 155	+ 12,28	+ 15,29	+ 13,77
8 869	8 779	17 648	7 773	7 565	15 338	8 574	6 228	14 802	+ 295	+ 2 551	+ 2 846	+ 3,44	+ 40,96	+ 19,23
764	672	1 436	595	615	1 210	503	517	1 020	+ 261	+ 155	+ 416	+ 51,89	+ 29,98	+ 40,78
305	321	626	238	270	508	234	250	484	+ 71	+ 71	+ 142	+ 30,34	+ 28,40	+ 29,34
246	278	524	241	259	500	188	200	388	+ 58	+ 78	+ 136	+ 30,85	+ 39,00	+ 35,05
176	238	414	167	207	374	117	150	267	+ 59	+ 88	+ 147	+ 50,48	+ 58,67	+ 55,06
298	386	684	224	235	459	224	214	438	+ 74	+ 172	+ 246	+ 33,04	+ 80,37	+ 56,16
67	70	137	64	63	127	58	60	118	+ 9	+ 10	+ 19	+ 15,52	+ 16,67	+ 16,11
105	104	209	104	106	210	96	94	190	+ 9	+ 10	+ 19	+ 9,38	+ 10,64	+ 10,00
82	77	159	78	86	164	61	69	130	+ 21	+ 8	+ 29	+ 34,43	+ 11,59	+ 22,31
120	113	233	104	123	227	93	103	196	+ 27	+ 10	+ 37	+ 29,03	+ 9,71	+ 18,88
29	35	64	31	32	63	27	27	54	+ 2	+ 8	+ 10	+ 7,41	+ 29,63	+ 18,52
11 061	11 073	22 134	9 619	9 561	19 180	10 175	7 912	18 087	+ 886	+ 3 161	+ 4 047	+ 8,71	+ 39,95	+ 22,38
36 510	36 887	73 397	31 506	33 306	64 812	31 872	29 351	61 223	+ 4 638	+ 7 536	+ 12 174	+ 14,55	+ 25,68	+ 19,88
551 473	601 050	1 152 523	502 557	562 115	1 064 672	500 576	507 134	1 007 710	+ 50 897	+ 93 916	+ 144 813	+ 10,17	+ 18,52	+ 14,37

Tabelle 4. Die Einwohnerzahl einzelner Straßen der Alt- und Neustadt 1880 bis 1925.

Straßen	Ortsanwesende Bevölkerung						Zu- und Abnahme 1880 = 100					
	Ortsanwesende Bevölkerung				Wohnbevölkerung		Ortsanwesende Bevölkerung				Wohnbevölkerung	
	1880	1890	1900	1910	1910	1925	1880	1890	1900	1910	1910	1925
Admiralitätstraße	879	845	612	580	600	503	100	96,1	69,6	66,0	68,3	57,2
Adolphsplatz	146	80	74	54	60	24	100	54,8	50,7	37,0	41,1	16,4
Alsterdamm	438	414	378	123	123	102	100	94,5	86,3	28,1	28,1	23,3
Alterwall	740	504	349	210	212	158	100	68,1	47,2	28,4	28,6	21,4
Bleichen, Große	1264	1267	992	603	605	391	100	100,2	78,5	47,7	47,9	30,9
Brauerstraße	1132	726	621	587	579	412	100	64,1	54,9	51,9	51,1	36,4
Burstah, Große	974	803	493	249	255	193	100	82,4	50,6	25,6	26,2	19,8
Catharinenstraße	724	796	568	473	475	482	100	109,9	78,5	65,3	65,6	66,6
Cremon	429	492	396	284	287	294	100	114,7	92,3	66,2	66,9	68,5
Dammthorstraße	783	852	765	587	575	448	100	108,8	97,7	75,0	73,4	57,2
Deichstraße	1284	1322	1279	928	927	844	100	103,0	99,6	72,3	72,2	65,7
Dovenfleth	1869	428	314	271	271	231	100	22,9	16,8	14,5	14,5	12,4
Ferdinandstraße	841	1168	957	376	376	271	100	138,9	113,8	44,7	44,7	32,2
Gerhofstraße	—	378	370	333	334	232	—	100,0	97,9	88,1	88,4	61,4
Gröningerstraße	778	693	440	204	205	117	100	89,1	56,6	26,2	26,4	15,0
Gröningerstraße, Neue	122	88	72	88	87	44	100	72,1	59,0	72,1	71,3	36,1
Hermannstraße	553	492	349	244	241	150	100	89,0	63,1	44,1	43,6	27,1
Hopfensack	70	51	43	33	33	18	100	72,9	61,4	47,1	47,1	25,7
Hüxter	336	160	111	114	113	112	100	47,6	33,0	33,9	33,6	33,3
Jungfernstieg	857	885	773	525	389	102	100	103,3	90,2	61,3	45,4	11,9
Kaiser Wilhelm Straße	—	—	494	417	417	377	—	—	—	84,4	84,4	76,3
Königstraße	732	1019	818	617	616	411	100	139,2	111,7	84,3	84,2	56,1
Neuerwall	1581	1235	923	571	570	427	100	78,1	58,4	36,1	36,1	27,0
Poststraße	102	70	68	6	6	18	100	68,6	66,7	5,9	5,9	17,7
Rathhausmarkt	217	204	163	81	67	31	100	94,0	75,1	37,3	30,9	14,3
Rathhausstraße	431	357	265	159	160	108	100	82,8	61,5	36,9	37,1	25,1
Reichenstraße, Große	408	330	235	207	210	183	100	80,9	57,6	50,7	51,5	44,9
Reichenstraße, Kleine	129	90	78	49	50	43	100	69,8	60,5	38,0	38,3	33,3
Rödingsmarkt	1697	1459	1172	851	869	718	100	86,0	69,1	50,2	51,2	42,3
Spitalerstraße	2753	2840	2804	124	65	114	100	103,2	101,9	4,5	2,4	4,1
Steinstraße	5620	6305	5716	2682	2676	1969	100	112,2	101,7	47,7	47,6	35,0
Steinweg, Alter	2159	2175	2102	1647	1664	1448	100	100,7	97,4	76,3	77,1	67,1
Steinweg, Neuer	2997	3339	3075	2550	2585	2189	100	111,4	102,6	85,1	86,3	73,0
Vorsetzen	2666	2775	2676	1204	1189	1064	100	104,1	100,4	45,2	44,6	39,9

Tabelle 5. Die vorübergehend An- und Abwesenden im Hamburger Staatsgebiet 1925.

Stadt- und Gebietsteile	Vorübergehend Anwesende				Vorübergehend Abwesende			
	männlich	weiblich	zu- sammen	Anteil der vorüber- gehend An- wesenden an Ortsan- wesenden	männlich	weiblich	zu- sammen	Anteil der vorüber- gehend Ab- wesenden an Wohn- bevölk.
Altstadt-Nord	371	138	509	4,42	246	244	490	4,26
" -Süd	12	24	36	0,47	147	146	293	3,70
Neustadt-Nord	999	409	1 408	3,99	647	562	1 209	3,45
" -Süd	333	148	481	1,63	654	423	1 077	3,58
St. Georg-Nord	1 680	1 264	2 944	7,59	838	955	1 793	4,76
" -Süd	235	279	514	0,90	928	933	1 861	3,17
St. Pauli-Nord	131	155	286	0,80	700	529	1 229	3,35
" -Süd	517	264	781	2,44	800	495	1 295	3,98
Eimsbüttel	356	737	1 093	0,88	3 114	2 841	5 955	4,59
Rotherbaum	189	435	624	2,12	971	1 430	2 401	7,68
Harvestehude	231	495	726	2,66	1 050	1 892	2 942	9,99
Eppendorf	1 239	1 647	2 886	3,43	2 222	2 571	4 793	5,88
Groß Borstel	21	36	57	1,84	41	79	120	3,81
Fuhlsbüttel	47	92	139	1,63	336	162	498	5,61
Langenhorn	200	252	452	5,69	111	103	214	2,78
Klein Borstel	6	12	18	2,11	17	20	37	4,24
Ohlsdorf	5	5	10	0,69	81	30	111	7,17
Alsterdorf	14	29	43	1,42	51	74	125	4,01
Winterhude	176	344	520	1,14	1 055	1 384	2 439	5,13
Barmbeck	1 167	1 797	2 964	2,01	3 060	2 854	5 914	3,93
Uhlenhorst	194	372	566	1,31	876	1 171	2 047	4,57
Hohenfelde	431	691	1 122	3,43	998	1 259	2 257	6,66
Eilbeck	196	476	672	1,15	1 506	1 895	3 401	5,68
Borgfelde	236	307	543	1,65	729	792	1 521	4,48
Hamm	229	486	715	1,01	1 794	1 986	3 780	5,13
Horn	20	48	68	0,75	132	130	262	2,83
Billwärder Ausschlag	106	220	326	0,63	827	734	1 561	2,95
Billbrook	3	9	12	1,13	20	22	42	3,85
Moorfleth-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	6	10	16	1,08	41	31	72	4,69
Kleiner Grasbrook	10	18	28	1,01	86	36	122	4,26
Veddel	215	225	440	7,65	82	53	135	2,48
Finkenwärder	6	22	28	0,61	112	32	144	3,06
Stadt Hamburg ohne Schiffe im Hafen	9 581	11 446	21 027	2,01	24 272	25 868	50 140	4,66
Schiffe im Hafen	3 841	220	4 061	50,07	46	7	53	1,29
Stadt Hamburg mit Schiffen	13 422	11 666	25 088	2,38	24 318	25 875	50 193	4,65
Landherrenschaft der Geestlande	206	222	428	5,93	63	106	169	2,43
Landherrenschaft der Marschlande	53	111	164	1,63	40	53	93	0,93
Landherrenschaft Bergedorf	339	586	925	2,70	411	539	950	2,77
Landherrenschaft Ritzebüttel	1 014	1 091	2 105	9,07	747	293	1 040	4,70
Landgebiet	1 612	2 010	3 622	4,84	1 261	991	2 252	3,07
Hamburgischer Staat, 16. Juni 1925	15 034	13 676	28 710	2,54	25 579	26 866	52 445	4,55
Hamburgischer Staat, 8. Oktober 1919	12 659	10 255	22 914	2,18	21 935	15 271	37 206	3,49
" " 1. Dezember 1910	13 393	7 750	21 143	2,08	9 067	5 122	14 189	1,41
" " 1. Dezember 1905	9 143	5 205	14 348	1,64	5 715	2 540	8 255	0,95
" " 1. Dezember 1900	8 755	4 158	12 913	1,68	5 556	2 478	8 034	1,05

Tabelle 6. Die Zahl und Größe der Haushaltungen innerhalb der einzelnen Stadt- und Gebietsteile 1925 gegenüber 1910.

Stadt- und Gebietsteile	Zahl der Haushaltungen (und Anstalten)		Zunahme bzw. Abnahme der Haushaltungen 1925 gegen 1910	Prozentuale Zunahme bzw. Abnahme der Haushaltungen 1925 gegen 1910	Auf eine Haushaltung entfielen Personen	
	1925	1910			1925	1910
Altstadt-Nord	3 622	5 236	— 1 614	— 30,88	3,18	3,90
„ -Süd	2 445	2 295	+ 150	+ 6,54	3,24	3,98
Neustadt-Nord	10 396	10 076	+ 320	+ 3,18	3,37	4,08
„ -Süd	9 025	7 690	+ 1 335	+ 17,36	3,33	4,02
St. Georg-Nord	11 032	10 055	+ 977	+ 9,72	3,41	4,09
„ -Süd	16 465	14 191	+ 2 274	+ 16,02	3,57	4,32
St. Pauli-Nord	10 559	9 769	+ 790	+ 8,09	3,47	4,09
„ -Süd	8 919	8 189	+ 730	+ 8,91	3,65	4,28
Eimsbüttel	38 411	30 553	+ 7 858	+ 25,72	3,88	3,86
Rotherbaum	8 292	6 786	+ 1 506	+ 22,19	3,77	4,64
Harvestehude	7 675	5 527	+ 2 148	+ 38,86	3,84	4,57
Eppendorf	25 481	18 849	+ 6 632	+ 35,18	3,37	3,88
Groß Borstel	822	634	+ 188	+ 29,65	3,88	4,29
Fuhlsbüttel	1 860	985	+ 875	+ 88,88	4,78	5,52
Langenhorn	1 464	474	+ 990	+ 208,86	5,27	7,09
Klein Borstel	237	151	+ 86	+ 56,95	3,68	4,18
Ohlsdorf	370	287	+ 83	+ 28,92	4,19	4,78
Alsterdorf	554	433	+ 121	+ 27,94	5,62	6,60
Winterhude	13 747	7 952	+ 5 795	+ 72,87	3,46	4,08
Barmbeck	42 895	22 742	+ 20 153	+ 88,62	3,51	4,10
Uhlenhorst	12 742	10 234	+ 2 508	+ 24,51	3,51	4,06
Hohenfelde	9 830	7 862	+ 1 968	+ 25,03	3,45	3,95
Eilbeck	18 352	14 299	+ 4 053	+ 28,34	3,32	3,84
Borgfelde	10 193	8 916	+ 1 277	+ 14,32	3,33	3,84
Hamm	21 772	11 462	+ 10 310	+ 89,95	3,38	3,89
Horn	2 511	1 880	+ 631	+ 33,56	3,69	4,16
Billwärder Ausschlag	14 948	11 114	+ 3 834	+ 34,50	3,54	4,22
Billbrook	295	333	— 38	— 11,41	3,70	4,53
Moorleth-Stadt	13	—	+ 13	—	3,31	—
Steinwärder-Waltershof	382	380	+ 2	+ 0,53	4,02	4,48
Kleiner Grasbrook	807	143	+ 664	+ 464,34	3,55	3,91
Veddel	1 519	1 361	+ 158	+ 11,61	3,58	4,30
Finkenwärder	1 242	972	+ 270	+ 27,78	3,78	4,17
Stadt Hamburg ohne Schiffe im Hafen	308 877	231 830	+ 77 047	+ 33,23	3,48	4,06
Landherrenschaft der Geestlande	1 389	672	+ 717	+ 106,70	5,01	5,08
„ „ Marschlande	2 245	2 007	+ 238	+ 11,86	4,44	4,77
„ „ Bergedorf	9 065	7 053	+ 2 012	+ 28,53	3,79	4,28
Darunter:						
Stadt Bergedorf	4 950	3 479	+ 1 471	+ 42,28	3,70	4,30
„ Geesthacht	1 437	1 211	+ 226	+ 18,66	3,44	4,12
Landherrenschaft Ritzbüttel	5 581	3 737	+ 1 844	+ 49,34	3,97	4,84
Darunter:						
Stadt Cuxhaven	4 594	3 010	+ 1 584	+ 52,62	3,84	4,92
Landgebiet	18 280	13 469	+ 4 811	+ 35,72	4,02	4,55
Hamburgischer Staat ohne Schiffe im Hafen	327 157	245 299	+ 81 858	+ 33,37	3,51	4,09

Tabelle 7. Die Wohndichte in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925.

Stadt- und Gebietsteile	Gesamtfläche		davon waren										vom Hundert der Gesamtfläche entfielen auf					auf 1 ha bebauter Fläche kamen Bewohner			
			bebaut		Straßen, Plätze, Wege und Eisenbahn		Gewässer		Parks, Anlagen, Sport-, Spiel- u. Schulplätze		Landwirtschaftlich benutzte Flächen, Holzungen usw.		Gesamtfläche	bebaut	Straßen, Plätze, Wege und Eisenbahnen	Gewässer	Parks, Anlagen, Sport-, Spiel- u. Schulplätze	Landwirtschaftlich benutzte Flächen Holzungen usw.	1925	1910	1900
	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a									
	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	ha	a	
Altstadt-Nord	95	28	37	75	41	66	10	57	2	84	2	46	100	39,62	43,73	11,09	2,98	2,58	305	574	907
" -Süd	288	50	83	70	69	69	129	78	0	19	5	14	100	29,01	24,16	44,98	0,07	1,78	95	108	152
Neustadt-Nord	144	60	62	86	33	43	17	44	29	89	0	98	100	43,47	23,12	12,06	20,67	6,68	558	660	805
" -Süd	85	78	32	36	21	00	23	53	8	28	0	61	100	37,72	24,48	27,43	9,65	0,72	930	1017	1187
St. Georg-Nord	160	51	67	21	34	64	42	87	12	76	3	03	100	41,87	21,58	26,71	7,95	1,89	560	616	651
" -Süd	177	46	82	03	58	96	28	89	3	63	3	95	100	46,22	33,22	16,28	2,05	2,23	716	796	726
St. Pauli-Nord	162	11	61	62	43	71	88	39	17	16	73	100	38,01	26,97	0,54	24,16	10,32	595	624	638	
" -Süd	83	28	35	82	22	68	22	55	1	55	0	68	100	43,01	27,23	27,08	1,86	0,82	909	985	974
Eimsbüttel	289	51	174	81	69	53	3	40	11	14	30	63	100	60,38	24,02	1,17	3,85	10,58	742	695	537
Rotherbaum	236	07	99	15	47	91	37	89	39	10	12	02	100	42,00	20,30	16,05	16,56	5,09	315	319	312
Harvestehude	262	00	135	30	44	33	33	30	9	41	39	66	100	51,64	16,92	12,71	3,59	15,14	218	185	167
Eppendorf	425	97	207	37	77	50	19	73	23	13	98	24	100	48,68	18,20	4,63	5,43	23,06	414	379	222
Geestvororte (Groß Borstel usw.)	3 166	16	344	68	277	77	31	64	51	51	2 460	56	100	10,89	8,77	1,00	1,63	77,71	73	53	60
Winterhude	566	08	141	98	67	37	31	75	135	26	189	72	100	25,08	11,90	5,61	23,89	33,52	335	268	163
Barmbeck	913	76	320	73	176	31	18	78	60	82	337	12	100	35,10	19,29	2,06	6,66	36,89	470	390	266
Uhlenhorst	178	35	106	23	24	82	38	63	4	92	3	75	100	59,56	13,92	21,66	2,76	2,10	422	394	342
Hohenfelde	154	36	79	53	36	05	24	70	9	99	4	09	100	51,52	23,36	16,00	6,47	2,65	426	393	375
Eilbeck	179	02	115	73	43	10	2	33	6	44	11	42	100	64,65	24,07	1,30	3,60	6,88	527	508	352
Borgfelde	122	06	63	33	30	93	6	63	7	54	13	63	100	51,88	25,34	5,48	6,18	11,17	536	499	434
Hamm	419	75	160	43	96	39	14	41	24	55	123	97	100	38,22	22,97	3,43	5,85	29,58	459	359	193
Horn	611	45	46	39	33	20	3	49	51	88	476	49	100	7,59	5,48	0,57	8,48	77,98	200	139	98
Billwärder Ausschlag	802	13	172	19	122	48	254	05	7	22	246	19	100	21,47	15,27	31,67	0,90	30,69	307	512	451
Billbrook	527	29	53	32	31	23	47	26	0	14	395	34	100	10,11	5,92	8,96	0,08	74,98	20	—	—
Moorfeth-Stadt	113	22	1	99	5	17	22	27	—	—	83	79	100	1,76	4,57	19,67	—	74,00	22	—	—
Steinwärder-Waltershof	1 509	81	194	83	43	23	792	81	4	81	474	13	100	12,90	2,86	52,51	0,32	31,41	8	—	—
Kleiner Grasbrook	503	14	128	53	55	99	254	90	—	—	63	72	100	25,55	11,13	50,66	—	12,66	22	37	43
Veddel	355	79	61	17	49	61	117	42	0	52	127	07	100	17,19	3,94	33,00	0,15	35,72	89	—	—
Finkenwärder	1 033	15	32	54	7	46	493	89	0	38	498	88	100	3,15	0,72	47,80	0,04	48,29	144	192	187
Stadt Hamburg	13 566	59	3103	58	1666	15	2525	79	547	07	5 724	00	100	22,88	12,28	18,62	4,03	42,19	346	361	346
Landh. der Geestlande	4 167	75	164	48	239	38	57	08	47	57	3 659	24	100	3,95	5,74	1,37	1,14	87,80	42	30	19
" " Marschlande	6 747	24	185	68	87	17	492	83	1	47	5 980	09	100	2,75	1,30	7,30	0,02	88,63	54	33	44
" Bergedorf	9 262	78	485	09	218	21	536	58	66	71	7 956	19	100	5,24	2,36	5,79	0,72	85,89	71	54	60
Darunter: Stadt Bergedorf	559	36	137	97	67	74	16	56	37	90	299	19	100	24,67	12,11	2,96	6,77	53,49	133	112	—
Landh. Ritzbüttel	7 781	87	386	06	314	65	84	43	21	89	6 974	84	100	4,96	4,04	1,09	0,28	89,63	57	47	—
Darunter: Stadt Cuxhaven	1 048	87	157	39	83	57	67	37	8	60	731	94	100	15,01	7,97	6,42	0,82	69,78	112	110	—
Landgebiet	27 959	64	1221	31	859	41	1170	92	137	64	24 570	36	100	4,37	3,07	4,19	0,49	87,88	60	44	—
Hamburgischer Staat	41 526	23	4324	89	2525	56	3696	71	684	71	30 294	36	100	10,42	6,08	8,90	1,65	72,95	266	253	—

Tabelle 8. Die Zahl der Gebäude nach der Art ihrer Benutzung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925.

Stadt und Gebietsteile	Zahl der Gebäude 1925					Vom Hundert der Gesamtzahl waren				
	zu- sammen *)	nur zum Wohnen	davon waren		nur gewerblich benutzt	zu- sammen	nur zum Wohnen	bewohnt u. gewerblich benutzt		nur ge- werbl. be- nutzt
			vorwiegend zum Wohnen	vorwiegend gewerblich				vorwiegend zum Wohnen	vorwieg. gewerblich	
Altstadt-Nord.....	1 014	63	434	425	92	100	6,21	42,80	41,92	9,07
" -Süd.....	6 1 159	32	260	412	449	0,52 100	2,76	22,48	35,55	38,74
Neustadt-Nord.....	6 1 913	237	1 208	345	117	0,81 100	12,39	63,15	18,08	6,12
" -Süd.....	3 1 285	188	900	104	90	0,24 100	14,63	70,04	8,09	7,00
St. Georg-Nord.....	1 1 651	155	1 198	163	134	0,06 100	9,39	72,56	9,87	8,12
" -Süd.....	11 2 071	192	1 339	143	386	0,53 100	9,27	64,65	6,91	18,64
St. Pauli-Nord.....	13 1 375	217	884	65	196	0,95 100	15,78	64,29	4,73	14,25
" -Süd.....	3 1 066	124	787	88	64	0,28 100	11,63	73,83	8,26	6,00
Eimsbüttel.....	2 3 997	839	2 770	89	297	0,05 100	20,99	69,80	2,23	7,43
Rotherbaum.....	8 1 534	510	912	66	38	0,52 100	33,25	59,45	4,30	2,48
Harvestehude.....	5 1 937	1 130	762	21	19	0,30 100	58,34	39,84	1,08	0,98
Eppendorf.....	1 2 406	570	1 646	148	41	0,04 100	23,69	68,41	6,15	1,71
Groß Borstel.....	3 418	299	93	19	4	0,72 100	71,53	22,25	4,54	0,96
Fuhlsbüttel.....	2 979	731	215	16	15	0,20 100	74,67	21,96	1,64	1,53
Langenhorn.....	12 770	541	166	19	32	1,56 100	70,26	21,56	2,47	4,15
Klein Borstel.....	123	95	19	5	4	100	77,23	15,45	4,07	3,25
Ohlsdorf.....	152	70	41	15	26	100	46,05	26,97	9,87	17,11
Alsterdorf.....	259	164	58	29	8	100	63,32	22,39	11,20	3,09
Winterhude.....	4 2 156	976	997	34	145	0,18 100	45,27	46,24	1,58	6,73
Barmbeck.....	37 6 114	2 080	2 884	210	903	0,61 100	34,02	47,17	3,43	14,77
Uhlenhorst.....	2 1 961	774	1 084	14	87	0,10 100	39,47	55,28	9,71	4,44
Hohenfelde.....	2 1 562	423	931	120	86	0,18 100	27,08	59,60	7,68	5,51
Eilbeck.....	8 2 927	1 030	1 567	110	212	0,27 100	35,19	53,54	3,76	7,24
Borgfelde.....	5 1 294	259	755	49	226	0,29 100	20,01	58,35	3,79	17,46
Hamm.....	29 2 771	736	1 515	68	423	1,05 100	26,56	54,67	2,45	15,27
Horn.....	11 610	282	224	24	69	1,80 100	46,23	36,72	3,94	11,31
Billwärder Ausschlag.....	9 1 764	507	901	85	262	0,51 100	28,74	51,08	4,82	14,85
Billbrook.....	14 212	59	31	33	75	6,00 100	27,33	14,62	15,57	35,38
Moorfleth-Stadt.....	12	1	1	2	8	100	8,33	8,33	16,67	66,67
Steinwärder-Waltershof.....	8 572	88	22	82	372	1,40 100	15,38	3,85	14,34	65,03
Kleiner Grasbrook.....	6 262	49	30	70	107	2,29 100	18,70	11,45	26,72	49,84
Veddel.....	11 673	212	149	34	267	1,64 100	31,50	22,14	5,05	39,67
Finkenwärder.....	7 744	426	159	16	136	0,94 100	57,26	21,37	2,15	18,28
Stadt Hamburg ohne Schiffe im Hafen.....	229 47 743	14 059	24 942	3 123	5 390	0,48 100	29,45	52,24	6,54	11,29
Landherrenschaft der Geestlande.....	77 1 125	780	217	21	30	6,84 100	69,33	19,29	1,87	2,67
" " Marschlande.....	14 1 493	463	910	28	78	0,94 100	31,01	60,95	1,88	5,22
" Bergedorf.....	6 4 591	1 716	2 126	240	503	0,18 100	37,38	46,31	5,23	10,95
Darunter:										
Stadt Bergedorf.....	3 1 979	1 047	380	174	375	0,18 100	52,91	19,20	8,79	18,95
" Geesthacht.....	1 632	304	262	14	51	0,16 100	48,10	41,46	2,21	8,07
Landherrenschaft Ritzebüttel.....	13 2 844	1 492	885	317	137	0,46 100	52,46	31,12	11,14	4,82
Darunter:										
Stadt Cuxhaven.....	13 2 106	1 095	806	73	119	0,62 100	51,99	38,27	3,47	5,65
Landgebiet.....	110 10 053	4 451	4 138	606	748	1,00 100	44,28	41,16	6,03	7,44
Hamburgischer Staat ohne Schiffe im Hafen.....	333 57 796	18 510	29 080	3 729	6 138	0,59 100	32,03	50,31	6,45	10,62

*) Die kleinen hochgestellten Zahlen bedeuten die Anzahl der leerstehenden Gebäude.

Tabelle 9. Das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925, 1919 und 1910.

Auf 100 männliche Personen treffen weibliche				Auf 100 männliche Personen treffen weibliche			
in den Stadtteilen und Gemeinden	am 16. Juni 1925	am 8. Oktober 1919	am 1. Dezember 1910	in den Stadtteilen und Gemeinden	am 16. Juni 1925	am 8. Oktober 1919	am 1. Dezember 1910
Altstadt-Nord	109,75	118,26	92,81	Farmsen mit Berne	77,50	91,30	54,21
„ -Süd	101,71	100,59	91,23	Volksdorf	115,48	107,23	100,00
Neustadt-Nord	102,42	108,77	94,88	Wohldorf und Ohlstedt	114,07	127,68	88,07
„ -Süd	98,45	97,30	89,55	Groß Hansdorf und Schmalenbeck	124,26	135,48	108,88
St. Georg-Nord	116,21	116,45	96,53	Landherrenschaft der Geestlande	96,61	107,97	79,31
„ -Süd	98,80	102,32	87,22	Billwärder a. d. Bille	101,23	109,17	102,58
St. Pauli-Nord	102,43	101,26	90,06	Moorfleth	91,60	106,70	93,92
„ -Süd	98,40	92,78	83,82	Allermöhe	87,99	100,89	98,00
Eimsbüttel	108,96	111,15	103,90	Reitbrook	85,46	109,54	91,20
Rotherbaum	X125,17	124,64	118,61	Ochsenwärder	96,20	107,80	97,31
Harvestehude	X152,66	160,54	167,07	Spadenland	82,70	95,31	95,52
Eppendorf	X119,87	122,35	115,72	Tatenberg	97,33	108,63	103,92
Groß Borstel	X120,42	129,59	108,75	Moorwärder	98,81	119,44	101,57
Fuhlsbüttel	71,18	80,53	62,47	Moorburg	98,41	105,58	97,52
Langenhorn	109,17	109,37	88,40	Landherrenschaft der Marschlande	95,05	106,65	97,71
Klein Borstel	116,09	113,29	106,89	Stadt Bergedorf	106,45	111,91	102,57
Ohlsdorf	90,06	91,62	86,02	„ Geesthacht	100,77	99,59	97,31
Alsterdorf	X122,25	130,59	109,91	Kirchwärder	103,92	106,72	100,36
Winterhude	116,54	120,02	114,33	Altengamme	95,55	103,62	98,64
Barmbeck	106,91	109,32	100,81	Neuengamme	102,75	111,62	105,94
Uhlenhorst	115,60	119,30	111,36	Curslack	106,46	118,93	106,54
Hohenfelde	X125,26	134,75	129,08	Ost Krauel	98,06	101,03	100,00
Eilbeck	115,75	119,15	111,07	Landherrenschaft Bergedorf	104,39	109,08	101,62
Borgfelde	111,79	115,60	104,90	Stadt Cuxhaven	98,99	97,32	72,64
Hamm	111,33	113,55	107,94	Groden mit Abschnede	87,96	103,36	102,78
Horn	103,34	103,64	93,90	Wester- und Süderwisch	105,25	113,45	106,84
Billwärder Ausschlag	101,07	102,44	92,56	Stickenbüttel	113,01	107,47	106,38
Billbrook	97,64	100,88	91,01	Sahlenburg	135,23	123,95	128,21
Moorfleth-Stadt	X138,89	—	—	Duhnen	129,52	104,91	95,54
Steinwärder-Waltershof	89,38	88,95	93,52	Holte und Spangen	104,48	98,44	103,45
Kleiner Grasbrook	83,19	70,37	112,55	Berensch und Arensch	99,05	101,92	97,92
Veddel	96,64	103,44	85,50	Gudendorf	93,90	110,26	113,11
Finkenwärder	90,94	99,38	100,15	Oxstedt	94,17	118,27	110,75
Schiffe im Hafen	26,68	10,41	12,10	Neuwerk	120,69	103,23	100,00
Stadt Hamburg mit Schiffen im Hafen	109,55	112,26	101,94	Landherrenschaft Ritzebüttel	100,11	99,40	77,76
				Landgebiet	101,03	105,71	92,09
				Hamburgischer Staat	108,99	111,85	101,31

Tabelle 10. Die Wohnbevölkerung des Staates und der Stadt Hamburg nach Geschlecht und Alter 1925.

Alter	Stadt Hamburg		Staat			Alter	Stadt Hamburg		Staat		
	m.	w.	m.	w.	zus.		m.	w.	m.	w.	zus.
Altersmonate						Altersjahre					
über 0 bis 1.....	663	628	714	687	1401	über 39 bis 40	8 723	9 435	9 275	9 965	19 240
" 1 " 2.....	680	575	728	641	1369	" 40 " 41	8 845	9 195	9 359	9 734	19 093
" 2 " 3.....	676	634	737	684	1421	" 41 " 42	8 680	8 736	9 166	9 234	18 400
" 3 " 4.....	579	572	622	631	1253	" 42 " 43	8 685	8 884	9 192	9 380	18 572
" 4 " 5.....	623	612	674	665	1339	" 43 " 44	8 446	8 559	8 906	9 010	17 916
" 5 " 6.....	589	606	650	653	1303	" 44 " 45	8 329	8 271	8 751	8 728	17 479
" 6 " 7.....	556	553	609	600	1209	" 45 " 46	8 126	8 446	8 590	8 919	17 509
" 7 " 8.....	556	562	617	616	1233	" 46 " 47	8 232	8 132	8 703	8 602	17 305
" 8 " 9.....	603	575	650	633	1283	" 47 " 48	7 562	7 728	8 011	8 179	16 190
" 9 " 10.....	579	556	628	609	1237	" 48 " 49	7 503	7 716	7 938	8 144	16 082
" 10 " 11.....	561	536	598	573	1171	" 49 " 50	7 397	7 506	7 810	7 979	15 789
" 11 " 12.....	523	584	559	627	1186	" 50 " 51	6 879	7 130	7 292	7 552	14 844
" 12 " 13.....	620	554	659	603	1262	" 51 " 52	6 592	6 607	7 013	6 995	14 008
" 13 " 14.....	525	543	573	592	1165	" 52 " 53	6 597	6 473	6 960	6 814	13 774
" 14 " 15.....	556	538	619	585	1204	" 53 " 54	5 628	5 625	5 961	5 929	11 890
" 15 " 16.....	544	509	595	542	1137	" 54 " 55	5 631	5 645	5 959	5 958	11 917
" 16 " 17.....	512	499	574	550	1124	" 55 " 56	6 074	6 021	6 451	6 344	12 795
" 17 " 18.....	564	521	617	565	1182	" 56 " 57	5 283	5 337	5 663	5 622	11 285
" 18 " 19.....	508	458	543	501	1044	" 57 " 58	5 296	5 132	5 628	5 430	11 058
" 19 " 20.....	508	457	557	508	1065	" 58 " 59	4 949	5 112	5 258	5 408	10 666
" 20 " 21.....	556	496	595	533	1128	" 59 " 60	4 696	4 681	4 989	4 969	9 958
" 21 " 22.....	472	476	520	512	1032	" 60 " 61	4 346	4 424	4 625	4 680	9 305
" 22 " 23.....	515	476	558	517	1075	" 61 " 62	4 148	4 326	4 448	4 587	9 035
" 23 " 24.....	562	483	606	532	1138	" 62 " 63	3 901	4 183	4 170	4 445	8 615
						" 63 " 64	3 391	3 725	3 642	3 934	7 576
						" 64 " 65	3 346	3 788	3 603	4 025	7 628
						" 65 " 66	2 983	3 547	3 231	3 803	7 034
						" 66 " 67	2 743	3 320	2 967	3 526	6 493
						" 67 " 68	2 372	3 082	2 595	3 268	5 863
						" 68 " 69	2 099	2 855	2 257	3 025	5 282
						" 69 " 70	2 000	2 686	2 198	2 862	5 060
						" 70 " 71	1 734	2 410	1 899	2 552	4 451
						" 71 " 72	1 621	2 395	1 785	2 532	4 317
						" 72 " 73	1 392	2 099	1 529	2 241	3 770
						" 73 " 74	1 277	1 974	1 408	2 086	3 494
						" 74 " 75	1 113	1 818	1 224	1 941	3 165
						" 75 " 76	914	1 621	1 014	1 735	2 749
						" 76 " 77	785	1 491	872	1 587	2 459
						" 77 " 78	617	1 123	704	1 197	1 901
						" 78 " 79	524	1 030	580	1 098	1 678
						" 79 " 80	427	890	478	959	1 437
						" 80 " 81	381	815	434	858	1 292
						" 81 " 82	310	637	352	684	1 036
						" 82 " 83	256	522	294	565	859
						" 83 " 84	187	444	217	477	694
						" 84 " 85	150	323	167	347	514
						" 85 " 86	109	262	123	284	407
						" 86 " 87	87	191	93	202	295
						" 87 " 88	42	156	55	174	229
						" 88 " 89	57	131	61	142	203
						" 89 " 90	32	95	35	105	140
						" 90 " 91	22	54	25	61	86
						" 91 " 92	11	43	12	46	58
						" 92 " 93	4	22	5	25	30
						" 93 " 94	1	16	2	17	19
						" 94 " 95	4	12	4	12	16
						" 95 " 96	—	4	—	5	5
						" 96 " 97	—	3	—	3	3
						" 97 " 98	—	3	—	3	3
						" 98 " 99	—	1	—	1	1
						" 99 " 100	—	—	—	—	—
						" 100 " 101	—	—	—	1	1
						" 101 " 102	—	—	—	—	—
						" 102 " 103	—	1	—	1	1
						überhaupt	514 963	564 163	551 473	601 050	1 152 523

Tabelle 11. Das zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter in den einzelnen Altersklassen 1925.

Altersklassen in Jahren	Stadt Hamburg			Landgebiet			Hamburgischer Staat		
	männlich	weiblich	auf 100 männliche kommen weibliche	männlich	weiblich	auf 100 männliche kommen weibliche	männlich	weiblich	auf 100 männliche kommen weibliche
0 bis 5.....	36 443	34 791	95,47	3 150	3 015	95,71	39 593	37 806	95,49
5 " 10.....	27 051	26 351	97,41	2 353	2 281	96,94	29 404	28 632	97,37
10 " 15.....	42 890	42 062	98,07	3 448	3 494	101,33	46 338	45 556	98,31
15 " 20.....	45 241	49 150	108,64	3 675	3 763	102,39	48 916	52 913	108,17
20 " 25.....	49 361	53 332	108,04	3 818	3 502	91,72	53 179	56 834	106,87
25 " 30.....	45 238	56 332	124,52	2 934	3 372	114,93	48 172	59 704	123,94
30 " 35.....	41 963	54 864	130,74	2 597	3 106	119,60	44 560	57 970	130,09
35 " 40.....	43 960	49 823	113,34	2 643	2 786	105,41	46 603	52 609	112,89
40 " 45.....	42 985	43 645	101,54	2 389	2 441	102,18	45 374	46 086	101,57
45 " 50.....	38 820	39 528	101,82	2 232	2 295	102,82	41 052	41 823	101,88
50 " 55.....	31 327	31 480	100,49	1 858	1 768	95,16	33 185	33 248	100,19
55 " 60.....	26 298	26 283	99,94	1 691	1 490	88,11	27 989	27 773	99,23
60 " 65.....	19 132	20 446	106,87	1 356	1 225	90,34	20 488	21 671	105,77
65 " 70.....	12 197	15 490	127,00	1 051	994	94,58	13 248	16 484	124,43
70 " 75.....	7 137	10 696	149,87	708	656	92,66	7 845	11 352	144,70
75 " 80.....	3 267	6 155	188,40	381	421	110,50	3 648	6 576	180,26
80 " 85.....	1 284	2 741	213,47	180	190	105,56	1 464	2 931	200,20
85 " 90.....	327	835	255,35	40	72	180,00	367	907	247,14
90 " 95.....	42	147	350,00	6	14	233,33	48	161	335,42
95 " 100.....	—	11	—	—	1	—	—	12	—
100 und mehr.....	—	1	—	—	1	—	—	2	—
oder									
0 bis 15.....	106 384	103 204	97,01	8 951	8 790	98,20	115 335	111 994	97,10
15 " 20.....	45 241	49 150	108,64	3 675	3 763	102,39	48 916	52 913	108,17
20 " 30.....	94 599	109 664	115,93	6 752	6 874	101,81	101 351	116 538	114,98
30 " 50.....	167 728	187 860	112,00	9 861	10 628	107,78	177 589	198 488	111,77
50 " 70.....	88 954	93 699	105,33	5 956	5 477	91,96	94 910	99 176	104,49
70 und mehr.....	12 057	20 586	170,74	1 315	1 355	103,04	13 372	21 941	164,08
zusammen.....	514 963	564 163	109,55	36 510	36 887	101,03	551 473	601 050	108,99

Tabelle 12. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht 1925.

Geburtsjahre	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1925*).....	3 786	3 629	—	—	—	—	—	—	3 786	3 629
1924.....	4000	7 309	3990	7 122	—	—	—	—	4000	7 309
1923.....	3707	7 259	3408	6 750	—	—	—	—	3707	7 259
1922.....	3699	7 508	3714	7 329	—	—	—	—	3699	7 508
1921.....	4166	8 745	4316	8 325	—	—	—	—	4166	8 745
1920.....	4986	9 796	4651	9 355	—	—	—	—	4986	9 796
1919.....	4688	6 955	4611	6 859	—	—	—	—	4688	6 955
1918.....	2604	4 720	2386	4 418	—	—	—	—	2604	4 720
1917.....	2250	4 452	2102	4 226	—	—	—	—	2250	4 452
1916.....	2602	5 159	2555	5 075	—	—	—	—	2602	5 159
1915.....	3308	7 333	3350	7 275	—	—	—	—	3308	7 333
1914.....	4879	9 130	4881	9 087	—	—	—	—	4879	9 130
1913.....	5088	9 515	4918	9 115	—	—	—	—	5088	9 515
1912.....	5286	9 786	5011	9 355	—	—	—	—	5286	9 786
1911.....	4878	8 974	4872	9 112	—	—	—	—	4878	8 974
1910.....	4908	9 178	4962	9 314	—	—	—	—	4908	9 178
1909.....	5085	9 506	5262	9 946	—	—	—	—	5085	9 506
1908.....	5272	9 877	5469	10 292	8	25	—	—	5272	9 877
1907.....	5345	9 792	5675	10 657	37	83	—	—	5345	9 792
1906.....	5308	10 025	6032	11 177	4	8	121	283	5312	10 033
1905.....	5429	10 077	5798	10 581	8	35	296	630	5433	10 114
1904.....	5515	10 314	5467	9 972	49	140	626	1 287	5511	10 456
1903.....	5410	9 879	4907	9 015	210	479	1059	2 116	5423	10 368
1902.....	5395	9 875	4550	8 189	537	1 161	1605	3 246	5433	10 517
1901.....	4900	8 719	4919	7 082	962	1 899	2162	4 205	5019	10 650
1900.....	4352	7 887	3475	6 128	1583	3 043	2713	5 213	4352	10 993
1899.....	3365	5 989	2963	5 279	2013	3 841	3267	6 073	3365	10 604
1898.....	2811	5 007	2678	4 735	2356	4 638	3617	6 848	2811	11 858
1897.....	2283	4 074	2337	4 171	2689	5 102	3984	7 486	2283	12 036
1896.....	1893	3 411	2147	3 886	3096	5 836	4403	8 135	1893	12 464

*) Das Geburtsjahr 1925 umfaßt nur die ersten 5 1/2 Kalendermonate (1. Januar bis 15. Juni), da die Aufnahme am 16. Juni 1925 stattgefunden hat. Den Zahlen für die übrigen (vollen) Geburtsjahre sind in kleinen Ziffern die Zahlen für die letzten 6 1/2 Kalendermonate (16. Juni bis 31. Dezember) noch besonders beigegefügt worden.

Noch: Tabelle 12. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht 1925.

Geburtsjahre	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen												
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10											
1895.....	1564	2 779	1815	3 317	3160	5 908	4111	8 166	23	47	109	190	59	98	136	245	4806	8 832	6501	11 918	
1894.....	1250	2 271	1723	3 099	3115	6 500	4577	8 588	29	58	141	255	58	109	155	295	4755	8 938	6596	12 237	
1893.....	1181	2 142	1583	2 772	3733	6 768	4811	8 566	31	50	193	351	67	134	164	335	5012	9 094	6751	12 024	
1892.....	1024	1 794	1306	2 365	3635	6 821	4855	8 319	32	60	209	406	81	145	180	359	4772	8 820	6180	11 449	
1891.....	815	1 518	1061	1 982	3634	6 948	4254	8 069	48	76	234	464	73	143	176	334	4573	8 685	5725	10 849	
1890.....	792	1 482	1066	1 936	4081	7 606	4459	7 437	38	83	286	549	86	173	183	356	4997	9 344	5994	11 293	
1889.....	753	1 312	982	1 736	4228	7 707	4427	8 210	50	94	356	673	89	193	202	376	5120	9 306	5967	10 995	
1888.....	645	1 212	882	1 649	4226	7 907	4321	8 049	48	93	388	737	93	178	185	346	5012	9 390	5776	10 781	
1887.....	643	1 168	772	1 380	4322	7 858	4264	7 740	66	116	418	780	87	182	166	313	5118	9 324	5620	10 213	
1886.....	556	1 045	692	1 284	4254	7 844	4063	7 542	59	136	421	772	92	176	180	333	4961	9 201	5356	9 931	
1885.....	547	1 005	727	1 313	4324	7 864	4065	7 437	59	125	412	769	105	206	186	357	5035	9 200	5390	9 876	
1884.....	513	936	658	1 170	4198	8 122	3962	7 216	81	156	453	843	102	200	175	327	5194	9 414	5248	9 556	
1883.....	500	894	578	1 094	4251	7 854	3729	7 004	83	148	455	846	112	197	163	308	4946	9 093	4926	9 252	
1882.....	493	861	516	1 071	4363	7 919	3867	7 051	78	153	476	914	111	217	165	317	5045	9 150	5054	9 353	
1881.....	429	812	539	971	4175	7 599	3554	6 609	84	163	452	855	113	214	166	318	4801	8 788	4711	8 753	
1880.....	422	818	471	882	4136	7 573	3572	6 651	108	205	473	919	98	195	170	320	4764	8 791	4686	8 772	
1879.....	393	737	533	943	3977	7 435	3612	6 644	99	194	544	985	91	180	144	268	4563	8 546	4833	8 840	
1878.....	413	737	514	938	4097	7 262	3407	6 231	104	214	516	962	106	189	158	284	4720	8 402	4595	8 415	
1877.....	381	715	511	879	3743	6 888	3186	5 898	112	196	509	963	93	158	153	289	4329	7 957	4359	8 029	
1876.....	381	684	460	850	3712	6 880	3337	6 130	120	227	545	1 010	97	160	132	256	4310	7 951	4174	8 246	
1875.....	385	676	407	774	3577	6 480	3129	5 637	116	229	545	1 041	91	165	126	254	4169	7 550	4207	7 706	
1874.....	348	618	408	758	3352	6 183	2959	5 386	127	234	548	1 037	84	169	138	222	3911	7 204	4033	7 403	
1873.....	331	583	367	668	3185	5 841	2610	4 815	125	237	539	986	79	152	129	232	3720	6 813	3654	6 701	
1872.....	345	577	392	680	3279	5 963	2638	4 807	162	288	606	1 105	81	145	122	208	3867	6 973	3758	6 800	
1871.....	236	469	279	528	2425	4 830	2016	3 895	126	231	485	988	68	127	107	188	2855	5 657	2857	5 599	
1870.....	280	537	309	561	2676	5 118	2175	4 150	143	294	651	1 201	58	125	111	217	3157	6 074	3246	6 129	
1869.....	298	506	390	566	2964	5 190	2309	4 068	207	339	741	1 295	65	148	111	187	3534	6 183	3461	6 116	
1868.....	255	481	292	553	2321	4 664	1905	3 562	178	361	681	1 321	60	121	89	151	3014	5 627	2967	5 587	
1867.....	208	411	234	439	2542	4 532	1802	3 372	193	376	709	1 304	72	104	65	138	3015	5 423	2810	5 253	
1866.....	229	424	270	463	2360	4 338	1791	3 252	207	406	822	1 475	54	106	82	133	2550	5 274	2965	5 323	
1865.....	186	357	261	459	2105	3 875	1494	2 741	213	409	792	1 472	61	107	64	120	2565	4 748	2611	4 792	
1864.....	195	354	239	451	1910	3 660	1407	2 624	254	447	792	1 497	53	86	61	117	2442	4 547	2499	4 689	
1863.....	199	360	223	440	1822	3 378	1356	2 501	276	481	758	1 538	46	88	60	108	2343	4 307	2397	4 587	
1862.....	192	300	207	371	1755	3 112	1182	2 168	217	433	819	1 511	42	72	47	84	2206	3 917	2255	4 134	
1861.....	169	308	197	370	1509	2 817	1014	1 872	220	451	805	1 579	33	64	39	80	1931	3 640	2059	3 901	
1860.....	141	271	221	388	1430	2 595	957	1 817	289	506	929	1 670	34	57	42	71	1894	3 429	2175	3 946	
1859.....	138	258	175	344	1290	2 333	908	1 646	261	485	920	1 673	17	47	33	65	1696	3 123	2036	3 728	
1858.....	132	234	145	296	1115	2 025	747	1 367	267	487	915	1 659	26	42	27	57	1540	2 788	1834	3 379	
1857.....	101	173	166	292	971	1 764	648	1 200	246	435	876	1 626	23	35	33	60	1347	2 407	1723	3 178	
1856.....	102	180	156	276	853	1 580	552	1 055	224	465	834	1 572	18	34	28	39	1197	2 259	1570	2 942	
1855.....	79	132	130	230	791	1 385	478	816	245	455	859	1 560	21	37	23	40	1136	2 009	1490	2 646	
1854.....	94	156	123	246	643	1 216	389	728	271	477	870	1 621	18	28	14	39	1026	1 877	1396	2 634	
1853.....	62	120	121	223	596	1 013	384	669	268	502	762	1 447	8	18	17	20	934	1 653	1294	2 359	
1852.....	51	113	106	212	518	963	258	512	233	435	800	1 510	8	18	12	27	810	1 529	1176	2 261	
1851.....	48	99	84	171	418	760	221	407	214	395	687	1 300	9	19	9	10	689	1 273	1001	1 888	
1850.....	37	65	102	160	365	662	220	391	231	407	722	1 315	7	10	17	40	640	1 144	1054	1 883	
1849.....	24	49	86	153	275	470	160	276	203	370	651	1 219	8	11	9	14	510	900	906	1 662	
1848.....	33	59	81	142	256	428	138	285	189	342	603	1 065	4	7	9	16	482	836	831	1 458	
1847.....	20	36	55	92	170	331	75	146	156	272	438	810	4	5	2	4	350	644	570	1 052	
1846.....	20	31	60	98	133	231	73	137	133	244	480	847	—	3	3	5	286	509	616	1 087	
1845.....	14	21	47	79	108	189	63	114	132	246	374	687	1	3	4	6	255	459	488	886	
1844.....	9	20	43	71	88	170	56	97	131	219	356	635	2	4	5	6	230	413	460	809	
1843.....	10	21	26	54	77	121	27	52	81	175	281	493	1	3	1	3	169	320	335	602	
1842.....	8	12	26	50	51	97	30	48	84	149	241	449	1	1	1	2	143	259	298	549	
1841.....	8	14	23	39	33	62	17	33	50	111	186	332	1	1	—	—	101	188	226	404	
1840.....	4	5	10	20	31	50	16	30	45	88	142	272	—	1	1	—	80	144	169	323	
1839.....	3	6	7	16	17	34	6	12	20	70	114	193	—	—	1	1	59	110	130	222	
1838.....	4	9	7	17	16	23	7	11	21	41	93	157	1	1	4	—	42	74	110	189	
1837.....	1	1	11	16	9	15	4	7	14	37	80	143	—	—	—	—	23	53	95	166	
1836.....	1	2	8	15	9	15	3	6	21	28	60	100	—	—	—	—	31	45	71	121	
1835.....	—	1	3	7	5	9	2	3	16	25	48	79	—	—	2	2	21	35	55	91	
1834.....	—	—	5	7	4	5	3	3	7	11	17	37	—	—	—	—	11	16	25	47	
1833.....	—	1	—	2	1	2	1	1	5	6	23	31	—	—	—	—	7	9	24	34	
1832.....	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2	15	26	—	—	—	—	3	5	15	26	
1831.....	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	6	10	—	—	—	—	—	6	11	—	11

Noch: Tabelle 12. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht 1925.

Geburtsjahre	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen					
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
1830.....	—	1	—	—	2	2	7	9	—	—	2	2	7	10
1829.....	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3
1828.....	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3
1827.....	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
1826.....	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
1825.....	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
1824.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1823.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1822.....	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Geburtsjahrfünfte														
1921 bis 1925...	34 607	33 155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34 607	33 155
1916 " 1920...	31 082	29 933	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31 082	29 933
1911 " 1915...	44 738	43 944	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44 738	43 944
1906 " 1910...	48 378	51 383	8	394	—	—	1	—	—	—	—	—	48 386	51 779
1901 " 1905...	48 864	44 839	3 714	11 484	40	113	29	200	—	—	—	—	52 647	56 636
1896 " 1900...	26 368	24 199	22 460	33 755	159	507	349	1 036	—	—	—	—	49 336	59 497
1891 " 1895...	10 504	13 535	32 945	41 708	291	1 666	629	1 568	—	—	—	—	44 369	58 477
1886 " 1890...	6 219	7 985	38 922	39 993	522	3 511	902	1 724	—	—	—	—	46 565	53 213
1881 " 1885...	4 508	5 619	39 358	35 317	745	4 227	1 034	1 627	—	—	—	—	45 645	46 790
1876 " 1880...	3 691	4 492	36 038	31 554	1 036	4 839	882	1 417	—	—	—	—	41 647	42 302
1871 " 1875...	2 923	3 408	29 297	24 540	1 219	5 157	758	1 104	—	—	—	—	34 197	34 209
1866 " 1870...	2 359	2 582	23 842	18 404	1 776	6 596	604	826	—	—	—	—	28 581	28 408
1861 " 1865...	1 679	2 091	16 842	11 906	2 221	7 597	417	509	—	—	—	—	22 159	22 103
1856 " 1860...	1 116	1 596	10 297	7 085	2 378	8 200	215	292	—	—	—	—	14 006	17 173
1851 " 1855...	620	1 082	5 337	3 132	2 264	7 438	120	136	—	—	—	—	8 341	11 788
1846 " 1850...	240	645	2 122	1 185	1 635	5 256	36	56	—	—	—	—	4 033	7 142
1841 " 1845...	88	293	639	344	900	2 596	12	17	—	—	—	—	1 639	3 250
1836 " 1840...	23	84	137	66	264	865	2	6	—	—	—	—	426	1 021
1831 " 1835...	4	17	18	7	45	183	—	2	—	—	—	—	67	209
1826 " 1830...	—	2	—	—	2	17	—	—	—	—	—	—	2	19
1822 " 1825...	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
zusammen...	268 011	270 884	261 976	260 874	15 497	58 771	5989	10 521	551 473	601 050				

Tabelle 13. Die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1925 und 1910.

Altersklassen Jahre	1925			1910			1925			1910			Zunahme (+) oder Abnahme (—) in v. H. des Bestandes von 1910		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	v. H.			v. H.			v. H.			v. H.			v. H.		
unter 5...	39 593	37 806	77 399	50 062	48 678	98 740	7,18	6,29	6,72	10,00	9,60	9,80	-20,91	-22,33	-21,61
5 bis 10...	29 404	28 632	58 036	45 992	45 297	91 289	5,33	4,76	5,03	9,19	8,93	9,06	-36,07	-36,79	-36,43
10 " 15...	46 338	45 556	91 894	45 634	45 615	91 309	8,40	7,58	7,97	9,13	8,99	9,06	+ 1,41	- 0,13	+ 0,64
15 " 20...	48 916	52 913	101 829	45 053	49 150	94 203	8,87	8,80	8,83	9,00	9,69	9,35	+ 8,57	+ 7,66	+ 8,10
20 " 25...	53 179	56 834	110 013	47 759	50 606	98 365	9,64	9,46	9,54	9,54	9,98	9,76	+ 11,35	+ 12,31	+ 11,84
25 " 30...	48 172	59 704	107 876	52 392	47 456	99 848	8,74	9,98	9,36	10,47	9,36	9,91	- 8,05	+ 25,81	+ 8,04
30 " 35...	44 560	57 970	102 530	47 798	44 422	92 220	8,08	9,65	8,90	9,55	8,76	9,15	- 6,77	+ 30,50	+ 11,18
35 " 40...	46 603	52 609	99 212	38 723	37 215	75 938	8,45	8,75	8,61	7,74	7,34	7,54	+ 20,35	+ 41,37	+ 30,65
40 " 45...	45 374	46 086	91 460	34 402	32 373	66 775	8,23	7,67	7,94	6,87	6,88	6,63	+ 31,89	+ 42,36	+ 36,97
45 " 50...	41 052	41 823	82 875	27 883	26 344	54 227	7,44	6,96	7,19	5,57	5,19	5,38	+ 47,23	+ 58,76	+ 52,83
50 " 55...	33 185	33 248	66 433	21 302	22 346	43 648	6,02	5,58	5,76	4,25	4,41	4,33	+ 55,78	+ 48,79	+ 52,20
55 " 60...	27 989	27 773	55 762	16 093	18 164	34 257	5,08	4,62	4,84	3,21	3,58	3,40	+ 73,92	+ 52,90	+ 62,78
60 " 65...	20 488	21 671	42 159	11 271	14 650	25 921	3,72	3,61	3,66	2,25	2,89	2,57	+ 81,78	+ 47,92	+ 62,64
65 " 70...	13 248	16 484	29 732	7 840	10 784	18 624	2,40	2,74	2,58	1,57	2,13	1,85	+ 68,98	+ 52,86	+ 59,64
70 " 75...	7 845	11 352	19 197	4 710	7 279	11 989	1,42	1,89	1,67	0,94	1,44	1,19	+ 66,56	+ 55,96	+ 60,12
75 " 80...	3 648	6 576	10 224	2 320	4 073	6 393	0,66	1,09	0,89	0,46	0,80	0,63	+ 57,24	+ 61,45	+ 59,92
80 und mehr	1 879	4 013	5 892	1 282	2 682	3 964	0,34	0,67	0,51	0,26	0,53	0,39	+ 46,57	+ 49,63	+ 48,64
zus.....	551 473	601 050	1 152 523	500 576	507 134	1 007 710	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	+ 10,17	+ 18,52	+ 14,37
davon															
unter 1...	7 786	7 619	15 405	10 382	10 003	20 385	1,41	1,27	1,34	2,07	1,97	2,02	- 25,00	- 23,83	- 24,43
" 15...	115 335	111 994	227 329	141 748	139 590	281 338	20,91	18,63	19,72	28,32	27,52	27,92	- 18,63	- 19,77	- 19,20
15 und mehr	436 138	489 056	925 194	358 828	367 544	726 372	79,09	81,37	80,28	71,68	72,48	72,08	+ 21,55	+ 33,06	+ 27,37

Tabelle 14. Die Wohnbevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen nach Alter und Familienstand 1925. Verhältniszahlen.

Stadt- und Gebietsteile	Von 100 der Bevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen									
	standen im Alter von . . . Jahren						waren dem Familienstand nach			
	0 bis 1	1 bis 15	15 bis 30	30 bis 60	60 bis 70	über 70	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Altstadt-Nord	1,86	14,58	29,70	43,81	7,55	3,05	47,21	43,47	6,78	2,54
„ -Süd	1,21	14,52	28,88	44,85	7,72	3,82	45,55	45,29	7,16	2,00
Neustadt-Nord	1,35	14,76	29,19	44,38	7,18	3,14	47,56	42,27	7,13	3,04
„ -Süd	1,25	16,03	26,83	45,85	7,51	3,03	44,24	46,78	6,81	2,17
St. Georg-Nord	1,02	12,83	29,74	44,04	7,96	4,41	48,17	40,78	8,62	2,43
„ -Süd	1,41	18,05	29,27	42,22	6,51	2,54	46,71	45,86	6,82	1,61
St. Pauli-Nord	1,29	16,25	28,63	43,20	7,81	3,82	46,12	44,70	7,14	2,04
„ -Süd	1,15	15,13	29,91	45,05	6,14	2,62	46,47	44,62	6,39	2,62
Eimsbüttel	1,19	18,82	26,10	45,09	6,06	2,74	44,51	47,93	6,30	1,26
Rotherbaum	1,12	12,46	33,15	41,85	7,44	4,48	53,88	37,86	7,61	1,65
Harvestehude	1,23	14,58	32,03	41,91	6,98	3,37	53,97	38,21	6,48	1,34
Eppendorf	1,22	18,22	26,26	44,66	6,14	3,50	46,33	45,58	6,91	1,18
Groß Borstel	2,35	20,62	28,08	37,72	7,07	4,16	50,29	43,69	5,42	0,60
Fuhlsbüttel	1,02	14,57	31,42	45,79	4,95	2,25	47,68	45,54	4,61	2,17
Langenhorn	1,27	22,64	24,96	43,63	4,89	2,61	55,46	40,19	3,56	0,79
Klein Borstel	1,49	16,15	31,16	40,82	7,67	3,21	45,70	48,11	5,27	0,92
Ohlsdorf	0,71	17,88	35,83	36,87	6,13	2,58	52,49	42,41	4,78	0,82
Alsterdorf	1,16	23,04	35,72	32,06	5,10	2,92	66,56	29,24	3,75	0,45
Winterhude	1,40	20,70	26,41	43,82	5,31	2,36	46,93	46,04	5,89	1,14
Barmbeck	1,54	21,47	26,00	43,10	4,97	2,83	45,06	47,61	5,95	1,38
Uhlenhorst	1,57	19,90	27,93	41,45	6,18	2,97	48,51	43,51	6,58	1,45
Hohenfelde	1,17	14,20	28,90	44,03	7,74	3,96	48,96	41,75	7,06	1,63
Eilbeck	1,13	16,86	26,53	44,77	7,21	3,50	44,94	46,61	7,22	1,23
Borgfelde	1,23	16,91	27,79	43,52	6,88	3,67	46,05	45,32	7,34	1,29
Hamm	1,39	19,86	25,39	45,62	5,27	2,47	44,68	48,35	5,92	1,05
Horn	1,50	21,76	27,72	39,50	6,11	3,41	47,96	44,95	6,36	0,73
Billwärder Ausschlag	1,47	21,03	28,38	41,38	5,63	2,11	45,43	47,75	5,60	1,22
Billbrook	1,56	20,71	27,68	38,96	8,16	2,93	47,39	46,65	5,41	0,55
Moorfleth-Stadt	2,33	25,58	16,28	53,48	2,33	—	44,19	51,16	4,65	—
Steinwärder-Waltershof	0,52	17,73	30,19	43,35	6,19	2,02	47,78	48,44	3,32	0,46
Kleiner Grasbrook	1,92	21,73	31,43	40,98	3,21	0,73	43,91	53,51	2,20	0,38
Veddel	1,32	19,01	28,35	41,27	6,76	3,29	45,71	47,61	5,69	0,99
Finkenwärder	1,64	21,68	28,79	37,67	6,13	4,09	44,54	49,29	6,00	0,17
Stadt Hamburg ohne Schiffe	1,32	18,14	27,63	43,63	6,24	3,04	46,52	45,48	6,50	1,50
Schiffe im Hafen	0,78	8,39	40,39	46,73	3,44	0,27	47,90	50,47	1,24	0,39
Stadt Hamburg mit Schiffen	1,31	18,11	27,68	43,64	6,23	3,03	46,53	45,50	6,48	1,49
Landherrenschaft der Geestlande	1,43	20,48	25,10	37,41	8,56	7,02	53,86	37,14	7,61	1,39
„ „ Marschlande	1,67	21,56	30,56	34,97	7,80	3,94	50,27	43,47	6,00	0,26
Stadt Bergedorf	1,62	22,00	28,00	39,18	6,22	2,98	49,23	44,06	6,10	0,61
„ Geesthacht	1,52	21,34	25,61	40,56	7,10	3,87	43,41	49,85	6,25	0,49
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	1,99	22,86	29,91	34,03	7,02	4,19	49,81	43,80	6,15	0,24
Stadt Cuxhaven	1,60	23,02	30,03	38,20	4,70	2,45	50,28	44,26	4,80	0,66
Übr. Landherrenschaft Ritzebüttel	1,87	28,20	28,18	33,77	4,57	3,41	54,93	39,46	5,19	0,42
Landgebiet	1,67	22,50	28,70	37,19	6,30	3,64	50,11	43,44	5,88	0,57
Hamburgischer Staat	1,34	18,39	27,74	43,23	6,24	3,06	46,76	45,37	6,44	1,43

Tabelle 15. I. Teil. Die Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Familienstand 1925.

Altersklassen ... Jahre	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen 1925		Dagegen 1910	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
a) Staat.												
über 0 bis 5..	39 593	37 806	—	—	—	—	—	—	39 593	37 806	50 062	48 678
" 5 " 10..	29 404	28 632	—	—	—	—	—	—	29 404	28 632	45 992	45 297
" 10 " 15..	46 338	45 556	—	—	—	—	—	—	46 338	45 556	45 694	45 615
" 15 " 20..	48 899	52 219	16	690	1	2	—	2	48 916	52 913	45 053	49 150
" 20 " 25..	47 787	42 516	5 289	13 901	45	144	58	273	53 179	56 834	47 759	50 606
" 25 " 30..	23 580	22 569	24 037	35 453	176	584	379	1 098	48 172	59 704	52 392	47 456
" 30 " 35..	9 732	12 756	33 866	41 756	306	1 843	656	1 615	44 560	57 970	47 798	44 422
" 35 " 40..	5 974	7 648	39 165	39 599	543	3 637	921	1 727	46 603	52 609	38 723	37 215
" 40 " 45..	4 383	5 363	39 170	34 824	794	4 288	1 027	1 611	45 374	46 086	34 402	32 373
" 45 " 50..	5 654	4 428	35 479	31 111	1 044	4 911	875	1 373	41 052	41 823	27 883	26 344
" 50 " 55..	2 818	3 310	28 396	23 586	1 246	5 263	725	1 089	33 185	33 248	21 302	22 346
" 55 " 60..	2 265	2 534	23 271	17 723	1 846	6 737	607	779	27 989	27 773	16 093	18 164
" 60 " 65..	1 634	2 051	16 167	11 399	2 297	7 734	390	487	20 488	21 671	11 271	14 650
" 65 " 70..	1 054	1 505	9 658	6 576	2 334	8 130	202	273	13 248	16 484	7 840	10 784
" 70 " 75..	578	1 054	4 911	2 874	2 250	7 301	106	123	7 845	11 352	4 710	7 279
" 75 " 80..	217	590	1 865	1 028	1 536	4 908	30	50	3 648	6 576	2 320	4 073
" 80 " 85..	78	256	562	297	813	2 364	11	14	1 464	2 931	937	1 857
" 85 " 90..	19	77	111	52	235	771	2	7	367	907	293	677
" 90 " 95..	4	14	13	5	31	142	—	—	48	161	47	127
" 95 " 100..	—	2	—	—	—	10	—	—	—	12	4	20
" 100 " 105..	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	1
Zusammen 1925	268 011	270 884	261 976	260 874	15 497	58 771	5989	10 521	551 473	601 050	..	..
Dagegen 1910 ..	292 417	267 267	194 327	193 643	11 597	42 497	2235	3 727	..	..	500 576	507 134
b) Stadt Hamburg.												
über 0 bis 5..	36 443	34 791	—	—	—	—	—	—	36 443	34 791	46 704	45 306
" 5 " 10..	27 051	26 351	—	—	—	—	—	—	27 051	26 351	42 882	42 226
" 10 " 15..	42 890	42 062	—	—	—	—	—	—	42 890	42 062	42 683	42 667
" 15 " 20..	45 225	48 505	15	642	1	2	—	1	45 241	49 150	41 695	46 043
" 20 " 25..	44 416	40 041	4 851	12 894	38	137	56	260	49 361	53 332	43 764	47 981
" 25 " 30..	22 291	21 555	22 417	33 172	165	543	365	1 062	45 238	56 332	49 674	45 040
" 30 " 35..	9 327	12 224	31 697	39 317	295	1 740	644	1 583	41 963	54 864	45 440	42 175
" 35 " 40..	5 710	7 338	36 838	37 329	505	3 460	907	1 696	43 960	49 823	36 642	35 343
" 40 " 45..	4 190	5 155	37 030	32 839	764	4 080	1 001	1 571	42 985	43 645	32 584	30 713
" 45 " 50..	3 497	4 246	33 454	29 279	1 005	4 657	864	1 346	38 820	39 528	26 363	24 942
" 50 " 55..	2 664	3 189	26 767	22 189	1 183	5 039	713	1 063	31 327	31 480	20 015	21 127
" 55 " 60..	2 104	2 406	21 887	16 684	1 728	6 437	579	756	26 298	26 283	14 994	17 210
" 60 " 65..	1 488	1 957	15 135	10 654	2 132	7 364	377	471	19 132	20 446	10 525	13 805
" 65 " 70..	926	1 439	8 945	6 100	2 137	7 687	189	264	12 197	15 490	7 232	10 118
" 70 " 75..	488	1 003	4 542	2 673	2 009	6 903	98	117	7 137	10 696	4 292	6 810
" 75 " 80..	167	560	1 718	946	1 357	4 599	25	50	3 267	6 155	2 084	3 777
" 80 " 85..	65	246	506	276	703	2 206	10	13	1 284	2 741	832	1 733
" 85 " 90..	16	74	102	51	207	703	2	7	327	835	259	624
" 90 " 95..	3	13	12	5	27	129	—	—	42	147	37	124
" 95 " 100..	—	2	—	—	—	9	—	—	—	11	3	18
" 100 " 105..	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Zusammen 1925	248 961	253 157	245 916	245 050	14 256	55 696	5830	10 260	514 963	564 163	..	..
Dagegen 1910 ..	273 026	251 577	182 826	182 271	10 693	40 287	2159	3 648	..	..	468 704	477 783
c) Landgebiet.												
über 0 bis 5..	3 150	3 015	—	—	—	—	—	—	3 150	3 015	3 358	3 372
" 5 " 10..	2 353	2 281	—	—	—	—	—	—	2 353	2 281	3 110	3 071
" 10 " 15..	3 448	3 494	—	—	—	—	—	—	3 448	3 494	3 011	2 948
" 15 " 20..	3 674	3 714	1	48	—	—	—	1	3 675	3 763	3 358	3 107
" 20 " 25..	3 371	2 475	438	1 007	7	7	2	13	3 818	3 502	3 995	2 625
" 25 " 30..	1 289	1 014	1 620	2 281	11	41	14	36	2 934	3 372	2 718	2 416
" 30 " 35..	405	532	2 169	2 439	11	103	12	32	2 597	3 106	2 358	2 247
" 35 " 40..	264	308	2 327	2 270	38	177	14	31	2 643	2 786	2 081	1 872
" 40 " 45..	193	208	2 140	1 985	30	208	26	40	2 389	2 441	1 818	1 660
" 45 " 50..	157	182	2 025	1 832	39	254	11	27	2 232	2 295	1 520	1 402
" 50 " 55..	154	121	1 629	1 397	63	224	12	26	1 858	1 768	1 287	1 219
" 55 " 60..	161	128	1 384	1 039	118	300	28	23	1 691	1 490	1 099	954
" 60 " 65..	146	94	1 032	745	165	370	13	16	1 356	1 225	746	845
" 65 " 70..	128	66	713	476	197	443	13	9	1 051	994	608	666
" 70 " 75..	90	51	369	201	241	398	8	6	708	656	418	469
" 75 " 80..	50	30	147	82	179	309	5	—	381	421	236	296
" 80 " 85..	13	10	56	21	110	158	1	1	180	190	105	124
" 85 " 90..	3	3	9	1	28	68	—	—	40	72	34	53
" 90 " 95..	1	1	1	—	4	13	—	—	6	14	10	3
" 95 " 100..	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2
" 100 " 105..	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Zusammen 1925	19 050	17 727	16 060	15 824	1241	3075	159	261	36 510	36 887	..	..
Dagegen 1910 ..	19 391	15 690	11 501	11 372	904	2210	76	79	..	..	31 872	29 351

Tabelle 15, II. Teil. Verhältniszahlen (von 1000 der Wohnbevölkerung).

Altersklassen Jahre	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen 1925		Dagegen 1910	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
a) Staat.												
über 0 bis 5.....	34,35	32,80	—	—	—	—	—	—	34,35	32,80	49,68	48,81
" 5 " 10.....	25,51	24,84	—	—	—	—	—	—	25,51	24,84	45,65	44,95
" 10 " 15.....	40,21	39,58	—	—	—	—	—	—	40,21	39,58	45,84	45,29
" 15 " 20.....	42,43	45,31	0,01	0,60	0,00	0,00	—	0,00	42,44	45,91	44,71	48,78
" 20 " 25.....	41,46	39,89	4,59	12,06	0,04	0,12	0,05	0,24	40,14	49,81	47,87	50,21
" 25 " 30.....	20,46	19,58	20,86	30,76	0,15	0,51	0,33	0,95	41,80	51,80	51,99	47,09
" 30 " 35.....	8,44	11,07	29,88	36,28	0,27	1,60	0,57	1,40	38,66	50,80	47,43	44,08
" 35 " 40.....	5,19	6,63	33,98	34,36	0,47	3,16	0,80	1,50	40,44	45,65	38,48	36,94
" 40 " 45.....	3,80	4,65	33,99	30,22	0,69	3,72	0,89	1,40	39,37	39,99	34,14	32,13
" 45 " 50.....	3,17	3,85	30,78	26,99	0,91	4,26	0,76	1,19	35,62	36,29	27,67	26,14
" 50 " 55.....	2,44	2,87	24,64	20,47	1,08	4,57	0,63	0,94	28,79	28,85	21,14	22,11
" 55 " 60.....	1,97	2,20	20,19	15,88	1,60	5,85	0,52	0,67	24,28	24,10	15,97	18,03
" 60 " 65.....	1,42	1,78	14,03	9,89	1,99	6,71	0,34	0,42	17,78	18,80	11,19	14,51
" 65 " 70.....	0,91	1,31	8,88	5,70	2,03	7,05	0,17	0,24	11,49	14,30	7,78	10,70
" 70 " 75.....	0,50	0,92	4,26	2,49	1,95	6,33	0,10	0,11	6,81	9,85	4,68	7,23
" 75 " 80.....	0,19	0,51	1,62	0,89	1,38	4,26	0,03	0,05	3,17	5,71	2,30	4,04
" 80 " 85.....	0,07	0,22	0,49	0,26	0,70	2,05	0,01	0,01	1,27	2,54	0,93	1,85
" 85 " 90.....	0,02	0,07	0,10	0,04	0,20	0,67	0,00	0,01	0,32	0,79	0,29	0,68
" 90 " 95.....	0,00	0,01	0,01	0,01	0,03	0,12	—	—	0,04	0,14	0,05	0,13
" 95 " 100.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01	0,01	0,02
" 100 " 105.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,00	0,00	0,00
Zusammen 1925.....	232,54	235,04	227,81	226,85	13,44	50,99	5,20	9,13	4 78,49	521,51	..	..
Dagegen 1910.....	290,18	265,22	192,84	192,16	11,51	42,17	2,22	3,70	..	..	496,75	503,25
b) Stadt Hamburg.												
über 0 bis 5.....	33,77	32,24	—	—	—	—	—	—	33,77	32,24	49,34	47,87
" 5 " 10.....	25,07	24,42	—	—	—	—	—	—	25,07	24,42	45,31	44,61
" 10 " 15.....	39,75	38,98	—	—	—	—	—	—	39,75	38,98	45,10	45,08
" 15 " 20.....	41,91	44,95	0,01	0,60	0,00	0,00	—	0,00	41,92	45,55	44,05	48,65
" 20 " 25.....	41,16	37,10	4,50	11,95	0,03	0,13	0,05	0,24	45,74	49,42	46,24	50,69
" 25 " 30.....	20,66	19,98	20,77	30,74	0,15	0,50	0,34	0,98	41,92	52,20	52,48	47,59
" 30 " 35.....	8,64	11,33	29,37	36,43	0,28	1,61	0,60	1,47	38,89	50,84	48,01	44,56
" 35 " 40.....	5,29	6,80	34,14	34,59	0,47	3,21	0,84	1,57	40,74	46,17	38,71	37,34
" 40 " 45.....	3,88	4,78	34,31	30,43	0,71	3,78	0,93	1,46	39,83	40,45	34,48	32,45
" 45 " 50.....	3,24	3,93	31,00	27,13	0,93	4,32	0,80	1,25	35,97	36,63	27,85	26,35
" 50 " 55.....	2,47	2,96	24,80	20,56	1,10	4,67	0,66	0,98	29,03	29,17	21,15	22,32
" 55 " 60.....	1,95	2,23	20,28	15,46	1,60	5,97	0,54	0,70	24,37	24,36	15,84	18,18
" 60 " 65.....	1,38	1,81	14,03	9,87	1,97	6,83	0,35	0,44	17,73	18,95	11,12	14,59
" 65 " 70.....	0,86	1,33	8,29	5,65	1,98	7,12	0,17	0,25	11,30	14,35	7,64	10,69
" 70 " 75.....	0,45	0,93	4,21	2,48	1,86	6,39	0,09	0,11	6,61	9,91	4,54	7,20
" 75 " 80.....	0,16	0,52	1,59	0,88	1,26	4,26	0,02	0,04	3,03	5,70	2,20	3,99
" 80 " 85.....	0,06	0,23	0,47	0,26	0,65	2,04	0,01	0,01	1,19	2,54	0,88	1,33
" 85 " 90.....	0,01	0,07	0,10	0,04	0,19	0,65	0,00	0,01	0,30	0,77	0,27	0,66
" 90 " 95.....	0,00	0,01	0,01	0,01	0,03	0,12	—	—	0,04	0,14	0,04	0,13
" 95 " 100.....	—	0,00	—	—	—	—	—	—	—	0,01	0,00	0,02
" 100 " 105.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,00	—	0,00
Zusammen 1925.....	230,71	234,60	227,88	227,08	13,21	51,61	5,40	9,51	477,20	522,80	..	..
Dagegen 1910.....	288,46	265,80	193,16	192,58	11,30	42,57	2,28	3,85	..	..	495,20	504,80
c) Landgebiet.												
über 0 bis 5.....	42,92	41,08	—	—	—	—	—	—	42,92	41,08	54,85	55,08
" 5 " 10.....	32,06	31,08	—	—	—	—	—	—	32,06	31,08	50,80	50,16
" 10 " 15.....	46,98	47,60	—	—	—	—	—	—	46,98	47,60	49,18	48,15
" 15 " 20.....	50,06	50,60	0,01	0,66	—	—	—	0,01	50,07	51,27	54,85	50,75
" 20 " 25.....	45,93	33,72	5,97	13,72	0,09	0,09	0,03	0,18	52,02	47,71	65,25	42,88
" 25 " 30.....	17,56	13,81	22,07	31,08	0,15	0,56	0,19	0,49	39,97	45,94	44,40	39,46
" 30 " 35.....	5,52	7,25	29,55	33,28	0,15	1,40	0,16	0,44	35,88	42,32	38,51	36,70
" 35 " 40.....	3,60	4,20	31,71	30,93	0,51	2,41	0,19	0,42	36,01	37,96	33,99	30,58
" 40 " 45.....	2,63	2,83	29,16	27,04	0,41	2,84	0,35	0,55	32,55	33,26	29,69	27,11
" 45 " 50.....	2,14	2,48	27,59	24,96	0,53	3,46	0,15	0,37	30,41	31,27	24,88	22,90
" 50 " 55.....	2,10	1,65	22,19	19,03	0,86	3,05	0,16	0,36	25,31	24,09	21,02	19,91
" 55 " 60.....	2,19	1,74	18,86	14,16	1,61	4,09	0,38	0,31	23,04	20,30	17,95	15,58
" 60 " 65.....	1,99	1,28	14,06	10,15	2,25	5,04	0,18	0,22	18,48	16,69	12,18	13,80
" 65 " 70.....	1,74	0,90	9,72	6,48	2,68	6,04	0,18	0,12	14,32	13,54	9,93	10,88
" 70 " 75.....	1,22	0,70	5,03	2,74	3,29	5,42	0,11	0,08	9,65	8,94	6,83	7,66
" 75 " 80.....	0,68	0,41	2,00	1,12	2,44	4,21	0,07	—	5,19	5,74	3,85	4,83
" 80 " 85.....	0,18	0,14	0,76	0,28	1,50	2,16	0,01	0,01	2,45	2,59	1,72	2,03
" 85 " 90.....	0,04	0,04	0,12	0,01	0,38	0,93	—	—	0,54	0,98	0,56	0,87
" 90 " 95.....	0,01	0,01	0,01	—	0,06	0,18	—	—	0,08	0,19	0,16	0,05
" 95 " 100.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01	0,02	—
" 100 " 105.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01	0,02	—
Zusammen 1925.....	259,55	241,52	218,81	215,59	16,91	41,90	2,16	3,56	497,43	502,57	..	..
Dagegen 1910.....	316,73	256,27	187,85	185,75	14,77	36,10	1,24	1,29	..	..	520,59	479,41

Tabelle 16. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und

Stadt- und Gebietsteile	0 bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		2 bis 5 Jahre		0 bis 5 Jahre		5 bis 10 Jahre		10 bis 15 Jahre	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	82	74	76	74	236	233	394	381	232	209	301	311
„ -Süd	52	44	42	31	139	140	233	215	146	153	268	230
Neustadt-Nord	260	214	174	193	671	657	1 105	1 064	717	750	973	1 038
„ -Süd	182	194	153	154	598	549	933	897	695	642	1 006	1 026
St. Georg-Nord	180	203	161	163	613	551	954	917	654	619	1 036	1 034
„ -Süd	424	407	317	331	1 237	1 208	1 978	1 946	1 481	1 391	2 324	2 321
St. Pauli-Nord	248	224	213	220	615	696	1 076	1 140	829	820	1 301	1 265
„ -Süd	195	180	151	146	607	535	953	861	697	684	1 050	1 052
Eimsbüttel	769	779	707	678	2 569	2 552	4 045	4 009	3 328	3 274	5 681	5 608
Rotherbaum	189	162	164	148	488	492	841	802	528	512	807	755
Havestehude	189	174	172	166	546	526	907	866	635	601	820	813
Eppendorf	510	535	467	442	1 798	1 688	2 775	2 665	2 242	2 148	3 489	3 383
Groß Borstel	38	36	27	18	70	83	135	137	75	86	145	146
Fuhlsbüttel	46	45	50	38	158	148	254	231	174	161	289	276
Langenhorn	46	52	41	41	205	126	292	219	274	244	379	435
Klein Borstel	7	6	8	9	16	21	31	36	17	13	35	22
Ohlsdorf	5	6	9	7	31	31	45	44	42	35	63	59
Alsterdorf	16	20	16	8	92	67	124	95	126	91	171	147
Winterhude	346	321	342	286	1 218	1 104	1 906	1 711	1 360	1 326	2 173	2 040
Barmbeck	1191	1120	1120	996	4 002	3 605	6 313	5 721	4 428	4 374	6 970	6 855
Uhlenhorst	353	349	357	282	1 026	1 033	1 736	1 664	1 187	1 145	1 997	1 887
Hohenfelde	207	189	180	185	552	590	939	964	649	648	992	1 017
Eilbeck	331	359	316	334	1 128	1 178	1 775	1 871	1 401	1 388	2 259	2 275
Borgfelde	211	205	179	162	586	622	976	989	798	795	1 309	1 291
Hamm	505	522	456	422	1 712	1 559	2 673	2 503	2 051	1 994	3 291	3 134
Horn	68	71	79	57	212	194	359	322	247	281	524	420
Billwärder Ausschlag	401	377	345	305	1 197	1 191	1 943	1 873	1 610	1 483	2 504	2 491
Billbrook	10	7	11	7	29	20	50	34	23	28	60	48
Moorfleth-Stadt	—	1	—	—	1	1	1	2	1	1	1	6
Steinwärder-Waltershof	4	4	6	8	23	25	33	37	29	40	68	73
Kleiner Grasbrook	27	28	23	32	118	99	168	159	70	73	106	102
Veddel	40	32	37	23	111	96	188	151	126	156	234	252
Finkenwärder	39	38	22	31	145	114	206	183	140	139	220	208
Stadt Hamburg	7171	6978	6421	5997	22 749	21 734	36 341	34 709	27 012	26 304	42 846	42 000
Schiffe im Hafen	17	15	21	13	64	54	102	82	39	47	44	62
Stadt Hamburg mit Schiffen	7188	6993	6442	6010	22 813	21 788	36 443	34 791	27 051	26 351	42 890	42 062
Landherrnschaft der Geestlande	52	48	40	32	138	151	230	231	202	186	339	338
„ „ Marschlande	80	86	78	78	272	248	430	412	271	250	462	491
Stadt Bergedorf	150	146	130	115	466	425	746	686	586	547	911	850
„ Geesthacht	29	46	32	34	136	130	197	210	176	133	208	206
Übrige Landherrnschaft Bergedorf	104	116	98	82	319	305	521	503	305	318	536	566
Stadt Cuxhaven	143	140	159	147	500	472	802	759	614	644	762	764
Übrige Landherrnschaft Ritzbüttel	40	44	37	42	147	128	224	214	199	203	230	279
Landgebiet	598	626	574	530	1 978	1 859	3 150	3 015	2 353	2 281	3 448	3 494
Hamburgischer Staat	7786	7619	7016	6540	24 791	23 647	39 593	37 806	29 404	28 632	46 338	45 556

Gebietsteile nach Alter, Familienstand und Geschlecht 1925.

15 bis 20 Jahre										20 bis 25 Jahre									
Ledig		Verh.		Verw.		Gesch.		Zusammen		Ledig		Verh.		Verw.		Gesch.		Zusammen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
425	422	—	6	—	—	—	—	425	428	514	494	60	168	1	—	—	4	575	666
310	300	—	5	—	—	—	—	310	305	414	332	44	92	1	—	1	2	460	426
1 319	1 330	5	39	—	—	—	—	1 324	1 369	1 682	1 289	240	496	2	7	6	12	1 930	1 804
1 202	1 098	2	28	—	—	—	—	1 204	1 126	1 362	936	176	389	1	2	8	5	1 547	1 332
1 402	1 372	—	22	—	—	—	—	1 402	1 394	1 879	1 669	174	441	—	5	1	11	2 054	2 126
2 604	2 463	2	38	—	—	—	—	2 606	2 501	3 000	1 980	338	775	5	4	4	12	3 347	2 771
1 528	1 451	—	35	—	—	—	—	1 528	1 486	1 784	1 338	200	511	1	8	6	10	1 991	1 867
1 261	1 188	—	23	—	—	—	—	1 261	1 211	1 675	1 308	192	447	1	6	3	21	1 871	1 782
5 690	5 910	3	63	1	—	—	—	5 694	5 973	4 915	4 311	478	1 424	4	22	4	34	5 401	5 791
1 089	1 584	—	13	—	—	—	—	1 089	1 597	1 849	1 857	97	302	1	7	3	9	1 950	2 175
945	1 895	—	16	—	—	—	1	945	1 912	951	2 328	43	288	1	6	—	6	995	2 628
3 541	4 299	1	38	—	—	—	—	3 542	4 337	2 976	3 108	283	859	2	6	3	21	3 264	3 994
154	165	—	5	—	—	—	—	154	170	74	161	10	33	—	—	—	1	84	195
317	360	—	1	—	—	—	—	317	361	537	279	52	82	—	—	3	3	592	364
297	381	—	3	—	—	—	—	297	384	236	257	35	87	—	2	1	2	272	348
32	52	—	1	—	—	—	—	32	53	37	48	1	12	—	—	—	1	38	61
214	79	—	—	—	—	—	—	214	79	55	67	3	17	—	1	—	—	58	85
188	359	—	—	—	—	—	—	188	359	130	151	6	19	—	—	—	1	136	171
2 014	2 380	—	32	—	—	—	—	2 014	2 412	1 508	1 818	178	538	—	2	—	9	1 686	2 367
6 308	6 368	—	106	—	1	—	—	6 308	6 475	5 324	4 426	772	2 004	9	18	5	33	6 110	6 481
1 891	2 179	1	38	—	—	—	—	1 892	2 217	1 626	1 841	215	585	—	4	2	12	1 843	2 442
1 243	1 625	1	11	—	—	—	—	1 244	1 636	1 426	1 672	90	369	—	4	—	4	1 516	2 049
2 574	2 757	—	30	—	1	—	—	2 574	2 788	2 347	2 297	194	559	—	4	1	11	2 542	2 871
1 505	1 533	—	7	—	—	—	—	1 505	1 540	1 489	1 269	125	372	1	5	1	8	1 616	1 654
3 054	3 416	—	29	—	—	—	—	3 054	3 445	2 491	2 443	260	791	4	21	2	8	2 757	3 263
525	471	—	6	—	—	—	—	525	477	368	298	45	113	—	1	—	2	413	414
2 498	2 425	—	34	—	—	—	—	2 498	2 459	2 276	1 603	363	850	3	2	1	18	2 643	2 473
59	39	—	1	—	—	—	—	59	40	51	37	6	13	—	—	—	—	57	50
1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
68	76	—	—	—	—	—	—	68	76	131	61	—	12	1	—	—	—	132	73
79	79	—	2	—	—	—	—	79	81	182	53	9	34	—	—	—	—	191	87
255	243	—	2	—	—	—	—	255	245	309	172	20	62	—	—	1	—	330	234
267	168	—	5	—	—	—	—	267	173	244	117	36	99	—	—	—	—	280	216
44 859	48 469	15	639	1	2	—	1	44 875	49 111	43 843	40 020	4745	12 843	38	137	56	260	48 682	53 260
366	36	—	3	—	—	—	—	366	39	573	21	106	51	—	—	—	—	679	72
45 225	48 505	15	642	1	2	—	1	45 241	49 150	44 416	40 041	4851	12 894	38	137	56	260	49 361	53 332
265	382	—	3	—	—	—	—	265	385	258	256	19	70	—	—	—	1	277	327
596	517	—	6	—	—	—	—	596	523	577	324	57	133	1	1	—	2	635	460
919	906	—	7	—	—	—	—	919	913	747	653	104	238	1	1	—	4	852	896
231	189	—	1	—	—	—	—	231	190	179	124	35	71	—	—	—	—	214	195
623	661	1	19	—	—	—	—	624	680	471	346	103	172	1	—	1	1	576	519
837	774	—	6	—	—	—	1	837	781	963	629	90	256	4	5	1	5	1 058	895
203	285	—	6	—	—	—	—	203	291	176	143	30	67	—	—	—	—	206	210
3 674	3 714	1	48	—	—	—	1	3 675	3 763	3 371	2 475	438	1 007	7	7	2	13	3 818	3 502
48 899	52 219	16	690	1	2	—	2	48 916	52 913	47 787	42 516	5289	13 901	45	144	58	273	53 179	56 834

Noch: Tabelle 16. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt-

Stadt- und Gebietsteile	25 bis 30 Jahre										Ledig	
	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	292	297	282	415	1	10	6	21	581	743	122	224
„ -Süd	214	165	151	239	1	2	4	8	370	414	76	68
Neustadt-Nord	930	845	796	1 103	7	27	31	65	1 764	2 040	455	501
„ -Süd	673	550	629	932	4	16	13	47	1 319	1 545	309	295
St. Georg-Nord	1 133	1 130	752	1 085	10	23	21	64	1 916	2 302	544	739
„ -Süd	1 431	1 060	1 420	1 946	12	27	24	58	2 887	3 091	655	533
St. Pauli-Nord	948	721	784	1 083	7	16	21	47	1 760	1 867	469	374
„ -Süd	931	787	702	1 047	6	37	24	76	1 663	1 947	432	365
Eimsbüttel	2 366	2 144	2 544	3 735	21	50	37	85	4 968	6 014	882	1 155
Rotherbaum	1 112	1 106	468	794	2	13	12	41	1 594	1 954	463	710
Harvesthude	532	1 232	404	745	—	14	4	26	940	2 017	304	743
Eppendorf	1 487	1 900	1 513	2 405	8	41	18	60	3 026	4 406	561	1 090
Groß Borstel	59	59	62	99	1	1	—	1	122	160	11	39
Fuhlsbüttel	469	139	301	218	2	6	16	6	788	369	214	73
Langenhorn	137	175	130	167	1	2	1	10	269	354	95	112
Klein Borstel	17	18	20	32	1	—	—	—	38	50	3	11
Ohlsdorf	23	19	30	46	—	—	—	1	53	66	10	14
Alsterdorf	57	82	43	73	—	1	—	3	100	159	27	65
Winterhude	661	959	923	1 468	5	30	10	32	1 599	2 489	259	589
Barmbeck	2 266	2 127	3 724	5 527	13	78	45	139	6 048	7 871	880	1 148
Uhlenhorst	805	941	963	1 313	9	21	15	46	1 792	2 321	350	526
Hohenfelde	827	961	562	943	2	10	9	35	1 400	1 949	397	596
Eilbeck	1 281	1 174	1 117	1 732	10	23	11	47	2 419	2 976	470	750
Borgfelde	764	715	655	927	8	15	9	30	1 436	1 687	299	367
Hamm	1 152	1 215	1 375	2 332	7	23	15	55	2 549	3 625	450	681
Horn	131	127	199	265	6	5	1	3	337	400	52	69
Billwärder Ausschlag	984	734	1 315	1 785	17	41	15	51	2 331	2 611	300	304
Billbrook	18	23	24	30	—	—	—	1	42	54	7	10
Moorfeth-Stadt	1	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—	1
Steinwärder-Waltershof	57	18	18	20	—	1	—	—	75	39	14	5
Kleiner Grasbrook	114	15	106	224	—	2	1	1	221	242	32	7
Veddel	115	76	116	169	1	1	—	2	232	248	43	43
Finkenwärder	68	35	136	168	2	7	—	1	206	211	20	10
Stadt Hamburg	22 055	21 550	22 264	33 068	164	543	363	1 062	44 846	56 223	9 205	12 217
Schiffe im Hafen	236	5	153	104	1	—	2	—	392	109	122	7
Stadt Hamburg mit Schiffen	22 291	21 555	22 417	33 172	165	543	365	1 062	45 238	56 332	9 327	12 224
Landherrnschaft der Geestlande	99	131	99	158	2	1	1	3	201	293	47	78
„ „ Marschlande	205	121	212	289	1	3	1	1	419	414	61	48
Stadt Bergedorf	328	270	376	544	3	13	4	11	711	838	91	181
„ Geesthacht	69	54	117	188	—	2	1	5	187	249	25	22
Übrige Landherrnschaft Bergedorf	160	120	272	350	1	5	1	2	434	477	41	58
Stadt Cuxhaven	365	252	447	631	3	16	4	11	819	910	114	117
Übrige Landherrnschaft Ritzbüttel	63	66	97	121	1	1	2	3	163	191	26	28
Landgebiet	1 289	1 014	1 620	2 281	11	41	14	36	2 934	3 372	405	532
Hamburgischer Staat	23 580	22 569	24 037	35 453	176	584	379	1 098	48 172	59 704	9 732	12 756

und Gebietsteile nach Alter, Familienstand und Geschlecht 1925.

30 bis 35 Jahre								35 bis 40 Jahre									
Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen		Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
309	382	2	21	10	28	443	655	85	121	350	283	—	27	15	29	450	460
194	240	2	14	6	16	278	338	49	53	200	223	2	32	7	15	258	323
913	1 148	11	58	57	96	1 436	1 803	357	266	1 037	968	18	96	58	107	1 470	1 437
834	1 011	13	50	22	70	1 178	1 426	258	152	993	995	19	82	36	58	1 306	1 287
988	1 186	7	67	37	77	1 576	2 069	308	461	1 038	1 025	19	109	44	81	1 409	1 676
1 781	2 014	8	116	37	102	2 481	2 765	357	283	1 809	1 760	26	171	59	109	2 251	2 323
1 006	1 234	14	63	25	65	1 514	1 736	278	243	1 075	1 048	20	132	49	81	1 422	1 504
929	1 123	7	55	44	103	1 412	1 646	364	192	1 023	962	25	99	49	93	1 461	1 346
3 749	4 875	36	198	54	161	4 721	6 389	535	723	4 747	5 043	53	479	76	156	5 411	6 401
681	860	4	36	22	39	1 170	1 645	226	456	780	800	12	59	23	69	1 041	1 384
651	889	7	15	7	29	969	1 676	181	474	757	829	8	68	12	67	958	1 438
2 363	3 125	24	128	47	84	2 995	4 427	332	673	2 955	3 198	27	271	61	139	3 375	4 281
85	91	—	2	—	1	96	133	9	24	77	98	1	9	1	4	88	135
327	264	7	10	20	11	568	358	130	32	359	249	7	19	26	12	522	312
191	253	—	13	1	6	287	384	92	73	249	279	3	19	2	3	346	374
23	29	1	1	—	—	27	41	4	4	32	20	—	2	1	1	37	27
31	45	—	2	—	1	41	62	4	8	58	52	—	2	—	—	62	62
67	66	—	1	—	1	94	133	25	33	55	56	—	3	—	1	80	93
1 517	2 019	14	70	25	57	1 815	2 735	149	308	1 798	1 853	36	184	27	61	2 010	2 406
5 353	6 480	48	321	84	221	6 365	8 170	515	679	6 088	5 981	82	597	120	215	6 805	7 472
1 241	1 535	12	74	22	62	1 625	2 197	171	355	1 340	1 420	23	148	35	64	1 569	1 987
876	1 049	7	43	21	50	1 301	1 738	227	411	947	975	8	86	28	47	1 210	1 519
1 648	2 201	16	76	23	81	2 157	3 108	290	442	2 006	2 125	24	168	42	65	2 362	2 800
905	1 104	6	44	16	35	1 226	1 550	163	249	999	1 125	20	99	24	45	1 206	1 518
2 338	3 092	20	130	32	87	2 840	3 990	265	422	2 966	3 147	32	253	56	91	3 319	3 913
255	304	2	10	4	7	313	390	38	35	310	315	3	30	7	7	358	387
1 602	2 000	20	94	19	83	1 941	2 481	183	128	1 969	1 889	27	188	41	69	2 220	2 274
21	33	—	3	—	1	28	47	7	3	31	33	—	2	—	—	38	38
2	2	—	—	—	—	2	3	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
32	45	—	2	2	1	48	53	1	4	43	48	—	2	1	—	45	54
212	170	2	2	1	1	247	180	9	1	143	105	—	4	—	1	152	111
144	176	3	7	1	6	191	232	15	21	187	189	4	11	1	4	207	225
194	176	1	14	3	1	218	201	8	4	169	152	3	9	1	1	181	166
31 462	39 221	294	1740	642	1583	41 603	54 761	5635	7333	36 591	37 247	502	3460	902	1695	43 630	49 735
235	96	1	—	2	—	360	103	75	5	247	82	3	—	5	1	330	88
31 697	39 317	295	1740	644	1583	41 963	54 864	5710	7338	36 838	37 329	505	3460	907	1696	43 960	49 823
163	185	—	2	—	2	210	267	33	54	176	204	3	8	6	5	218	271
269	307	3	10	—	2	333	367	38	23	270	275	3	19	—	1	311	318
517	631	3	28	3	7	614	847	55	93	593	583	11	51	2	11	661	738
158	175	1	8	1	2	185	207	5	18	187	159	2	13	1	2	195	192
306	346	—	16	—	3	347	423	37	35	313	304	2	34	1	2	353	375
620	667	4	32	6	14	744	830	78	69	643	621	14	39	4	10	739	739
136	128	—	7	2	2	164	165	18	16	145	124	3	13	—	—	166	153
2 169	2 439	11	103	12	32	2 597	3 106	264	308	2 327	2 270	38	177	14	31	2 643	2 786
33 866	41 756	306	1843	656	1615	44 560	57 970	5974	7646	39 165	39 599	543	3637	921	1727	46 603	52 609

Noch: Tabelle 16. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt-

Stadt- und Gebietsteile	40 bis 45 Jahre										Ledig	
	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	63	73	290	288	10	47	21	48	384	456	65	69
„ -Süd	40	45	230	224	5	29	11	22	286	320	55	40
Neustadt-Nord	310	217	947	791	32	122	77	75	1 366	1 205	307	157
„ -Süd	203	111	971	912	25	112	42	57	1 241	1 192	206	72
St. Georg-Nord	248	328	1 029	944	23	125	51	90	1 351	1 487	205	254
„ -Süd	287	163	1 851	1 558	45	204	54	84	2 237	2 009	241	136
St. Pauli-Nord	227	137	1 122	993	38	144	60	71	1 447	1 345	178	113
„ -Süd	279	90	1 029	924	36	106	55	72	1 399	1 192	228	72
Eimsbüttel	379	496	5 099	4 660	100	519	102	178	5 680	5 853	298	420
Rotherbaum	143	328	743	678	13	103	27	45	926	1 154	131	267
Harvestehude	99	336	737	743	11	73	19	41	866	1 193	81	260
Eppendorf	241	545	3 197	2 808	51	352	59	106	3 548	3 811	196	473
Groß Borstel	11	14	88	75	1	3	1	4	101	96	10	8
Fuhlsbüttel	80	28	358	285	11	22	36	9	485	344	54	31
Langenhorn	63	69	279	227	6	8	3	2	351	306	58	45
Klein Borstel	—	3	22	25	1	3	—	—	23	31	1	4
Ohlsdorf	6	6	50	39	—	1	1	1	57	47	4	3
Alsterdorf	12	44	45	44	2	9	1	1	60	98	18	37
Winterhude	97	232	1 809	1 559	30	199	25	61	1 961	2 051	73	178
Barmbeck	356	430	5 675	4 759	110	639	129	212	6 270	6 040	301	359
Uhlenhorst	142	220	1 373	1 253	34	165	37	55	1 586	1 693	103	209
Hohenfelde	177	292	975	937	17	113	26	57	1 195	1 399	129	287
Eilbeck	177	366	2 127	2 034	29	263	38	85	2 371	2 748	150	265
Borgfelde	140	154	1 115	1 034	25	139	29	41	1 309	1 368	88	136
Hamm	195	316	2 981	2 639	45	310	38	83	3 259	3 348	150	245
Horn	19	19	298	276	6	26	5	5	328	326	10	27
Billwärder Ausschlag	125	73	1 852	1 597	45	202	44	56	2 066	1 928	92	58
Billbrook	2	1	31	28	2	6	—	1	35	36	—	3
Moorfleth-Stadt	—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	—	—
Steinwärder-Waltershof	—	3	61	65	2	1	1	—	64	69	2	2
Kleiner Grasbrook	1	1	94	71	3	3	2	—	100	75	—	1
Veddel	13	6	171	141	3	14	6	7	193	168	16	9
Finkenwärder	5	6	158	153	—	15	—	—	163	174	10	5
Stadt Hamburg	4140	5152	36 810	32 767	761	4077	1000	1569	42 711	43 565	3460	4245
Schiffe im Hafen	50	3	220	72	3	3	1	2	274	80	37	1
Stadt Hamburg mit Schiffen	4190	5155	37 030	32 839	764	4080	1001	1571	42 985	43 645	3497	4246
Landherrenschaft der Geestlande	39	36	201	176	2	19	5	4	247	235	39	42
„ „ Marschlande	28	16	257	254	1	20	2	3	288	293	21	12
Stadt Bergedorf	38	71	564	531	12	73	6	15	620	690	33	53
„ Geesthacht	8	9	146	161	3	15	—	3	157	188	11	6
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	17	14	267	264	3	28	1	3	288	309	18	22
Stadt Cuxhaven	54	51	574	466	7	41	10	10	645	568	28	38
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	9	11	131	133	2	12	2	2	144	158	7	9
Landgebiet	193	208	2140	1985	30	208	26	40	2 389	2 441	157	182
Hamburgischer Staat	4383	5363	39 170	34 824	794	4288	1027	1611	45 374	46 086	3654	4428

und Gebietsteile nach Alter, Familienstand und Geschlecht 1925.

45 bis 50 Jahre								50 bis 55 Jahre									
Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen		Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
314	269	15	44	18	19	412	401	60	41	270	236	19	54	8	19	357	350
264	222	9	33	4	9	332	304	47	27	222	212	20	36	7	16	296	291
933	863	49	147	66	87	1 355	1 254	212	122	839	712	62	179	50	62	1 163	1 075
967	868	43	119	45	50	1 261	1 109	173	62	809	660	41	154	39	35	1 062	911
929	843	40	200	42	74	1 216	1 371	143	180	898	733	43	235	34	73	1 118	1 221
1 679	1 483	60	272	54	80	2 034	1 971	206	86	1 433	1 380	68	292	55	55	1 762	1 813
1 076	973	43	172	43	49	1 340	1 307	150	77	876	811	54	174	30	39	1 110	1 101
1 041	912	36	149	55	66	1 360	1 199	169	67	786	688	47	166	35	43	1 037	964
4 502	3 815	134	606	101	158	5 035	4 999	217	270	3 556	2 809	137	576	78	111	3 988	3 766
800	706	25	144	21	47	977	1 164	100	235	639	579	26	156	14	38	779	1 008
784	715	17	113	15	43	897	1 131	62	230	706	565	12	159	13	36	793	990
2 824	2 612	64	444	36	79	3 120	3 608	131	377	2 200	1 751	80	429	53	76	2 464	2 633
85	81	1	21	1	2	97	112	4	19	84	59	2	14	—	1	90	93
334	222	9	22	19	2	416	277	30	9	205	149	8	21	7	4	250	183
242	211	5	13	6	4	311	273	57	62	147	134	3	13	3	4	210	213
26	24	—	1	—	—	27	29	—	—	20	22	2	4	1	1	23	27
45	44	—	5	—	—	49	52	—	2	22	29	2	5	—	1	24	37
57	52	3	10	2	—	80	99	12	24	48	49	3	7	1	2	64	82
1 532	1 250	38	208	27	54	1 670	1 690	61	139	1 109	855	50	223	26	35	1 246	1 252
4 594	3 949	145	576	106	172	5 146	5 056	215	259	3 347	2 678	142	614	88	142	3 792	3 693
1 307	1 170	39	191	34	71	1 483	1 641	90	147	1 059	932	50	218	17	51	1 216	1 348
977	864	29	155	29	54	1 164	1 360	93	203	837	695	34	206	24	46	988	1 150
1 982	1 766	41	296	35	69	2 208	2 396	101	214	1 685	1 409	63	317	28	55	1 877	1 995
1 030	1 014	40	136	19	41	1 177	1 327	88	107	969	812	47	180	18	34	1 122	1 133
2 616	2 148	53	307	38	68	2 857	2 768	100	175	1 880	1 489	66	308	35	39	2 081	2 011
280	278	7	34	4	2	301	341	10	15	235	175	12	36	3	3	260	229
1 582	1 459	45	200	36	42	1 755	1 759	91	23	1 331	1 153	62	221	37	39	1 521	1 436
31	28	1	2	1	1	33	34	3	4	37	35	2	2	1	—	43	41
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	1	—	—	—	4	3
59	56	—	3	—	1	61	62	—	2	60	46	2	3	—	—	62	51
67	49	1	3	1	—	69	53	—	1	55	43	1	3	1	1	57	48
173	163	7	17	6	2	202	191	7	3	156	145	10	18	5	2	178	168
136	106	5	10	—	—	151	121	4	5	91	96	8	15	1	—	104	116
33 269	29 215	1004	4653	864	1346	38 597	39 459	2636	3187	26 614	22 144	1179	5038	712	1063	31 141	31 432
185	64	1	4	—	—	223	69	28	2	153	45	4	1	—	—	186	48
33 454	29 279	1005	4657	864	1346	38 820	39 528	2664	3189	26 767	22 189	1183	5039	713	1063	31 327	31 480
195	149	2	13	5	2	241	206	45	21	138	120	5	17	5	7	193	165
258	260	10	37	1	1	290	310	24	7	229	220	8	30	1	3	262	260
536	503	11	75	3	12	583	643	24	46	413	351	15	76	2	7	454	480
153	136	2	15	—	2	166	159	15	7	133	121	4	20	—	—	152	148
299	266	3	35	—	1	320	324	24	14	228	231	14	30	—	—	266	275
472	422	10	63	1	8	511	531	16	19	397	293	9	43	3	9	425	364
112	96	1	16	1	1	121	122	6	7	91	61	8	8	1	—	106	76
2 025	1 832	39	254	11	27	2 232	2 295	154	121	1 629	1 397	63	224	12	26	1 858	1 768
35 479	31 111	1044	4911	875	1373	41 052	41 823	2818	3310	28 396	23 586	1246	5263	725	1089	33 185	33 248

Noch: Tabelle 16. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt-

Stadt- und Gebietsteile	55 bis 60 Jahre										Ledig	
	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	58	31	242	209	34	77	8	14	342	331	41	24
„ -Süd	31	16	187	151	25	57	5	11	248	235	21	14
Neustadt-Nord	202	85	705	551	81	258	59	48	1 047	942	143	82
„ -Süd	130	51	681	505	62	179	30	33	903	768	78	43
St. Georg-Nord	127	180	704	598	80	307	31	55	942	1 140	92	138
„ -Süd	174	59	1 320	1 029	115	377	46	47	1 655	1 512	94	36
St. Pauli-Nord	116	54	845	606	83	238	32	43	1 076	941	84	52
„ -Süd	123	38	675	499	73	182	25	31	896	750	86	29
Eimsbüttel	176	219	2 653	2 145	177	715	63	78	3 069	3 157	127	178
Rotherbaum	78	187	579	490	43	254	17	27	717	958	56	143
Harvestehude	57	150	585	378	34	197	12	22	688	747	33	138
Eppendorf	111	283	1 740	1 296	128	483	26	54	2 005	2 116	57	207
Groß Borstel	5	9	60	57	2	14	—	1	67	81	4	10
Fuhlsbüttel	18	7	184	92	13	31	6	2	221	132	20	3
Langenhorn	43	37	108	86	6	24	1	3	158	150	26	25
Klein Borstel	—	5	26	22	2	3	—	2	28	32	—	3
Ohlsdorf	3	2	38	25	3	7	—	—	44	34	1	2
Alsterdorf	8	12	49	35	4	8	—	—	61	55	3	10
Winterhude	46	91	867	646	66	265	12	21	991	1 023	30	86
Barmbeck	166	188	2 630	2 033	198	730	62	91	3 056	3 042	146	172
Uhlenhorst	57	124	903	705	71	299	31	27	1 062	1 155	45	101
Hohenfelde	75	193	713	541	39	292	20	24	847	1 050	55	133
Eilbeck	72	166	1 402	1 040	82	439	24	43	1 580	1 688	62	141
Borgfelde	61	67	798	594	57	238	14	16	930	915	36	63
Hamm	63	101	1 427	1 047	118	387	29	32	1 637	1 567	64	95
Horn	11	13	178	144	16	56	1	5	206	218	7	6
Billwärder Ausschlag	64	25	1 136	888	91	264	19	24	1 310	1 201	56	14
Billbrook	1	3	27	19	—	2	—	—	28	24	—	3
Moorfeth-Stadt	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	1	4	49	36	2	4	—	—	52	44	—	2
Kleiner Grasbrook	—	1	42	32	3	4	1	—	46	37	2	1
Veddel	12	4	139	92	12	28	3	2	166	126	10	1
Finkenwärder	3	1	93	59	2	17	—	—	98	77	4	2
Stadt Hamburg	2092	2406	21 786	16 650	1722	6436	577	756	26 177	26 248	1483	1957
Schiffe im Hafen	12	—	101	34	6	1	2	—	121	35	5	—
Stadt Hamburg mit Schiffen	2104	2406	21 887	16 684	1728	6437	579	756	26 298	26 283	1488	1957
Landherrenschaft der Geestlande	52	30	122	91	14	27	10	6	198	154	64	26
„ „ Marschlande	24	7	222	150	14	36	1	1	261	194	10	13
Stadt Bergedorf	31	42	372	275	29	88	6	5	438	410	26	22
Stadt Geesthacht	14	6	106	93	7	26	2	2	129	127	9	2
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	15	11	219	161	26	49	2	2	262	223	19	10
Stadt Cuxhaven	14	27	285	223	21	63	5	7	325	320	15	16
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel	11	5	58	46	7	11	2	—	78	62	3	5
Landgebiet	161	128	1 384	1 039	118	300	28	23	1 691	1 490	146	94
Hamburgischer Staat	2265	2534	23 271	17 723	1846	6737	607	779	27 989	27 773	1634	2051

und Gebietsteile nach Alter, Familienstand und Geschlecht 1925.

60 bis 65 Jahre								65 bis 70 Jahre									
Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen		Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
190	134	28	98	9	6	268	262	28	22	99	67	35	83	2	3	164	175
152	92	25	57	6	4	204	167	14	5	87	52	19	60	2	1	122	118
476	366	89	273	38	23	746	744	64	51	324	214	93	254	14	13	495	532
472	370	99	212	21	16	670	641	54	30	298	242	88	221	8	9	448	502
556	415	92	379	24	33	764	965	48	125	332	243	89	393	16	21	485	782
895	657	128	423	16	17	1133	1133	54	28	529	382	136	406	13	10	732	826
573	467	103	259	21	21	781	799	49	34	327	276	94	309	6	8	476	627
416	314	78	219	14	15	594	577	50	27	265	192	67	212	8	7	390	438
1 853	1 322	238	853	33	51	2 251	2 404	77	109	1115	733	230	897	20	27	1 442	1 766
473	283	53	274	11	21	593	721	29	120	302	179	64	301	8	9	403	609
434	267	40	253	11	14	518	672	36	82	278	125	47	271	3	9	364	487
1 188	817	135	569	14	34	1 389	1 627	59	179	671	442	178	712	11	16	919	1 349
54	34	8	10	—	—	66	54	2	4	43	36	6	12	—	—	51	52
116	88	18	33	6	—	160	124	8	4	48	34	12	49	—	1	68	88
64	64	9	24	1	—	100	113	28	21	34	44	12	20	2	3	76	88
24	14	3	4	—	—	27	21	—	—	8	5	1	4	—	1	9	10
27	16	1	9	—	—	29	27	1	—	14	13	1	10	—	—	16	23
43	32	5	9	—	—	51	51	—	9	22	13	5	7	1	—	28	29
588	386	68	296	9	21	695	789	19	45	358	239	70	293	10	10	457	587
1 724	1 201	280	794	57	64	2 207	2 231	105	134	946	718	255	834	19	34	1 325	1 720
661	444	80	334	14	20	800	899	34	50	345	217	95	306	5	16	479	589
522	341	66	324	19	25	662	823	45	126	341	203	76	327	11	10	473	666
962	717	107	500	14	36	1 145	1 394	36	120	600	397	133	545	6	16	775	1 078
519	397	72	244	10	18	637	722	13	56	336	199	59	295	6	13	414	563
951	605	130	480	9	15	1 154	1 195	20	41	537	352	114	443	7	18	678	854
142	89	17	59	1	4	167	158	8	9	79	79	19	45	1	1	107	134
746	525	122	308	18	12	942	859	30	8	438	297	106	285	8	6	582	596
23	19	2	5	—	—	25	27	—	—	15	10	3	9	—	—	18	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
37	19	4	1	1	—	42	22	1	—	14	9	3	4	—	—	18	13
27	20	4	5	—	—	33	26	1	—	13	9	2	8	—	—	16	17
103	70	8	30	—	1	121	102	4	—	53	37	8	39	2	2	67	78
72	57	10	24	—	—	86	83	4	—	44	29	11	31	—	—	59	60
15 078	10 642	2122	7362	377	471	19 060	20 432	921	1439	8915	6087	2131	7686	189	264	12 156	15 476
57	12	10	2	—	—	72	14	5	—	30	13	6	1	—	—	41	14
15 135	10 654	2132	7364	377	471	19 132	20 446	926	1439	8945	6100	2137	7687	189	264	12 197	15 490
101	55	36	34	7	2	208	117	85	20	62	31	34	29	8	2	189	82
169	137	26	52	—	4	205	206	9	5	135	75	30	62	—	1	174	143
260	190	26	116	2	4	314	332	10	20	173	116	40	130	2	3	225	269
93	55	10	36	—	—	112	93	4	2	51	40	11	36	—	2	66	80
158	151	30	46	1	3	208	210	13	7	134	98	35	70	2	—	184	175
212	127	27	74	3	2	257	219	3	10	123	89	32	94	1	1	159	194
39	30	10	12	—	1	52	48	4	2	35	27	15	22	—	—	54	51
1 032	745	165	370	13	16	1 356	1 225	128	66	713	476	197	443	13	9	1 051	994
16 167	11 399	2297	7734	390	487	20 488	21 671	1054	1505	9658	6576	2334	8130	202	273	13 248	16 484

Noch: Tabelle 16. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und

Stadt- und Gebietsteile	70 bis 75 Jahre										Ledig	
	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	13	11	57	33	28	65	3	—	101	109	4	1
„ -Süd	14	6	41	28	13	50	—	—	68	84	1	1
Neustadt-Nord	26	34	162	85	70	241	8	6	266	366	8	15
„ -Süd	26	20	153	68	68	187	6	—	253	275	6	6
St. Georg-Nord	27	91	171	98	102	384	9	17	309	590	19	50
„ -Süd	34	19	253	134	109	320	5	3	401	476	14	8
St. Pauli-Nord	19	36	208	139	68	251	8	5	303	431	3	13
„ -Süd	26	12	125	78	58	179	4	6	213	275	9	11
Eimsbüttel	28	69	525	315	248	794	9	11	810	1 189	8	37
Rotherbaum	12	69	164	94	71	291	1	9	248	463	6	50
Harvesthude	15	51	140	55	52	199	2	3	209	308	3	22
Eppendorf	25	123	373	201	118	703	3	10	519	1 037	9	78
Groß Borstel	1	4	29	12	7	18	—	—	37	94	—	1
Fuhlsbüttel	2	3	36	23	15	34	3	1	56	61	1	1
Langenhorn	15	16	21	25	10	28	—	—	46	69	1	9
Klein Borstel	1	2	6	3	1	5	—	—	8	10	—	—
Ohlsdorf	2	—	7	3	2	12	—	—	11	15	—	—
Alsterdorf	6	3	10	12	5	12	—	—	21	27	1	3
Winterhude	11	37	164	103	65	260	—	2	240	402	1	17
Barmbeck	79	89	509	344	298	811	11	10	897	1 254	34	71
Uhlenhorst	12	40	208	107	83	275	4	3	307	425	7	22
Hohenfelde	24	73	156	89	64	273	5	6	249	441	10	48
Eilbeck	25	73	310	162	134	460	6	6	475	701	9	34
Borgfelde	7	60	142	89	69	278	2	5	220	432	4	32
Hamm	15	45	261	159	116	392	6	7	398	603	5	18
Horn	3	6	43	22	23	81	1	1	70	110	—	5
Billwärder Ausschlag	13	8	196	132	82	225	2	6	293	371	4	6
Billbrook	—	—	6	5	1	6	—	—	7	11	—	—
Moorfeth-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	—	—	5	5	2	5	—	—	7	10	—	—
Kleiner Grasbrook	—	1	4	2	2	6	—	—	6	9	—	—
Veddel	3	1	27	24	11	27	—	—	41	52	—	1
Finkenwärder	4	1	26	24	12	31	—	—	42	56	—	—
Stadt Hamburg	488	1003	4538	2673	2007	6903	98	117	7131	10 696	167	560
Schiffe im Hafen	—	—	4	—	2	—	—	—	6	—	—	—
Stadt Hamburg mit Schiffen	488	1003	4542	2673	2009	6903	98	117	7137	10 696	167	560
Landherrenschaft der Geestlande	56	19	32	7	73	49	5	5	166	80	28	7
„ „ Marschlande	3	2	63	39	28	63	1	—	95	104	3	2
Stadt Bergedorf	11	4	78	41	37	107	1	1	127	153	7	7
„ Geesthacht	2	2	34	25	13	32	1	—	50	59	2	1
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	8	5	84	41	53	56	—	—	145	102	7	3
Stadt Cuxhaven	5	16	56	39	24	73	—	—	85	128	2	8
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel	5	3	22	9	13	18	—	—	40	30	1	2
Landgebiet	90	51	369	201	241	398	8	6	708	656	50	30
Hamburgischer Staat	578	1054	4911	2874	2250	7301	106	123	7845	11 352	217	590

Gebietsteile nach Alter, Familienstand und Geschlecht 1925.

75 bis 80 Jahre								80 bis 85 Jahre									
Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen		Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
21	11	12	37	—	—	37	49	1	2	8	6	6	15	2	—	17	23
16	9	14	35	—	1	31	46	—	1	3	2	6	14	—	—	9	17
47	18	54	155	2	4	111	192	3	5	17	12	10	72	—	2	30	91
50	35	32	122	1	1	89	164	2	4	13	6	19	48	1	—	35	58
63	40	66	266	3	4	151	360	2	17	17	15	31	99	—	2	50	133
95	56	66	184	—	2	175	250	1	2	26	8	36	77	1	—	64	87
70	35	40	144	2	3	115	195	2	3	14	6	17	71	2	—	35	80
36	27	51	98	3	—	99	136	3	5	15	14	22	42	—	—	40	61
194	108	152	494	2	7	356	646	2	28	47	20	97	228	—	—	146	276
82	39	53	215	—	2	141	306	4	18	26	13	25	94	—	—	55	125
71	19	34	154	—	—	108	195	—	13	18	9	21	65	—	—	39	87
149	79	105	459	—	3	263	619	3	33	56	18	56	253	—	3	115	307
11	4	5	16	—	1	16	22	—	—	2	3	2	6	—	—	4	9
9	7	8	30	—	—	18	38	—	1	3	—	6	8	—	—	9	9
7	6	4	27	—	2	12	44	—	2	3	1	2	18	—	1	5	22
—	1	2	—	—	—	2	1	—	—	1	1	1	3	—	—	2	4
1	—	5	1	—	—	6	1	—	—	1	—	—	5	—	—	1	5
8	2	4	8	—	—	13	13	—	1	1	2	2	6	—	—	3	9
60	28	49	164	2	4	112	213	2	3	20	7	9	74	—	—	31	84
228	146	202	578	4	5	468	800	21	32	65	72	122	321	3	2	211	427
77	41	54	195	3	2	141	260	4	9	19	9	23	77	—	1	46	96
72	35	66	193	—	—	148	276	3	19	22	4	27	93	—	—	52	116
107	50	88	283	—	4	204	371	5	20	32	12	61	157	1	1	99	190
57	38	46	218	—	4	107	292	—	12	12	7	24	90	—	1	36	110
85	50	73	291	2	—	165	359	3	9	25	10	31	143	—	—	59	162
14	11	11	39	—	—	25	55	1	4	4	1	5	30	—	—	10	35
57	32	37	145	1	—	99	183	2	1	17	10	27	70	—	—	46	81
3	—	2	6	—	—	5	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	1	—	—	2	2	1	—	1	1	2	4	—	—	4	5
1	—	2	2	—	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
14	8	10	19	—	1	24	29	—	—	7	3	5	9	—	—	12	12
10	10	9	18	—	—	19	28	—	2	10	4	7	13	—	—	17	19
1716	946	1357	4597	25	50	3265	6153	65	246	505	276	703	2206	10	13	1283	2741
2	—	—	2	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1718	946	1357	4599	25	50	3267	6155	65	246	506	276	703	2206	10	13	1284	2741
11	8	59	40	5	—	103	55	10	2	6	3	36	17	1	—	53	22
21	14	24	52	—	—	48	68	—	—	7	3	14	31	—	—	21	34
33	23	31	71	—	—	71	101	—	3	14	3	17	31	—	1	31	38
13	6	9	17	—	—	24	24	—	—	7	—	3	11	—	—	10	11
30	14	22	67	—	—	59	84	2	1	10	5	12	21	—	—	24	27
30	8	22	52	—	—	54	68	1	4	7	5	17	35	—	—	25	44
9	9	12	10	—	—	22	21	—	—	5	2	11	12	—	—	16	14
147	82	179	309	5	—	381	421	13	10	56	21	110	158	1	1	180	190
1865	1028	1536	4908	30	50	3648	6576	78	256	562	297	813	2364	11	14	1464	2931

Noch: Tabelle 16. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt-

Stadt- und Gebietsteile	85 bis 90 Jahre										Ledig	
	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Zusammen			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	—	—	3	—	—	8	—	—	3	8	—	1
„ -Süd	—	—	2	—	2	4	—	—	4	4	—	—
Neustadt-Nord	1	1	4	1	10	21	—	—	15	23	—	1
„ -Süd	—	1	2	1	9	20	—	1	11	23	—	—
St. Georg-Nord	1	4	9	2	12	36	—	—	22	42	—	—
„ -Süd	—	—	4	2	11	18	—	—	15	20	—	—
St. Pauli-Nord	—	1	2	—	8	38	1	1	11	40	—	—
„ -Süd	—	1	2	2	5	13	—	—	7	16	—	—
Eimsbüttel	—	6	5	2	18	73	—	—	23	81	—	—
Rotherbaum	3	6	8	1	6	28	—	2	17	37	—	1
Harvesthude	—	2	3	2	4	22	—	—	7	26	1	—
Eppendorf	2	12	12	3	23	74	—	1	37	90	1	4
Groß Borstel	—	—	—	—	2	6	—	—	2	6	—	—
Fuhlsbüttel	1	—	—	—	2	4	—	—	3	4	—	—
Langenhorn	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	—
Klein Borstel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Ohlsdorf	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Alsterdorf	—	—	1	1	—	1	—	—	1	2	—	—
Winterhude	1	2	2	1	6	25	—	—	9	28	—	—
Barmbeck	4	10	16	20	31	96	1	1	52	127	—	2
Uhlenhorst	—	5	4	3	5	34	—	—	9	42	—	1
Hohenfelde	2	10	4	—	10	29	—	1	16	40	—	1
Eilbeck	—	6	1	1	19	44	—	—	20	51	—	—
Borgfelde	—	4	9	—	2	24	—	—	11	28	—	1
Hamm	1	2	4	2	11	40	—	—	16	44	1	2
Horn	—	—	—	1	3	6	—	—	3	7	—	—
Billwärder Ausschlag	—	1	2	3	5	25	—	—	7	29	—	1
Billbrook	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
Moorfleth-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	—	—	1	—	1	4	—	—	2	4	—	—
Finkenwärder	—	—	2	1	1	5	—	—	3	6	—	—
Stadt Hamburg	16	74	102	51	207	703	2	7	327	835	3	15
Schiffe im Hafen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Hamburg mit Schiffen	16	74	102	51	207	703	2	7	327	835	3	15
Landherrenschaft der Geestlande	1	—	—	1	1	5	—	—	2	6	—	—
„ „ Marschlande	—	—	4	—	5	11	—	—	9	11	—	—
Stadt Bergedorf	1	1	2	—	8	10	—	—	11	11	—	—
Stadt Geesthacht	—	—	—	—	3	8	—	—	3	8	—	—
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	—	1	1	—	5	12	—	—	6	13	—	—
Stadt Cuxhaven	—	—	2	—	3	19	—	—	6	19	1	1
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel	1	1	—	—	3	3	—	—	3	4	—	—
Landgebiet	3	3	9	1	28	68	—	—	40	72	1	1
Hamburgischer Staat	19	77	111	52	235	771	2	7	367	907	4	16

und Gebietsteile nach Alter, Familienstand und Geschlecht 1925.

Über 90 Jahre								Zusammen								Überhaupt	
Verh.		Verw.		Gesch.		Zus.		Ledig		Verh.		Verw.		Gesch.		m.	w.
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
—	—	—	3	—	—	—	4	2 698	2 734	2 495	2 507	191	589	102	191	5 486	6 021
—	—	—	—	—	—	—	—	1 933	1 671	1 793	1 791	144	423	53	105	3 923	3 990
1	1	—	2	—	—	1	4	8 814	7 853	7 446	7 368	588	1 912	466	600	17 314	17 733
1	1	—	2	—	—	1	3	7 316	5 996	7 051	7 023	523	1 526	272	382	15 162	14 927
—	—	—	3	—	—	—	3	8 822	9 308	7 660	7 690	614	2 631	313	602	17 409	20 231
—	—	1	1	—	—	—	2	14 935	12 514	13 435	13 223	825	2 892	368	579	29 563	29 208
—	—	2	7	—	—	2	7	9 041	7 872	8 178	8 217	592	2 026	306	443	18 117	18 558
1	—	—	4	—	—	1	4	8 336	6 789	7 237	7 252	512	1 567	319	533	16 404	16 141
3	—	1	15	—	—	4	15	28 754	28 966	31 073	31 069	1 647	6 519	579	1 057	62 053	67 611
1	—	2	3	—	—	3	4	7 477	9 206	5 843	5 831	400	1 978	159	358	13 879	17 373
1	—	—	13	—	—	2	13	5 662	10 236	5 612	5 645	288	1 622	98	297	11 660	17 800
—	—	3	15	—	—	4	19	18 238	21 580	19 520	19 652	1 002	4 939	331	686	39 091	46 857
—	—	—	1	—	—	—	1	699	886	690	687	38	133	3	16	1 430	1 722
—	—	—	2	—	—	—	2	2 598	1 638	2 332	1 714	118	291	142	51	5 190	3 694
—	—	—	—	—	—	—	—	2 093	2 182	1 510	1 588	61	213	21	40	3 685	4 023
—	—	—	—	—	—	—	—	178	221	209	211	15	31	2	6	404	469
—	—	—	—	—	—	—	—	473	340	327	330	14	60	1	4	815	734
—	—	1	1	—	—	1	1	908	1 166	455	456	34	83	5	9	1 402	1 714
—	—	1	5	—	—	1	5	10 371	11 961	10 925	10 984	507	2 298	173	367	21 976	25 610
1	2	8	17	—	—	9	21	34 431	33 424	35 672	36 020	1 943	7 025	734	1 341	72 780	77 810
—	—	2	4	—	—	2	5	10 257	11 466	9 716	9 772	580	2 345	219	430	20 772	24 013
—	—	—	4	—	—	—	5	7 313	9 279	7 095	7 056	445	2 152	192	359	15 045	18 846
2	—	6	11	—	—	8	11	13 034	14 359	14 175	14 235	813	3 587	229	519	28 251	32 700
—	—	—	10	—	—	—	11	7 740	7 900	7 671	7 719	476	2 015	148	291	16 035	17 925
1	—	—	8	—	—	2	10	16 044	16 857	17 707	17 892	820	3 536	269	503	34 840	38 788
—	—	—	1	—	—	—	1	2 313	2 127	2 082	2 079	130	459	28	40	4 553	4 705
—	—	—	3	—	—	—	4	12 775	11 259	12 606	12 654	689	2 273	241	406	26 311	26 592
—	—	—	—	—	—	—	—	281	236	255	254	14	45	2	4	552	539
—	—	—	—	—	—	—	—	6	13	11	11	1	1	—	—	18	25
—	—	—	—	—	—	—	—	406	327	380	363	19	32	5	2	810	724
—	—	—	—	—	—	—	—	764	495	773	761	21	42	7	4	1 565	1 302
—	—	—	3	—	—	—	3	1 350	1 139	1 311	1 281	83	227	25	29	2 769	2 676
—	—	1	1	—	—	1	1	1 207	886	1 177	1 139	72	210	5	3	2 461	2 238
12	5	27	139	—	—	42	159	247 267	252 886	244 422	244 474	14 219	55 682	5817	10 257	511 725	563 299
—	—	—	—	—	—	—	—	1 694	271	1 494	576	37	14	13	3	3 238	864
12	5	27	139	—	—	42	159	248 961	253 157	245 916	245 050	14 256	55 696	5830	10 260	514 963	564 163
—	—	—	2	—	—	—	2	1 892	1 859	1 325	1 261	267	263	58	39	3 542	3 422
—	—	2	1	—	—	2	1	2 762	2 250	2 173	2 162	170	428	7	19	5 112	4 859
—	—	—	4	—	—	—	4	4 564	4 455	4 035	4 036	244	874	31	81	8 874	9 446
—	—	—	2	—	—	—	2	1 155	991	1 233	1 231	68	241	6	18	2 462	2 481
—	—	1	3	—	—	1	3	2 817	2 695	2 425	2 422	208	472	9	17	5 459	5 606
—	—	1	1	—	—	2	2	4 675	4 198	3 958	3 853	198	650	38	78	8 869	8 779
1	—	—	2	—	—	1	2	1 185	1 279	911	859	86	147	10	9	2 192	2 294
1	—	4	15	—	—	6	16	19 050	17 727	16 060	15 824	1 241	3 075	159	261	36 510	36 887
13	5	31	154	—	—	48	175	268 011	270 884	261 976	260 874	15 497	58 771	5989	10 521	551 473	601 050

Tabelle 17. Die zusammenlebenden Ehepaare im Staate nach dem Alter

Alter des Mannes vollendete Jahre	Bei den am 16. Juni 1925 zusammenlebenden Ehepaaren																	
	40 und mehr	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23
21 und jünger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
80 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen...	4	6	7	15	17	16	26	19	38	42	60	52	72	121	142	168	208	244

des Mannes und dem Altersunterschiede zwischen Mann und Frau 1925.

ist der Mann älter als die Frau ... vollendete Jahre																Alter des Mannes vollendete Jahre		
22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7		6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	21 und jünger	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	22	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	23	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	8	24	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	11	24	25	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	22	65	26	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	11	58	93	27	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	16	32	74	154	28	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	7	16	59	116	206	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	8	21	58	91	164	243	30	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	21	23	69	126	229	335	31	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	7	31	46	111	155	262	326	32	
—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	9	17	44	70	115	195	294	337	33
—	—	—	—	—	2	1	6	9	15	25	47	95	150	268	325	420	34	34
—	—	—	—	—	1	3	5	16	23	47	58	109	193	245	316	434	35	35
—	—	—	—	1	3	7	14	19	32	48	81	137	190	285	377	462	36	36
—	—	—	—	1	6	10	23	33	27	87	101	166	204	290	386	480	37	37
—	—	—	—	4	8	4	15	35	53	87	124	201	206	280	379	473	38	38
—	—	3	—	4	9	20	35	32	70	99	126	173	241	280	399	471	39	39
1	3	2	7	7	16	18	33	41	86	118	148	187	247	306	357	503	40	40
1	1	3	7	9	14	29	44	61	92	116	156	186	259	272	417	452	41	41
7	5	10	6	3	20	24	53	72	112	141	156	192	216	317	420	427	42	42
2	1	7	7	11	31	42	55	74	95	126	146	202	200	327	383	450	43	43
4	6	6	10	20	34	44	41	77	81	96	148	207	227	282	381	433	44	44
6	7	10	21	26	38	53	58	82	103	101	143	192	262	274	350	400	45	45
10	14	16	20	32	36	54	56	77	96	125	138	214	212	260	382	437	46	46
5	12	11	21	25	38	42	63	74	91	129	160	177	211	250	289	401	47	47
14	18	11	26	34	36	43	57	82	80	118	132	150	197	267	342	386	48	48
10	7	16	22	39	40	58	63	81	93	131	137	172	196	234	291	397	49	49
14	16	20	34	21	40	47	60	52	86	98	116	153	207	233	292	360	50	50
10	18	24	33	21	25	49	68	75	73	101	114	152	193	223	295	332	51	51
12	20	21	22	25	25	49	64	73	86	107	103	141	155	239	265	335	52	52
15	20	14	24	34	33	46	44	68	75	83	99	140	133	204	260	290	53	53
14	11	16	19	32	28	28	62	53	72	77	96	143	160	200	264	298	54	54
7	15	20	20	28	44	29	57	50	84	100	107	142	179	222	266	336	55	55
14	12	10	35	30	36	50	42	48	76	73	98	132	147	178	279	313	56	56
15	18	20	19	27	33	38	32	44	61	76	76	111	120	178	203	260	57	57
16	11	20	15	22	31	38	43	62	66	114	123	148	176	191	249	273	58	58
10	17	11	22	29	21	26	39	58	54	73	98	114	168	159	196	273	59	59
12	12	17	6	18	36	39	44	47	48	68	85	90	142	149	203	191	60	60
6	18	11	16	27	11	32	26	54	51	70	93	105	144	154	163	221	61	61
5	14	11	20	17	30	33	38	53	41	73	79	116	115	121	158	190	62	62
6	11	17	16	11	27	25	27	33	42	55	68	96	91	128	152	165	63	63
7	10	13	10	16	21	19	28	31	47	49	72	77	99	111	135	157	64	64
5	6	8	14	15	20	23	23	40	35	54	53	81	83	123	147	148	65	65
8	7	7	14	14	14	15	15	40	33	46	61	73	97	101	123	121	66	66
4	9	7	12	11	18	15	21	30	33	39	59	70	79	87	86	127	67	67
6	7	9	8	7	18	16	22	19	31	36	35	60	56	55	80	116	68	68
2	6	7	10	9	12	22	16	28	21	38	45	51	52	47	78	94	69	69
2	9	7	5	7	13	13	17	25	29	27	41	41	46	61	76	79	70	70
3	3	5	9	7	7	15	18	20	33	32	30	36	49	52	63	60	71	71
4	4	2	3	11	18	11	15	13	15	16	22	34	38	46	52	58	72	72
2	8	7	6	8	8	6	18	19	20	12	24	39	31	44	51	46	73	73
2	5	4	6	5	7	12	12	10	17	17	13	18	24	38	41	45	74	74
2	4	3	5	8	10	14	10	7	11	18	8	29	28	30	36	29	75	75
4	2	6	6	7	4	8	11	5	8	10	14	15	24	22	27	28	76	76
2	4	3	2	3	1	3	6	9	6	7	9	12	11	22	18	21	77	77
3	1	—	4	2	2	2	4	4	12	5	11	17	14	15	20	13	78	78
2	—	1	3	3	3	5	3	6	3	5	3	5	16	12	16	6	79	79
8	9	8	9	8	9	10	26	26	29	21	26	31	25	38	18	47	80 und mehr	80
282	381	424	574	699	937	1191	1534	1970	2461	3181	4021	5386	6737	8609	11341	13832	Zusammen	10

Noch: Tabelle 17. Die zusammenlebenden Ehepaare im Staate nach dem

Alter des Mannes vollendete Jahre	Mann älter als Frau ... vollendete Jahre						Gleicher Geburts- tag	Bei den am 16. Juni 1925 zusammenlebenden									
	5	4	3	2	1	0		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	21 und jünger	1	2	14	40	55		63	—	46	34	26	28	13	6	8	3	2	2
22	4	15	35	74	111	132	—	111	84	56	42	24	20	11	5	2	2
23	7	50	97	183	237	225	—	204	131	104	80	44	26	22	12	12	8
24	41	89	179	260	353	355	1	314	194	168	99	59	56	34	28	20	17
25	72	140	248	405	522	481	2	390	303	213	122	94	80	56	23	17	12
26	127	243	380	531	535	551	1	454	337	227	160	86	76	41	27	18	22
27	211	379	506	598	667	552	2	525	358	236	177	110	71	47	35	24	20
28	280	400	554	608	680	680	1	541	346	260	197	116	88	68	43	23	18
29	346	443	615	697	771	681	1	541	370	224	158	100	82	48	27	34	19
30	368	484	624	745	774	627	2	497	364	251	166	107	85	55	34	27	12
31	403	594	738	805	810	736	2	526	313	229	155	126	79	66	31	24	21
32	438	573	706	757	768	653	6	474	327	216	128	123	72	42	33	27	24
33	490	595	727	829	737	616	1	463	329	217	140	96	66	42	32	22	17
34	530	640	739	829	758	642	2	508	350	208	135	104	68	51	30	30	27
35	593	725	817	831	790	674	2	470	322	239	155	114	76	54	38	26	21
36	589	724	727	784	736	620	1	496	301	225	156	100	75	53	42	41	19
37	632	650	752	802	790	641	1	486	338	218	141	104	78	45	49	32	37
38	527	702	786	755	734	565	—	493	315	214	147	92	71	65	48	23	26
39	583	690	760	769	699	583	2	467	307	222	151	98	88	54	39	33	29
40	607	614	783	724	702	638	1	496	314	241	141	105	77	54	39	27	34
41	575	654	711	710	662	556	1	494	333	202	160	111	74	57	40	34	26
42	586	649	703	685	680	591	—	494	301	213	174	101	82	62	62	37	26
43	533	635	682	642	672	584	3	446	311	225	160	102	93	51	43	27	23
44	524	569	665	687	632	538	—	464	331	199	136	110	89	74	48	29	24
45	533	593	598	640	630	545	2	478	302	179	144	116	65	48	36	28	21
46	524	576	602	638	646	557	2	448	312	228	146	114	55	68	42	31	28
47	482	519	543	623	557	529	2	400	303	204	129	86	73	57	33	40	21
48	455	546	586	667	546	511	1	408	278	191	110	76	70	49	35	12	21
49	448	535	547	613	556	488	4	391	270	174	121	93	64	41	46	19	22
50	420	513	517	498	527	459	3	379	242	150	120	74	61	52	41	23	21
51	395	485	495	544	484	434	1	341	215	143	104	92	50	39	38	30	21
52	413	420	533	536	505	437	3	316	196	168	127	68	43	42	29	25	20
53	359	402	412	424	406	356	2	236	195	164	89	67	50	37	28	18	11
54	379	406	407	430	415	306	2	261	191	136	85	67	49	33	33	16	19
55	375	418	438	414	364	402	1	278	229	133	100	70	57	42	29	25	13
56	355	359	336	332	376	301	—	251	171	125	98	73	56	23	25	20	14
57	328	356	315	396	364	306	—	238	169	133	82	69	58	36	23	24	12
58	290	289	343	330	329	304	—	239	195	127	83	56	49	40	15	17	11
59	265	322	317	310	287	237	—	199	156	115	83	67	38	26	23	15	19
60	245	294	263	293	275	237	1	190	126	104	67	62	51	26	24	12	13
61	243	265	261	267	246	232	1	199	120	86	71	47	37	26	10	13	10
62	219	247	250	267	230	214	2	166	106	88	73	42	34	31	13	15	4
63	199	213	205	242	216	190	1	133	114	70	50	41	25	19	11	13	9
64	193	188	195	212	213	171	—	147	109	67	59	32	23	22	14	11	6
65	163	184	177	164	165	151	2	139	78	68	46	30	17	14	16	1	4
66	147	157	152	162	170	132	2	102	64	45	25	27	21	16	9	10	2
67	120	141	134	119	134	125	2	94	79	37	23	24	15	12	10	8	4
68	108	141	119	121	106	96	1	75	72	34	26	24	11	8	10	7	3
69	104	121	141	109	86	81	1	87	49	38	28	13	8	6	6	6	3
70	83	86	82	85	83	56	—	56	42	26	18	15	9	7	8	4	6
71	72	84	90	99	73	67	—	55	29	37	18	16	7	4	2	4	2
72	65	59	74	62	53	59	—	47	34	26	12	7	5	5	3	—	2
73	71	57	66	48	56	49	—	35	24	22	12	3	7	2	2	1	1
74	53	45	50	59	45	35	—	29	16	21	2	5	3	5	3	1	—
75	24	33	37	26	33	37	1	23	20	5	11	6	7	2	1	2	—
76	31	34	26	34	25	22	—	17	11	7	3	10	2	—	1	—	—
77	20	27	29	27	25	15	—	8	9	3	2	2	3	1	—	—	—
78	21	15	29	18	13	14	—	9	7	4	4	—	1	2	—	—	—
79	20	21	11	12	12	6	—	7	4	3	1	1	2	—	—	—	—
80 und mehr	45	41	36	35	27	25	—	16	18	3	3	1	1	1	—	—	—
Zusammen...	17 334	20 451	22 964	24 606	24 153	21 170	69	16 897	11 568	7997	5483	3835	2810	2004	1431	1045	829

Alter des Mannes und dem Altersunterschiede zwischen Mann und Frau 1925.

Ehepaare ist der Mann jünger als die Frau ... vollendete Jahre																Ehepaare überhaupt	Alter des Mannes vollendete Jahre	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25 und mehr			
1	3	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	352	21 und jünger	
3	1	—	1	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	743	22	
5	3	3	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1 463	23	
11	4	6	3	—	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2 310	24	
10	11	3	4	4	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	3 261	25	
7	8	6	11	2	3	4	2	—	3	1	—	2	—	—	1	3 963	26	
15	13	4	6	1	1	3	1	1	2	2	—	2	—	1	1	4 738	27	
14	10	7	4	5	4	3	—	3	3	2	2	1	1	—	1	5 244	28	
16	8	10	7	6	1	3	4	1	—	1	—	—	—	—	1	5 625	29	
10	7	6	4	9	3	—	3	1	3	1	—	2	—	—	—	5 864	30	
13	10	6	5	6	3	3	2	—	—	1	1	1	—	—	—	6 518	31	
16	7	5	8	5	1	4	3	1	1	1	—	—	1	—	1	6 364	32	
13	11	10	4	3	2	4	4	1	—	—	—	—	—	—	1	6 557	33	
8	14	8	10	6	5	4	4	—	2	3	1	—	—	—	—	7 080	34	
15	9	13	10	12	4	3	2	—	1	—	2	—	—	1	1	7 470	35	
8	14	10	8	5	5	—	2	2	—	—	—	—	1	1	2	7 403	36	
31	15	12	10	7	—	1	4	3	—	2	1	2	—	—	—	7 698	37	
15	15	16	8	6	5	6	5	1	1	—	1	1	—	—	2	7 514	38	
23	11	10	9	7	5	4	—	2	2	—	2	—	—	1	—	7 612	39	
23	14	14	8	3	8	3	6	4	1	—	—	1	2	—	1	7 765	40	
27	10	13	4	6	4	7	7	1	3	1	1	2	1	—	—	7 602	41	
19	12	7	15	2	4	8	2	1	—	6	—	2	—	—	—	7 708	42	
18	14	15	10	3	7	1	3	—	2	—	2	—	—	—	1	7 471	43	
17	10	11	16	3	2	—	4	1	2	—	1	3	1	1	—	7 290	44	
23	9	9	4	6	2	5	3	1	1	2	1	—	—	—	—	7 158	45	
24	13	11	10	6	4	4	3	—	1	1	—	1	1	—	3	7 292	46	
14	14	11	6	5	4	4	4	1	2	—	—	—	—	—	—	6 674	47	
17	18	8	11	2	4	8	1	1	—	1	—	2	—	—	1	6 646	48	
17	13	7	10	4	3	8	4	1	2	3	1	—	—	—	—	6 519	49	
8	10	6	7	5	4	3	4	1	1	1	1	—	—	—	—	6 018	50	
16	10	12	12	2	1	4	4	—	1	1	1	3	—	—	—	5 813	51	
13	10	7	8	4	6	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	5 726	52	
10	7	14	4	2	4	3	3	1	1	3	1	—	—	—	—	4 932	53	
12	5	9	3	6	3	3	3	1	5	—	—	—	—	—	1	4 908	54	
16	13	7	8	5	4	2	1	3	—	3	—	1	—	—	1	5 226	55	
10	4	7	9	4	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4 587	56	
12	13	5	8	—	2	4	2	—	—	1	1	—	—	—	1	4 540	57	
11	4	9	5	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4 205	58	
11	8	6	3	2	—	2	1	—	1	1	—	—	—	—	1	3 964	59	
13	5	—	3	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3 557	60	
10	7	4	4	3	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3 430	61	
7	5	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3 194	62	
5	5	3	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2 786	63	
1	2	4	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2 637	64	
3	6	4	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2 365	65	
2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2 085	66	
1	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 826	67	
3	2	6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 585	68	
4	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 476	69	
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 190	70	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 128	71	
3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	897	72	
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	823	73	
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	671	74	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75
2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	540	75	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	435	76	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	321	77	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	279	78	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197	79	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	637	80 und mehr	
608	428	349	288	169	125	123	94	49	37	40	23	29	8	6	22	251 882	Zusammen	

Tabelle 18. Die zusammenlebenden Ehepaare im Staate nach Altersklassen

Altersjahrgklassen Jahre	Der Mann ist älter als die Frau											zu- sammen
	über 40 Jahre	über 35 bis 40 Jahre	über 30 bis 35 Jahre	über 25 bis 30 Jahre	über 20 bis 25 Jahre	über 15 bis 20 Jahre	über 10 bis 15 Jahre	über 5 bis 10 Jahre	über 2 bis 5 Jahre	über 1 bis 2 Jahre	bis 1 Jahr	
bis 25.....	—	—	—	—	—	—	1	73	1 038	756	775	2 643
über 25 „ 30.....	—	—	—	—	—	—	21	2 010	6 747	3 175	2 945	14 898
„ 30 „ 35.....	—	—	—	—	—	12	508	6 502	10 385	3 847	3 274	24 528
„ 35 „ 40.....	—	—	—	—	3	173	1 984	9 515	11 274	3 749	3 083	29 781
„ 40 „ 45.....	—	—	—	2	67	585	3 116	9 701	10 113	3 348	2 907	29 839
„ 45 „ 50.....	—	—	—	20	218	1001	3 078	8 480	8 826	2 935	2 630	27 188
„ 50 „ 55.....	—	—	11	71	357	933	2 436	6 904	7 022	2 337	1 992	22 063
„ 55 „ 60.....	—	3	39	191	325	806	2 146	5 997	5 275	1 720	1 550	18 052
„ 60 „ 65.....	3	14	55	122	250	593	1 643	4 088	3 662	1 180	1 044	12 654
„ 65 „ 70.....	7	23	36	82	144	384	1 111	2 542	2 142	661	585	7 717
„ 70 „ 75.....	9	16	21	35	89	257	603	1 344	1 046	310	266	3 996
„ 75 „ 80.....	2	5	15	18	50	129	239	524	379	108	94	1 563
„ 80 und mehr....	4	—	8	14	36	62	133	173	112	27	25	594
zusammen 1925....	25	61	185	555	1539	4935	17 019	57 853	68 021	24 153	21 170	195 516
dagegen 1910.....	13	30	73	235	860	3082	11 872	44 160	50 975	18 158	16 576	146 034
dagegen 1905.....	15	27	72	201	790	2810	10 344	36 690	40 708	13 834	11 387	116 878
dagegen 1900.....	13	18	89	212	711	2640	9 584	31 912	33 673	11 449	10 322	100 623
dagegen 1895.....	12	26	91	194	667	2404	8 449	27 268	28 526	9 818	8 862	86 317
dagegen 1890.....		145		251	703	2277	7 654	23 619	23 998	8 256	7 863	74 766

Verhältniszahlen. Auf je 100 Ehepaare in den

bis 25.....	—	—	—	—	—	—	0,02	1,50	21,32	15,56	15,92	54,29
über 25 „ 30.....	—	—	—	—	—	—	0,09	8,80	29,55	13,91	12,90	65,25
„ 30 „ 35.....	—	—	—	—	—	0,04	1,57	20,07	32,07	11,88	10,11	75,74
„ 35 „ 40.....	—	—	—	—	0,01	0,46	5,26	25,24	29,91	9,94	8,18	79,00
„ 40 „ 45.....	—	—	—	0,01	0,18	1,55	8,23	25,64	26,78	8,85	7,68	78,87
„ 45 „ 50.....	—	—	—	0,06	0,63	2,92	8,98	24,73	25,74	8,56	7,67	79,29
„ 50 „ 55.....	—	—	0,04	0,26	1,30	3,41	8,89	25,20	25,63	8,53	7,27	80,53
„ 55 „ 60.....	—	0,01	0,17	0,85	1,44	3,58	9,53	26,63	23,42	7,64	6,88	80,15
„ 60 „ 65.....	0,02	0,09	0,35	0,78	1,60	3,80	10,53	26,20	23,47	7,56	6,69	81,09
„ 65 „ 70.....	0,07	0,25	0,39	0,88	1,54	4,11	11,90	27,22	22,94	7,08	6,27	82,65
„ 70 „ 75.....	0,19	0,34	0,45	0,74	1,89	5,46	12,81	28,54	22,21	6,58	5,65	84,86
„ 75 „ 80.....	0,11	0,28	0,85	1,02	2,82	7,28	13,49	29,57	21,39	6,09	5,80	88,20
„ 80 und mehr....	0,63	—	1,26	2,20	5,65	9,73	20,88	27,16	17,58	4,24	3,92	93,25
zusammen 1925....	0,01	0,02	0,07	0,22	0,61	1,96	6,76	22,97	27,01	9,59	8,40	77,62
dagegen 1910.....	0,01	0,01	0,04	0,13	0,46	1,65	6,36	23,69	27,34	9,74	8,89	78,32
dagegen 1905.....	0,01	0,02	0,04	0,13	0,51	1,83	6,73	23,85	26,47	8,99	7,40	75,98
dagegen 1900.....	0,01	0,01	0,07	0,16	0,58	1,99	7,21	24,01	25,34	8,62	7,77	75,72
dagegen 1895.....	0,01	0,02	0,08	0,17	0,58	2,06	7,30	23,57	24,65	8,49	7,66	74,50
dagegen 1890.....		0,14		0,25	0,69	2,24	7,52	23,20	23,57	8,11	7,72	73,44

des Mannes und dem Altersunterschiede zwischen Mann und Frau 1925.

Gleicher Geburtstag der Ehegatten	Der Mann ist jünger als die Frau									Ehepaare überhaupt	Altersjahrklassen Jahre
	bis 1 Jahr	über 1 bis 2 Jahre	über 2 bis 5 Jahre	über 5 bis 10 Jahre	über 10 bis 15 Jahre	über 15 bis 20 Jahre	über 20 bis 25 Jahre	über 25 Jahre	zu- sammen		
1	675	443	743	299	48	14	1	1	2 224	4 868	bis 25
7	2 451	1 714	2 480	1019	192	46	19	5	7 926	22 831	über 25 „ 30
13	2 468	1 683	2 401	1017	204	55	12	2	7 842	32 383	„ 30 „ 35
6	2 412	1 583	2 376	1162	299	58	15	5	7 910	37 697	„ 35 „ 40
5	2 394	1 590	2 380	1232	294	76	24	2	7 992	37 836	„ 40 „ 45
11	2 125	1 465	2 111	1025	272	75	13	4	7 090	34 289	„ 45 „ 50
11	1 533	1 039	1 654	829	202	54	11	1	5 323	27 397	„ 50 „ 55
1	1 205	920	1 414	710	181	29	8	2	4 469	22 522	„ 55 „ 60
5	835	575	959	472	89	13	2	—	2 945	15 604	„ 60 „ 65
8	497	342	488	234	44	6	1	—	1 612	9 337	„ 65 „ 70
—	222	145	240	93	12	1	—	—	713	4 709	„ 70 „ 75
1	64	51	62	25	5	1	—	—	208	1 772	„ 75 „ 80
—	16	18	7	2	—	—	—	—	43	637	„ 80 und mehr
69	16 897	11 568	17 315	8119	1842	428	106	22	56 297	251 882	zusammen 1925
89	11 222	8 104	12 777	6119	1616	376	85	25	40 324	186 447	zusammen 1910
62	10 272	7 154	11 674	5837	1480	332	92	27	36 868	153 808	zusammen 1905
48	8 296	6 272	10 388	5409	1402	369	62	21	32 219	132 890	zusammen 1900
47	7 643	5 474	9 340	5092	1352	348	70	23	29 342	115 706	zusammen 1895
108	6 605	4 867	8 740	4945	1348	341	99	—	26 945	101 819	zusammen 1890

einzelnen Altersklassen der Männer berechnet.

0,02	13,87	9,10	15,26	6,14	0,99	0,29	0,02	0,02	45,69	100	bis 25
0,03	10,74	7,51	10,86	4,47	0,84	0,20	0,08	0,02	34,72	100	über 25 „ 30
0,04	7,62	5,20	7,41	3,14	0,68	0,17	0,04	0,01	24,22	100	„ 30 „ 35
0,02	6,40	4,20	6,30	3,08	0,79	0,16	0,04	0,01	20,98	100	„ 35 „ 40
0,01	6,33	4,20	6,29	3,25	0,78	0,20	0,06	0,01	21,12	100	„ 40 „ 45
0,03	6,20	4,27	6,16	2,99	0,79	0,22	0,04	0,01	20,68	100	„ 45 „ 50
0,04	5,59	3,79	6,04	3,02	0,74	0,20	0,04	0,01	19,43	100	„ 50 „ 55
0,01	5,35	4,08	6,28	3,15	0,80	0,13	0,04	0,01	19,84	100	„ 55 „ 60
0,03	5,35	3,69	6,15	3,03	0,57	0,08	0,01	—	18,88	100	„ 60 „ 65
0,09	5,32	3,66	5,23	2,51	0,47	0,06	0,01	—	17,26	100	„ 65 „ 70
—	4,71	3,08	5,10	1,98	0,25	0,02	—	—	15,14	100	„ 70 „ 75
0,06	3,61	2,88	3,50	1,41	0,28	0,06	—	—	11,74	100	„ 75 „ 80
—	2,51	2,88	1,10	0,31	—	—	—	—	6,75	100	„ 80 und mehr
0,03	6,71	4,59	6,88	3,22	0,73	0,17	0,04	0,01	22,35	100	zusammen 1925
0,05	6,02	4,35	6,85	3,28	0,87	0,20	0,05	0,01	21,63	100	zusammen 1910
0,04	6,68	4,65	7,50	3,80	0,96	0,22	0,06	0,02	23,98	100	zusammen 1905
0,04	6,24	4,72	7,82	4,07	1,05	0,28	0,05	0,01	24,24	100	zusammen 1900
0,04	6,61	4,73	8,07	4,40	1,17	0,31	0,06	0,02	25,37	100	zusammen 1895
0,10	6,49	4,78	8,58	4,86	1,32	0,33	0,10	—	26,46	100	zusammen 1890

Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen	Personen		Davon im Alter						
			bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren		
	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	
I. A. 1. Angehörige evangelischer Landes-									
Kirchen	Stadt	917 327	425 283	165 251	83 879	98 351	46 978	653 725	294 496
	Land	67 756	33 199	14 990	7 509	8 300	4 092	44 466	21 598
	Staat	985 083	458 482	180 241	91 388	106 651	51 070	698 191	316 024
a) Angehörige der evangelisch-lutherischen	Stadt	807 361	372 217	144 384	73 138	87 385	41 762	575 592	257 317
Landeskirche	Land	56 793	27 608	12 535	6 296	6 977	3 425	37 281	17 887
und zwar:	Staat	864 154	399 825	156 919	79 434	94 362	45 187	612 873	275 204
Christlich-Lutherische	Stadt	4	1	2	—	—	—	2	1
Dänische Freikirche	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Dänisch-Evangelische	"	2	1	—	—	—	—	2	1
Evangelische Landeskirche	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Evangelisch-Lutherische	Stadt	802 891	370 206	143 944	72 897	87 036	41 581	571 911	255 728
	Land	56 573	27 502	12 499	6 283	6 948	3 406	37 126	17 813
	Staat	859 464	397 708	156 443	79 180	93 984	44 987	609 037	273 541
Evangelisch-lutherische Zionsgemeinde	Stadt	5	1	—	—	—	—	5	1
Evangelisch-lutherische Zionskirche	"	3	1	—	—	—	—	3	1
Evangelisch-lutherisch Reformierte	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
Lutherische	Stadt	4 339	1 961	416	229	338	175	3 585	1 557
	Land	215	103	34	12	29	19	152	72
	Staat	4 554	2 064	450	241	367	194	3 737	1 629
Lutherisch-Reformierte	Stadt	15	6	3	3	2	—	10	3
Niederdeutsch-Evangelische	"	1	1	—	—	1	1	—	—
Reformiert-Lutherische	"	8	3	—	—	1	—	7	3
Schwedische Kirche	Land	4	2	2	1	—	—	2	1
St. Georgsbund	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
Zionsgemeinde	"	90	36	19	9	7	5	64	22
b) Angehörige anderer evangelischer Landes-	Stadt	101 441	48 811	19 683	10 142	10 308	4 881	71 450	33 788
Kirchen	Land	10 656	5 430	2 397	1 183	1 298	655	6 961	3 592
und zwar:	Staat	112 097	54 241	22 080	11 325	11 606	5 536	78 411	37 380
Altpreußisch-Unierte	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
Anglikaner	"	35	10	4	2	3	2	28	6
Anglikanisch-Katholische	Land	2	1	1	1	—	—	1	—
Christengemeinschaft	Stadt	33	18	10	7	4	2	19	9
	Land	2	—	2	—	—	—	—	—
	Staat	35	18	12	7	4	2	19	9
Christlich-Evangelische	Stadt	7	4	—	—	1	1	6	3
Church of England	"	23	12	3	1	1	—	19	11
Deutsch-Evangelische	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Englisch-bischöflich	"	5	2	—	—	—	—	5	2
Englische Evangelische	"	10	3	2	2	2	—	6	1
Englische Gemeinde	"	8	4	4	2	—	—	4	2
Englische Hochkirche	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Englische Kirche	Stadt	57	29	9	3	4	1	44	25
	Land	1	—	—	—	—	—	1	—
	Staat	58	29	9	3	4	1	45	25
Englische Landeskirche	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
Englische Protestanten	"	5	1	—	—	1	—	4	1
Englische Staatskirche	"	5	3	1	1	—	—	4	2
Englisch-Katholische	"	7	3	2	—	2	2	3	1
Episkopale	Stadt	11	5	2	1	—	—	9	4
	Land	1	—	—	—	—	—	1	—
	Staat	12	5	2	1	—	—	10	4
Evangelisch-Christliche	Stadt	1	1	—	—	1	1	—	—
Evangelische	Stadt	100 646	48 434	19 569	10 080	10 236	4 846	70 841	33 508
	Land	10 623	5 416	2 393	1 182	1 296	654	6 934	3 580
	Staat	111 269	53 850	21 962	11 262	11 532	5 500	77 775	37 088
Evangelische Gemeinde	Stadt	18	10	—	—	3	2	15	8
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
	Staat	19	11	—	—	3	2	16	9
Evangelisch-englische Kirche	Stadt	2	—	—	—	—	—	2	—
	Land	28	16	3	2	2	1	23	13
	Staat	30	16	3	2	2	1	25	14
Evangelische Protestanten	Stadt	29	17	3	2	2	1	24	14
	Land	61	38	8	7	4	3	49	28
	Staat	90	55	11	9	6	4	73	42
Evangelisch-Unierte	Land	9	3	—	—	—	—	9	3
High church episcopal	Stadt	70	41	8	7	4	3	58	31
	Land	1	—	—	—	—	—	1	—

Noch: Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen		Personen		Davon im Alter					
				bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren	
		überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.
High church of England	Stadt	3	1	—	—	—	—	3	1
Holländische Kirche	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Jerusalemsgemeinde	"	3	1	—	—	—	—	3	1
Jünger Christi	"	4	—	—	—	—	—	4	—
Konformisten	"	3	2	—	—	—	—	3	2
Nassauisch-Unierte	"	2	2	—	—	—	—	2	2
Niederländische Protestanten	"	11	8	3	3	2	2	6	3
Norwegische Protestanten	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Pfingstgemeinde	Land	13	8	5	4	3	2	5	2
Pfingstgemeinschaft	Stadt	4	2	1	—	1	1	2	1
	Land	27	19	6	4	4	3	17	12
Presbyterianer	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
	Land	29	20	6	4	4	3	19	13
Preußisch-Unierte	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
	Land	370	156	49	22	33	12	288	122
Protestanten	Stadt	8	4	—	—	1	—	7	4
	Land	378	160	49	22	34	12	295	126
Protestantische Unionisten	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
	Land	33	16	3	1	2	1	28	14
Unierte	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
	Land	34	16	3	1	2	1	29	14
c) Angehörige evangelisch-reformierter Landeskirchen und zwar:	Stadt	8 525	4 255	1 184	599	658	335	6 683	3 321
	Land	307	161	58	30	25	12	224	119
	Staat	8 832	4 416	1 242	629	683	347	6 907	3 440
Calvinisten	Stadt	2	2	—	—	—	—	2	2
Calvinistisch-Reformierte	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
Deutsch-Reformierte	Stadt	50	31	10	4	6	4	34	23
Englisch-Reformierte	"	19	8	1	1	5	—	13	7
Evangelisch-deutsch-Reformierte	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Evangelische Zwinglianer	"	4	3	—	—	—	—	4	3
Evangelisch-Reformierte	Stadt	3 650	1 820	496	256	267	142	2 887	1 422
	Land	127	68	22	11	13	5	92	52
	Staat	3 777	1 888	518	267	280	147	2 979	1 474
Französisch-Reformierte	Stadt	54	32	2	1	5	4	47	27
Helvetisches Bekenntnis	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Hessisch-Reformierte	"	2	2	—	—	—	—	2	2
Holländisch-Reformierte	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Niederdeutsch-Reformierte	Land	4	2	2	1	—	—	2	1
Protestantisch-Reformierte	Stadt	3	1	—	—	—	—	3	1
	Land	4 732	2 348	675	337	374	184	3 683	1 827
Reformierte	Stadt	175	90	34	18	12	7	129	65
	Land	4 907	2 438	709	355	386	191	3 812	1 892
Schottische Hochkirche	Stadt	1	1	—	—	1	1	—	—
Uniert-Reformierte	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Wallonische	"	3	2	—	—	—	—	3	2
Zwinglianer	"	1	1	—	—	—	—	1	1
I.A. 2. Angehörige evangelischer Freikirchen	Stadt	529	251	79	38	53	20	397	193
	Land	14	7	—	—	1	—	13	7
	Staat	543	258	79	38	54	20	410	200
a) Angehörige der evangelisch-lutherischen Freikirchen und zwar:	Stadt	448	205	70	34	47	16	331	155
	Land	12	6	—	—	1	—	11	6
Altevang. lutherische	Stadt	460	211	70	34	48	16	342	161
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
Alt-lutheraner	Stadt	288	137	41	18	29	11	218	108
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
	Staat	289	138	41	18	29	11	219	109
Anschargemeinde	Stadt	2	—	—	—	—	—	2	—
Anscharkapelle Hamburg	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Evangelisch-christliche Gemeinde	"	3	1	—	—	—	—	3	1
Evangelische Alt-lutherische	"	7	2	1	—	—	—	6	2
Evangelische alt-lutherische freie Gemeinde	"	4	1	—	—	—	—	4	1
Evangelische freikirchliche Gemeinde	"	3	—	2	—	—	—	1	—
Evangelische Gemeinde-Freikirche	"	25	12	3	2	6	1	16	9
	Stadt	68	29	11	7	9	3	48	19
Evangelisch-lutherische Freikirche	Land	3	2	—	—	—	—	3	2
	Staat	71	31	11	7	9	3	51	21

Noch: Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen		Personen		Davon im Alter					
				bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren	
		überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.
Evangelisch - lutherisch - freih. Kirchengemeinde	Stadt	5	4	3	3	—	—	2	1
Evangelisch - lutherisch - separierte Freikirche	"	3	2	—	—	—	—	3	2
Freie Bekenntniskirche	"	2	1	—	—	—	—	2	1
Freie evangelische Bekenntniskirche „Zion“	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Freie evangelisch-lutherische Bekenntniskirche	"	2	—	—	—	—	—	2	—
Freie evangelisch-lutherische Bekenntniskirche „St. Anskar“	"	23	12	6	4	2	—	15	8
Freikirchler „St. Anskar“	"	2	1	—	—	—	—	2	1
Lutherische Freikirche	Stadt	2	1	—	—	1	1	1	—
	Land	8	3	—	—	1	—	7	3
	Staat	10	4	—	—	2	1	8	3
Separiert-Evangelisch-Lutherische	Stadt	5	1	3	—	—	—	2	1
b) Angehörige evangelisch-reformierter Freikirchen	Stadt	48	30	2	1	5	4	41	25
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
	Staat	50	31	2	1	5	4	43	26
und zwar:									
Altreformierte	Stadt	1	1	—	—	1	1	—	—
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
	Staat	3	2	—	—	1	1	2	1
Frei-Reformierte	Stadt	3	1	—	—	—	—	3	1
	"	7	4	1	—	1	1	5	3
Niederländisch-Reformierte	"	11	5	—	—	1	—	10	5
Remonstranten	"	5	2	—	—	1	1	4	1
Remonstrantisch-Reformierte	"	13	12	—	—	1	1	12	11
Separiert Reformierte	"	8	5	1	1	—	—	7	4
Wallonisch-Reformierte	"								
c) Angehörige der Brüdergemeinde (Hernhuter) und ihr nahestehender Religionsgesellschaften	Stadt	33	16	7	3	1	—	25	13
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—
	Staat	33	16	7	3	1	—	25	13
und zwar:									
Brüdergemeinde	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
Evangelische Brüdergemeinde	"	9	3	2	1	1	—	6	2
Evangelische Brüderkirche	"	14	8	3	1	—	—	11	7
Hernhuter	"	4	2	1	1	—	—	3	1
Inspirierte	"	3	1	1	—	—	—	2	1
Tschechische Brüderkirche	"	1	1	—	—	—	—	1	1
I. A. 3. Angehörige sonstiger evangelischer Religionsgesellschaften	Stadt	6 741	2 939	1 264	666	706	331	4 771	1 942
	Land	268	129	51	27	27	16	190	86
	Staat	7 009	3 068	1 315	693	733	347	4 961	2 028
a) Mennoniten	Stadt	286	153	38	19	22	10	226	124
	Land	16	8	5	3	—	—	11	5
	Staat	302	161	43	22	22	10	237	129
und zwar:									
Altmennoniten	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	285	152	38	19	22	10	225	123
Mennoniten	Stadt	16	8	5	3	—	—	11	5
	Land	301	160	43	22	22	10	236	128
b) Baptisten	Stadt	1 578	654	228	122	159	67	1 191	465
	Land	39	18	4	4	1	1	34	13
	Staat	1 617	672	232	126	160	68	1 225	478
und zwar:									
Baptisten	Stadt	1 574	653	228	122	159	67	1 187	464
	Land	39	18	4	4	1	1	34	13
	Staat	1 613	671	232	126	160	68	1 221	477
Evangelische Baptisten	Stadt	4	1	—	—	—	—	4	1
c) Methodisten	Stadt	825	295	156	69	91	43	578	183
	Land	24	8	1	1	5	1	18	6
	Staat	849	303	157	70	96	44	596	189
und zwar:									
Christliche Gemeinschaft	Stadt	177	57	35	15	16	5	126	37
	Land	5	1	—	—	1	—	4	1
	Staat	182	58	35	15	17	5	130	38

Noch: Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen		Personen		Davon im Alter					
				bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren	
		überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.
Christliche Kirchengemeinschaft	Stadt	2	2	—	—	—	—	2	2
Evangelische Gemeinschaft	"	75	27	12	4	5	4	58	19
Evangelische Methodisten	"	101	6	4	1	4	2	93	3
Freie evangelische Gemeinschaft	"	3	2	1	1	—	—	2	1
Gottesgemeinschaft	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Methodisten	Stadt	463	199	104	48	66	32	293	119
	Land	19	7	1	1	4	1	14	5
	Staat	482	206	105	49	70	33	307	124
Wesleyaner	Stadt	3	2	—	—	—	—	3	2
d) Angehörige des apostolischen Bekenntnisses	Stadt	2 974	1 422	649	348	330	163	1 995	911
	Land	140	72	30	15	19	12	91	45
	Staat	3 114	1 494	679	363	349	175	2 086	956
und zwar:									
Allgemeine apostolische Mission	Stadt	6	3	3	2	—	—	3	1
Altapostolische	"	9	6	2	1	1	1	6	4
Apostelamt Juda	"	7	4	—	—	—	—	7	4
Apostolische	Stadt	532	237	119	66	64	20	349	151
	Land	14	6	1	—	—	—	13	6
	Staat	546	243	120	66	64	20	362	157
Apostolische Gemeinde	Stadt	7	4	—	—	1	1	6	3
	Land	1	—	—	—	—	—	1	—
	Staat	8	4	—	—	1	1	7	3
Apostolisch-Evangelische	Stadt	7	4	1	1	—	—	6	3
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
	Staat	9	5	1	1	—	—	8	4
Apostolisch-Katholische	Stadt	225	109	43	27	25	13	157	69
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
	Staat	227	110	43	27	25	13	159	70
Evangelisch-Apostolische	Stadt	1	—	—	—	1	—	—	—
Evangelisch-Katholische	"	2	1	—	—	—	—	2	1
Freiapostolische	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Katholisch-Apostolische	Stadt	595	276	153	68	65	34	377	174
	Land	6	4	2	2	2	1	2	1
	Staat	601	280	155	70	67	35	379	175
Neuapostolische	Stadt	1 555	765	325	182	172	93	1 058	490
	Land	115	60	27	13	17	11	71	36
	Staat	1 670	825	352	195	189	104	1 129	526
Neuapostolische Gemeinde	Stadt	27	13	3	1	1	1	23	11
e) Adventisten	Stadt	849	328	159	92	82	33	608	203
	Land	43	18	11	4	2	2	30	12
	Staat	892	346	170	96	84	35	638	215
und zwar:									
Adventisten	Stadt	703	267	123	70	77	30	503	167
	Land	38	16	11	4	2	2	25	10
	Staat	741	283	134	74	79	32	528	177
Adventisten vom 7. Tage	Stadt	136	56	32	20	5	3	99	33
	Land	3	1	—	—	—	—	3	1
	Staat	139	57	32	20	5	3	102	34
Adventsgemeinde	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
Adventsgemeindler vom 7. Tage	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
Evangelische Adventisten	Stadt	8	4	4	2	—	—	4	2
f) Sonstige	Stadt	229	87	34	16	22	15	173	56
	Land	6	5	—	—	—	—	6	5
	Staat	235	92	34	16	22	15	179	61
und zwar:									
Christliche Dissidenten	Stadt	20	10	2	1	2	2	16	7
Christliche Versammlung	"	23	14	4	3	6	5	13	6
Christlich-Separierte	"	2	1	—	—	—	—	2	1
Deutschgläubig	"	4	2	1	—	—	—	3	2
Deutschgläubige Gemeinschaft	"	3	2	—	—	—	—	3	2
Deutsch-Religiöse	Land	3	3	—	—	—	—	3	3
Evangelische Freikirche	Stadt	17	9	6	3	—	—	11	6
Evangelische Gemeinschaft Freikirche	"	64	10	5	3	4	2	55	5
Evangelische Gemeinschaft Philadelphia	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Evangelische Presbytery	"	13	6	1	—	3	2	9	4
Freie Kirche	Stadt	14	3	2	—	3	1	9	2
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
	Staat	15	4	2	—	3	1	10	3

Noch: Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen		Personen		Davon im Alter					
				bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren	
		überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.
Freikirche evangelischer Gemeinschaft ..	Stadt	6	—	—	—	—	—	6	—
Gemeinde Gottes ..	"	12	4	3	1	—	—	9	3
Gemeinschaft Jesu-Christi ..	"	20	5	6	1	1	—	13	4
Germanische Glaubensgemeinschaft ..	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Germanische Glaubensgesellschaft ..	Stadt	6	5	2	2	—	—	4	3
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
Glaubensgemeinschaft ..	Stadt	8	6	2	2	—	—	6	4
	Land	3	1	—	—	—	—	3	1
Jerusalems-Templergemeinde ..	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Kirchliche Gemeinschaft ..	"	2	1	—	—	—	—	2	1
Lutherische Protestanten ..	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Presbyterische ..	"	7	4	—	—	—	—	6	3
Quäker ..	"	6	5	2	2	2	2	2	1
Unitarier ..	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Universalisten ..	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Wiedertäufer ..	"	1	1	—	—	—	—	1	1
I. B. Angehörige der römisch-katholischen Kirche (einschließlich der unierten Riten griechisch-armenisch, syrisch-katholisch) ..	Stadt	57 272	29 976	8 820	4 497	4 666	2 265	43 786	23 214
	Land	2 745	1 590	671	373	270	144	1 804	1 073
	Staat	60 017	31 566	9 491	4 870	4 936	2 409	45 590	24 287
und zwar:									
Armenisch-Katholische ..	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	396	219	53	26	29	18	314	175
Griechisch-Katholische ..	Stadt	4	2	—	—	—	—	4	2
	Land	400	221	53	26	29	18	318	177
Griechisch-Katholisch-Unierte ..	Stadt	34	14	4	—	—	—	30	14
	Land	6 288	3 308	721	382	451	222	5 116	2 704
Katholische ..	Stadt	408	264	40	26	56	34	312	204
	Land	6 696	3 572	761	408	507	256	5 428	2 908
Koptisch-Katholische ..	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
Maroniten ..	"	1	—	—	—	—	—	1	—
Polnisch-Katholische ..	"	6	4	—	—	2	2	4	2
Römisch-Katholische ..	Stadt	50 545	26 429	8 042	4 089	4 184	2 023	38 319	20 317
	Land	2 333	1 324	631	347	214	110	1 488	867
	Staat	52 878	27 753	8 673	4 436	4 398	2 133	39 807	21 184
I. C. Angehörige der griechisch-, russisch- und orientalisches-orthodoxen Kirchen und zwar:	Stadt	217	119	34	16	10	5	173	98
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—
	Staat	217	119	34	16	10	5	173	98
Armenische ..	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
Armenische Gregorianer ..	"	6	3	—	—	1	—	5	3
Armenisch-Orthodoxe ..	"	4	3	—	—	—	—	4	3
Gregorianer ..	"	11	4	2	—	1	—	8	4
Griechisch-Katholisch-Orthodoxe ..	"	69	28	14	7	2	1	53	20
Griechisch-Orientalische ..	"	2	2	—	—	—	—	2	2
Griechisch-Orthodoxe ..	"	75	46	13	8	6	4	56	34
Orthodoxe ..	"	44	28	5	1	—	—	39	27
Russische ..	"	2	1	—	—	—	—	2	1
Russisch-Orthodoxe ..	"	2	2	—	—	—	—	2	2
Slawische Christen ..	"	1	1	—	—	—	—	1	1
I. D. Altkatholiken und verwandte Gruppen	Stadt	281	171	32	19	8	5	241	147
	Land	18	12	2	2	1	—	15	10
	Staat	299	183	34	21	9	5	256	157
und zwar:									
Altkatholische ..	Stadt	281	171	32	19	8	5	241	147
	Land	18	12	2	2	1	—	15	10
	Staat	299	183	34	21	9	5	256	157
I. E. Angehörige sonstiger christlicher Religionsgesellschaften ..	Stadt	921	410	178	96	90	41	653	273
	Land	14	4	2	1	2	—	10	3
	Staat	935	414	180	97	92	41	663	276
und zwar:									
Bekenner der Offenbarung Christi ..	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
	Land	101	41	10	3	10	3	81	35
Bibelforscher ..	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
	Land	103	42	10	3	10	3	83	36
Bibelforscherverein ..	Stadt	5	3	1	—	1	1	3	2

Noch: Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen		Personen		Davon im Alter					
				bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren	
		überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.
Biblich	Stadt	1	—	1	—	—	—	—	—
Christ	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Christengemeinde	"	14	9	5	3	3	2	6	4
Christian Science	"	22	7	1	—	—	—	21	7
Christliche	Stadt	13	11	3	3	2	2	8	6
	Land	4	2	1	1	1	—	2	1
Christliche Religion	Stadt	17	13	4	4	3	2	10	7
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
Christliche Wissenschaft	Stadt	153	60	27	18	13	4	113	38
	Land	5	—	1	—	1	—	3	—
Deutsch-Katholiken	Stadt	158	60	28	18	14	4	116	38
	Land	23	13	1	1	6	2	16	10
Ernste Bibelforscher	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
	Land	24	13	1	1	6	2	17	10
Evangelische christliche Wissenschaft	Stadt	16	11	—	—	—	—	16	11
	Land	1	—	—	—	—	—	1	—
Evangelisch-Freikirchlich	Stadt	19	8	3	1	4	3	12	4
	Land	3	2	1	1	—	—	2	1
Freie Christen	Stadt	4	2	—	—	1	1	3	1
	Land	1	1	—	—	1	1	—	—
Freie christliche Gemeinde	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
Freie evangelische Gemeinde	Stadt	10	4	4	2	—	—	6	2
	Land	11	5	4	2	1	—	6	3
Göttlicher Sozialismus	Stadt	42	16	7	3	4	1	31	12
	Land	11	5	4	2	1	—	6	3
Heilige der letzten Tage	Stadt	145	61	26	15	10	3	109	43
	Land	67	26	18	8	9	2	40	16
Internationaler Verein ernster Bibelforscher	Stadt	2	2	—	—	1	1	1	1
	Land	67	26	18	8	9	2	40	16
Kirche Jesu Christi	Stadt	2	—	—	—	—	—	2	—
	Land	99	51	15	10	8	7	76	34
Kirche Jesu Christi (Mormonen)	Stadt	31	17	10	5	4	—	2	1
	Land	2	1	—	—	—	—	60	23
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
	Land	105	45	35	18	10	4	60	23
Lehre Jesu Christi	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
	Land	15	8	3	1	2	1	10	6
Mormonen	Stadt	2	—	—	—	—	—	2	—
	Land	7	3	3	2	—	—	4	1
Reorganisierte Kirche Jesu Christi	Stadt	15	8	3	1	2	1	10	6
	Land	2	—	—	—	—	—	2	—
Scientisten	Stadt	7	3	3	2	—	—	4	1
	Land	99	51	15	10	8	7	76	34
The first Church of Christian Scientists	Stadt	19 794	9 612	3 038	1 570	1 671	846	15 085	7 196
	Land	110	67	21	13	11	7	78	47
II. Israeliten	Stadt	19 904	9 679	3 059	1 583	1 682	853	15 163	7 243
	Land	6	2	3	1	1	1	2	—
Hebräer	Stadt	1 202	591	182	87	91	38	929	466
	Land	5	3	—	—	2	2	3	1
Israeliten	Stadt	1 207	594	182	87	93	40	932	467
	Land	726	357	143	75	52	24	531	258
Juden	Stadt	8	6	—	—	3	1	5	5
	Land	734	363	143	75	55	25	536	263
Karaim	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	17 841	8 655	2 710	1 407	1 524	783	13 607	6 465
Mosaische	Stadt	97	58	21	13	6	4	70	41
	Land	17 938	8 713	2 731	1 420	1 530	787	13 677	6 506
Portugiesische Israeliten	Stadt	2	—	—	—	—	—	2	—
	Land	12	4	—	—	3	—	9	4
Portugiesische Juden	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
Portugiesisch-Mosaisch	Stadt	186	147	16	7	9	6	161	134
	Land	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Angehörige anderer nicht christlicher Religionsgesellschaft	Stadt	186	147	16	7	9	6	161	134
	Land	93	74	7	5	2	1	84	68
Buddhisten	Stadt	8	5	3	1	—	—	5	4
	Land	12	12	—	—	1	1	11	11
Heiden	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	66	50	6	1	6	4	54	45
Hindus	Stadt	4	3	—	—	—	—	4	3
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
Japanische Religion	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
Mohanmedaner	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
Moslemiten	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
Parsen	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
Schintoisten	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1

Noch: Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen		Personen		Davon im Alter						
				bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren		
		überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	
IV. Personen, die keiner Religionsgesellschaft der Gruppen I bis III, aber einer Vereinigung zur gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung angehören.....		Stadt	2 024	1 198	297	147	174	95	1 553	956
	Land	73	44	8	1	5	2	60	41	
	Staat	2 097	1 242	305	148	179	97	1 613	997	
und zwar:										
Anthroposophen	Stadt	45	19	7	2	—	—	38	17	
Bund religiöser Sozialisten	"	1	1	—	—	—	—	1	1	
Christliche Freidenker	"	2	2	1	1	—	—	1	1	
Dissident Monist	Land	1	1	—	—	—	—	1	1	
Freie Gemeinde	Stadt	13	4	6	2	2	—	5	2	
Freie Religion	"	26	22	2	2	3	3	21	17	
Freie Religionsgemeinde Nordhausen	"	1	—	1	—	—	—	—	—	
Frei-Evangelische	"	7	2	—	—	—	—	7	2	
Freigläubige	"	1	—	—	—	—	—	1	—	
Freiprotestanten	"	1	—	—	—	—	—	1	—	
Freireligiöse	Stadt	1 361	798	205	97	138	76	1 018	625	
	Land	59	36	6	1	4	2	49	33	
	Staat	1 420	834	211	98	142	78	1 067	658	
Glaubensgemeinschaft Ugrino	Stadt	6	4	—	—	—	—	6	4	
Guthelf-Gemeinde	"	1	1	—	—	—	—	1	1	
Häuserbund	"	14	7	8	4	—	—	6	3	
Internationale theosophische Verbrüderung	Stadt	11	6	1	1	—	—	10	5	
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1	
	Staat	12	7	1	1	—	—	11	6	
Internationale Verbrüderung	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1	
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1	
Masdasnan	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1	
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1	
	Staat	3	2	—	—	—	—	3	2	
Monisten	Stadt	434	273	56	32	19	12	359	229	
	Land	9	3	2	—	1	—	6	3	
	Staat	443	276	58	32	20	12	365	232	
Proletarische Freidenker	Stadt	35	16	4	2	8	2	23	12	
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1	
	Staat	36	17	4	2	8	2	24	13	
Spiristen	Stadt	3	2	—	—	—	—	3	2	
Theosophen	"	57	37	6	4	4	2	47	31	
Verein der Freidenker	Land	1	1	—	—	—	—	1	1	
Verein für Gerechtigkeit und Wahrheit	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1	
Weltanschauungsgemeinde	"	1	1	—	—	—	—	1	1	
V. Personen, die keiner Religionsgesellschaft und keiner Vereinigung zur gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung angehören.....		Stadt	69 091	42 088	12 624	6 524	5 071	2 758	51 396	32 806
	Land	2 026	1 247	494	283	174	88	1 358	876	
	Staat	71 117	43 335	13 118	6 807	5 245	2 846	52 754	33 682	
und zwar:										
Agnostiker	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1	
Anhänger der Wissenschaft	"	1	1	—	—	—	—	1	1	
Atheisten	Stadt	132	77	23	11	19	8	90	58	
	Land	10	6	2	1	—	—	8	5	
	Staat	142	83	25	12	19	8	98	63	
Aus der katholischen Kirche ausgetreten	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1	
Aus der Kirche ausgetreten	"	73	50	5	2	2	—	66	48	
Aus der Landeskirche ausgeschieden.....	"	5	3	1	1	—	—	4	2	
Ausgetretene	"	444	272	53	26	26	15	365	231	
Chinchu	"	1	1	—	—	—	—	1	1	
Christen, keiner Gemeinschaft angehörig	"	5	4	2	2	—	—	3	2	
Christen, keiner Religionsgemeinschaft angehörig.....	"	2	1	1	1	—	—	1	—	
Christlich-Freistehende	"	1	1	—	—	—	—	1	1	
Deisten (ohne nähere Bezeichnung).....	"	1	—	—	—	—	—	1	—	
Dissidenten (ohne nähere Bezeichnung)	Stadt	2 392	1 545	315	144	153	77	1 924	1 324	
	Land	122	83	25	17	9	5	88	61	
	Staat	2 514	1 628	340	161	162	82	2 012	1 385	
Dissidenten, freie	Stadt	295	197	68	37	23	15	204	145	
Eigene Religion	"	1	1	—	—	—	—	1	1	
Einheitsglaube	"	1	1	—	—	—	—	1	1	

Noch: Tabelle 19. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates und der Stadt Hamburg nach der Bekenntniszugehörigkeit 1925.

Bekenntnisbezeichnungen		Personen		Davon im Alter					
				bis zu 14 Jahren		von 14 bis zu 20 Jahren		von über 20 Jahren	
		überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.	überh.	männl.
Freie.....	Stadt	26	24	6	5	3	3	17	16
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
	Staat	28	25	6	5	3	3	19	17
Freidenker (ohne nähere Bezeichnung) ..	Stadt	4 364	2 629	720	362	430	243	3 214	2 024
	Land	509	304	109	59	49	23	351	222
	Staat	4 873	2 933	829	421	479	266	3 565	2 246
Freie Geistige	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
Freigeist	"	32	17	6	2	2	—	24	15
Freies Bekenntnis	"	1	1	—	—	—	—	1	1
Freisinnige	"	3	1	1	—	—	—	2	1
Irredentisten	"	3	2	—	—	—	—	3	2
Keine	"	1 474	905	358	197	124	73	992	635
Keiner Gemeinschaft angehörig	Stadt	49 736	29 952	9 293	4 777	3 585	1 876	36 858	23 299
	Land	988	609	242	138	84	41	662	430
	Staat	50 724	30 561	9 535	4 915	3 669	1 917	37 520	23 729
Keiner Konfession angehörig	Stadt	140	78	32	13	13	9	95	56
	Land	12	8	3	1	1	—	8	7
	Staat	152	86	35	14	14	9	103	63
Keiner Religion angehörig.....	Stadt	1 522	974	261	137	109	70	1 152	767
	Land	233	140	72	44	18	10	143	86
	Staat	1 755	1 114	333	181	127	80	1 295	853
Keiner Religionsgemeinschaft angehörig.....	Stadt	7	7	7	7	—	—	—	—
	Land	3	1	1	—	—	—	2	1
	Staat	10	8	8	7	—	—	2	1
Kein Glaube	Stadt	59	34	14	6	—	—	45	28
	Land	6	3	2	1	1	—	3	2
	Staat	65	37	16	7	—	—	48	30
Kirchenlose	Stadt	1	—	—	—	—	—	1	—
	Land	7	3	2	1	1	—	4	2
	Staat	2 015	1 187	346	172	162	87	1 507	928
Konfessionslose.....	Land	52	31	13	5	6	4	33	22
	Staat	2 067	1 218	359	177	168	91	1 540	950
	Stadt	2	1	—	—	—	—	2	1
Monotheisten (ohne nähere Bezeichnung)	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	1	1	—	—	—	—	1	1
	Staat	2	2	—	—	—	—	2	2
Naturalisten	"	18	8	17	7	—	—	1	1
Neue Erde	"	18	12	4	2	1	1	13	9
Nichtgetaufte	"	18	12	4	2	1	1	13	9
Ohne	Stadt	27	2	5	—	3	—	19	2
	Land	8	3	2	1	—	—	6	2
	Staat	35	5	7	1	3	—	25	4
Ohne Bekenntnis	Stadt	11	7	2	—	—	—	9	7
	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
	Staat	13	8	2	—	—	—	11	8
Ohne Gemeinschaft	Stadt	23	15	8	5	1	1	14	9
	Land	41	20	9	3	—	—	32	17
	Staat	5 618	3 649	917	512	371	252	4 330	2 885
Ohne Glauben	Land	65	49	17	13	6	4	42	32
	Staat	5 683	3 698	934	525	377	256	4 372	2 917
	Stadt	245	192	60	46	19	15	166	131
Ohne Konfession	Land	2	1	—	—	—	—	2	1
	Staat	247	193	60	46	19	15	168	132
	Stadt	4	2	—	—	—	—	4	2
Ohne Religion	Stadt	1	1	—	—	—	—	1	1
	Land	10	8	—	—	3	3	7	5
	Staat	279	175	43	23	21	10	215	142
Ohne Religionsgemeinschaft	Land	16	10	7	4	1	1	8	5
	Staat	295	185	50	27	22	11	223	147
	Stadt	45	23	45	23	—	—	—	—
Okkultisten	Land	1	—	1	—	—	—	—	—
	Staat	46	23	46	23	—	—	—	—
	Stadt	4 743	2 769	1 134	612	403	204	3 206	1 953
Pantheisten	Land	373	211	117	51	32	17	224	143
	Staat	5 116	2 980	1 251	663	435	221	3 430	2 096
	Stadt	4 741	2 769	1 133	612	403	204	3 205	1 953
Religionsfreie	Land	373	211	117	51	32	17	224	143
	Staat	5 114	2 980	1 250	663	435	221	3 429	2 096
	Stadt	1	—	1	—	—	—	—	—
Unbekannt.....	Land	1	—	—	—	—	—	1	—
	Staat	1	—	—	—	—	—	—	—
	Stadt	1	—	—	—	—	—	—	—
Unermittelt	Land	1	—	—	—	—	—	—	—
	Staat	1	—	—	—	—	—	—	—
	Stadt	1	—	—	—	—	—	—	—
VI. Ohne Angabe	Land	373	211	117	51	32	17	224	143
	Staat	5 116	2 980	1 251	663	435	221	3 430	2 096
	Stadt	4 741	2 769	1 133	612	403	204	3 205	1 953
und zwar:	Land	373	211	117	51	32	17	224	143
	Staat	5 114	2 980	1 250	663	435	221	3 429	2 096
	Stadt	1	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe	Land	1	—	—	—	—	—	—	—
	Staat	1	—	—	—	—	—	—	—
	Stadt	1	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle 20. Die Wohnbevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen

Stadt- und Gebietsteile	Christliche Kirchen und								
	Evangelische Landeskirchen								
	Evangelisch-lutherische Landeskirche			Andere evangelische Landeskirchen (ohne reformierte)			Evangelisch-reformierte Landeskirchen		
	Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter	
männl. Personen		Kinder	männl. Personen		Kinder	männl. Personen		Kinder	
Altstadt-Nord	8 661	3 919	1 292	1 166	624	178	83	38	9
„ -Süd	6 494	3 121	923	507	279	84	46	20	7
Neustadt-Nord	27 042	12 805	4 202	1 400	752	130	267	145	30
„ -Süd	23 322	11 364	3 847	1 604	824	263	143	76	17
St. Georg-Nord	25 759	11 384	3 186	5 655	2 615	806	325	173	34
„ -Süd	41 671	20 246	7 391	8 434	4 279	1 726	339	175	47
St. Pauli-Nord	29 002	13 851	4 762	1 897	937	368	190	103	18
„ -Süd	24 107	11 727	3 755	2 913	1 405	442	170	107	20
Eimsbüttel	98 840	45 678	18 240	11 456	5 516	2 231	994	515	148
Rotherbaum	20 796	8 884	2 509	2 424	1 089	320	334	152	42
Harvestehude	19 263	7 166	2 722	2 576	938	345	406	187	49
Eppendorf	63 225	27 812	11 080	9 322	4 238	1 966	752	362	101
Groß Borstel	2 314	1 007	453	544	267	135	24	10	—
Fuhlsbüttel	5 990	3 227	878	1 759	1 192	236	50	30	9
Langenhorn	5 403	2 513	1 045	858	401	244	40	23	5
Klein Borstel	694	316	97	85	39	17	10	6	1
Ohlsdorf	1 100	517	190	295	209	40	10	4	1
Alsterdorf	1 842	732	313	1 071	564	322	17	8	4
Winterhude	33 857	15 104	6 764	6 393	2 848	1 376	450	212	82
Barmbeck	111 209	51 814	23 470	13 342	6 395	3 101	1030	520	162
Uhlenhorst	32 363	14 500	6 416	5 539	2 559	1 156	610	277	89
Hohenfelde	26 630	11 437	3 767	2 596	1 212	381	503	245	68
Eilbeck	49 040	22 071	8 147	5 162	2 400	936	580	291	87
Borgfelde	26 448	12 061	4 411	3 147	1 514	559	222	111	14
Hamm	58 926	27 137	11 682	5 120	2 404	1 053	574	280	69
Horn	7 275	3 527	1 566	733	337	155	53	28	15
Billwärder Ausschlag	41 009	19 783	8 576	2 840	1 414	637	225	113	42
Billbrook	840	414	180	86	45	10	2	1	—
Moorfleth-Stadt	18	8	5	2	1	—	1	—	—
Steinwärder-Waltershof	1 143	599	181	218	115	50	13	5	4
Kleiner Grasbrook	2 180	1 186	492	286	151	61	10	6	—
Veddel	4 113	2 032	765	607	309	135	34	17	5
Finkenwärder	3 951	2 025	857	545	314	115	4	4	—
Stadt Hamburg	804 527	369 947	144 164	100 582	48 186	19 578	8511	4244	1179
Schiffe im Hafen	2 834	2 270	220	859	625	105	14	11	5
Stadt Hamburg mit Schiffen	807 361	372 217	144 384	101 441	48 811	19 683	8525	4255	1184
Landherrenschaft der Geestlande	5 192	2 612	1 003	1 007	467	247	47	22	5
„ „ Marschlande	8 504	4 327	1 777	1 000	502	246	21	12	2
Stadt Bergedorf	13 240	6 266	2 677	2 825	1 381	652	107	55	24
„ Geesthacht	3 599	1 744	721	601	301	138	12	5	2
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	9 716	4 762	2 228	1 129	571	265	10	4	—
Stadt Cuxhaven	12 914	6 214	3 084	3 404	1 805	659	96	57	24
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	3 628	1 683	1 045	690	403	190	14	6	1
Landgebiet	56 793	27 608	12 535	10 656	5 430	2 397	307	161	58
Hamburgischer Staat	864 154	399 825	156 919	112 097	54 241	22 080	8832	4416	1242

nach der Zugehörigkeit zu den verschiedenen Bekenntnisgemeinschaften 1925.

Religionsgesellschaften

Evangelische Freikirchen			Sonstige evangelische Religionsgesellschaften			Katholische Kirchen und Religionsgesellschaften					
						Römisch-kathol. Kirche (einschl. d. Griech.-armenisch-syrisch-kathol.)			Sonstige Katholiken		
Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter	
	männl. Personen	Kinder		männl. Personen	Kinder		männl. Personen	Kinder		männl. Personen	Kinder
1	1	—	39	19	5	875	452	112	10	7	1
13	7	2	21	13	4	437	234	48	1	—	—
15	7	3	99	41	13	3 139	1 736	394	40	25	4
6	1	—	73	28	11	2 101	1 190	272	13	8	2
56	30	6	150	64	17	3 461	1 760	412	26	17	1
18	9	3	303	136	47	3 326	1 833	516	22	12	7
2	—	—	110	53	21	2 113	1 177	248	20	16	4
10	5	1	37	17	4	2 593	1 447	328	23	18	1
58	28	10	1121	500	213	5 842	3 135	862	27	10	3
23	9	—	177	64	23	1 710	825	208	21	16	3
22	13	4	134	42	18	1 410	561	172	31	14	5
35	15	7	841	312	145	3 593	1 828	568	27	17	1
—	—	—	17	6	5	72	37	16	1	1	—
3	1	—	16	10	—	493	345	38	—	—	—
3	1	—	17	9	3	259	124	39	1	1	—
—	—	—	7	5	4	21	7	2	—	—	—
—	—	—	4	1	1	66	41	10	—	—	—
2	1	—	7	2	—	80	36	22	1	1	—
21	11	1	228	95	39	2 072	994	388	14	11	2
85	41	15	995	460	261	7 409	3 848	1487	34	20	6
35	13	7	220	87	29	2 213	1 091	393	21	13	—
12	5	—	178	82	23	2 080	973	260	69	26	12
18	9	3	371	149	61	2 499	1 327	337	29	19	3
12	5	1	297	127	59	1 619	896	227	25	18	5
47	25	11	520	236	111	3 046	1 571	512	25	12	4
8	3	—	104	71	10	325	161	58	4	1	2
16	8	3	610	286	133	3 591	1 846	760	11	5	—
—	—	—	1	—	—	108	55	24	—	—	—
—	—	—	—	—	—	17	6	6	—	—	—
—	—	—	5	3	—	57	32	10	1	1	—
—	—	—	10	4	—	131	70	25	1	1	—
2	1	—	16	10	3	211	119	33	—	—	—
—	—	—	3	1	—	93	55	20	—	—	—
523	249	77	6731	2933	1263	57 062	29 812	8807	498	290	66
6	2	2	10	6	1	210	164	13	—	—	—
529	251	79	6741	2939	1264	57 272	29 976	8820	498	290	66
—	—	—	21	6	—	288	186	54	9	4	2
—	—	—	18	12	2	177	108	33	—	—	—
1	1	—	104	46	21	1 189	606	381	3	3	—
—	—	—	21	9	9	116	63	28	—	—	—
11	5	—	21	12	6	101	60	5	—	—	—
2	1	—	71	38	11	794	524	158	6	5	—
—	—	—	12	6	1	80	43	12	—	—	—
14	7	—	268	129	51	2 745	1 590	671	18	12	2
543	258	79	7009	3068	1315	60 017	31 566	9491	516	302	68

Noch: Tabelle 20. Die Wohnbevölkerung in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen

Noch: Stadt- und Gebietsteile	Noch: Christliche Kirchen und Religionsgesellschaften						Nichtchristliche Religionsgesellschaften					
	Sonstige christliche Religionsgesellschaften			Angehörige christlicher Kirchen und Religionsgesellschaften zusammen			Israeliten			Sonstige		
	Überh.	darunter		Überh.	darunter		Überh.	darunter		Überh.	darunter	
		männl. Pers.	Kinder		männl. Pers.	Kinder		männl. Pers.	Kinder		männl. Pers.	Kinder
Altstadt-Nord	4	2	—	10 839	5 062	1 597	81	46	9	5	3	2
„ -Süd	1	1	—	7 520	3 675	1 068	38	23	5	—	—	—
Neustadt-Nord	44	22	4	32 046	15 533	4 780	812	429	109	13	9	2
„ -Süd	9	4	—	27 271	13 495	4 412	522	225	67	5	5	—
St. Georg-Nord	53	23	9	35 485	16 066	4 471	408	234	53	8	8	—
„ -Süd	72	37	19	54 185	26 727	9 756	210	129	44	4	4	—
St. Pauli-Nord	7	4	—	33 341	16 121	5 421	540	267	80	6	6	1
„ -Süd	17	6	—	29 870	14 732	4 551	274	131	16	31	31	—
Eimsbüttel	90	38	18	118 428	55 420	21 725	1 334	626	187	11	8	2
Rotherbaum	27	8	—	25 512	11 047	3 105	4 759	2241	672	12	10	3
Harvestehude	10	4	1	23 852	8 925	3 316	4 681	2236	794	22	13	2
Eppendorf	21	9	4	77 816	34 593	13 872	3 044	1450	531	14	11	1
Groß Borstel	—	—	—	2 972	1 328	609	7	3	2	—	—	—
Fuhlsbüttel	4	2	2	8 315	4 807	1 163	29	25	—	1	1	—
Langenhorn	2	1	—	6 583	3 073	1 336	30	15	—	—	—	—
Klein Borstel	—	—	—	817	373	121	7	3	2	—	—	—
Ohlsdorf	—	—	—	1 475	772	242	11	7	4	—	—	—
Alsterdorf	—	—	—	3 020	1 344	661	11	6	3	—	—	—
Winterhude	17	8	3	43 052	19 283	8 655	655	335	129	7	5	—
Barmbeck	187	90	50	134 291	63 188	28 552	544	271	81	3	2	—
Uhlenhorst	58	30	7	41 059	18 570	8 097	404	207	68	19	11	3
Hohenfelde	37	16	7	32 105	13 996	4 518	507	257	53	13	10	—
Eilbeck	40	12	4	57 739	26 278	9 578	314	166	40	7	6	—
Borgfelde	46	18	7	31 816	14 750	5 283	146	69	21	4	3	—
Hamm	99	43	27	68 357	31 708	13 469	327	170	60	1	1	—
Horn	27	10	6	8 529	4 138	1 812	21	9	1	—	—	—
Billwärder Ausschlag	44	20	10	48 346	23 475	10 161	60	23	6	—	—	—
Billbrook	—	—	—	1 037	515	214	1	—	—	—	—	—
Moorfleth-Stadt	—	—	—	38	15	11	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	—	—	—	1 437	755	245	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	2 618	1 418	578	5	3	1	—	—	—
Veddel	1	—	—	4 984	2 488	941	6	2	—	—	—	—
Finkenwärder	2	1	—	4 598	2 400	992	5	3	—	—	—	—
Stadt Hamburg	919	409	178	979 353	456 070	175 312	19 793	9611	3038	186	147	16
Schiffe im Hafen	2	1	—	3 935	3 079	346	1	1	—	—	—	—
Stadt Hamburg mit Schiffen	921	410	178	983 288	459 149	175 658	19 794	9612	3038	186	147	16
Landherrenschaft der Geestlande	4	—	1	6 568	3 297	1 312	25	19	1	—	—	—
„ „ Marschlande	4	2	1	9 724	4 963	2 061	11	6	2	—	—	—
Stadt Bergedorf	—	—	—	17 469	8 358	3 755	24	13	8	—	—	—
„ Geesthacht	1	—	—	4 350	2 122	898	1	1	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	2	1	—	10 990	5 415	2 504	—	—	—	—	—	—
Stadt Cuxhaven	3	1	—	17 290	8 645	3 936	49	28	10	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	—	—	—	4 424	2 141	1 250	—	—	—	—	—	—
Landgebiet	14	4	2	70 815	34 941	15 716	110	67	21	—	—	—
Hamburgischer Staat	935	414	180	1 054 103	494 090	191 374	19 904	9679	3059	186	147	16

nach der Zugehörigkeit zu den verschiedenen Bekenntnisgemeinschaften 1925.

Weltanschauungs- vereinigungen			Keiner Kirche und keiner Gemeinschaft Angehörige			Ohne Angabe			Wohnbevölkerung überhaupt		
Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter		Überhaupt	darunter	
	männl. Personen	Kinder		männl. Personen	Kinder		männl. Personen	Kinder		männl. Personen	Kinder
32	22	5	414	267	59	136	86	24	11 507	5 486	1 696
6	4	1	290	188	40	59	33	14	7 913	3 923	1 128
82	47	16	1 865	1 176	287	229	120	54	35 047	17 314	5 248
47	26	2	1 993	1 261	259	251	150	43	30 089	15 162	4 783
77	48	3	1 589	1 010	229	73	43	24	37 640	17 409	4 780
116	66	21	4 153	2 556	688	103	81	6	58 771	29 563	10 515
48	31	9	2 740	1 692	417	—	—	—	36 675	18 117	5 928
14	11	—	2 300	1 457	311	56	42	7	32 545	16 404	4 885
251	153	29	8 357	5 106	1 416	1283	740	316	129 664	62 053	23 675
56	26	7	782	469	110	131	86	21	31 252	13 879	3 918
95	44	15	693	385	116	117	57	31	29 460	11 660	4 274
184	118	28	4 665	2 808	931	225	111	42	85 948	39 091	15 405
7	6	3	153	85	43	13	8	4	3 152	1 430	661
10	5	4	524	347	89	5	5	—	8 884	5 190	1 256
18	7	8	929	519	270	148	71	97	7 708	3 685	1 711
7	4	2	42	24	19	—	—	—	873	404	144
4	3	1	59	33	10	—	—	—	1 549	815	257
—	—	—	85	52	18	—	—	—	3 116	1 402	682
126	69	25	3 447	2 167	767	299	117	72	47 586	21 976	9 648
245	144	39	15 391	9 091	3 309	116	84	48	150 590	72 780	32 029
81	47	14	2 979	1 797	585	243	140	71	44 785	20 772	8 838
55	32	3	1 205	747	193	6	3	2	33 891	15 045	4 769
75	44	8	2 786	1 737	410	30	20	6	60 951	28 251	10 042
46	28	9	1 842	1 129	300	106	56	24	33 960	16 035	5 637
161	101	17	4 560	2 737	842	222	123	48	73 628	34 840	14 436
13	10	3	673	382	146	22	14	7	9 258	4 553	1 969
111	69	16	3 796	2 382	619	590	362	143	52 903	26 311	10 945
7	3	—	37	29	7	9	5	—	1 091	552	221
—	—	—	5	3	—	—	—	—	43	18	11
2	1	—	77	43	9	18	11	1	1 534	810	255
5	4	—	222	132	58	17	8	5	2 867	1 565	642
33	18	9	346	211	50	76	50	12	5 445	2 769	1 012
1	1	—	64	40	17	31	17	8	4 699	2 461	1 017
2015	1192	297	69 063	42 062	12 624	4614	2643	1130	1 075 024	511 725	192 417
9	6	—	28	26	—	129	126	4	4 102	3 238	350
2024	1198	297	69 091	42 088	12 624	4743	2769	1134	1 079 126	514 963	192 767
7	4	—	328	201	69	36	21	10	6 964	3 542	1 392
16	7	3	184	116	39	36	20	11	9 971	5 112	2 116
27	17	4	637	395	163	163	91	60	18 320	8 874	3 990
12	7	—	530	306	132	50	26	21	4 943	2 462	1 051
1	1	—	55	34	9	19	9	6	11 065	5 459	2 519
10	8	1	252	162	74	47	26	7	17 648	8 869	4 028
—	—	—	40	33	8	22	18	2	4 486	2 192	1 260
73	44	8	2 026	1 247	494	373	211	117	73 397	36 510	16 356
2097	1242	305	71 117	43 335	13 118	5116	2980	1251	1 152 523	551 473	209 123

Tabelle 21. Der Anteil der Angehörigen der verschiedenen Bekenntnisgruppen an der Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile 1925.

Stadt- und Gebietsteile	Von 100 Personen der Wohnbevölkerung entfallen in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen auf nachfolgende Bekenntnisgruppen														
	Christliche Kirchen und Religionsgesellschaften									Nichtchristliche Religionsgesellschaften		Weltanschauungsvereinigungen	Keiner Kirche und keiner Weltanschauungsvereini-gung Angehörige	Ohne Angabe	Wohnbevölkerung überhaupt
	Evangelische Landeskirchen				Evangelisch-reformierte Landeskirchen	Andere evangelisch-religiö-sell-schaft.	Kath. Kirchen- und Religions-gesellschaften		Sonstige christliche Religiö-sell-schaft.	Israeliten	Sonstige				
	zusammen	Darunter					Evangelisch-lutherische Landeskirche	Röm. kath. Kirchen (einschl. armenisch-syrisch-griechisch-kath.)				Sonstige			
Evangelisch-lutherische Landeskirche		Andere evangelisch-religiö-sell-schaft.	Evangelisch-reformierte Landeskirchen												
Altstadt-Nord	86,12	75,27	10,13	0,72	0,01	0,34	7,61	0,09	0,03	0,70	0,04	0,28	3,60	1,18	100
" -Süd	89,06	82,07	6,41	0,58	0,16	0,27	5,52	0,01	0,01	0,48	—	0,08	3,66	0,75	100
Neustadt-Nord	81,92	77,16	4,00	0,76	0,04	0,28	8,96	0,11	0,13	2,32	0,04	0,23	5,92	0,65	100
" -Süd	83,32	77,51	5,33	0,48	0,02	0,24	6,98	0,04	0,03	1,74	0,02	0,16	6,62	0,83	100
St. Georg-Nord	84,32	68,44	15,02	0,86	0,15	0,40	9,20	0,07	0,14	1,08	0,02	0,21	4,22	0,19	100
" -Süd	85,88	70,90	14,35	0,58	0,03	0,52	5,66	0,04	0,12	0,36	0,01	0,20	7,06	0,17	100
St. Pauli-Nord	84,77	79,08	5,17	0,52	0,01	0,30	5,76	0,05	0,02	1,47	0,02	0,18	7,47	—	100
" -Süd	83,54	74,07	8,95	0,52	0,03	0,12	7,97	0,07	0,05	0,84	0,10	0,04	7,07	0,17	100
Eimsbüttel	85,88	76,23	8,83	0,77	0,04	0,86	4,51	0,02	0,07	1,03	0,01	0,19	6,45	0,99	100
Rotherbaum	75,37	66,54	7,76	1,07	0,07	0,57	5,47	0,07	0,08	15,23	0,04	0,18	2,50	0,42	100
Harvestehude	75,51	65,39	8,74	1,38	0,07	0,46	4,79	0,11	0,03	15,89	0,07	0,32	2,35	0,40	100
Eppendorf	85,29	73,56	10,85	0,88	0,04	0,98	4,18	0,03	0,02	3,54	0,02	0,21	5,43	0,26	100
Gr. Borstel	91,43	73,41	17,26	0,76	—	0,54	2,29	0,03	—	0,22	—	0,22	4,86	0,41	100
Fuhlsbüttel	87,78	67,42	19,80	0,56	0,03	0,18	5,55	—	0,05	0,33	0,01	0,11	5,90	0,06	100
Langenhorn	81,75	70,10	11,13	0,52	0,04	0,22	3,86	0,01	0,03	0,39	—	0,23	12,05	1,92	100
Klein Borstel	90,38	79,50	9,74	1,14	—	0,80	2,41	—	—	0,80	—	0,80	4,81	—	100
Ohlsdorf	90,70	71,01	19,04	0,65	—	0,26	4,26	—	—	0,71	—	0,26	3,81	—	100
Alsterdorf	94,03	59,11	34,37	0,55	0,06	0,23	2,57	0,03	—	0,35	—	—	2,73	—	100
Winterhude	85,58	71,15	13,43	0,95	0,04	0,48	4,35	0,03	0,04	1,38	0,01	0,27	7,24	0,63	100
Barmbeck	83,39	73,85	8,86	0,68	0,06	0,66	4,92	0,02	0,13	0,36	0,002	0,16	10,22	0,08	100
Uhlenhorst	85,99	72,26	12,37	1,36	0,08	0,49	4,94	0,05	0,13	0,90	0,04	0,18	6,65	0,55	100
Hohenfelde	87,71	78,57	7,66	1,48	0,04	0,53	6,14	0,20	0,11	1,50	0,04	0,16	3,55	0,02	100
Eilbeck	89,88	80,46	8,47	0,95	0,03	0,61	4,10	0,05	0,06	0,52	0,01	0,12	4,57	0,05	110
Borgfelde	87,80	77,88	9,27	0,65	0,04	0,87	4,77	0,07	0,14	0,43	0,01	0,14	5,42	0,31	100
Hamm	87,76	80,03	6,95	0,78	0,06	0,71	4,14	0,03	0,14	0,45	0,001	0,22	6,19	0,30	100
Horn	87,07	78,58	7,92	0,57	0,09	1,12	3,51	0,04	0,29	0,23	—	0,14	7,27	0,24	100
Billwärder Ausschlag	83,31	77,52	5,37	0,42	0,03	1,15	6,79	0,02	0,08	0,11	—	0,21	7,18	1,12	100
Billbrook	85,06	77,00	7,88	0,18	—	0,09	9,90	—	—	0,09	—	0,64	3,39	0,83	100
Moorfeth-Stadt	48,84	41,86	4,65	2,33	—	—	39,53	—	—	—	—	—	11,63	—	100
Steinwärder-Waltershof	89,57	74,51	14,21	0,85	—	0,33	3,72	0,06	—	—	—	0,13	5,02	1,17	100
Kleiner Grasbrook	86,37	76,04	9,98	0,35	—	0,35	4,57	0,04	—	0,17	—	0,17	7,74	0,59	100
Veddel	87,31	75,54	11,15	0,62	0,04	0,29	3,88	—	0,02	0,11	—	0,61	6,35	1,39	100
Finkenwärder	95,77	84,08	11,60	0,09	—	0,06	1,98	—	0,04	0,11	—	0,02	1,36	0,66	100
Stadt Hamburg ohne Schiffe	84,99	74,84	9,36	0,79	0,05	0,62	5,31	0,05	0,08	1,84	0,02	0,19	6,42	0,43	100
Schiffe im Hafen	90,37	69,09	20,94	0,34	0,15	0,24	5,12	—	0,05	0,02	—	0,22	0,68	3,15	100
Stadt Hamb. mit Schiffen	85,01	74,82	9,40	0,79	0,05	0,62	5,31	0,05	0,08	1,83	0,02	0,19	6,40	0,44	100
Landherrenschaft der Geestlande	89,68	74,55	14,46	0,67	—	0,30	4,14	0,13	0,06	0,86	—	0,10	4,71	0,52	100
Landherrenschaft der Marschlande	95,53	85,29	10,03	0,21	—	0,18	1,78	—	0,04	0,11	—	0,16	1,84	0,36	100
Stadt Bergedorf	88,27	72,27	15,42	0,58	0,01	0,57	6,49	0,02	—	0,13	—	0,15	3,47	0,89	100
" Geesthacht	85,21	72,81	12,16	0,24	—	0,43	2,35	—	0,02	0,02	—	0,24	10,72	1,01	100
Übr. Landherrenschaft Bergedorf	98,10	87,81	10,20	0,09	0,10	0,19	0,91	—	0,02	—	—	0,01	0,50	0,17	100
Stadt Cuxhaven	93,01	73,18	19,29	0,54	0,01	0,40	4,50	0,03	0,02	0,28	—	0,06	1,43	0,26	100
Übr. Landherrenschaft Ritzebüttel	96,57	80,88	15,88	0,31	—	0,27	1,78	—	—	—	—	—	0,89	0,49	100
Landgebiet	92,32	77,38	14,52	0,42	0,02	0,36	3,74	0,02	0,02	0,15	—	0,10	2,76	0,51	100
Hamburgischer Staat	85,47	74,98	9,73	0,76	0,05	0,61	5,21	0,04	0,08	1,73	0,02	0,18	6,17	0,44	100

Tabelle 22. Die zusammenlebenden Ehepaare im Staat nach der Bekenntniszugehörigkeit beider Teile 1925.

Bekenntniszugehörigkeit des Mannes	Bekenntniszugehörigkeit der Frau														
	Christliche Kirchen und Religionsgesellschaften									Nichtchristliche Religionsgesellschaften		Keiner Kirche und keiner Weltanschauungsvereini- gung Angehörige	Ohne An- gabe	Zu- sammen	
	Evangelische Landeskirchen			Andere evang. Reli- gions- gesell- schaft.	Kath. Kirchen und Religions- gesellschaften		Sonstige christliche Religions- gesell- schaften	Zu- sammen	Israeliten	Sonstige	Welt- an- schau- ungs- vereini- gungen				
	Evang- luther. Landes- kirche	Andere evang. Landes- reform kirchen (ohne reform. ref.)	Evang. reform. Landes- kirchen		Evang. Frei- kirchen	Röm. kath. Kirche (einschl. armen.- syr.- griech.-kath.)						Sonstige			
Evangelisch-lutherische Landeskirche	172 645	183	492	20	152	4 592	22	19	178 125	236	—	13	203	9	178 586
Andere evangelische Landes- kirchen (ohne reform.) . . .	309	21 596	54	1	36	963	6	4	22 969	52	—	2	44	4	23 071
Evangelisch-reformierte Landeskirchen	883	76	1251	—	3	71	—	—	2 284	12	—	—	9	1	2 306
Evangelische Freikirchen . .	11	3	1	99	1	5	—	—	120	—	—	1	1	—	122
Andere evangelische Reli- gionsgesellschaften	120	27	1	—	1237	19	—	—	1 404	2	—	2	4	1	1 413
Römisch-katholische Kirche (einschl. armenisch-, syr.- griechisch-katholisch) . . .	7 364	1 188	79	2	24	5 611	19	3	14 290	37	—	1	34	2	14 364
Sonstige katholische Reli- gionsgesellschaften	63	6	—	—	—	7	42	—	118	1	—	—	2	—	121
Sonstige christliche Reli- gionsgesellschaften	18	3	—	—	7	3	2	146	179	—	—	—	3	—	182
Christliche Kirchen und Reli- gionsgesellschaften über- haupt	181 413	23 082	1878	122	1460	11 271	91	172	219 489	340	—	19	300	17	220 165
Israeliten	457	73	6	—	—	49	—	—	585	3797	—	2	13	1	4 398
Sonstige nichtchristl. Reli- gionsgesellschaften	14	1	—	—	—	1	1	—	17	—	26	—	4	—	47
Weltanschauungsvereini- gungen	209	31	1	—	3	19	—	—	263	5	—	504	17	—	789
Keiner Kirche und keiner Weltanschauungsvereini- gung Angehörige	7 789	1 123	92	5	64	543	—	15	9 631	55	—	4	15 654	3	25 347
Ohne Angabe	276	34	2	1	2	17	—	1	333	—	—	—	—	803	1 136
Überhaupt	190 158	24 344	1979	128	1529	11 900	92	188	230 318	4197	26	529	15 988	824	251 882

Von 100 männlichen Bekenntniszugehörigen der Vorspalte waren verheiratet mit Frauen der obigen Bekenntniszugehörigkeit.

Evangelisch-lutherische Landeskirche	96,67	0,10	0,28	0,01	0,09	2,57	0,01	0,01	99,74	0,13	—	0,01	0,11	0,01	100
Andere evangelische Landes- kirchen (ohne reform.) . . .	1,34	93,61	0,23	0,004	0,16	4,17	0,03	0,02	99,56	0,22	—	0,01	0,19	0,02	100
Evangelisch-reformierte Landeskirchen	38,29	3,30	54,25	—	0,13	3,08	—	—	99,05	0,52	—	—	0,39	0,04	100
Evangelische Freikirchen . .	9,02	2,46	0,82	81,14	0,82	4,10	—	—	98,36	—	—	0,82	0,82	—	100
Andere evangelische Reli- gionsgesellschaften	8,49	1,91	0,07	—	87,55	1,34	—	—	99,36	0,14	—	0,14	0,29	0,07	100
Römisch-katholische Kirche (einschl. armenisch-, syr.- griechisch-katholisch) . . .	51,27	8,27	0,55	0,01	0,17	39,06	0,13	0,02	99,48	0,26	—	0,01	0,24	0,01	100
Sonstige katholische Reli- gionsgesellschaften	52,07	4,96	—	—	—	5,78	34,71	—	97,52	0,83	—	—	1,65	—	100
Sonstige christliche Reli- gionsgesellschaften	9,89	1,65	—	—	3,84	1,65	1,10	80,22	98,35	—	—	—	1,65	—	100
Christliche Kirchen und Reli- gionsgesellschaften über- haupt	82,40	10,48	0,85	0,06	0,66	5,12	0,04	0,08	99,69	0,15	—	0,01	0,14	0,01	100
Israeliten	10,89	1,66	0,14	—	—	1,11	—	—	13,30	86,34	—	0,04	0,30	0,02	100
Sonstige nichtchristl. Reli- gionsgesellschaften	29,79	2,12	—	—	—	2,13	2,13	—	36,17	—	55,32	—	8,51	—	100
Weltanschauungsvereini- gungen	26,49	3,93	0,12	—	0,88	2,41	—	—	33,33	0,63	—	63,88	2,16	—	100
Keiner Kirche und keiner Weltanschauungsvereini- gung Angehörige	30,73	4,43	0,36	0,02	0,25	2,14	—	0,06	37,99	0,22	—	0,02	61,76	0,01	100
Ohne Angabe	24,29	2,99	0,18	0,09	0,18	1,49	—	0,09	29,31	—	—	—	—	70,69	100
Überhaupt	75,49	9,66	0,79	0,05	0,61	4,72	0,04	0,07	91,43	1,67	0,01	0,21	6,35	0,33	100

Tabelle 23. Die Bevölkerung der Kirchspiele nach der Zugehörigkeit zu den einzelnen Bekenntnisgemeinschaften 1925.

Kirchspiele sowie ausgefahrrte Anstalten	Christliche Kirchen und Religionsgesellschaften						Nicht christl. Religions- gesellschaften		Welt- anschau- ungs- ver- ein- gun- gen	Keiner Ge- mein- schaft ange- hörig	Ohne An- gabe	Über- haupt		
	Evangelische Landeskirchen		Ev. Frei- kir- chen	An- dere ev. Reli- gi- ons- ge- sell- schaf- ten	Kath.Kirche u. Religions- gesellschaft.		Son- stige chri- stliche Reli- gi- ons- gesell- schaf- ten	Israe- liten					An- dere	
	Evang.- luth. Landes- kirche	Andere evang. Landes- kirchen (ohne ref.)			Ev.- ref. Land- es- kir- chen	Röm- kath. Kirche (einschl. griech.-, syr.-, armen.- kath.)								Son- stige Katho- li- ken
St. Petri	4 131	501	52	—	40	425	8	9	169	2	8	171	47	5 563
St. Nikolai	6 750	349	49	—	23	668	6	—	130	5	5	394	69	8 448
St. Katharinen	50 363	9 437	374	29	449	3 656	22	89	169	5	135	4 978	45	69 751
St. Jakobi	7 284	1 104	70	3	28	773	8	4	37	5	25	365	123	9 829
St. Michaelis	43 898	2 501	342	21	126	4 490	42	44	1 100	10	124	3 516	412	56 626
Hüttengefängnis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
St. Georg	31 264	6 089	384	57	198	3 888	33	60	481	9	81	1 886	116	44 546
Allgemeines Krankenhaus St. Georg	547	45	5	—	1	38	—	—	1	—	—	9	43	689
Gast- und Krankenhaus	144	—	3	—	2	8	—	—	1	—	—	1	—	159
St. Pauli	53 850	5 038	380	11	143	4 721	43	26	962	32	68	4 891	88	70 253
Untersuchungsfängnis	29	57	1	—	—	7	—	—	2	1	—	3	—	100
Hafenkrankenhaus	16	24	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	45
Seemannshaus	74	—	1	—	—	12	—	—	1	—	—	3	5	96
Tropenkrankenhaus	63	5	2	—	—	9	—	—	—	3	—	1	—	83
Israelitisches Krankenhaus	34	—	—	—	2	2	—	—	38	—	—	2	—	78
Kaserne V.	321	92	1	—	—	38	—	—	1	—	—	—	—	453
Freimaurerkrankenhaus	18	—	1	—	22	2	—	—	2	—	—	—	—	45
Schwöderstift	204	2	4	—	2	2	—	—	1	—	—	1	—	216
St. Gertrud	57 775	8 126	1110	47	398	4 031	90	95	909	32	136	4 182	249	77 180
Waisenhaus St. Gertrud	1 195	8	3	—	—	42	—	—	1	—	—	2	—	1 251
Marienkrankenhaus	23	1	—	—	—	220	—	—	1	—	—	—	—	245
Eppendorf	28 211	4 763	363	25	345	1 530	27	8	2 457	5	115	2 263	150	40 262
Allgemeines Krankenhaus Eppendorf	584	4	—	—	—	6	—	—	—	—	—	3	—	597
Fuhlsbüttel	8 787	1 844	75	6	31	321	—	5	12	—	31	1 351	22	12 485
Strafanstalten	1 633	807	12	—	4	333	—	—	26	1	4	124	5	2 949
Stadtkrankenanstalt Langenhorn	1 601	51	13	—	5	119	1	1	28	—	—	20	126	1 965
Waisenhaus Langenhorn	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
Winterhude	36 362	6 853	475	21	236	2 183	15	17	666	7	130	3 586	299	50 850
Erziehungsanstalt Ohlsdorf	38	127	—	—	—	12	—	—	1	—	—	2	—	180
„ Alsterdorf	—	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270
Alsterdorfer Anstalten	399	509	2	2	3	23	—	—	10	—	—	3	—	951
Hamm-Horn	33 431	3 201	369	31	330	1 702	14	51	250	1	64	1 648	69	41 161
Rauhes Haus	298	6	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	308
Hamm-Süd	32 472	2 646	255	24	294	1 668	15	75	98	—	110	3 585	175	41 417
Harvestehude	32 109	4 152	624	40	262	2 546	37	32	8 045	34	117	1 219	210	49 427
Polizeihaus	476	19	2	—	1	64	—	—	—	—	—	10	3	575
Vereinshospital	93	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	97
Eimsbüttel	48 369	4 952	541	14	552	3 076	21	43	1 179	8	115	3 426	534	62 830
Westeimsbüttel	54 159	6 611	480	45	582	3 021	8	50	234	5	141	5 285	749	71 370
Versöhnungskirche	22 063	2 227	194	12	169	1 050	11	23	107	2	45	1 408	19	27 330
Friedenskirche	26 738	2 935	386	6	200	1 448	18	17	207	5	30	1 378	11	33 379
Heiligengeisthospital	239	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	242
St. Thomas	41 009	2 840	225	16	610	3 591	11	44	60	—	111	3 796	590	52 903
Veddel	5 610	823	36	2	23	310	—	1	4	—	28	559	91	7 497
Überseeheim	48	2	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	55
Borgfelde	15 374	1 867	151	11	115	1 016	19	23	131	2	38	827	94	19 658
Bethesdakrankenhaus	58	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	62
Kinderhospital	51	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	57
Altbarmbeck	44 583	5 852	430	15	450	2 905	21	59	284	1	98	6 059	35	60 792
Institut für Geburtshilfe	188	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	4	—	201
Versorgungsheim	1 832	—	17	—	3	89	—	—	6	—	1	6	—	1 954
Stadtkrankenanstalt Friedrichsberg	1 505	326	5	—	6	90	—	—	42	—	—	130	32	2 136
Westbarmbeck	26 600	3 219	264	24	241	2 151	8	64	88	1	61	4 530	13	37 264
Nordbarmbeck	35 833	3 868	311	46	294	2 097	5	64	121	—	84	4 632	22	47 377
Allgemeines Krankenhaus Barmbeck	668	77	2	—	1	69	—	—	3	1	1	30	14	866
Hoheluft	40 245	5 719	484	15	531	2 373	15	13	1 719	9	101	2 666	109	53 999
1. Kirchenkreis ohne Anstalten	787 270	97 517	8424	521	6670	55 640	497	916	19 619	180	2001	68 601	4341	1 052 197
1. „ mit Anstalten	799 718	99 949	8504	523	6727	56 844	498	917	19 787	186	2007	68 957	4574	1 069 191

Noch: Tabelle 23. Die Bevölkerung der Kirchspiele nach der Zugehörigkeit zu den einzelnen Bekenntnisgemeinschaften 1925.

Kirchspiele sowie ausgeparrte Anstalten	Christliche Kirchen und Religionsgesellschaften							Nicht christl. Religionsge- sellschaften		Welt- an- schau- ungs- ver- ein- gun- gen	Keiner Ge- mein- schaft ange- hörig	Ohne An- gabe	Über- haupt	
	Evangelische Landeskirchen			Ev. Frei- kir- chen	Ande- re ev. Reli- gi- ons- ge- sell- schaf- ten	Kath. Kirche u. Religions- gesellschaft.		Son- stige christ- liche Reli- gions- gesell- schaf- ten	Israe- liten					Ande- re
	Evang- luth. Landes- kirchen	Andere evang. Landes- kirchen (ohne ref.)	Ev.- ref. Landes- kir- chen			Röm.- kath. Kirche (einschl. griech.- syrt.- armen.- kath.)	Son- stige Katho- liken							
Billwärder a. d. Bille	2 294	362	4	—	6	168	—	—	11	—	19	158	29	3 051
Ochsenwärder	2 999	242	5	—	—	39	—	—	—	—	—	11	2	3 298
Moorburg	1 951	—	8	—	—	19	—	—	1	—	2	14	1	1 996
Allermöhe	1 178	451	5	—	10	44	—	4	—	—	2	13	6	1 713
Moorfleth	940	33	2	—	3	32	—	—	—	—	—	30	7	1 047
Bergedorf	13 240	2 825	107	1	104	967	3	—	24	—	27	637	163	18 098
Katholisches Waisenhaus	—	—	—	—	—	222	—	—	—	—	—	—	—	222
Geesthacht	3 488	593	12	—	21	114	—	1	1	—	12	529	49	4 820
Heilstätte Edmundsthal-Siemers- walde	111	8	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	123
Altengamme	1 359	218	8	—	—	6	—	—	—	—	—	33	3	1 627
Neuengamme	2 043	200	1	—	—	23	—	—	—	—	—	1	—	2 268
Curslack	1 607	210	—	—	3	41	—	—	—	—	1	16	9	1 887
Kirchwärder	4 707	501	1	11	18	31	—	2	—	—	—	5	7	5 283
2. Kirchenkreis ohne Anstalten	35 806	5 635	153	12	165	1 484	3	7	37	—	63	1 447	276	45 088
2. „ mit Anstalten	35 917	5 643	153	12	165	1 708	3	7	37	—	63	1 448	277	45 433
Groden	1 021	281	3	—	4	27	—	—	—	—	—	4	19	1 375
Döse	4 060	537	18	—	23	150	—	—	—	—	4	45	14	4 851
Alt-Cuxhaven	4 980	1 261	33	2	30	298	4	—	14	—	5	112	15	6 754
Reichswehranstalten	211	318	4	—	1	74	—	—	—	—	—	—	4	612
Ritzbüttel	5 480	1 587	50	—	25	320	2	3	35	—	1	115	17	7 635
3. Kirchenkreis ohne Anstalten	15 541	3 666	104	2	82	795	6	3	49	—	10	292	65	20 615
3. „ mit Anstalten	15 752	3 984	108	2	83	869	6	3	49	—	10	292	69	21 227
Versorgungsheim Farmsen	1 099	14	3	—	2	91	—	—	18	—	—	19	—	1 246
1. bis 3. Kirchenkreis	838 617	106 818	8681	535	6917	57 919	506	926	19 705	180	2074	70 340	4682	1 117 900
Schiffsbewohner im Hafen	2 834	859	14	6	10	210	—	2	1	—	9	28	129	4 102
Anstalten	13 869	2 772	87	2	60	1 593	1	1	186	6	6	376	238	19 197
Zusammen	855 320	110 449	8782	543	6987	59 722	507	929	19 892	186	2089	70 744	5049	1 141 199
Nach preußischem Kirchspiel Ausgeparrte	8 834	1 648	50	—	22	295	9	6	12	—	8	373	67	11 324
Wohnbevölkerung	864 154	112 097	8832	543	7009	60 017	516	935	19 904	186	2097	71 117	5116	1 152 523
Ausgeparrt (nach):														
Farmsen (Altrahlstedt)	820	219	7	—	3	20	—	4	—	—	—	25	14	1 112
Berne (Altrahlstedt)	476	128	11	—	2	44	9	—	—	—	5	251	5	931
Volksdorf (Bergstedt)	1 355	270	14	—	7	70	—	—	1	—	2	28	7	1 754
Wohldorf	656	173	5	—	—	23	—	—	1	—	—	5	4	867
Ohlstedt														
Groß Hansdorf (Siek)	786	203	7	—	7	40	—	—	5	—	—	—	—	169
Schmalenbek														
Groden östl. v. Brake (Altenbruch)	153	13	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	137
Holte (Altenwalde)	118	18	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	209
Spangen														
Berensch (Altenwalde)	182	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	159
Arensch														
Gudendorf (Altenwalde)	144	13	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	233
Oxstedt	193	39	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	233
Finkenwärder (Pr. Finkenwerder)	3 925	542	4	—	3	91	—	2	5	—	1	64	31	4 668
Dradenau (Altenwerder)	26	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	31
In hamburgischen Kirchspielen eingeparrt:														
Hummelsbüttel, Kreis Stormarn (Fuhlsbüttel)														
Preuß. Kirchwerder, Kreis Winsen (Kirchwerder)														

Tabelle 23a. Die Angehörigen der evangelischen Landeskirchen (Kinder und Erwachsene) in den einzelnen Kirchspielen 1925.

Kirchspiele sowie ausgeparrte Anstalten und Orte	Wohn- bevölkerung		darunter Angehörige der evangelischen Landeskirchen						über- haupt	V. 100 Pers. überh. sind Angeh. der ev. Landes- kirchen
	überh.	Kinder	Kinder		Erwachsene		Zusammen			
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
St. Petri	5 563	615	268	258	1 718	2 440	1 986	2 698	4 684	84,20
St. Nikolai	8 448	1 211	525	494	2 910	3 219	3 435	3 713	7 148	84,61
St. Katharinen	69 751	12 567	5 572	5 452	23 989	25 161	29 561	30 613	60 174	86,27
St. Jakobi	9 829	1 482	656	633	3 288	3 881	3 944	4 514	8 458	86,05
St. Michaelis	56 626	9 016	3 834	3 822	18 902	20 183	22 736	24 005	46 741	82,54
Hüttengefängnis	3	—	—	—	1	2	1	2	3	100,00
St. Georg	44 546	5 832	2 482	2 491	14 600	18 164	17 082	20 655	37 737	84,71
Allgemeines Krankenhaus St. Georg	689	30	3	3	211	380	214	383	597	86,65
Gast- und Krankenhaus	159	—	—	—	71	76	71	76	147	92,45
St. Pauli	70 253	10 826	4 706	4 628	23 789	26 145	28 495	30 773	59 268	84,36
Untersuchungsfängnis	100	3	2	1	64	20	66	21	87	87,00
Hafenkrankenhaus	45	2	2	—	22	16	24	16	40	88,89
Seemannshaus	96	1	—	1	65	9	65	10	75	78,13
Tropenkrankenhaus	83	3	2	1	52	15	54	16	70	84,34
Israelitisches Krankenhaus	78	2	—	1	3	30	3	31	34	43,59
Kaserne II	453	15	6	9	384	15	390	24	414	91,39
Freimaurerkrankenhaus	45	—	—	—	5	14	5	14	19	42,22
Schröderstift	216	—	—	—	10	200	10	200	210	97,22
St. Gertrud	77 180	12 855	5 558	5 594	24 029	31 830	29 587	37 424	67 011	86,82
Waisenhaus St. Georg	1 251	752	473	252	162	319	635	571	1 206	96,40
Marienkrankenhaus	245	—	—	—	8	16	8	16	24	9,80
Eppendorf	40 262	7 391	3 121	3 039	10 707	16 470	13 828	19 509	33 337	82,80
Allgemeines Krankenhaus Eppendorf	597	50	34	15	61	478	95	493	588	98,49
Fuhlsbüttel	12 485	2 811	1 266	1 078	3 830	4 532	5 096	5 610	10 706	85,75
Strafanstalten	2 949	114	52	50	1 869	481	1 921	531	2 452	83,15
Staatskrankenanstalt Langenhorn	1 965	133	15	18	713	919	728	937	1 665	84,73
Waisenhaus Langenhorn	66	53	—	53	2	11	2	64	66	100,00
Winterhude	50 850	10 230	4 503	4 249	15 020	19 918	19 523	24 167	43 690	85,92
Erziehungsanstalt Ohlsdorf	180	2	—	2	152	11	152	13	165	91,67
„ Alsterdorf	270	92	45	47	1	177	46	224	270	100,00
Alsterdorfer Anstalten	951	263	151	95	326	338	477	433	910	95,69
Hamm-Horn	41 161	7 534	3 518	3 250	13 242	16 991	16 760	20 241	37 001	89,89
Raikes Haus	308	70	61	9	185	52	246	61	307	99,68
Hamm Süd	41 417	8 801	3 892	3 810	12 815	14 856	16 707	18 666	35 373	85,41
Harvestehude	49 427	6 843	2 532	2 443	12 037	19 873	14 569	22 316	36 885	74,63
Polizeihaus	575	34	13	14	434	36	447	50	497	86,43
Vereinshospital	97	—	—	—	5	89	5	89	94	96,91
Eimsbüttel	62 830	10 210	4 506	4 334	20 342	24 680	24 848	29 014	53 862	85,73
Westeimsbüttel	71 370	14 204	6 236	6 193	22 464	26 357	28 700	32 550	61 250	85,82
Versöhnungskirche	27 330	4 737	2 110	2 222	9 049	11 103	11 159	13 325	24 484	89,59
Friedenskirche	33 379	5 305	2 426	2 412	11 065	14 156	13 491	16 568	30 059	90,05
Heiligengeisthospital	242	—	—	—	112	127	112	127	239	98,76
St. Thomas	52 903	10 945	4 684	4 571	16 626	18 193	21 310	22 764	44 074	83,31
Veddel	7 497	1 564	676	695	2 544	2 554	3 220	3 249	6 469	86,29
Überseeheim	55	6	3	3	12	32	15	35	50	90,91
Borgfelde	19 658	3 100	1 343	1 388	6 431	8 230	7 774	9 618	17 392	88,47
Bethesda-Krankenhaus	62	—	—	—	5	53	5	53	58	93,55
Kinderhospital	57	5	—	—	1	51	1	51	52	91,23
Altbarmbeck	60 792	12 251	5 238	5 024	18 366	22 237	23 604	27 261	50 865	83,67
Institut für Geburtshilfe	201	11	6	5	14	164	20	169	189	94,03
Versorgungsheim	1 954	4	2	2	762	1 083	764	1 085	1 849	94,63
Staatskrankenanstalt Friedrichsberg	2 136	199	56	20	800	960	856	980	1 836	85,96
Übertrag	913 557	160 330	69 652	68 080	287 763	351 173	357 415	419 253	776 668	85,02
Kirchspiele ohne Anstalten	929 685	162 174	70 578	68 681	294 275	357 347	364 853	426 028	790 881	85,07
„ mit Anstalten										

Noch: Tabelle 23a. Die Angehörigen der evangelischen Landeskirchen (Kinder und Erwachsene) in den einzelnen Kirchspielen 1925.

Kirchspiele sowie ausgepfarrte Anstalten und Orte	Wohn- bevölkerung		darunter Angehörige der evangelischen Landeskirchen							V. 100 Pers. überh. sind Angeh. der ev. Landes- kirchen
			Kinder		Erwachsene		Zusammen		über- haupt	
	überh.	Kinder	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
Übertrag { Kirchspiele ohne Anstalten . . .	913 557	160 330	69 652	68 080	287 763	351 173	357 415	419 253	776 668	85,02
" mit Anstalten . . .	929 685	162 174	70 578	68 681	294 275	357 347	364 853	426 028	790 881	85,07
Westbarmbeck	37 264	7 998	3 351	3 158	10 833	12 741	14 184	15 899	30 083	80,73
Nordbarmbeck	47 377	11 528	5 030	4 821	14 065	16 096	19 095	20 917	40 012	84,45
Allgemeines Krankenhaus Barmbeck . . .	866	38	10	10	196	531	206	541	747	86,26
Hoheluft	53 999	9 430	4 146	3 969	17 081	21 252	21 227	25 221	46 448	86,02
1. Kirchenkreis ohne Anstalten	1 052 197	189 286	82 179	80 028	329 742	401 262	411 921	481 290	893 211	84,89
1. " mit Anstalten	1 069 191	191 168	83 115	80 639	336 450	407 967	419 565	488 606	908 171	84,94
Billwärder a. d. Bille	3 051	687	298	304	1 004	1 054	1 302	1 358	2 660	87,18
Ochsenwärder	3 298	645	328	315	1 330	1 273	1 658	1 588	3 246	98,42
Moorburg	1 996	439	222	212	756	769	978	981	1 959	98,15
Allermöhe	1 713	364	182	163	683	606	865	769	1 634	95,39
Moorfleth	1 047	213	100	96	407	372	507	468	975	93,12
Bergedorf	18 098	3 811	1 726	1 627	5 976	6 843	7 702	8 470	16 172	89,36
Katholisches Waisenhaus	222	179	—	—	—	—	—	—	—	0,00
Geesthacht	4 820	1 042	437	416	1 589	1 651	2 026	2 067	4 093	84,92
Heilstätte Edmundstal-Siemerswalde . . .	123	9	1	7	23	88	24	95	119	96,75
Altengamme	1 627	404	212	184	597	592	809	776	1 585	97,42
Neuengamme	2 268	501	250	251	851	892	1 101	1 143	2 244	98,94
Curslack	1 887	405	185	212	683	737	868	949	1 817	96,29
Kirchwärder	5 283	1 209	585	614	1 974	2 036	2 559	2 650	5 209	98,60
2. Kirchenkreis ohne Anstalten	45 088	9 720	4 525	4 394	15 850	16 825	20 375	21 219	41 594	92,25
2. " mit Anstalten	45 433	9 908	4 526	4 401	15 873	16 913	20 399	21 314	41 713	91,81
Groden	1 375	368	173	185	498	449	671	634	1 305	94,91
Döse	4 851	1 327	633	645	1 529	1 808	2 162	2 453	4 615	95,14
Alt-Cuxhaven	6 754	1 473	678	673	2 249	2 674	2 927	3 347	6 274	92,80
Reichswehranstalten	612	55	21	31	422	59	443	90	533	87,09
Ritzbüttel	7 635	1 815	820	895	2 692	2 710	3 512	3 605	7 117	93,22
3. Kirchenkreis ohne Anstalten	20 615	4 983	2 304	2 398	6 968	7 641	9 272	10 039	19 311	93,67
3. " mit Anstalten	21 227	5 038	2 325	2 429	7 390	7 700	9 715	10 129	19 844	93,48
Versorgungsheim Farmsen	1 246	19	8	11	739	358	747	369	1 116	89,57
1. bis 3. Kirchenkreis	1 117 900	203 989	89 008	86 820	352 560	425 728	441 568	512 548	954 116	85,35
Schiffsbewohner im Hafen	4 102	350	153	177	2 753	624	2 906	801	3 707	90,37
Anstalten im ganzen für sich	19 197	2 144	966	660	7 892	7 210	8 858	7 870	16 728	87,14
Zusammen	1 141 199	206 483	90 127	87 657	363 205	433 562	453 332	521 219	974 551	85,40
Nach preußischen Kirchspielen Aus- gepfarrte	11 324	2 640	1 261	1 196	3 889	4 186	5 150	5 382	10 532	93,01
Hamburgischer Staat	1 152 523	209 123	91 388	88 853	367 094	437 748	458 482	526 601	985 083	85,47

Tabelle 24. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach der Staatsangehörigkeit 1925.

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung überhaupt			Davon mit deutscher Muttersprache ¹⁾			Von 1000 der Gesamtzahl besitzen die Staatsangehörigkeit der Vorspalte		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Deutsches Reich	541 771	592 196	1 133 967	541 164	590 531	1 131 695	982,41	985,27	983,90
Danzig	98	77	175	98	77	175	0,18	0,13	0,15
Österreich	1 051	1 028	2 079	1 034	1 004	2 038	1,90	1,71	1,81
Tschechoslowakei	1 785	1 756	3 541	1 456	1 541	2 997	3,24	2,92	3,07
Ungarn	335	266	601	160	189	349	0,61	0,44	0,52
Südslavien	75	64	139	50	54	104	0,14	0,11	0,12
Rumänien	78	80	158	50	70	120	0,14	0,13	0,14
Bulgarien	28	11	39	2	7	9	0,05	0,02	0,03
Griechenland	131	75	206	16	32	48	0,24	0,13	0,18
Albanien	2	—	2	—	—	—	.	.	.
Italien	237	203	440	81	152	233	0,43	0,34	0,38
Spanien	76	78	154	18	51	69	0,14	0,13	0,13
Portugal	34	15	49	13	13	26	0,06	0,08	0,04
Frankreich	53	66	119	30	36	66	0,10	0,11	0,10
Schweiz	484	485	969	459	467	926	0,88	0,81	0,84
Luxemburg	25	30	55	24	27	51	0,04	0,05	0,05
Belgien	81	105	186	48	66	114	0,15	0,17	0,16
Niederlande	641	519	1 160	242	350	592	1,16	0,86	1,01
Großbritannien und Nordirland ..	319	327	646	105	170	275	0,58	0,54	0,56
Irischer Freistaat	1	1	2	—	—	—	.	.	.
Dänemark	785	745	1 530	369	589	958	1,42	1,24	1,33
Island	1	—	1	1	—	1	.	.	.
Norwegen	163	117	280	37	71	108	0,29	0,19	0,24
Schweden	504	460	964	246	338	584	0,91	0,77	0,84
Finnland	32	36	68	11	14	25	0,06	0,06	0,06
Estland	31	26	57	21	16	37	0,06	0,04	0,05
Lettland	75	90	165	54	69	123	0,14	0,15	0,14
Litauen	51	51	102	29	29	58	0,09	0,09	0,09
Polen	882	831	1 713	600	601	1 201	1,60	1,38	1,49
Sowjet-Rußl. einschl. Ukraine usw.	354	308	662	124	142	266	0,64	0,51	0,58
Europa ohne Deutsches Reich	8 412	7 850	16 262	5 378	6 175	11 553	15,25	13,06	14,11
Japan	65	32	97	4	8	12	0,12	0,05	0,08
China	97	14	111	8	13	21	0,18	0,03	0,10
Siam	2	1	3	1	1	2	.	.	.
Britisch-Indien	15	6	21	3	2	5	0,03	0,01	0,02
Persien	8	4	12	—	—	—	0,01	0,01	0,01
Türkei	82	52	134	15	30	45	0,15	0,09	0,12
Hedschas	2	—	2	1	—	1	.	.	.
Mesopotamien	4	2	6	—	—	—	0,01	.	0,01
Palästina	3	1	4	1	—	1	.	.	.
Syrien	4	—	4	1	—	1	0,01	.	.
Asien	282	112	394	34	54	88	0,51	0,19	0,34
Ägypten	14	5	19	—	4	4	0,03	0,01	0,02
Abessinien	1	—	1	—	—	—	.	.	.
Liberia	11	10	21	1	7	8	0,02	0,02	0,02
Südafrikanische Union	5	6	11	2	3	5	0,01	0,01	0,01
Afrika	31	21	52	3	14	17	0,06	0,04	0,05

¹⁾ einschließlich 20 männliche und 19 weibliche Reichsdeutsche, die neben einer nichtdeutschen Sprache auch Deutsch als Muttersprache angegeben haben.

Noch: Tabelle 24. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach der Staatsangehörigkeit 1925.

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung überhaupt			Davon mit deutscher Muttersprache			Von 1000 der Gesamtzahl besitzen die Staatsangehörigkeit der Vorspalte		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Kanada	5	1	6	1	—	1	0,01	.	} 0,40 0,04
Vereinigte Staaten von Amerika	239	222	461	123	161	284	0,43	0,37	
Mexiko	22	23	45	2	11	13	0,04	0,04	
Nordamerika	266	246	512	126	172	298	0,48	0,41	0,44
Costarica	1	3	4	—	3	3	.	} 0,02	} 0,03
Guatemala	14	10	24	1	3	4	0,03		
Honduras	4	2	6	—	—	—	0,01	} 0,02	} 0,02
Nicaragua	10	7	17	4	3	7	0,02		
Panama	3	2	5	—	—	—	.		
San Salvador	1	2	3	—	—	—	.	.	.
Mittelamerika	33	26	59	5	9	14	0,06	0,04	0,05
Haiti	2	3	5	1	3	4	.	} 0,01	} 0,01
Kuba	6	4	10	—	3	3	0,01		
San Domingo	—	1	1	—	—	—	.		
Antillenstaaten	8	8	16	1	6	7	0,01	0,01	0,01
Argentinien	67	53	120	50	41	91	0,12	0,09	0,10
Bolivien	10	9	19	5	4	9	0,02	0,01	0,02
Brasilien	93	70	163	58	59	117	0,17	0,12	0,14
Chile	50	62	112	33	46	79	0,09	0,10	0,10
Columbien	22	23	45	—	3	3	0,04	0,04	0,04
Ecuador	14	9	23	3	4	7	0,03	0,01	0,02
Paraguay	1	2	3	1	1	2	.	.	.
Peru	26	22	48	7	13	20	0,05	0,04	0,04
Uruguay	7	10	17	2	4	6	0,01	0,02	0,02
Venezuela	21	23	44	5	9	14	0,04	0,04	0,04
Südamerika	311	283	594	164	184	348	0,57	0,47	0,52
Amerika zusammen	618	563	1 181	296	371	667	1,12	0,93	1,02
Australischer Staatenbund	6	7	13	1	3	4	0,01	0,01	0,01
Australien	6	7	13	1	3	4	0,01	0,01	0,01
Reichsausländer zusammen ..	9 349	8 553	17 902	5 712	6 617	12 329	16,95	14,23	15,33
Staatenlose	300	287	587	240	244	484	0,54	0,48	0,51
Personen, deren Staatsangehörigkeit unermittelt blieb	53	14	67	14	7	21	0,10	0,02	0,06
Überhaupt	551 473	601 050	1 152 523	547 130	597 399	1 144 529	1000	1000	1000

Tabelle 25. Die Wohnbevölkerung der einzelnen

Stadt und Gebietsteile	Deutsches Reich		Danzig		Österreich		Tschecho- slowakei		Ungarn		Italien		Schweiz	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	5 364	5 928	3	2	21	18	30	19	2	4	2	1	10	6
„ -Süd	3 864	3 939	3	1	2	3	15	15	4	2	2	3	7	5
Neustadt-Nord	16 865	17 371	5	2	55	64	107	101	40	20	13	7	19	16
„ -Süd	14 880	14 660	9	3	31	31	31	35	8	7	10	10	16	17
St. Georg-Nord	16 800	19 784	5	7	94	83	120	89	24	17	13	7	26	24
„ -Süd	29 109	28 838	5	6	60	59	74	72	12	7	14	15	28	17
St. Pauli-Nord	17 768	18 266	2	1	50	52	56	58	8	10	14	7	10	9
„ -Süd	16 009	15 828	2	1	47	32	48	52	17	15	18	13	12	8
Eimsbüttel	61 265	66 831	8	4	81	80	168	195	23	20	18	26	44	42
Rotherbaum	13 040	16 636	7	8	47	39	106	102	31	27	7	11	24	25
Harvestehude	11 036	17 190	6	7	75	72	70	70	23	19	14	11	20	19
Eppendorf	38 354	46 132	2	3	63	75	163	161	23	19	15	14	32	45
Groß Borstel	1 410	1 709	—	1	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—
Fuhlsbüttel	5 114	3 667	2	—	6	1	1	3	5	—	2	1	4	4
Langenhorn	3 666	4 003	—	—	3	5	3	6	—	—	—	—	6	2
Klein Borstel	399	465	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf	811	731	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alsterdorf	1 394	1 703	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	2
Winterhude	21 589	25 168	2	3	34	41	75	85	10	8	10	10	17	20
Barmbeck	71 999	77 015	1	3	116	114	196	200	30	30	16	9	52	51
Uhlenhorst	20 317	23 605	7	7	28	33	86	64	5	5	11	6	25	33
Hohenfelde	14 546	18 361	11	8	36	31	72	75	12	8	10	7	29	29
Eilbeck	27 834	32 312	4	4	41	42	102	86	19	12	20	13	32	29
Borgfelde	15 838	17 768	—	1	35	22	28	25	4	3	—	1	16	22
Hamm	34 398	38 320	4	3	47	57	81	91	22	19	1	1	25	32
Horn	4 485	4 652	—	—	7	4	12	14	1	—	1	2	4	5
Billwärder Ausschlag	26 107	26 374	—	—	27	23	56	65	1	1	6	8	10	9
Billbrook	531	520	—	—	4	2	14	15	—	—	—	—	3	1
Moorfleth-Stadt	18	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	806	718	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	1 561	1 300	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	2 756	2 663	—	—	2	2	1	2	—	—	1	—	2	1
Finkenwärder	2 454	2 234	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—
Stadt Hamburg ohne Schiffe	502 387	554 716	90	77	1018	988	1722	1705	325	256	218	183	474	473
Schiffe im Hafen	3 124	843	4	—	4	1	13	10	2	—	2	—	—	—
Stadt Hamburg m. Schiffen	505 511	555 559	94	77	1022	989	1735	1715	327	256	220	183	474	473
Landherrenschaft der Geest- lande	3 525	3 401	—	—	2	3	2	1	1	2	—	—	3	3
Landherrenschaft der Marsch- lande	5 081	4 828	—	—	2	3	3	3	—	—	1	4	—	—
Stadt Bergedorf	8 757	9 320	2	—	17	24	27	22	6	6	6	10	6	7
Stadt Geesthacht	2 448	2 468	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—
Übr. Landherrenschaft Berge- dorf	5 443	5 595	1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
Stadt Cuxhaven	8 816	8 737	1	—	8	6	14	9	1	2	10	6	1	2
Übr. Landherrenschaft Ritz- büttel	2 190	2 288	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Landgebiet	36 260	36 637	4	—	29	39	50	41	8	10	17	20	10	12
Hamburgischer Staat	541 771	592 196	98	77	1051	1028	1785	1756	335	266	237	203	484	485

*) Finnland, Esthland, Lettland, Litauen.

Stadt- und Gebietsteile nach der Staatsangehörigkeit 1925.

Niederlande		Groß-britannien		Dänemark		Norwegen		Schweden		b) Östl. Rand-staaten		Polen		Sowjet-Rußland einschl. Ukraine usw.		Übrig. Europa		Vereinigte Staaten		Übrig. Nordamerika und Mittelamerika	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	—	2	10	3	3	1	1	3	1	—	12	8	6	3	7	9	—	2	1	—
1	—	3	1	5	7	—	1	1	3	1	1	4	1	—	—	4	5	1	1	—	—
11	8	10	13	23	14	10	5	19	19	7	5	43	50	7	2	35	16	9	5	1	—
13	11	6	5	30	24	11	7	36	44	15	12	22	31	7	6	12	7	3	3	1	3
22	20	19	18	56	25	14	2	22	9	10	13	40	35	24	24	46	34	12	6	10	7
19	16	7	4	54	55	7	1	13	13	10	10	73	58	32	17	11	11	4	2	1	—
28	16	11	7	43	29	1	1	24	15	4	4	41	28	13	11	14	18	10	12	—	—
32	26	3	6	35	36	15	11	31	30	4	3	30	24	9	10	18	10	16	15	5	—
56	44	18	21	90	75	12	11	45	37	15	19	53	58	19	18	57	56	11	17	4	5
66	56	29	32	41	38	20	11	24	14	33	26	167	142	48	58	54	38	17	14	7	2
61	42	53	51	21	34	5	1	17	18	20	25	43	45	13	18	44	53	33	22	8	10
82	72	27	24	51	73	11	7	29	30	15	15	50	39	35	28	41	30	18	14	5	4
4	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
1	2	2	—	2	1	1	1	3	—	2	3	9	2	9	—	6	2	3	1	1	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	2	—	2	2	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
28	20	30	33	38	43	8	14	17	19	5	4	24	26	9	11	15	23	19	22	3	4
39	33	11	11	87	93	2	1	44	53	5	10	52	60	31	18	39	49	15	17	—	—
41	38	24	20	34	26	7	4	18	18	5	6	32	38	17	12	40	39	12	11	10	8
26	23	31	29	27	33	8	9	26	23	8	13	29	30	27	34	50	42	20	19	8	6
14	11	13	14	40	45	6	5	29	24	2	9	13	17	13	13	16	14	9	7	2	3
15	10	4	5	16	9	1	3	15	9	6	7	11	8	5	5	19	15	8	8	—	—
28	29	11	20	47	46	5	4	46	45	9	8	31	26	7	8	34	35	11	11	1	5
6	6	1	—	2	3	6	4	2	2	1	1	8	5	4	—	7	2	4	4	—	—
4	2	1	2	12	8	—	1	8	9	3	3	61	67	4	2	6	11	1	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
606	493	317	321	768	725	153	105	475	441	182	200	858	805	341	299	578	523	238	219	68	57
17	10	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
623	503	317	321	768	725	153	105	476	441	185	200	859	805	342	299	579	523	238	219	68	57
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	—	—	—	—	—	1	—	1
5	4	—	—	—	3	1	2	6	2	1	—	7	6	4	4	1	—	—	—	—	—
4	7	1	5	10	11	9	10	11	11	1	—	7	6	—	—	3	1	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	2	3	3	2	2	—	—	1	—	—
9	5	—	1	2	2	—	—	1	1	1	1	1	3	4	3	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
18	16	2	6	17	20	10	12	28	19	4	3	23	26	12	9	6	2	1	3	—	1
641	519	319	327	785	745	163	117	504	460	189	203	882	831	354	308	585	525	239	222	68	58

Noch: Tabelle 25. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach der Staatsangehörigkeit 1925.

Stadt und Gebietsteile	Südamerika		Asien		Afrika		Australien		Staatenlose		Unermittelte Staatsangehörigkeit		Überhaupt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	2	3	4	3	—	—	—	—	4	2	2	2	5 486	6 021
„ -Süd	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	3 923	3 990
Neustadt-Nord	9	—	13	4	3	5	—	—	10	6	—	—	17 314	17 733
„ -Süd	1	—	11	9	—	—	—	—	4	2	5	—	15 162	14 927
St. Georg-Nord	15	4	17	8	4	1	—	—	16	14	—	—	17 409	20 231
„ -Süd	2	—	6	1	—	—	—	—	14	6	8	—	29 563	29 208
St. Pauli-Nord	8	9	9	1	—	—	—	—	3	4	—	—	18 117	18 558
„ -Süd	3	5	43	9	—	—	—	—	7	7	—	—	16 404	16 141
Eimsbüttel	8	7	18	5	1	2	—	—	39	38	—	—	62 053	67 611
Rotherbaum	39	44	15	7	12	3	—	—	45	40	—	—	13 879	17 373
Harvestehude	56	52	14	7	3	3	—	—	25	31	—	—	11 660	17 800
Eppendorf	30	27	18	12	2	2	—	—	25	31	—	—	39 091	46 857
Groß Borstel	3	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1 430	1 722
Fuhlsbüttel	12	6	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5 190	3 694
Langenhorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 685	4 023
Klein Borstel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404	469
Ohlsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	815	734
Alsterdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1 402	1 714
Winterhude	20	24	11	11	1	1	2	2	9	18	—	—	21 976	25 610
Barmbeck	8	9	1	3	2	2	—	—	30	22	4	7	72 780	77 810
Uhlenhorst	25	22	22	13	—	—	—	—	6	5	—	—	20 772	24 013
Hohenfelde	25	31	13	7	1	1	—	1	30	26	—	—	15 045	18 846
Eilbeck	19	23	10	3	—	—	1	1	12	13	—	—	28 251	32 700
Borgfelde	3	1	9	1	1	—	—	—	1	2	—	—	16 035	17 925
Hamm	15	10	7	6	—	—	1	2	7	10	2	—	34 840	38 788
Horn	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4 553	4 705
Billwärder Ausschlag	—	—	1	1	1	1	2	1	—	—	—	—	26 311	26 592
Billbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	552	539
Moorfließ-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	25
Steinwärder-Waltershof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	810	724
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 565	1 302
Veddel	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2 769	2 676
Finkenwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 461	2 238
Stadt Hamburg ohne Schiffe	305	280	247	112	31	21	6	7	297	284	21	9	511 725	563 299
Schiffe im Hafen	—	—	33	—	—	—	—	—	—	—	32	—	3 238	864
Stadt Hamburg mit Schiffen	305	280	280	112	31	21	6	7	297	284	53	9	514 963	564 163
Landherrenschaft der Geest- lande	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3 542	3 422
Landherrenschaft der Marsch- lande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 112	4 859
Stadt Bergedorf	3	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	8 874	9 446
Stadt Geesthacht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 462	2 481
Übrige Landherrenschaft Berge- dorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 459	5 606
Stadt Cuxhaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 869	8 779
Übrige Landherrenschaft Ritze- büttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 192	2 294
Landgebiet	6	3	2	—	—	—	—	—	3	3	—	5	36 510	36 887
Hamburgischer Staat	311	283	282	112	31	21	6	7	300	287	53	14	551 473	601 050

Tabelle 26. Die Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach der Muttersprache 1925.

Muttersprache	Wohnbevölkerung überhaupt ¹⁾			Davon waren des Deutschen kundig			Von 1000 der männlichen bzw. weiblichen Personen hatten die in der Vorspalte angegebenen Muttersprache			Von 100 Personen mit der Muttersprache der Vorspalte waren		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Deutsch	20 547 110	19 597 380	39 1 144 490	—	—	—	992,09	993,80	993,03	47,80	52,20	100
Friesisch	1 4	4	1 8	4	4	8	0,01	0,01	0,01	50,00	50,00	100
Dänisch	10 502	45 405	94 907	484	399	883	0,91	0,67	0,79	55,35	44,65	100
Schwedisch	13 300	15 274	28 574	286	266	552	0,54	0,46	0,50	52,26	47,74	100
Norwegisch	2 135	6 93	8 228	128	92	220	0,25	0,16	0,20	59,21	40,79	100
Isländisch	1 1	1	1 2	1	1	2	0,00	0,00	0,00	50,00	50,00	100
Englisch	34 422	49 533	83 955	378	500	878	0,77	0,89	0,83	44,19	55,81	100
Holländisch	4 427	18 233	22 660	409	224	633	0,77	0,39	0,57	64,70	35,30	100
Flämisch	5 27	8 77	13 104	25	77	102	0,05	0,13	0,09	25,96	74,04	100
Wallonisch	1 1	2 9	2 10	1	8	9	0,00	0,02	0,01	10,00	90,00	100
Französisch	5 70	21 212	26 282	64	195	259	0,13	0,35	0,24	24,82	75,18	100
Spanisch	10 269	19 239	29 508	248	225	473	0,49	0,40	0,44	52,95	47,00	100
Portugiesisch	4 56	1 69	5 80	48	22	70	0,10	0,04	0,07	70,00	30,00	100
Italienisch	3 160	1 69	7 229	149	63	212	0,29	0,11	0,20	69,87	30,13	100
Litauisch	12 12	2 19	2 31	12	18	30	0,02	0,03	0,03	38,71	61,29	100
Lettisch	1 7	15 1	1 22	6	14	20	0,01	0,03	0,02	31,82	68,18	100
Estnisch	5 12	2 12	3 17	5	12	17	0,01	0,02	0,01	29,41	70,59	100
Finnisch	1 16	2 22	3 38	14	21	35	0,03	0,04	0,03	42,11	57,89	100
Wendisch	1 2	2 3	3 5	2	3	5	0,00	0,00	0,00	40,00	60,00	100
Masurisch	1 7	2 9	3 16	7	9	16	0,01	0,02	0,01	43,75	56,25	100
Polnisch	40 574	34 551	74 1 125	556	538	1094	1,04	0,92	0,98	51,02	48,98	100
Tschechisch (oder Mährisch, Böhmisches)	8 330	12 231	20 561	300	226	526	0,60	0,38	0,49	58,82	41,18	100
Slovenisch	9 9	1 10	10 9	9	1	10	0,02	0,00	0,01	90,00	10,00	100
Kroatisch	13 13	7 20	12 12	7	19	19	0,02	0,01	0,02	65,00	35,00	100
Serbisch	10 10	5 15	10 10	4	14	14	0,02	0,01	0,01	66,67	33,33	100
Bulgarisch	27 27	5 32	25 5	5	30	30	0,05	0,01	0,03	84,37	15,63	100
Ruthenisch	9 9	5 14	14 9	5	5	14	0,02	0,01	0,01	64,29	35,71	100
Russisch	25 335	33 351	58 686	313	328	641	0,61	0,58	0,59	48,83	51,17	100
Ukrainisch	1 4	4 4	1 8	4	4	8	0,01	0,01	0,01	50,00	50,00	100
Ungarisch	12 225	6 135	18 360	215	133	348	0,41	0,22	0,31	62,50	37,50	100
Rumänisch	21 21	3 12	3 33	20	12	32	0,04	0,02	0,03	63,64	36,36	100
Albanisch	2 2	—	2 2	2	—	2	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Griechisch	2 124	44 2	168 118	41	159	199	0,23	0,07	0,15	73,81	26,19	100
Hebräisch	9 9	3 12	12 9	3	12	15	0,02	0,00	0,01	75,00	25,00	100
Jiddisch, Jüdisch	6 6	5 11	11 6	5	11	16	0,01	0,01	0,01	54,55	45,45	100
Türkisch	44 44	10 54	54 39	8	47	55	0,08	0,02	0,05	81,48	18,52	100
Armenisch	25 25	11 36	25 9	9	34	43	0,05	0,02	0,03	69,44	30,56	100
Georgisch	3 3	3 6	6 3	3	6	9	0,01	0,00	0,01	50,00	50,00	100
Syrisch	2 2	—	2 1	—	1	1	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Arabisch	22 22	3 25	25 20	3	23	26	0,04	0,00	0,02	88,00	12,00	100
Persisch	7 7	4 11	11 6	4	10	14	0,01	0,01	0,01	63,64	36,36	100
Indisch	6 6	—	6 5	—	5	11	0,01	—	0,01	100,00	—	100
Hindostani	3 3	—	3 2	—	2	5	0,01	—	0,00	100,00	—	100
Gudschrati	2 2	—	2 2	—	2	4	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Tamulisch	1 1	—	1 1	—	1	2	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Siamesisch	2 2	—	2 2	—	2	4	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Javanisch	1 1	—	1 1	—	1	2	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Chinesisch	57 57	1 1	58 41	1	42	43	0,10	0,00	0,05	98,28	1,72	100
Japanisch	62 62	1 24	1 86	54	22	76	0,11	0,04	0,08	72,09	27,91	100
Koreanisch	1 1	—	1 1	—	1	2	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Ewe	2 2	—	2 2	—	2	4	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Banoko (Bantusprache in Südkamerun)	1 1	—	1 1	—	1	2	0,00	—	0,00	100,00	—	100
Afrikanisch	1 1	2 2	3 3	—	2	2	0,00	0,00	0,00	33,33	66,67	100
Nichtdeutsch.Muttersprachen zus.	221 4 363	284 3 670	505 8 033	4084	3517	7601	7,91	6,11	6,97	54,31	45,69	100
Wohnbevölkerung überhaupt	241 551 473	303 601 050	544 1 152 523	—	—	—	1000	1000	1000	47,85	52,15	100

¹⁾ Die Personen, die zwei oder mehr Muttersprachen angegeben haben, sind bei der an erster Stelle genannten Sprache mitgezählt und außerdem der Zahl für die an zweiter usw. Stelle angegebenen Sprache mit kleinen Ziffern beige geschrieben.

Tabelle 27. Die Wohnbevölkerung mit fremder Mutter

Stadt- und Gebietsteile	Dänisch		Schwedisch		Norwegisch		Englisch		Holländisch		Flämisch		Französisch		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Altstadt-Nord	9	1	1	1	3	—	—	5	—	1	—	—	2	2	1
„ -Süd	5	1	3	2	—	—	5	2	1	—	—	—	—	—	2
Neustadt-Nord	¹ 12 ⁵	4	11 ²	6	8 ²	3 ¹	15 ⁶	10	7 ⁴	—	—	—	2	—	—
„ -Süd	⁶ 21 ³	13 ¹	23 ²	24	9 ¹	9 ¹	8 ³	8	13	8 ¹	2	—	1	1	—
St. Georg-Nord	⁶ 38 ¹	21 ¹	18 ¹	10 ¹	13	3	30 ²	24	13 ²	3 ¹	1	—	4 ²	4 ³	15
„ -Süd	² 25 ⁷	14	8	9	7	2 ²	10 ³	13	11	9 ¹	2 ²	—	7	3	6
St. Pauli-Nord	30 ¹	14	9	6	2	—	12 ³	11	17	5	1	—	4	1	1
„ -Süd	21	12 ³	17	9	6	—	11	4	21	3	—	—	3	3	4
Eimsbüttel	⁹ 54 ⁵	56	22 ¹	18	8	5 ⁴	20 ⁵	40	32 ⁴	22 ¹	6 ¹	—	7	3 ²	13
Rotherbaum	² 30 ¹	21	22 ²	18 ¹	16	9	48	37 ²	45 ¹	16	—	—	6	6	23
Harvesthude	¹ 12 ²	22 ¹	9 ¹	12	6	8 ⁵	61 ⁵	79 ¹	44	22	—	—	5	10 ²	31
Eppendorf	34	23 ²	16	22	10	7 ¹	29 ¹	37	51	33	3	—	3	5 ¹	15
Groß Borstel	1	3	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—
Fuhlsbüttel	1	4	1	—	1	1	6	2	1	—	—	—	—	1	2
Langenhorn	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Klein Borstel	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Alsterdorf	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterhude	⁶ 24 ⁸	24	6	11	3	8 ³	31 ⁶	54	21 ¹	9	—	—	9	—	12
Barmbeck	⁵ 43 ⁶	45 ³	20 ²	25	2	3 ¹	18 ²	29	21 ²	19	—	—	7	4 ²	12
Uhlenhorst	⁶ 23	24	8	19	7	6 ¹	22 ²	49	23	14	—	—	3 ¹	5	22
Hohenfelde	20 ³	16	22 ²	16	9 ¹	9	34 ⁶	37	20 ²	16	—	—	1	9 ⁶	14
Eilbek	³ 24	25 ¹	19	13	5	2 ²	16 ²	26	11	6	—	—	2 ¹	2	17
Borgfelde	¹ 10	11 ¹	11	5	1	4 ²	9	8	10	4	—	—	2	4	5
Hamm	32	25	23	17	5	5 ²	17	31 ¹	22 ²	16 ¹	2	—	7 ¹	3 ³	4
Horn	2	3	2 ¹	2	2	—	3	4	4	2	—	—	2	—	—
Billwärder Ausschlag	¹ 7	9	8	11	—	3	4	2	1	2	—	—	1	1	7
Billbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorfleth-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Veddel	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Finkenwärder	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Hamburg ohne Schiffe	⁴⁹ 484 ⁴¹	⁴¹ 392 ¹³	²⁸² 282 ¹⁵	²⁵⁷ 257 ²	¹²³ 123 ⁶	⁸⁷ 87 ³⁴	⁴¹² 412 ⁴⁹	⁵¹⁵ 515 ⁴	³⁹⁵ 395 ¹⁸	²¹³ 213 ⁵	²⁶ 26 ⁸	⁷³ 73 ⁵	⁶⁸ 68 ²¹	²¹¹ 211	
Schiffe im Hafen	8	—	5	—	3	—	7	—	23	10	—	—	1	—	
Stadt Hamburg mit Schiffen	⁴⁹ 492 ⁴¹	⁴¹ 392 ¹³	²⁸⁷ 287 ¹⁵	²⁵⁷ 257 ²	¹²⁶ 126 ⁶	⁸⁷ 87 ³⁴	⁴¹⁹ 419 ⁴⁹	⁵¹⁵ 515 ⁴	⁴¹⁸ 418 ¹⁸	²²³ 223 ⁵	²⁶ 26 ⁸	⁷³ 73 ⁵	⁶⁹ 69 ²¹	²¹¹ 211	
Landherrenschaft der Geestlande	1	—	1	1	1	—	1	6	—	—	—	—	1	—	1
„ „ Marschlande	1	2	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Stadt Bergedorf	6 ¹	10	8	12	7	6	2	10	4	6	1	—	2	—	—
„ Geesthacht	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Cuxhaven	1	—	1	—	—	—	—	2	5	3	—	—	1	—	—
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Landgebiet	10 ¹	13	13	17	9	6	3	18	9	10	1	—	4	1	1
Hamburgischer Staat	⁴⁹ 502 ⁴⁵	⁴⁰⁵ 405 ¹³	³⁰⁰ 300 ¹⁵	²⁷⁴ 274 ²	¹³⁵ 135 ⁶	⁹³ 93 ³⁴	⁴²² 422 ⁴⁹	⁵³³ 533 ⁴	⁴²⁷ 427 ¹⁸	²³³ 233 ⁵	²⁷ 27 ⁸	⁷⁷ 77 ⁵	⁷⁰ 70 ²¹	²¹² 212	

Die Personen, die zwei oder mehr Muttersprachen angegeben haben, sind bei der an erster Stelle genannten Sprache mitgezählt und außerdem

sprache in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen 1925.

Spanisch		Italienisch		Polnisch		Tschechisch (oder Mährisch, Böhmisch)		Russisch		Ungarisch		Griechisch		Übrige fremde Sprachen		Personen mit fremder Mutter- sprache überhaupt			Von 1000 der Wohn- bevöl- kerung																		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.																			
4	5	2	1	9	16	23	7	6	4	3	1	1	—	7	4	70	49	119	0,10																		
1	—	—	—	5	1	1	1	1	—	4	4	4	—	4	1	30	17	47	0,04																		
12	—	10	2	20	22	18	3	14	4	2	28	9	2	12	3	26	5	31	0,23																		
3	3	1	2	25	25	7	8	8	8	6	3	1	—	15	6	11	143	118	261	0,23																	
1	27	1	9	10	2	28	23	31	13	26	33	1	19	13	9	30	19	297	193	490	0,43																
4	1	10	4	54	42	15	3	4	25	21	8	1	4	—	—	12	5	15	194	141	335	0,29															
6	1	12	5	8	7	3	1	8	3	6	8	8	—	—	—	10	5	4	127	74	201	0,18															
10	1	15	2	6	16	18	8	9	12	12	5	3	3	—	—	48	4	6	196	88	284	0,25															
2	12	3	14	14	1	3	6	21	11	2	24	13	2	21	6	30	15	1	10	21	8	1	10	10	46	0,46											
2	34	33	8	9	2	32	35	16	18	3	55	2	50	4	21	19	24	8	1	45	2	19	17	402	321	27	723	0,63									
32	5	46	2	6	5	1	11	15	17	9	18	7	22	16	7	10	26	15	15	286	308	41	594	0,52													
24	1	25	12	4	11	22	23	16	33	37	21	16	11	3	42	20	3	325	3	283	6	608	0,53														
1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11	5	—	—	—	—	—	—	—	16	0,01									
7	—	—	3	1	7	—	—	—	1	5	2	3	1	—	—	5	1	43	1	15	1	58	—	—	—	—	9	0,01									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,00									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,00									
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,00									
3	7	2	13	6	2	11	2	14	7	10	1	10	13	4	6	4	5	14	6	13	148	20	189	33	337	0,29											
10	9	9	1	3	39	35	22	1	15	1	16	5	27	2	14	2	3	1	1	18	2	18	16	240	31	249	47	489	0,42								
14	22	5	3	24	19	10	8	1	14	11	6	6	6	12	2	1	40	22	13	213	3	230	16	443	0,38												
28	3	27	5	1	12	2	12	1	19	1	18	2	31	1	10	2	7	18	4	256	38	227	42	483	0,42												
2	9	3	13	11	5	1	3	5	25	20	12	1	19	12	2	2	2	10	12	167	6	168	16	335	0,29												
7	3	—	—	2	5	1	7	1	5	3	1	3	3	2	2	—	—	18	1	3	9	88	4	60	13	148	0,13										
4	11	2	4	3	23	1	21	9	5	2	7	1	11	4	4	5	1	16	1	12	12	180	7	175	19	355	0,31										
1	1	1	—	4	10	1	7	6	8	4	—	—	—	—	—	—	—	4	2	32	2	32	2	72	—	—	2	0,06									
—	2	3	2	1	161	169	11	9	3	1	—	—	1	—	—	—	—	7	2	206	229	2	435	—	—	2	0,38										
—	—	—	—	—	—	—	10	13	2	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	13	1	18	1	31	—	—	—	0,03								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,00							
1	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	5	2	0,00								
—	—	—	—	—	5	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	7	9	3	16	—	—	—	—	—	12	0,01							
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01							
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,00							
10	259	19	239	3	145	4	64	40	544	31	534	8	313	12	224	25	323	33	347	12	218	6	130	2	121	44	9	453	14	221	221	4166	283	3551	304	7717	6,69
5	—	4	—	6	—	6	—	7	—	5	—	3	—	8	—	91	10	101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	0,09	
10	264	19	239	3	149	4	64	40	550	31	534	8	319	12	224	25	330	33	347	12	223	6	130	2	124	44	9	461	14	221	221	4257	283	3561	304	7818	6,78
1	—	—	—	10	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	0,03	
—	—	1	—	3	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	0,02	
3	—	2	1	4	3	3	5	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	42	1	60	1	102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	0,09
—	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	0,01	
—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	0,01	
1	—	8	4	—	1	6	—	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	25	15	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	0,03	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0,00	
5	—	11	5	24	17	11	7	5	4	2	5	—	—	—	—	—	—	106	1	109	1	215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215	0,19
10	269	19	239	3	160	4	69	40	574	31	551	8	330	12	231	25	335	33	351	12	225	6	135	2	124	44	9	463	14	223	221	4363	283	3670	305	8033	6,97

der Zahl für die an zweiter usw. Stelle angegebenen Sprache mit kleinen Ziffern beigeschrieben.

Tabelle 28. Die am 16. Juni 1925 gezählte, vor dem 1. August 1914 geborene Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges.

Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges		Reichsdeutsche				Reichsausländer				Vor dem 1. August 1914 geborene Wohnbevölkerung überhaupt			
		mit deutscher Mutter- sprache		mit fremder Mutter- sprache		mit deutscher Mutter- sprache		mit fremder Mutter- sprache		mit deutscher Mutter- sprache		mit fremder Mutter- sprache	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Für die Stadt Hamburg	Stadt Hamburg	351 290	398 163	374	918	2687	3778	1154	632	353 977	401 941	1528	1550
	Landgebiet	1 294	1 520	—	5	19	15	14	—	1 313	1 535	14	5
	Hamburgischer Staat	352 584	399 683	374	923	2706	3793	1168	632	355 290	403 476	1542	1555
Für das Land- gebiet	Zählgemeinde	20 476	21 714	6	22	46	63	26	13	20 522	21 777	32	35
	Andere Gem. des Landgebiets	691	904	—	—	4	8	—	—	695	912	—	—
	Stadt Hamburg	3 170	2 903	11	6	12	21	9	3	3 182	2 924	20	9
	Hamburgischer Staat	24 337	25 521	17	28	62	92	35	16	24 399	25 613	52	44
Altona	5 972	6 617	7	12	102	120	23	13	6 074	6 737	30	25	
Wandsbek	1 318	1 643	—	5	9	9	5	—	1 327	1 652	5	5	
Schiffbek	283	329	3	4	4	7	9	10	287	336	12	14	
Wilhelmsburg	822	1 011	8	14	6	13	7	4	828	1 024	15	18	
Harburg	863	1 166	1	1	9	14	1	3	872	1 180	2	4	
Kreis Pinneberg	2 624	3 719	—	2	27	27	4	7	2 651	3 746	4	9	
„ Stormarn ohne Schiffbek	2 435	3 209	1	5	20	31	5	4	2 455	3 240	6	9	
„ Herzogtum Lauenburg	1 045	1 409	—	3	5	12	2	—	1 050	1 421	2	3	
Übriges Schleswig-Holstein	9 659	11 919	6	14	35	49	11	4	9 694	11 968	17	18	
„ Hannover	7 592	8 600	2	8	27	37	6	5	7 619	8 637	8	13	
„ Reichsgebiet	43 859	43 348	27	75	330	469	111	85	44 189	43 817	138	160	
Deutsches Reich heutigen Umfangs (ohne Saargebiet)	453 393	508 174	446	1094	3342	4673	1387	783	456 735	512 847	1833	1877	
Saargebiet	166	104	—	2	2	2	—	1	168	106	—	3	
Freistaat Danzig	636	587	—	1	62	33	1	—	698	620	1	1	
Memelgebiet	157	143	—	1	11	8	—	1	168	151	—	2	
Eupen und Malmedy	14	11	—	—	—	—	—	—	14	11	—	—	
Nordschleswig	432	441	8	9	20	18	8	7	452	459	16	16	
Ostoberschlesien	248	191	4	—	13	10	1	2	261	201	5	2	
Übrige an Polen abgetretene Gebiete ..	2 302	2 305	16	31	28	35	14	3	2 330	2 340	30	34	
Hultschiner Ländchen	3	1	—	—	—	1	—	—	3	2	—	—	
Elsaß-Lothringen	847	516	—	—	11	16	3	5	858	532	3	5	
Abgetretene Gebiete zusammen	4 639	4 195	28	42	145	121	27	18	4 784	4 316	55	60	

Noch: Tabelle 28. Die am 16. Juni 1925 gezählte, vor dem 1. August 1914 geborene Wohnbevölkerung des hamburgischen Staates nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges.

Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges	Reichsdeutsche				Reichsausländer				Vor dem 1. August 1914 geborene Wohnbevölkerung überhaupt			
	mit deutscher Muttersprache		mit fremder Muttersprache		mit deutscher Muttersprache		mit fremder Muttersprache		mit deutscher Muttersprache		mit fremder Muttersprache	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Österreich	148	171	—	2	356	228	14	13	504	399	14	15
Tschechoslowakei	95	135	2	7	305	190	83	48	400	325	85	55
Ungarn	30	23	—	8	39	29	110	37	69	52	110	45
Italien	82	75	—	6	23	22	61	22	105	97	61	28
Frankreich	284	178	5	26	17	12	15	22	301	190	20	48
Schweiz	199	150	—	5	123	48	15	9	322	198	15	14
Belgien und Luxemburg	413	313	9	97	19	28	20	40	432	341	29	137
Niederlande	81	66	1	18	27	26	188	69	108	92	189	87
Großbritannien und Irland	935	564	18	110	39	31	120	61	974	595	138	171
Dänemark	118	109	3	40	22	20	121	26	140	129	124	66
Norwegen	29	14	—	9	10	5	66	21	39	19	66	30
Schweden	37	26	2	20	22	15	108	45	59	41	110	65
Finnland, Estland, Lettland, Litauen ...	202	227	3	17	76	64	46	44	278	291	49	61
Polen	108	118	2	21	107	76	94	86	215	194	96	107
Europäisches Rußland	450	386	17	83	78	99	179	136	528	485	196	219
Übriges Europa	105	86	2	18	35	23	179	48	140	109	181	66
Außerdeutsches Europa zusammen.	3 316	2 641	64	487	1298	916	1419	727	4 614	3 557	1483	1214
China	325	127	—	5	13	8	80	9	338	135	80	14
Japan	62	37	—	1	7	—	42	14	69	37	42	15
Übriges Asien	253	101	—	9	21	10	100	39	274	111	100	48
Asien zusammen ^{1) 2)}	⁶⁹ 640	²⁹ 265	—	¹ 15	41	18	222	⁷⁰ 62	²⁹ 681	283	222	77
Afrika ^{1) 3)}	³⁶⁵ 712	¹²⁹ 250	1	7	19	13	38	13	³⁶⁵ 731	¹²⁹ 263	39	20
Vereinigte Staaten	356	194	2	10	63	38	76	46	419	232	78	56
Brasilien	91	61	1	4	19	14	27	4	110	75	28	8
Argentinien	101	54	2	8	16	14	14	4	117	68	16	12
Übriges Amerika	330	132	8	30	26	28	122	63	356	160	130	93
Amerika zusammen	878	441	13	52	124	94	239	117	1 002	535	252	169
Australien und Polynesien ^{1) 4)}	²⁸ 190	¹¹ 41	1	6	1	4	6	5	²⁸ 191	¹¹ 45	7	11
Unbekannt	1 811	1 405	2	8	34	35	66	23	1 845	1 440	68	31
Überhaupt ¹⁾	⁴⁶² 465 745	¹⁶⁹ 517 516	555	1713	¹ 5006	5876	3404	1749	⁴⁶² 470 751	¹⁶⁹ 523 392	3959	3462

¹⁾ Die kleinen Ziffern geben die Zahl der Personen an, die ihren Wohnsitz vor dem 1. August 1914 in den ehemaligen deutschen Kolonien hatten. Sie sind in den Hauptzahlen mitenthalten. ²⁾ Darunter in Kiautschou 98 Reichsdeutsche sowie 1 Reichsausländer, sämtlich mit deutscher Muttersprache. ³⁾ Darunter in Togo 14, Kamerun 100, Deutsch-Ostafrika 156, Deutsch-Südwestafrika 224 Reichsdeutsche mit deutscher Muttersprache. ⁴⁾ Darunter in Kaiser Wilhelmsland 8, Bismarck-Archipel 4, Karolinen 5, Marschallinseln 7, Samoa 15 Reichsdeutsche mit deutscher Muttersprache.

Tabelle 29. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und

Stadt- und Gebietsteile	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925		Von der gesamten Wohnbevölkerung sind vor dem 1. August 1914 geboren		Von der am 16. Juni 1925			
					im Deutschen			
					überhaupt		im	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Altstadt-Nord	5 486	6 021	4 815	5 381	4 602	5 227	3 578	4 087
„ -Süd	3 923	3 990	3 494	3 588	3 350	3 515	2 775	2 941
Neustadt-Nord	17 314	17 733	15 352	15 757	14 705	15 343	11 536	12 308
„ -Süd	15 162	14 927	13 350	13 209	12 894	12 953	10 786	11 101
St. Georg-Nord	17 409	20 231	15 659	18 508	14 810	17 937	11 369	14 238
„ -Süd	29 563	29 208	25 718	25 507	24 980	24 995	20 574	21 560
St. Pauli-Nord	18 117	18 558	15 977	16 373	15 485	16 048	12 484	13 357
„ -Süd	16 404	16 141	14 578	14 417	13 926	14 085	10 426	10 852
Eimsbüttel	62 053	67 611	53 798	59 286	52 497	58 266	44 853	50 255
Rotherbaum	13 879	17 373	12 376	15 935	11 409	15 184	8 207	11 161
Harvestehude	11 660	17 800	9 982	16 232	9 235	15 415	7 412	10 409
Eppendorf	39 091	46 857	33 499	41 486	32 442	40 616	27 902	34 357
Groß Borstel	1 430	1 722	1 200	1 473	1 165	1 461	1 011	1 218
Fuhlsbüttel	5 190	3 694	4 719	3 251	4 549	3 190	3 678	2 658
Langenhorn	3 685	4 023	3 050	3 479	3 011	3 424	2 754	3 061
Klein Borstel	404	469	351	419	347	416	313	355
Ohlsdorf	815	734	713	644	704	634	627	516
Alsterdorf	1 402	1 714	1 125	1 505	1 104	1 480	999	1 300
Winterhude	21 976	25 610	18 349	22 226	17 755	21 734	15 351	17 897
Barmbeck	72 780	77 810	60 797	66 586	58 588	64 618	50 595	55 967
Uhlenhorst	20 772	24 013	17 520	20 851	16 944	20 396	14 246	16 702
Hohenfelde	15 045	18 846	13 295	17 078	12 551	16 482	9 955	13 134
Eilbeck	28 251	32 700	24 710	29 058	24 084	28 538	20 336	24 284
Borgfelde	16 035	17 925	14 049	15 948	13 684	15 698	11 701	13 606
Hamm	34 840	38 788	29 507	33 763	28 712	33 165	24 862	28 603
Horn	4 553	4 705	3 871	4 023	3 765	3 976	3 121	3 442
Billwärder Ausschlag	26 311	26 592	22 331	22 784	21 934	22 486	19 213	20 153
Billbrook	552	539	470	466	456	452	355	378
Moorfleth-Stadt	18	25	16	21	16	21	6	9
Steinwärder-Waltershof	810	724	737	635	712	629	519	513
Kleiner Grasbrook	1 565	1 302	1 313	1 049	1 259	1 031	784	773
Veddel	2 769	2 676	2 423	2 332	2 375	2 289	1 990	2 029
Finkenwärder	2 461	2 238	2 078	1 876	2 053	1 865	1 678	1 675
Stadt Hamburg ohne Schiffe	511 725	563 299	441 222	495 146	426 103	483 569	355 996	404 899
Schiffe im Hafen	3 238	864	3 092	723	2 794	684	836	132
Stadt Hamburg mit Schiffen	514 963	564 163	444 314	495 869	428 897	484 253	356 832	405 031
Landherrenschaft der Geestlande	3 542	3 422	3 052	2 950	2 979	2 883	2 491	2 250
„ „ Marschlande	5 112	4 859	4 321	4 120	4 262	4 071	3 733	3 745
Stadt Bergedorf	8 874	9 446	7 380	8 067	7 162	7 896	5 905	6 511
„ Geesthacht	2 462	2 481	2 055	2 101	2 033	2 085	1 795	1 823
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	5 459	5 606	4 549	4 687	4 509	4 666	4 178	4 417
Stadt Cuxhaven	8 869	8 779	7 315	7 226	7 071	7 071	4 949	5 471
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	2 192	2 294	1 724	1 834	1 655	1 799	1 400	1 440
Landgebiet	36 510	36 887	30 396	30 985	29 671	30 471	24 451	25 657
Hamburgischer Staat	551 473	601 050	474 710	526 854	458 568	514 724	381 283	430 688

Gebietsteile nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges.

gezählten, vor dem 1. August 1914 geborenen Wohnbevölkerung wohnten bei Ausbruch des Krieges

Reiche jetzigen Umfangs, jedoch ohne Saargebiet, und zwar

Hamburgischen Staate		im übrigen deutschen Reichsgebiet								im Saargebiet			
in der Zählgemeinde		im übrigen hamburgischen Staatsgebiet		Schleswig-Holstein		Hannover		in einem anderen Gebietsteile des Reiches		männlich	weiblich		
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich				
3 554	4 065	24	22	278	331	121	152	625	657	5	2		
2 766	2 932	9	9	189	209	72	78	314	287	1	—		
11 514	12 278	22	30	776	848	348	331	2 045	1 856	8	5		
10 768	11 077	18	24	611	586	237	200	1 260	1 066	1	3		
11 314	14 156	55	82	817	1 063	380	441	2 244	2 195	15	12		
20 417	21 431	157	129	1 040	985	714	578	2 652	1 872	14	4		
12 451	13 326	33	31	1 048	1 114	312	339	1 641	1 238	4	—		
10 408	10 820	18	32	1 114	1 191	362	373	2 024	1 669	2	6		
44 746	50 158	107	97	3 192	3 591	696	765	3 756	3 655	19	13		
8 162	11 115	45	46	858	1 292	283	494	2 061	2 237	10	9		
7 381	10 347	31	62	422	1 626	176	619	1 225	2 761	4	7		
27 830	34 259	72	98	1 525	2 335	381	600	2 634	3 324	10	4		
1 009	1 217	2	1	59	100	10	29	85	114	—	—		
3 614	2 645	64	13	282	187	80	57	509	288	5	1		
2 743	3 046	11	15	127	186	22	32	108	145	—	—		
313	352	—	3	12	24	1	8	21	29	—	—		
626	515	1	1	35	47	7	10	35	61	—	—		
998	1 296	1	4	27	48	6	11	72	121	2	—		
15 323	17 830	28	67	738	1 186	253	455	1 413	2 196	6	2		
50 454	55 770	141	197	2 824	3 141	918	966	4 251	4 544	13	9		
14 198	16 637	48	65	723	1 165	261	405	1 714	2 124	2	1		
9 905	13 051	50	83	633	1 017	303	444	1 660	1 887	9	6		
20 247	24 168	89	116	1 293	1 683	393	516	2 062	2 055	5	2		
11 654	13 545	47	61	606	734	253	324	1 124	1 034	6	3		
24 766	28 483	96	120	1 194	1 567	408	474	2 248	2 521	12	9		
3 109	3 426	12	16	222	260	39	47	383	227	—	—		
19 115	20 067	98	86	715	642	512	471	1 494	1 220	6	4		
344	362	11	16	41	31	2	1	58	42	2	—		
6	9	—	—	1	2	2	2	7	8	—	—		
517	509	2	4	76	30	39	33	78	53	—	—		
778	768	6	5	140	50	146	130	189	78	1	—		
1 984	2 025	6	4	91	62	78	60	216	138	—	—		
1 666	1 674	12	1	142	72	77	39	156	79	—	—		
354 680	403 359	1316	1540	21 851	27 405	7892	9 484	40 364	41 781	162	102		
825	132	11	—	272	19	148	20	1 538	513	—	—		
355 505	403 491	1327	1540	22 123	27 424	8040	9 504	41 902	42 294	162	102		
		Stadt Hamburg	Übriges Gebiet	Stadt Hamburg	Übriges Gebiet								
989	1 067	1493	9	1172	11	207	308	36	52	245	273	—	—
3 235	3 244	416	82	405	96	157	140	156	89	216	97	—	—
5 179	5 626	599	127	664	221	574	760	149	166	534	459	—	1
1 716	1 742	55	24	58	23	106	141	46	40	86	81	—	—
3 899	4 082	109	170	120	215	111	111	62	59	158	79	1	2
4 401	4 859	434	114	437	175	302	254	693	769	1127	577	4	4
1 135	1 192	96	169	77	171	34	45	162	197	59	117	1	—
20 554	21 812	3202	695	2933	912	1 491	1 759	1304	1 372	2 425	1 683	6	7
376 059	425 303	5224	5385	23 614	29 183	9344	10 876	44 327	43 977	168	109		

Noch: Tabelle 29. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt-

Stadt- und Gebietsteile	Von der am 16. Juni 1925 gezählten, vor dem																	
	in den abgetretenen, ehemals deutschen Gebieten														in			
	überhaupt		Danzig		Nord-schleswig		Ostober-schlesien		Elsaß-Loth-ringen		Übr. an Polen ab-getretenes Gebiet		Sonst. ab-getretene Gebiets-teile		überhaupt		Österreich	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	67	68	9	7	3	4	—	2	12	9	40	40	3	6	95	63	5	1
„ -Süd	42	33	5	3	2	—	—	—	7	3	25	23	3	4	75	34	2	1
Neustadt-Nord	190	163	37	16	15	22	12	14	25	20	89	84	12	7	299	198	31	27
„ -Süd	130	84	26	17	15	9	7	6	19	8	53	38	10	6	180	133	13	5
St. Georg-Nord	205	217	25	32	16	20	11	9	31	41	110	102	12	13	433	276	40	29
„ -Süd	266	253	45	37	17	22	12	3	34	24	151	164	7	3	256	201	24	25
St. Pauli-Nord	199	161	22	29	17	16	17	17	21	12	112	79	10	8	216	136	28	15
„ -Süd	202	158	47	41	19	16	16	2	29	16	76	76	15	7	257	139	26	20
Eimsbüttel	411	351	50	35	47	43	23	16	89	47	187	198	15	12	475	364	33	25
Rotherbaum	237	203	24	17	22	21	20	13	49	34	115	113	7	5	474	372	30	33
Harvestehude	113	195	18	24	6	20	7	6	33	35	46	103	3	7	329	354	36	28
Eppendorf	275	282	44	46	36	41	18	12	43	34	122	138	12	11	456	380	33	34
Groß Borstel	7	6	1	—	1	—	—	—	1	1	4	4	—	1	18	2	2	—
Fuhlsbüttel	49	19	3	5	6	—	1	1	19	3	19	6	1	4	56	28	5	6
Langenhorn	15	22	1	1	2	1	—	—	2	2	7	16	3	2	24	29	4	10
Klein Borstel	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf	4	5	—	1	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	3	3	—	—
Alsterdorf	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	7	10	—	1
Winterhude	156	150	20	18	18	18	3	6	30	14	76	90	9	4	277	234	21	12
Barmbeck	749	646	124	105	68	65	42	34	122	54	378	360	15	28	417	404	45	34
Uhlenhorst	154	163	13	17	19	22	6	6	36	31	75	85	5	2	262	215	15	13
Hohenfelde	133	175	25	29	13	12	7	10	33	32	52	84	3	8	352	289	25	20
Eilbeck	174	196	29	31	23	30	15	19	37	25	67	85	3	6	270	235	20	16
Borgfelde	146	117	22	16	15	10	—	3	17	10	87	77	5	1	198	105	17	3
Hamm	259	236	14	21	31	38	25	6	64	32	121	132	4	7	303	253	26	22
Horn	40	16	6	1	2	3	2	1	8	3	18	7	4	1	51	26	5	7
Billwärder Ausschlag	257	209	23	28	20	11	3	4	28	13	180	148	3	5	76	65	4	5
Billbrook	3	2	1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	9	12	—	—
Moorfleth-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	15	5	4	2	1	—	1	1	1	1	7	—	1	1	2	—	—	—
Kleiner Grasbrook	35	15	2	2	1	1	1	—	10	2	19	9	2	1	4	3	—	—
Veddel	23	22	2	1	1	1	—	—	3	1	16	17	1	2	19	18	2	3
Finkenwärder	18	9	9	6	2	1	1	—	2	1	4	—	—	1	3	2	—	—
Stadt Hamburg ohne Schiffe	4580	4184	651	588	439	448	251	191	806	510	2265	2284	168	163	5836	4585	492	395
Schiffe im Hafen	50	13	16	5	3	—	1	—	2	—	14	8	14	—	47	14	4	—
Stadt Hamburg mit Schiffen	4630	4197	667	593	442	448	252	191	808	510	2279	2292	182	163	5883	4599	496	395
Landherrenschaft der Geestlande ..	11	14	—	1	—	4	2	—	4	1	5	8	—	—	34	28	4	2
„ „ Marschlande ..	19	7	1	—	3	1	1	—	5	1	9	5	—	—	5	8	1	2
Stadt Bergedorf	67	74	6	9	9	10	6	7	16	11	29	36	1	1	69	76	4	7
„ Geesthacht	10	3	1	—	1	—	—	—	5	2	3	—	—	1	7	8	—	1
Übrige Landherrenschaft Bergedorf ..	9	10	1	1	—	2	—	1	—	—	8	6	—	—	15	—	—	—
Stadt Cuxhaven	82	67	20	15	13	9	4	4	18	11	25	27	2	1	77	47	13	7
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel ..	11	4	3	2	—	1	1	—	5	1	2	—	—	—	7	5	—	—
Landgebiet	209	179	32	28	26	27	14	12	53	27	81	82	3	3	214	172	22	19
Hamburgischer Staat	4839	4376	699	621	468	475	266	203	861	537	2360	2374	185	166	6097	4771	518	414

*) Finnland, Esthland, Lettland, Litauen.

und Gebietsteile nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges.

1. August 1914 geborenen Wohnbevölkerung wohnten bei Ausbruch des Krieges

auferteutschen europäischen Ländern

Tschecho- slowakei		Ungarn		Frank- reich		Schweiz		Belgien		Nieder- lande		Groß- britannien		Dänemark		Schweden und Nor- wegen		Östliche Rand- staaten ¹⁾		Polen		Rußland		Sonstige			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
10	5	1	—	8	2	4	—	4	7	1	2	12	9	3	4	2	2	3	6	9	9	20	11	13	5		
13	1	5	4	5	—	4	—	2	4	1	3	17	9	6	3	3	2	1	5	2	4	1	6	3			
17	16	24	11	17	6	15	7	15	17	7	5	63	40	15	13	21	3	15	15	14	16	16	14	29	8		
9	11	3	5	7	1	8	5	14	10	13	9	48	16	13	7	18	8	8	12	3	26	14	14	9	4		
45	13	12	7	26	10	21	8	26	32	13	11	70	45	19	4	29	6	24	15	24	19	43	59	41	18		
24	18	9	4	7	7	12	8	16	23	8	1	39	28	12	8	10	5	12	19	19	10	48	42	16	3		
21	9	10	4	3	—	5	4	11	15	13	6	42	39	16	4	14	6	10	10	11	8	19	10	13	6		
15	14	11	3	10	7	13	5	25	22	26	4	52	20	9	5	8	4	6	5	6	9	26	16	24	5		
37	29	12	8	32	17	35	18	35	39	13	8	99	72	25	28	18	5	19	25	36	16	45	50	36	24		
33	24	19	11	17	17	23	6	25	25	31	20	63	42	30	14	33	21	44	34	40	43	45	61	41	21		
20	25	16	10	28	31	7	10	31	40	25	12	58	58	9	12	6	7	14	23	12	18	39	47	28	33		
44	42	10	1	19	24	30	26	36	31	26	21	70	36	13	11	18	14	30	28	23	19	60	60	44	33		
3	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	
—	—	2	—	7	7	—	1	2	3	2	—	7	1	5	1	4	1	1	3	7	1	4	3	8	1	1	
3	7	—	—	—	7	—	3	1	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	1	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	1	4	2	—	1	1	
24	19	2	2	11	8	10	11	26	19	19	13	65	52	10	7	5	8	19	29	9	13	37	25	21	16		
34	35	8	2	23	22	27	19	31	38	17	11	79	65	14	20	12	12	19	21	29	22	52	67	27	36		
28	10	3	7	16	15	12	14	24	26	12	7	44	41	12	9	13	10	19	12	5	5	29	24	30	22		
26	25	8	6	19	18	16	29	26	11	8	68	38	10	11	12	13	29	23	8	8	58	62	31	15			
10	12	10	2	16	6	18	15	17	25	14	5	65	42	11	9	11	5	11	24	3	17	40	35	24	22		
12	9	—	3	9	6	9	5	10	2	2	2	23	27	4	6	6	2	5	8	7	3	20	18	14	11		
16	17	7	3	18	15	28	20	27	19	14	9	58	51	11	6	17	6	17	19	11	14	36	36	17	16		
3	4	2	—	—	—	1	—	2	4	4	—	5	—	—	—	2	1	4	3	5	2	11	5	7	—		
10	7	1	1	8	7	6	4	5	9	5	6	13	7	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	3	—	—	1	2	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	
1	2	—	—	—	3	2	2	2	2	1	2	2	3	—	—	2	—	1	3	1	—	4	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
458	358	175	94	308	228	323	209	419	443	282	167	1070	746	255	185	264	142	318	344	299	289	688	676	485	309		
11	10	2	—	1	—	2	—	5	—	7	3	3	—	1	—	2	1	2	—	2	—	1	—	4	—		
469	368	177	94	309	228	325	209	424	443	289	170	1073	746	256	185	266	143	320	344	301	289	689	676	489	309		
2	3	—	2	1	—	3	—	1	3	1	1	12	4	—	—	1	—	—	—	4	4	2	2	3	7		
—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	1	1	—	—		
5	4	1	1	6	7	8	3	4	4	2	4	8	8	2	7	7	10	5	6	3	6	9	6	5	3		
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—		
3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—		
6	3	1	—	1	1	1	—	10	5	5	2	12	5	1	1	—	1	1	1	—	—	19	18	7	3		
—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—		
16	12	2	3	12	10	12	3	18	13	8	9	39	20	8	10	8	12	7	8	10	12	35	28	17	13		
485	380	179	97	321	238	337	212	442	456	297	179	1112	766	264	195	274	155	327	352	311	301	724	704	506	322		

Noch: Tabelle 29. Die Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt-

Stadt- und Gebietsteile	Von der am 16. Juni 1925 gezählten, vor											
												in
	überhaupt		in Asien								in Afrika	
	männl.	weibl.	überhaupt		China		Japan		Sonstiges Asien		männl.	weibl.
Altstadt-Nord	25	11	6	2	1	—	—	—	5	2	5	2
„ -Süd	17	6	3	2	1	—	—	—	2	2	5	2
Neustadt-Nord	90	16	13	4	4	3	—	—	9	1	16	2
„ -Süd	71	17	10	1	5	—	2	—	3	1	22	8
St. Georg-Nord	132	52	25	11	8	7	1	1	16	3	35	7
„ -Süd	84	26	13	2	6	1	1	—	6	1	31	10
St. Pauli-Nord	50	26	15	3	8	2	2	—	5	1	10	4
„ -Süd	124	28	35	1	21	—	9	—	5	1	15	7
Eimsbüttel	256	115	69	30	44	20	5	2	20	8	77	32
Rotherbaum	216	108	62	27	28	15	7	6	27	6	49	23
Harvestehude	265	179	92	42	39	19	17	8	36	15	55	29
Eppendorf	264	123	68	23	26	7	10	4	32	12	73	30
Groß Borstel	10	4	6	2	4	—	1	1	1	1	2	—
Fuhlsbüttel	53	13	11	1	5	—	1	—	5	1	12	1
Langenhorn	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein Borstel	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ohlsdorf	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Alsterdorf	7	12	2	4	1	2	—	1	1	1	4	7
Winterhude	155	106	50	33	27	14	6	9	17	10	35	19
Barmbeck	212	79	49	18	21	5	2	—	26	13	58	25
Uhlenhorst	158	76	53	21	19	6	9	3	25	12	33	13
Hohenfelde	248	126	93	55	21	11	10	5	62	39	60	16
Eilbeck	176	87	44	26	16	8	10	7	18	11	55	9
Borgfelde	62	22	18	4	8	2	2	—	8	2	20	6
Hamm	185	84	64	27	34	12	9	2	21	13	55	14
Horn	15	5	3	1	2	—	—	1	1	—	2	—
Billwärder Ausschlag	52	20	10	2	7	1	1	—	2	1	14	3
Billbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorfeth-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	7	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Kleiner Grasbrook	11	—	4	—	3	—	—	—	1	—	3	—
Veddel	6	3	3	1	2	1	—	—	1	—	2	2
Finkenwärder	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Hamburg ohne Schiffe	2958	1352	823	343	363	136	105	50	355	157	752	273
Schiffe im Hafen	53	2	37	—	33	—	—	—	4	—	3	—
Stadt Hamburg mit Schiffen	3011	1354	860	343	396	136	105	50	359	157	755	273
Landherrenschaft der Geestlande	28	17	9	4	4	4	1	—	4	—	3	1
„ „ Marschlande	4	1	2	1	—	—	—	—	2	1	—	—
Stadt Bergedorf	38	19	11	5	3	3	5	2	3	—	7	7
„ Geesthacht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Stadt Cuxhaven	38	10	19	6	14	5	—	—	5	1	4	2
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	2	2	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—
Landgebiet	114	49	43	17	22	13	6	2	15	2	15	10
Hamburgischer Staat	3125	1403	903	360	418	149	111	52	374	159	770	283

und Gebietsteile nach dem Wohnsitz bei Ausbruch des Krieges.

dem 1. August 1914 geborenen Wohnbevölkerung wohnten bei Ausbruch des Krieges																	
außereuropäischen Ländern																Wohnsitz unbekannt	
in Amerika																	
überhaupt		Ver. Staaten		Sonstiges Nordamerika		Mittelamerika		Brasilien		Argentinien		Sonstiges Südamerika		in Australien			
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
11	6	7	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	3	1	21	10
8	2	5	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	9	—
50	9	29	5	2	1	4	—	4	—	5	3	6	—	11	1	60	32
31	8	22	4	2	1	—	1	1	—	2	2	4	—	8	—	74	19
66	32	26	19	8	7	7	—	4	3	13	1	8	2	6	2	64	14
31	13	20	10	—	—	1	—	2	—	2	3	6	—	9	1	118	28
20	19	7	6	3	1	—	—	3	—	1	2	6	10	5	—	23	2
64	19	36	13	6	—	2	—	5	1	8	2	7	3	10	1	67	1
94	50	47	26	6	2	7	4	8	6	14	5	12	7	16	3	140	177
94	56	27	11	8	2	10	1	8	9	9	10	32	23	11	2	30	59
114	103	38	27	9	9	22	19	6	12	5	3	34	33	4	5	36	82
112	67	33	22	7	4	10	4	25	11	17	11	20	15	11	3	52	81
2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
28	11	14	6	—	—	—	—	1	2	5	3	8	—	2	—	7	—
—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
66	50	23	27	6	9	—	—	7	5	6	1	24	8	4	4	—	—
74	27	37	17	6	—	6	1	11	2	7	1	7	6	31	9	818	830
67	40	7	13	23	5	9	9	6	5	3	4	19	4	5	2	—	—
88	51	23	18	9	—	17	11	12	6	12	7	15	9	7	4	2	—
67	49	28	21	5	1	11	3	8	6	3	4	12	14	10	3	1	—
19	12	9	5	—	1	2	—	2	4	2	1	4	1	5	—	13	3
61	41	22	17	4	4	2	—	13	5	6	7	14	8	5	2	36	16
9	4	2	—	—	—	3	—	—	1	2	3	2	—	1	—	—	—
15	7	6	4	—	—	—	—	2	1	2	1	5	1	13	8	6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—
3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
1202	685	472	277	106	47	115	54	132	81	127	79	250	147	181	51	1583	1354
10	2	5	1	—	—	1	—	—	—	1	—	3	1	3	—	148	10
1212	687	477	278	106	47	116	54	132	81	128	79	253	148	184	51	1731	1364
10	9	5	6	—	—	—	1	1	1	2	1	2	—	6	3	—	8
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	31	33
19	5	8	1	1	—	2	—	3	1	2	—	3	3	1	2	44	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11	9
10	2	5	2	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	5	—	43	27
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	24
42	17	20	10	1	—	2	1	6	2	5	1	8	3	14	5	182	107
1254	704	497	288	107	47	118	55	138	83	133	80	261	151	198	56	1913	1471

Tabelle 30. Die Verteilung der vor dem 1. August 1914 geborenen Wohnbevölkerung der einzelnen Stadt- und Gebietsteile nach dem Wohnsitz vor dem Kriege. Verhältniszahlen.

Stadt- und Gebietsteile	Von 100 der vor dem 1. August 1914 geborenen Wohnbevölkerung wohnten bei Ausbruch des Krieges																	
	im hamburgischen Staate		in Schleswig-Holstein		in Hannover		im übrigen deutschen Reichsgebiet		im Saar-gebiet		in den abgetretenen ehemals deutschen Gebieten		in außer-deutschen europäischen Ländern		in außer-europäischen Ländern		Wohnsitz unbekannt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt-Nord	35,09	40,08	2,73	3,25	1,19	1,49	6,13	6,44	0,05	0,02	0,66	0,67	0,93	0,62	0,24	0,11	0,20	0,10
„ -Süd	39,18	41,53	2,67	2,95	1,02	1,10	4,43	4,05	0,01	—	0,39	0,47	1,06	0,48	0,24	0,09	0,13	—
Neustadt-Nord	37,08	39,56	2,50	2,73	1,12	1,06	6,57	5,97	0,03	0,02	0,61	0,52	0,96	0,64	0,29	0,05	0,19	0,10
„ -Süd	40,61	41,80	2,30	2,21	0,89	0,75	4,75	4,01	0,00	0,01	0,49	0,32	0,68	0,50	0,27	0,06	0,28	0,07
St. Georg-Nord	33,27	41,67	2,39	3,11	1,11	1,29	6,57	6,42	0,04	0,04	0,60	0,64	1,27	0,81	0,39	0,15	0,19	0,04
„ -Süd	40,16	42,09	2,03	1,92	1,39	1,13	5,18	3,66	0,03	0,01	0,52	0,49	0,50	0,39	0,16	0,05	0,23	0,06
St. Pauli-Nord	38,59	41,29	3,24	3,44	0,96	1,05	5,07	3,88	0,01	—	0,62	0,50	0,67	0,42	0,15	0,08	0,07	0,01
„ -Süd	35,96	37,43	3,84	4,11	1,25	1,29	6,98	5,75	0,01	0,02	0,70	0,54	0,88	0,48	0,10	0,23	0,00	—
Eimsbüttel	39,66	44,44	2,82	3,18	0,62	0,68	3,32	3,23	0,02	0,01	0,36	0,31	0,42	0,32	0,23	0,10	0,12	0,16
Rotherbaum	28,99	39,42	3,03	4,56	1,00	1,75	7,28	7,90	0,04	0,03	0,84	0,72	1,67	1,31	0,76	0,38	0,11	0,21
Harvestehude	28,28	39,71	1,61	6,20	0,67	2,36	4,67	10,53	0,02	0,03	0,43	0,74	1,26	1,35	1,01	0,68	0,14	0,31
Eppendorf	37,21	45,82	2,03	3,11	0,51	0,80	3,51	4,43	0,01	0,01	0,37	0,38	0,61	0,51	0,35	0,16	0,07	0,11
Groß Borstel	37,82	45,57	2,21	3,74	0,37	1,09	3,18	4,27	—	—	0,26	0,22	0,67	0,08	0,37	0,15	—	—
Fuhlsbüttel	46,15	33,35	3,54	2,35	1,00	0,72	6,39	3,61	0,06	0,01	0,61	0,24	0,70	0,35	0,67	0,16	0,09	—
Langenhorn	42,18	40,88	1,95	2,85	0,84	0,49	1,65	2,22	—	—	0,23	0,34	0,37	0,44	—	0,06	—	—
Klein Borstel	40,65	46,10	1,56	3,12	0,13	1,04	2,73	3,76	—	—	0,13	—	—	0,26	0,39	0,13	—	—
Ohlsdorf	46,20	38,02	2,58	3,46	0,52	0,74	2,58	4,50	—	—	0,29	0,37	0,22	0,15	0,15	—	—	—
Alsterdorf	37,98	49,48	1,03	1,82	0,23	0,42	2,74	4,60	0,07	—	0,19	0,11	0,27	0,38	0,27	0,46	—	—
Winterhude	37,83	44,11	1,82	2,92	0,62	1,12	3,48	5,41	0,02	0,01	0,39	0,37	0,68	0,58	0,38	0,20	—	—
Barmbeck	39,72	43,93	2,22	2,46	0,72	0,76	3,34	3,57	0,01	0,01	0,59	0,51	0,33	0,32	0,16	0,06	0,64	0,65
Uhlenhorst	37,13	43,53	1,88	3,04	0,68	1,06	4,47	5,53	0,01	0,00	0,40	0,42	0,68	0,56	0,41	0,20	—	—
Hohenfelde	32,78	43,24	2,08	3,35	1,00	1,46	5,46	6,21	0,03	0,02	0,44	0,58	1,16	0,95	0,82	0,41	0,01	—
Eilbeck	37,82	45,16	2,41	3,13	0,73	0,96	3,84	3,82	0,01	0,00	0,32	0,37	0,50	0,44	0,33	0,16	0,00	—
Borgfelde	39,01	45,36	2,02	2,45	0,84	1,08	3,75	3,45	0,02	0,01	0,49	0,39	0,46	0,35	0,20	0,07	0,04	0,01
Hamm	39,30	45,21	1,89	2,48	0,64	0,75	3,55	3,98	0,02	0,01	0,41	0,37	0,48	0,40	0,29	0,13	0,06	0,03
Horn	39,54	43,60	2,81	3,29	0,49	0,60	4,85	2,88	—	—	0,51	0,20	0,65	0,33	0,19	0,06	—	—
Billwärder Ausschlag	42,59	44,67	1,59	1,42	1,14	1,04	3,31	2,70	0,01	0,01	0,57	0,46	0,17	0,14	0,12	0,03	0,01	—
Billbrook	37,93	40,39	4,38	3,31	0,21	0,11	6,20	4,49	0,21	—	0,32	0,21	0,96	1,28	—	—	—	—
Moorfeth-Stadt	16,21	24,32	2,70	5,41	5,41	5,41	13,92	21,62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder-Waltershof	37,83	37,39	5,54	2,19	2,84	2,41	5,69	3,86	—	—	1,09	0,36	0,15	—	0,51	0,07	0,07	—
Kleiner Grasbrook	33,19	32,73	5,93	2,12	6,18	5,50	8,00	3,30	0,04	—	1,48	0,63	0,17	0,13	0,47	—	0,13	—
Veddel	41,85	42,67	1,92	1,31	1,64	1,26	4,34	2,90	—	—	0,48	0,46	0,40	0,38	0,13	0,06	—	—
Finkenwärder	42,44	42,36	3,59	1,82	1,95	0,99	3,94	2,00	—	—	0,45	0,23	0,08	0,05	0,05	—	0,05	—
Stadt Hamburg ohne Schiffe	38,02	43,24	2,33	2,93	0,84	1,01	4,31	4,46	0,02	0,01	0,49	0,45	0,62	0,49	0,32	0,14	0,17	0,15
Schiffe im Hafen	21,91	3,46	7,13	0,50	3,88	0,52	40,32	13,45	—	—	1,31	0,34	1,23	0,37	1,39	0,05	3,88	0,26
Stadt Hamburg mit Schiffen	37,95	43,08	2,35	2,92	0,86	1,01	4,46	4,50	0,02	0,01	0,49	0,45	0,63	0,49	0,32	0,14	0,18	0,14
Landherrenschaft der Geestlande	41,50	37,49	3,45	5,13	0,60	0,87	4,08	4,55	—	—	0,18	0,23	0,57	0,47	0,47	0,28	—	0,13
„ „ Marschlande	44,22	44,37	1,86	1,66	1,85	1,05	2,56	1,15	—	—	0,23	0,08	0,06	0,09	0,05	0,01	0,37	0,39
Stadt Bergedorf	38,23	42,15	3,72	4,92	0,96	1,07	3,46	2,97	—	0,01	0,43	0,48	0,45	0,49	0,25	0,12	0,28	0,01
Geesthacht	43,19	43,87	2,55	3,89	1,11	0,96	2,07	1,95	—	—	0,24	0,07	0,17	0,19	—	—	0,12	0,12
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	45,24	47,82	1,20	1,20	0,67	0,64	1,71	0,86	0,01	0,02	0,10	0,11	0,16	—	0,04	—	0,12	0,10
Stadt Cuxhaven	34,03	37,62	2,08	1,75	4,77	5,29	7,75	3,97	0,03	0,03	0,56	0,46	0,53	0,32	0,26	0,07	0,30	0,18
Übrige Landherrenschaft Ritzbüttel	39,35	40,47	0,95	1,26	4,55	5,54	1,66	3,29	0,03	—	0,31	0,11	0,20	0,14	0,06	0,06	1,35	0,67
Landgebiet	39,83	41,80	2,43	2,87	2,12	2,24	3,95	2,74	0,01	0,01	0,34	0,29	0,35	0,28	0,19	0,08	0,30	0,17
Hamburgischer Staat	38,07	43,00	2,36	2,91	0,93	1,09	4,42	4,39	0,02	0,01	0,48	0,44	0,61	0,48	0,31	0,14	0,19	0,15

142
1818

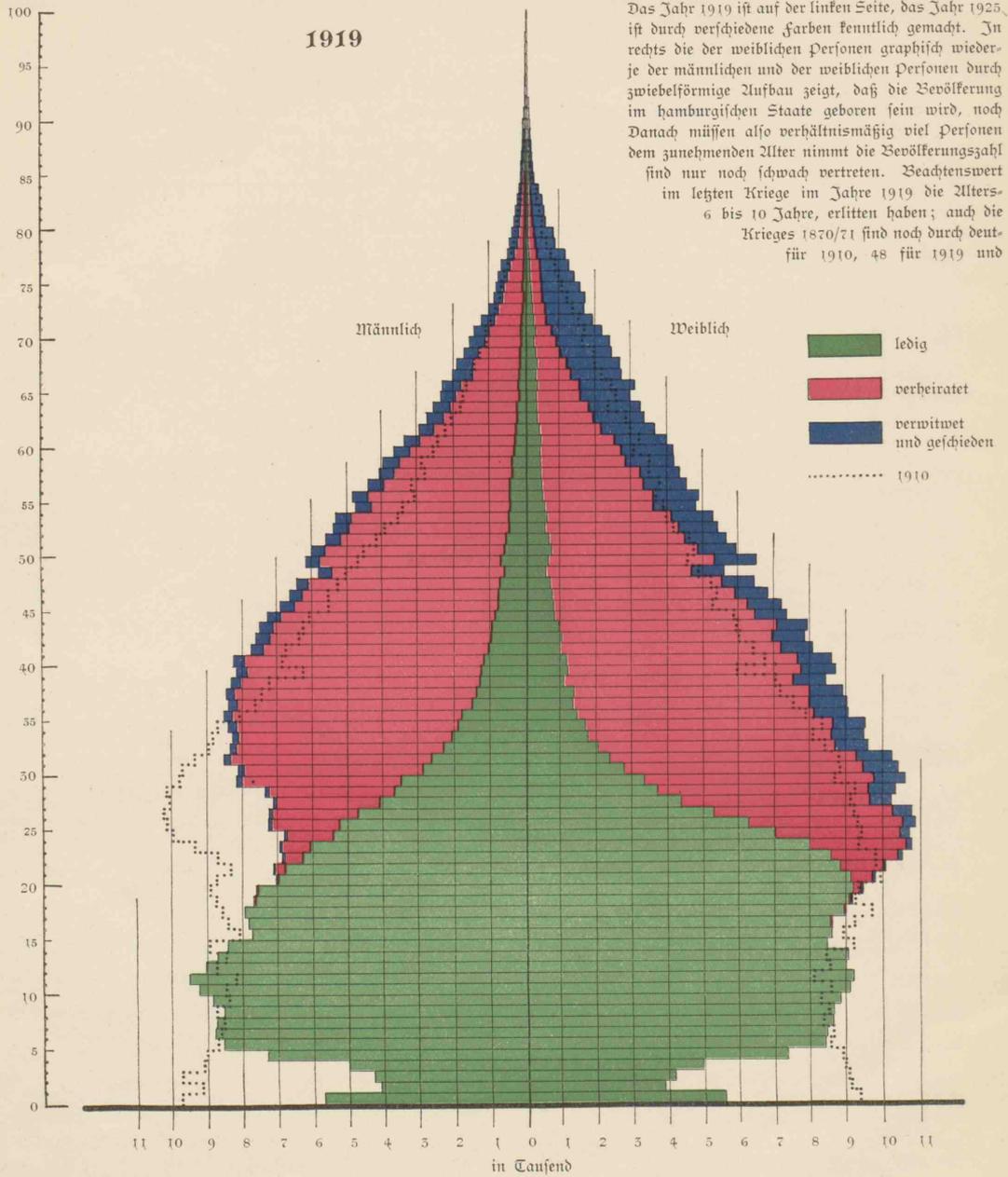
Staats- u. Universitäts-
bibliothek Hamburg

Die Bevölkerung Hamburgs nach Geschlecht, Alter und

Altersjahre

1919

Das Jahr 1919 ist auf der linken Seite, das Jahr 1925, ist durch verschiedene Farben kenntlich gemacht. Zu rechts die der weiblichen Personen graphisch wieder- je der männlichen und der weiblichen Personen durch zwiebelförmige Aufbau zeigt, daß die Bevölkerung im hamburgischen Staate geboren sein wird, noch Danach müssen also verhältnismäßig viel Personen dem zunehmenden Alter nimmt die Bevölkerungszahl sind nur noch schwach vertreten. Beachtenswert im letzten Kriege im Jahre 1919 die Alters- 6 bis 10 Jahre, erlitten haben; auch die Krieges 1870/71 sind noch durch deut- für 1910, 48 für 1919 und

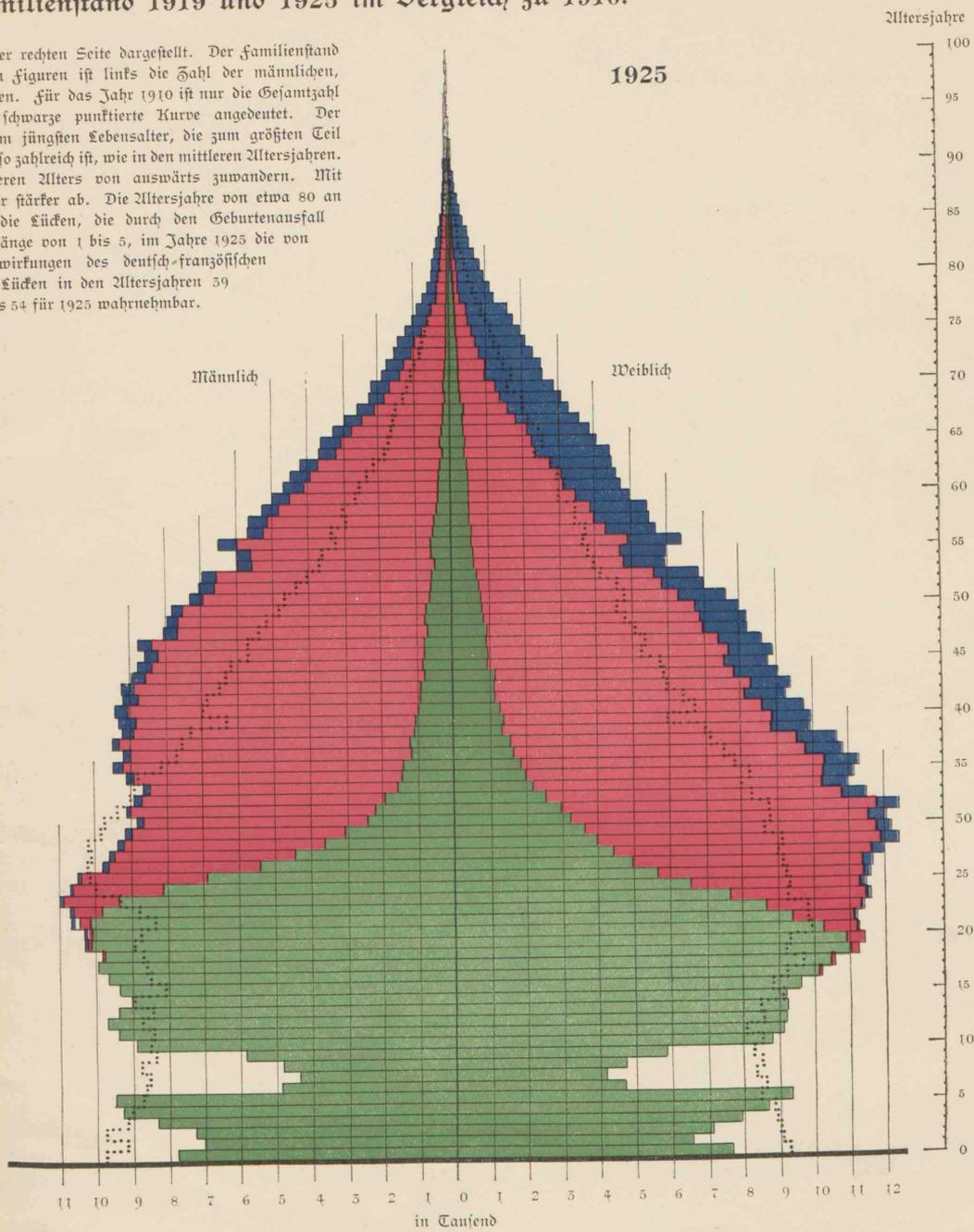


Statistisches Landesamt.

in Tausend

Familienstand 1919 und 1925 im Vergleich zu 1910.

auf der rechten Seite dargestellt. Der Familienstand beiden Figuren ist links die Zahl der männlichen, gegeben. Für das Jahr 1910 ist nur die Gesamtzahl eine schwarze punktierte Kurve angedeutet. Der in dem jüngsten Lebensalter, die zum größten Teil nicht so zahlreich ist, wie in den mittleren Altersjahren. mittleren Alters von auswärts zuwandern. Mit immer stärker ab. Die Altersjahre von etwa 80 an sind die Lücken, die durch den Geburtenausfall jahrgänge von 1 bis 5, im Jahre 1925 die von Nachwirkungen des deutsch-französischen liche Lücken in den Altersjahren 59 53 bis 54 für 1925 wahrnehmbar.



Statistisches Landesamt.